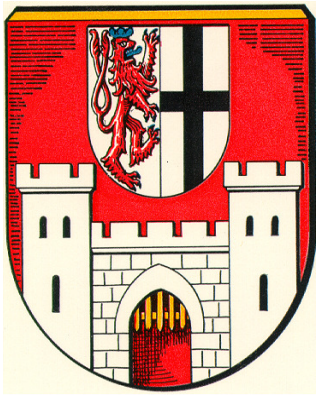


Beteiligungsbericht

Bericht über die verselbständigten
Aufgabenbereiche der Stadt Königswinter

- Stand 31.12.2023 –

Stadt Königswinter
- Geschäftsbereich 20 Kämmerei / Controlling -
Dollendorfer Str. 39
53639 Königswinter

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

2. Beteiligungsbericht 2023

2.1. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichts

2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichts

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Königswinter zum 31.12.2023

3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio

3.2. Beteiligungsstruktur

3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

3.4. Einzeldarstellung

3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen

3.4.1.1. unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter

3.4.1.1.1. Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 1

3.4.1.1.2. Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 2

3.4.1.1.3. Tourismus Siebengebirge GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 3

3.4.1.2. Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Königswinter

3.4.1.2.1. Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 4

3.4.1.2.2. Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH (gGmbH) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 5

3.4.1.3. Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter geringerem Einfluss der Stadt Königswinter

3.4.1.3.1. energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 6

3.4.1.3.2. Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L (SRS) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 7

3.4.1.3.3. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG) aus Tabelle – lfd. Nr. 8

3.4.1.3.4. Rheinfähre Königswinter GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 9

3.4.1.4. Sonstige

3.4.1.4.1. d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 11

3.4.1.4.2. Volksbank Köln Bonn eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 14

3.4.1.4.3. KoPart eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 16

3.4.1.4.4. digiCult-Verbund eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 17

3.4.2. Mittelbare Beteiligungen

3.4.2.3. Regio-IT GmbH aus Tabelle – lfd. Nr. 15

3.4.2.4. Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH (KKP) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 18

3.4.2.5. Klärschwammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 19

3.4.2.6. HSP Hachenburger Solar Park GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 20

3.4.3. Zweckverbände

3.4.3.3. Civitec aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 10

3.4.3.4. Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis aus Tabelle – lfd. Nr. 12

3.4.3.5. Wasserbeschaffungsverband Thomasberg aus Tabelle – lfd. Nr. 13

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung

in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2023

2.1. Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Königswinter hat am 23.09.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts für das Jahr 2023 Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Königswinter gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Königswinter hat am 29.04.2024 in der 25. Sitzung den Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Königswinter beschlossen.

2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Königswinter. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Königswinter, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Königswinter durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

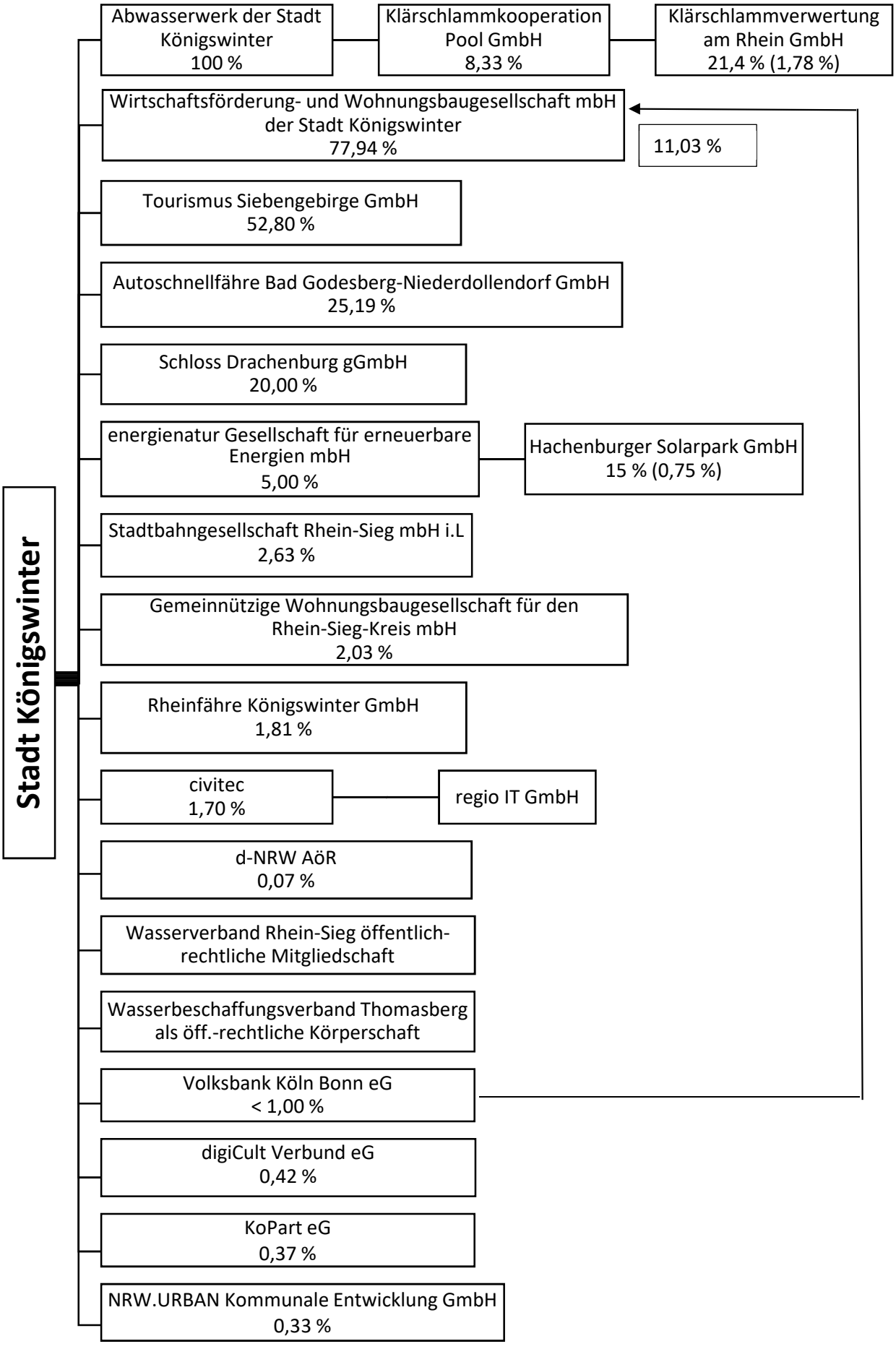
Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Königswinter durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Königswinter. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Königswinter die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Königswinter unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Königswinter zum 31.12.2023



3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 gab es keine Veränderung bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Königswinter.

Ende 2023 wurden die Vertragsunterlagen für den Beitritt der Stadt Königswinter zur NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH vorbereitet und am 23.02.2024 der notarielle Vertrag unterzeichnet.

3.2. Beteiligungsstruktur

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals	Anteil Stadt am Stamm-kapital	Anteil Stadt Königswinter am Stammkapital	Beteiligungs- art	Jahres-ergebnis 2023
1	Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW)	11.675.000,00 €	100,00%	11.675.000,00 €	unmittelbar	1.809.218,70 €
2	Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG)	2.320.000,00 €	77,94%	1.808.000,00 €	unmittelbar	373.779,85 €
3	Tourismus Siebengebirge GmbH	87.250,00 €	52,80%	46.050,00 €	unmittelbar	3,90 €
4	Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH (ASF)	133.000,00 €	25,19%	33.500,00 €	unmittelbar	- 44.635,03 €
5	Schloss Drachenburg gGmbH	50.000,00 €	20,00%	10.000,00 €	unmittelbar	214.272,21 €
6	energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien GmbH	100.000,00 €	5,00%	5.000,00 €	unmittelbar	9.515,94 €
7	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg i.L. (SRS)	778.240,00 €	2,63%	20.480,00 €	unmittelbar	10.572.464,15 €
8	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG)	1.322.850,00 €	2,03%	26.850,00 €	unmittelbar	3.639.410,44 €
9	Rheinfähre Königswinter GmbH	182.050,00 €	1,81%	3.300,00 €	unmittelbar	- 240.690,61 €
10	civitec	- €	1,70%	4 Stimmen	Zweckverband	878.368,92 €
11	d-NRW Anstalt des öffentlichen Recht (AöR)	1.385.000,00 €	0,70%	1.000,00 €	unmittelbar	- €
12	Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis	-	-	-	Zweckverband	- €
13	Wasserbeschaffungs-verband Thomasberg (WBV)	- €	-	-	Zweckverband kooperatives Mitglied	- €
14	Volksbank Köln Bonn eG (VoBa)	152.433.575,00 €	< 1,00 %	200,00 €	unmittelbar	13.992.833,72 €
15	regio IT GmbH	1.500.001,00 €	3,10%		mittelbar	8.491.000,00 €
16	KoPart eG	200.250,00 €	0,37%	750,00 €	unmittelbar	36.595,98 €
17	digiCult Verbund eG	95.000,00 €	0,42%	400,00 €	unmittelbar	- 30.102,32 €
18	Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH (KKP)	26.000,00 €	8,33%	2.166,00 €	mittelbar	- €
19	Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH)	50.000,00 €	1,78%	891,31 €	mittelbar	- €
20	HSP Hachenburger SolarPark GmbH	25.000,00 €	0,75%	187,50 €	mittelbar	131.700,76 €

3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

gegenüber		Stadt	AWW	WWG	Tourismus	ASF	Schloss Drachenburg	energie-natur	SRS	GWG	Rheinfähre	civitec	d-NRW	Wasser-verband	WBV	VoBa	KoPart	digiCult	
	Ertrag		- 2.043.359,43 €	- 310.801,78 €	- 3.203,76 €	- €	4.966,62 €	- €	- €	- 67.521,23 €	- 14.985,40 €	- €	- €	- 16,67 €	- 4.113,97 €	- 94.450,58 €	- €	- €	- 2.533.486,20 €
	Aufwand		1.214.687,25 €	71.557,39 €	335.434,91 €	- €	267,24 €	- €	2.856,54 €	- €	- €	26.980,85 €	- €	263.411,50 €	65.147,56 €	28.211,75 €	138.141,33 €	700,00 €	2.147.396,32 €
	Forderungen		2.046.487,55 €	311.553,43 €	3.203,76 €	- €	- 4.966,62 €	- €	- €	68.032,29 €	14.985,40 €	- €	- €	16,67 €	4.113,97 €	93.952,03 €	- €	- €	2.537.378,48 €
Stadt	Verbindlichkeiten		- 70.543,50 €	- 121.102,39 €	- 335.434,91 €	- €	- 267,24 €	- €	- 2.856,54 €	- €	- €	- 26.980,85 €	- €	- 263.411,50 €	- 69.623,19 €	- 28.211,75 €	- 215.576,64 €	- 3.700,00 €	- 1.137.708,51 €
	Ertrag	1.214.687,25 €																	1.214.687,25 €
	Aufwand	- 2.043.359,43 €																	- 2.043.359,43 €
	Forderungen	- 70.543,50 €																	- 70.543,50 €
AWW	Verbindlichkeiten	2.046.487,55 €																	2.046.487,55 €
	Ertrag	71.557,39 €																	71.557,39 €
	Aufwand	- 310.801,78 €																	- 310.801,78 €
	Forderungen	- 121.102,39 €																	- 121.102,39 €
WWG	Verbindlichkeiten	311.553,43 €																	311.553,43 €
	Ertrag	335.434,91 €																	335.434,91 €
	Aufwand	- 3.203,76 €																	- 3.203,76 €
	Forderungen	- 335.434,91 €																	- 335.434,91 €
Tourismus	Verbindlichkeiten	3.203,76 €																	3.203,76 €
	Ertrag	- €																	- €
	Aufwand	- €																	- €
	Forderungen	- €																	- €
ASF	Verbindlichkeiten	- €																	- €
	Ertrag	267,24 €																	267,24 €
	Aufwand	4.966,62 €																	4.966,62 €
Schloss	Forderungen	- 267,24 €																	- 267,24 €
Drachenburg	Verbindlichkeiten	- 4.966,62 €																	- 4.966,62 €
	Ertrag	- €																	- €
	Aufwand	- €																	- €
energie-	Forderungen	- €																	- €
natur	Verbindlichkeiten	- €																	- €
	Ertrag	2.856,54 €																	2.856,54 €
	Aufwand	- €																	- €
	Forderungen	- 2.856,54 €																	- 2.856,54 €
SRS	Verbindlichkeiten	- €																	- €
	Ertrag	- €																	- €
	Aufwand	- 67.521,23 €																	- 67.521,23 €
	Forderungen	- €																	- €
GWG	Verbindlichkeiten	68.032,29 €																	68.032,29 €
	Ertrag	- €																	- €
	Aufwand	- 14.985,40 €																	- 14.985,40 €
	Forderungen	- €																	- €
Rheinfähre	Verbindlichkeiten	14.985,40 €																	14.985,40 €
	Ertrag	26.980,85 €																	26.980,85 €
	Aufwand	- €																	- €
	Forderungen	- 26.980,85 €																	- 26.980,85 €
civitec	Verbindlichkeiten	- €																	- €
	Ertrag	- €																	- €
	Aufwand	- €																	- €
	Forderungen	- €																	- €
d-NRW	Verbindlichkeiten	- €																	- €
	Ertrag	263.411,50 €																	263.411,50 €
	Aufwand	- 16,67 €																	- 16,67 €
Wasser-	Forderungen	- 263.411,50 €																	- 263.411,50 €
verband	Verbindlichkeiten	16,67 €																	16,67 €
	Ertrag	65.147,56 €																	65.147,56 €
	Aufwand	- 4.113,97 €																	- 4.113,97 €
	Forderungen	- 69.623,19 €																	- 69.623,19 €
WBV	Verbindlichkeiten	4.113,97 €																	4.113,97 €
	Ertrag	28.211,75 €																	28.211,75 €
	Aufwand	- 94.450,58 €																	- 94.450,58 €
	Forderungen	- 28.211,75 €																	- 28.211,75 €
VoBa	Verbindlichkeiten	93.952,03 €																	93.952,03 €
	Ertrag	138.141,33 €																	138.141,33 €
	Aufwand	- €																	- €
	Forderungen	- 215.576,64 €																	- 215.576,64 €
KoPart	Verbindlichkeiten	- €																	- €
	Ertrag	700,00 €																	700,00 €
	Aufwand	- €																	- €
	Forderungen	- 3.700,00 €																	- 3.700,00 €
digiCult	Verbindlichkeiten	- €																	- €
		1.013.580,09 €	1.147.271,87 €	- 48.793,35 €	- €	- €	- €	- €	- €	511,06 €	- €	- €	- €	- €	- 4.475,63 €	- 498,55 €	- 77.435,31 €	- 3.000,00 €	

3.4. Einzeldarstellung

Die nachfolgende Einzeldarstellung betrachtet alle Beteiligungen der Stadt Königswinter.
Es erfolgt eine Differenzierung hinsichtlich unmittelbarer Beteiligungen (Kapitel 3.4.1.) und mittelbarer Beteiligungen (Kapitel 3.4.2.) sowie Zweckverbänden (Kapitel 3.4.3.).
Die Beteiligungen werden u.a. absteigend nach dem Anteil am Stammkapital oder nach dem Grad der Verselbstständigung dargestellt.

3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Königswinter einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Königswinter mehr als 50 % der Anteile hält,

- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt,

- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Königswinter geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,

- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Königswinter zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen,

- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Königswinter gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Königswinter dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1. unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter

Eine „einheitliche Leitung“ liegt dann vor, wenn die folgenden Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- Die Gemeinde stimmt ihre Aufgabenerfüllung mit der Aufgabenerfüllung, die dem gemeindlichen Betrieb übertragen wurde, ab und bestimmt dadurch die betrieblichen Ziele mit und sie kann ihre Interessen im Zweifel durchsetzen, weil sie die Grundsätze der Geschäftspolitik festlegt.

- Die Einflussnahme wird durch die Gemeinde tatsächlich ausgeübt, sodass sie Entscheidungen über wesentliche geschäftliche Maßnahmen trifft, denn allein die Möglichkeit zur Einflussnahme reicht nicht aus. Auch die Koordination von Teilbereichen der betrieblichen Leitung sowie die Festlegung der personellen Besetzung von Führungsstellen gehören dazu.

- Der Einfluss wird durch die Gemeinde allein ausgeübt und nicht gemeinschaftlich mit Dritten.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.1.1.1. Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 1

Allgemeine Angaben:

Anschrift:	Obere Str. 8 53639 Königswinter
Telefon:	02244/889-4800
Gründung:	01.01.1990 als Eigenbetrieb der Stadt Königswinter
Beteiligungen:	Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH (KKP) mittelbar Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH)

Zahl der Kanalanschlüsse 2023:	
Vollanschluss:	12.000
Teilanschluss:	0
Nutzungsgrad und Leistungsfähigkeit 2023:	
Einwohner:	42.758
Vollanschluss:	42.504
Teilanschluss:	0
Kleineinleiter:	254
Entwässerte Flächen 2023 in Km²:	16,0
Versorgungsdichte 2023 in m:	
Länge der Entsorgungsanlagen	
je Kanalanschluss:	22,82
je angeschlossenem Einwohner:	6,44
Schmutzwasser 2023 in m³:	1.834.468
Niederschlagswasser 2023 in m³:	3.904.708

Zweck der Beteiligung:

Das Abwasserwerk erfüllt seine Aufgaben für die Stadt Königswinter vor allem durch Betrieb, Unterhaltung, Erweiterung, Ergänzung sowie Sanierung der Abwasserentsorgungs- und Abwasserbehandlungsanlagen. Außerdem werden die Veranlagungen der Kanalbenutzungsgebühren und der Kanalanschlussbeiträge vom Abwasserwerk durchgeführt.

Im Talbereich werden die Abwässer in der Kläranlage Oberdollendorf behandelt. Im Bergbereich erfolgt die Beseitigung der Abwässer über die Kläranlage Sankt Augustin-Menden.

Betriebseigene Einrichtungen sind die Kläranlage Oberdollendorf sowie Pumpwerke, Regenrückhalte- und -überlaufbecken. Nach dem gültigen Abwasserbeseitigungskonzept entwässern alle östlichen Stadtgebiete über den Pleisbachtal- bzw. Lauterbachsammler zur Kläranlage der Stadt Sankt Augustin. Alle übrigen Ortsteile werden der Kläranlage Oberdollendorf zugeführt, in die auch ein Gebietsteil der Stadt Bonn gegen entsprechende Kostenbeteiligung entwässert wird.

Ziel der gemeindlichen Betätigung:

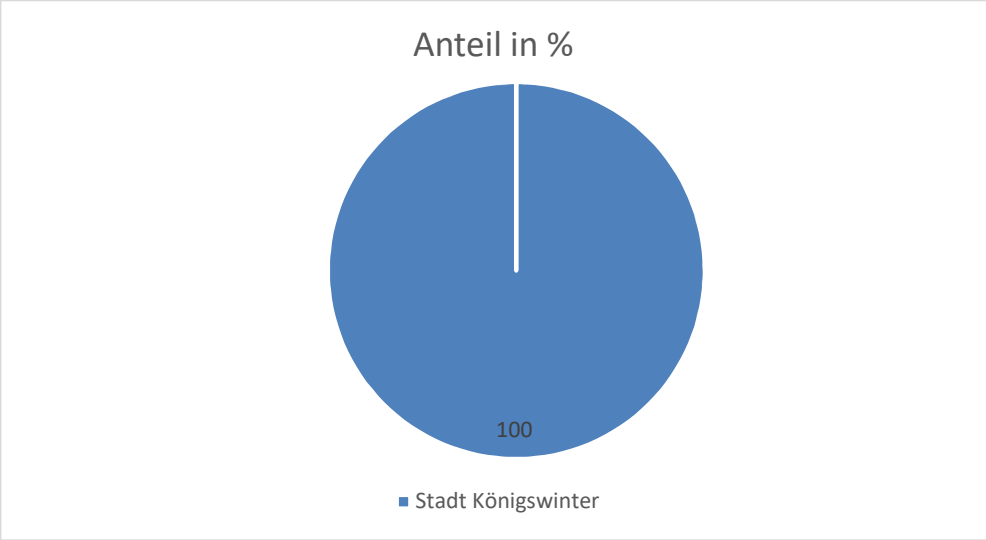
Durch das Abwasserwerk nimmt die Stadt Königswinter ihre hoheitliche Pflicht zur Abwasserbeseitigung gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz NRW (LWG) wahr. Dem Betrieb obliegt die Herstellung, Erneuerung, Ergänzung, Erweiterung und Unterhaltung der öffentlichen Abwasseranlagen. Dazu gehören insbesondere die Kläranlage Dollendorf und das Kanalnetz im Stadtgebiet. Dabei greift sie im Rahmen abgeschlossener öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen auch auf Leistungen von Nachbarkommunen, insbesondere der Stadt Sankt Augustin (Klärwerk Menden), zurück. Ziel ist es, die übertragenen Aufgaben in kostendeckender Weise durchzuführen und darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalverzinsung zu erwirtschaften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Abwasserwerk erfüllt die hoheitliche Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung gemäß § 46 Abs. 1 LWG.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	11.675.000	100
Stammkapital	11.675.000	100



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	**Stadt - AWW**
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 1.807.515,00 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.205.109,55 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	9.577,70 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	- 235.844,43 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - AWW
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.046.487,55 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 60.965,80 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 9.577,70 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Im Jahr 2003 wurde eine Cross-Border-Lease-Transaktion zwischen der Stadt Königswinter und einem U.S.-amerikanischen Investor abgeschlossen. Bezüglich dieser hat die Stadt Königswinter gegenüber dem Abwasserwerk mit Schreiben v. 22.10.2008 klargestellt, dass mögliche Verpflichtungen und Erträge aus dieser Transaktion durch den Haushalt der Stadt Königswinter getragen und nicht dem Abwasserwerk zugerechnet werden.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen AWW in EUR				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.104.388,51	7.600.293,23	7.081.005,83	-519.287,40
II. Sachanlagen	98.252.635,33	95.556.970,77	92.991.677,20	-2.565.293,57
III. Finanzanlagen	2.000,00	2.117,00	2.117,00	0,00
Anlagevermögen :	**106.359.023,84**	**103.159.381,00**	**100.074.800,03**	**-3.084.580,97**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	9.115,04	13.844,77	16.763,57	2.918,80
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	909.479,90	839.059,38	947.200,50	108.141,12
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	366.647,15	1.094.440,34	161.817,67	-932.622,67
Umlaufvermögen:	**1.285.242,09**	**1.947.344,49**	**1.125.781,74**	**-821.562,75**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	152,92	247,70	249,94	2,24
Bilanzsumme:	**107.644.418,85**	**105.106.973,19**	**101.200.831,71**	**-3.906.141,48**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	11.675.000,00	11.675.000,00	11.675.000,00	0,00
II. Rücklagen	36.214.963,64	36.372.320,98	36.807.878,59	435.557,61
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.541.544,00	558.400,00	1.809.218,70	1.250.818,70
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**50.431.507,64**	**48.605.720,98**	**50.292.097,29**	**1.686.376,31**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**19.910.925,00**	**19.180.805,00**	**18.374.584,00**	**-806.221,00**
C. Rückstellungen	183.681,82	180.377,13	260.036,71	79.659,58
D. Verbindlichkeiten	37.118.304,39	37.140.070,08	32.274.113,71	-4.865.956,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**107.644.418,85**	**105.106.973,19**	**101.200.831,71**	**-3.906.141,48**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen AWW in EUR				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	13.014.189,39	11.293.503,81	12.423.307,34	1.129.803,53
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	15.422,26	8.383,34	16.464,43	8.081,09
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	175.422,20	217.365,49	258.355,93	40.990,44
b) Aufw. für bezogene Leistungen	2.651.425,66	2.882.060,82	2.807.302,23	-74.758,59
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**10.202.763,79**	**8.202.460,84**	**9.374.113,61**	**1.171.652,77**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl.	4.654.503,04	4.719.608,16	4.724.566,66	4.958,50
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.927.291,56	1.968.219,92	1.912.118,51	-56.101,41
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48,78	12,59	73,00	60,41
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV				
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	1.078.473,25	955.383,13	927.327,98	-28.055,15
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**2.542.544,72**	**559.262,22**	**1.810.173,46**	**1.250.911,24**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	1.000,72	862,22	954,76	92,54
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**2.541.544,00**	**558.400,00**	**1.809.218,70**	**1.250.818,70**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**2.541.544,00**	**558.400,00**	**1.809.218,70**	**1.250.818,70**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	46,85%	46,24%	49,70%	3,45%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	53,15%	48,44%	-5,53%	-53,96%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	98,81%	98,15%	98,89%	0,74%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	73,60%	76,41%	64,17%	-12,24%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	47,42%	47,12%	50,25%	3,14%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	94,81%	87,95%	38,75%	-49,20%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	5,39%	12,45%	2,73%	-9,72%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	18,74%	22,00%	18,72%	-3,27%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	18,88%	22,15%	19,01%	-3,15%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	5,04%	3,72%	2,49%	-1,24%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,36%	1,72%	1,24%	-0,49%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	19,53%	16,02%	10,07%	-5,95%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	1,19%	1,85%	1,11%	-0,74%

Personalbestand:

Das Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) verfügt, wie auch im Vorjahr, über kein eigenes Personal. Die Aufgaben des AWW werden durch das Personal der Stadt Königswinter wahrgenommen. Die dabei anfallenden Personal- und Sachkosten werden im Rahmen der Verwaltungskostenerstattung zwischen dem Abwasserwerk und der Stadt Königswinter abgerechnet.

Geschäftsentwicklung:

Das langfristige gebundene Vermögen wird allen durch das Anlagevermögen repräsentiert. Es verminderte sich um 3.084 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Sein Anteil am Betriebsvermögen ist von rd. 98 % auf rd. 99 % gestiegen. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Investitionen	1.641	1.520
Abschreibungen	-4.725	-4.720
Abgänge zu Restbuchwerten	0	0
	-3.084	-3.200

Die Investitionen in 2023 betreffen insbesondere Kanalbaumaßnahmen.

Die Summe des kurzfristig gebundenen Vermögens hat sich um 110 TEUR auf 964 TEUR erhöht.

Das Eigenkapital vermindert sich im Saldo um 1.687 TEUR. Ursächlich hierfür ist der Anstieg des Jahresüberschusses von 558 TEUR auf 1.809 TEUR. Insgesamt liegt der Anteil des Eigenkapitals am Betriebskapital mit rd. 50 % leicht über dem Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalausstattung ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Das langfristige Fremdkapital verminderte sich saldiert um 2.724 TEUR, insbesondere aufgrund der planmäßigen Tilgung der Darlehen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Darlehnsaufnahme von 1.875 TEUR.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich um 2.869 TEUR auf 5.919 TEUR vermindert, insbesondere wegen dem Rückgangs der sonstigen Verbindlichkeiten um 2.085 TEUR. Diese waren im Vorjahr geprägt durch die Rückerstattung von Gebühren aufgrund des Urteils des OVG NRW zur Verzinsung.

Der nachfolgenden Darstellung liegt eine aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren entwickelte wirtschaftliche Erfolgsrechnung mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen zugrunde. Um ein betriebliches Ergebnis zeigen zu können, sind verschiedene Aufwendungen und Erträge abweichend von der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert worden:

	2023 TEUR	%	2022 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Umsatzerlöse	12.423	100,0	11.294	100,0	1.129	10,0
Betriebsleistung	12.423	100,0	11.294	100,0	1.129	10,0
Materialaufwand	3.066	24,7	3.099	27,4	-33	-1,1
Abschreibungen	4.725	38,0	4.720	41,8	5	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.912	15,4	1.968	17,4	-56	-2,8
Sonstige Steuern	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Betriebsaufwand	9.704	78,1	9.788	86,6	-84	-0,9
Sonstige betriebliche Erträge	17	0,1	8	0,1	9	112,5
Betriebsergebnis	2.736	22,0	1.514	13,5	1.222	80,7
Finanzergebnis	927	7,5	956	8,6	-29	-3,0
Jahresergebnis	1.809	14,6	558	4,9	1.251	224,2

Die Betriebsleistung hat sich gegenüber 2022 um 1.129 TEUR auf 12.423 TEUR erhöht.

Die Umsatzerlöse entwickelte sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR
Schmutzwasser			
- Verbrauchsabhängige Schmutzwassergebühr	6.722	5.863	859
- Gebühr für die Entsorgung aus Kleinkläranlagen u.a.	10	9	1
Niederschlagwasser			
- Niederschlagswassergebühr	2.690	2.290	400
- Niederschlagsgebühren Stadt Königswinter wegen Straßenentwässerung	1.181	1.136	45
- Niederschlagswassergebühren Kreis, Land und Bund wegen Straßenentwässerung	158	136	22
Inanspruchnahme/Zuführung			
Verbindlichkeiten gem. § 6 KAG (saldiert)	438	653	-215
Kostenerstattungen Dritter zur Kläranlage			
- Stadt Bonn	317	311	6
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	838	868	-30
übrige Umsatzerlöse	69	28	41
	12.423	11.294	1.129

Die Umsatzerlöse aus verbrauchsabhängigen Schmutzwassergebühren erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 859 TEUR, die Niederschlagswassergebühren um 400 TEUR.
Die Steigerung der Schmutz- und Niederschlagswassererlöse beruht auf dem Anstieg der Gebühren. Der Anstieg derselben basiert auf den Regelungen zur Verzinsung des eingesetzten Kapitals gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 2 KAG NRW. Basis der Zinsberechnung ist nun ein 30-jähriger Durchschnittszinssatz.
Die Schmutzwassermenge war in 2023 gefallen.

Der Materialaufwand ist gestiegen und setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR
Kostenbeteiligung an Kläranlage/Kanal St. Augustin u.a.	986	953	33
Unterhaltung Kläranlage und Kanäle	772	928	-156
Betriebsausgaben Kläranlage und Kanäle	232	404	-172
Abwasserabgabe	152	152	0
Bezogene Ware, Chemikalien und andere Zusatzstoffe	258	217	41
Strom-, Gas- und Wasserbezugskosten	405	185	220
Übriger Aufwand	261	260	1
	3.066	3.099	-33

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen. Sie betreffen im Wesentlichen die baulichen und technischen Teile der Kläranlagen und Regenüberlaufbecken sowie die Kanalleitungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 56 TEUR auf 1.912 TEUR. Sie beinhalten insbesondere die Erstattung der Personal- und Sachkosten an die Stadt Königswinter in Höhe von 1.845 TEUR (VJ: 1.845 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zu 2022 um 1.222 TEUR auf 2.736 TEUR erhöht.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 1.809 TEUR (VJ: 558 TEUR).

Organe und deren Zusammensetzung:

Betriebsleitung:

Name	**Funktion**	**Funktion bei der Stadt**
Herr Albert Koch	Betriebsleiter	Stabsstellenleiter 81
Herr Theo Krämer (bis 31.03.2023)	stellv. Betriebsleiter	Dezernent Dez. III
Herr Satiro Pinto (ab 01.01.2024)	stellv. Betriebsleiter	Dezernent Dez. III

Betriebsausschuss:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Frau Karin Klink (Vorsitzende)	Ratsmitglied
Herr Rüdiger Ratzke (bis 06.02.2023)	Sachk. Bürger
Herr Wolfgang Otto Thiebes	Ratsmitglied
Herr Sebastian Stoffer	Ratsmitglied
Herr Günther Herr	Sachk. Bürger
Herr Martin Görg	Ratsmitglied
Herr Thorsten Knott	Sachk. Bürger
Herr Jens Ivo Maasbüll (ab 06.02.2023)	Sachk. Bürger
Herr Thomas Mauel	Ratsmitglied
Frau Manuela Roßbach	Ratsmitglied
Herr Alexander Stucke (ab 06.02.2023)	Ratsmitglied
Frau Hannelore Stucke	Ratsmitglied

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Jürgen Koenemann (bis 25.03.2023)	Sachk. Bürger
Frau Andrea Trabert-Kirsch	Ratsmitglied
Herr Georg Dauth	Sachk. Bürger
Herr Thomas Koppe (bis 11.12.2023)	Ratsmitglied
Herr Andreas Seidel	Ratsmitglied
Herr Dr. Wolf Mende	Sachk. Bürger
Frau Petra Röttcher	Sachk. Bürgerin
Herr Andreas Danne	Ratsmitglied
Herr Oliver Kampa (ab 25.04.2023)	Sachk. Bürger
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum (ab 11.12.2023, bis 10.12.23 Stv n. Liste)	Ratsmitglied

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe des AWW sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Betriebsausschuss bis 06.02.23	18	5	27,78%	13	72,22%
Betriebsausschuss von 07.02.23 bis 25.03.23	19	5	26,32%	14	73,68%
Betriebsausschuss von 26.03.23 bis 25.04.23	18	5	27,78%	13	72,22%
Betriebsausschuss von 25.04.23 bis 11.12.23	19	5	26,32%	14	73,68%
Betriebsausschuss von 12.12.23	19	6	31,58%	13	68,42%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde bisher nicht erstellt.

3.4.1.1.2. Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 2

Allgemeinen Daten

Anschrift:	Hauptstraße 445 53639 Königswinter
Telefon:	02223 / 9234 - 0
Homepage:	https://www.wwg-koenigswinter.de
Handelsregister-Nummer:	Siegburg HRB 7175
Gründung:	23.01.1953

Bestandübersicht 2023:	
Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten in m²:	51.201
Grundstücke mit Geschäfts. und anderen Bauten in m²:	7.386
Häuser:	76
Wohnungen:	570
Gewerbliche/Sonstige Einheiten:	13
Garagen/Stellplätze:	139
Wohn- und Nutzfläche in m²:	42.596
Vermietung 2023:	
Leerstand Wohnungen zum 31.12.2023:	21
Leerstandsquote:	3,7 %
Mieterwechsel:	34
Fluktuationsquote:	6,0 %
Wohnungsbewerber:	265
Durchschnittl. Sollmiete je m²:	6,03 EUR

Zweck der Beteiligung

Zu den wesentlichen Aufgaben der WWG für die Stadt Königswinter gehören:

- Planung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch-, und Tiefbaumaßnahmen
- Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken
- Verpachtung und Vermietung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerbeeinheiten
- Erwerb, Begründung und Aufhebung grundstücksgleicher Rechte

Ziele der Beteiligung

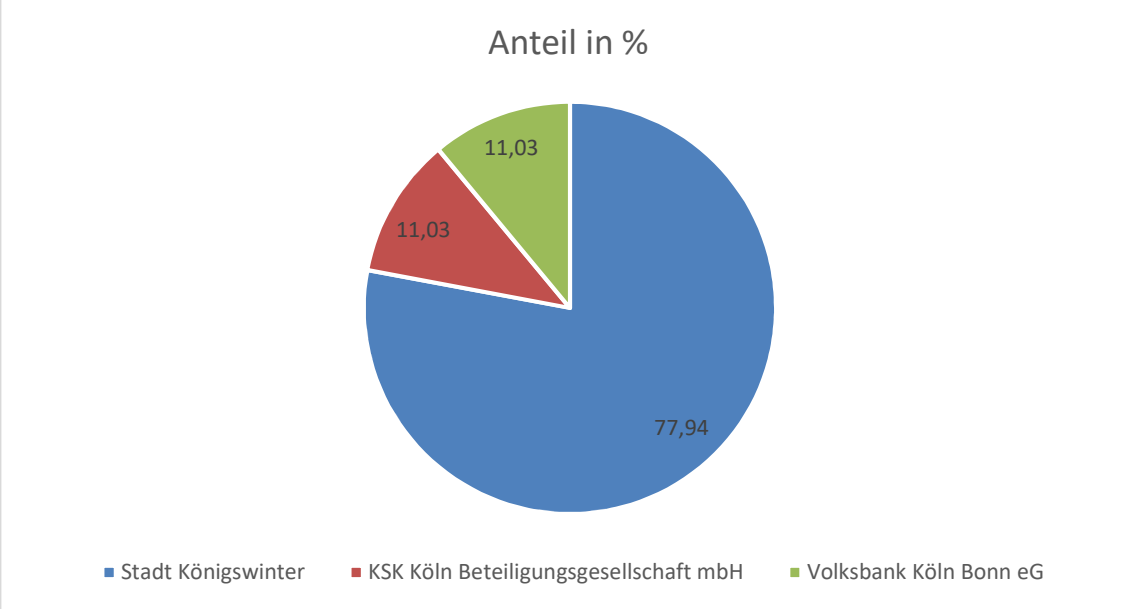
Im Bereich Wirtschaftsförderung soll die Gesellschaft zu einer Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Stadtgebiet beitragen. Ziel ist es zum einen, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, zum anderen soll eine Steigerung der Wirtschaftskraft erreicht werden, um Königswinter als Wirtschaftsstandort zu stärken. Auf dem zweiten Betätigungsfeld, der Wohnungswirtschaft, soll die Gesellschaft die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung mit sicherem und sozial verantwortbarem Wohnraum vorantreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter versieht ihre Aufgaben u.a. in den Bereichen der Wirtschaftsförderung, der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings und des Wohnungsbaus. Zudem werden Beratungen für Existenzgründer angeboten. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stehen der Gesellschaft in ihrem Bestand vornehmlich Mietwohnungen im unteren und mittleren Preisniveau zur Verfügung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Königswinter	1.808.000	77,94
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	256.000	11,03
Volksbank Köln Bonn eG	256.000	11,03
Stammkapital	**2.320.000**	**100**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Beschreibung	Stadt - WWG
Steuern und ähnliche Abgaben	- 238.597,05 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 3.311,86 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 68.688,35 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 204,52 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	40.914,15 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.643,24 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - WWG
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	311.553,43 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 52.355,09 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 40.914,15 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 27.833,15 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen

Bilanzen WWG in EUR				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.601,00	3.649,00	2.697,00	-952,00
II. Sachanlagen	25.336.831,33	19.222.899,61	19.118.552,40	-104.347,21
III. Finanzanlagen	800,00	800,00	800,00	0,00
Anlagevermögen :	**25.342.232,33**	**19.227.348,61**	**19.122.049,40**	**-105.299,21**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	1.441.095,66	1.491.243,79	1.636.047,76	144.803,97
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	124.901,19	196.512,13	257.084,96	60.572,83
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel u. Bausparguthaben	759.059,36	713.383,35	594.016,88	-119.366,47
Umlaufvermögen:	**2.325.056,21**	**2.401.139,27**	**2.487.149,60**	**86.010,33**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	835,79	899,84	944,51	44,67
Bilanzsumme:	**27.668.124,33**	**21.629.387,72**	**21.610.143,51**	**-19.244,21**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	2.320.000,00	2.320.000,00	2.320.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	3.585.000,00	4.022.000,00	4.394.000,00	372.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	604,35	5.025,22	16,70	-5.008,52
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	450.420,87	361.991,48	415.763,15	53.771,67
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	46.000,00	37.000,00	42.000,00	5.000,00
Eigenkapital:	**6.310.025,22**	**6.672.016,70**	**7.087.779,85**	**415.763,15**
B. Sonderposten	**5.931.250,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C. Rückstellungen	148.325,00	175.655,00	171.769,00	-3.886,00
D. Verbindlichkeiten	14.644.391,71	14.176.407,82	13.774.110,66	-402.297,16
E. Rechnungsabgrenzungsposten	634.132,40	605.308,20	576.484,00	-28.824,20
Bilanzsumme:	**27.668.124,33**	**21.629.387,72**	**21.610.143,51**	**-19.244,21**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV-Rechnungen WWG in EUR				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	4.317.371,43	4.346.905,08	4.501.200,78	154.295,70
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	61.655,18	50.148,13	144.803,97	94.655,84
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	407.485,28	108.073,18	90.473,96	-17.599,22
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	2.232.885,41	2.174.293,13	2.364.217,34	189.924,21
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**2.553.626,48**	**2.330.833,26**	**2.372.261,37**	**41.428,11**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	432.029,21	483.670,71	508.271,21	24.600,50
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	110.051,06	130.387,83	139.473,97	9.086,14
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	946.358,00	688.455,00	685.876,00	-2.579,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	217.131,21	229.909,84	234.554,00	4.644,16
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	16,00	16,00	20,00	4,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	530,46	606,46	1.447,56	841,10
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	234.447,49	221.281,88	188.080,78	-33.201,10
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**614.155,97**	**577.750,46**	**617.472,97**	**39.722,51**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.671,00	61.452,00	45.548,00	-15.904,00
19. sonstige Steuern	126.064,10	154.306,98	156.161,82	1.854,84
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**450.420,87**	**361.991,48**	**415.763,15**	**53.771,67**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	604,35	5.025,22	16,70	-5.008,52
22. Einstellung in Rücklagen	46.000,00	37.000,00	42.000,00	5.000,00
23. Bilanzgewinn	**405.025,22**	**330.016,70**	**373.779,85**	**43.763,15**

Kennzahlen

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	22,81%	30,85%	32,80%	1,95%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	500,31%	66,49%	64,67%	-1,82%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	91,59%	88,89%	88,49%	-0,41%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	232,08%	212,48%	194,34%	-18,14%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	24,90%	34,70%	37,07%	2,37%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	563,00%	97,38%	97,31%	-0,07%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	36,85%	30,63%	24,20%	-6,43%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	42,91%	39,07%	34,67%	-4,40%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	112,87%	103,10%	101,31%	-1,79%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	7,14%	5,43%	5,87%	0,44%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	3,08%	2,55%	3,02%	0,46%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	10,43%	8,33%	9,24%	0,91%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	8,40%	11,10%	11,51%	0,41%

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer*innen (ohne Geschäftsführer) betrug 4 Vollzeitbeschäftigte und 2 Teilzeitbeschäftigte kaufmännische Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 19 TEUR (= 0,1 %) vermindert.

Das Anlagevermögen verminderte sich im Geschäftsjahr um 105 TEUR. Den Investitionen von 580 TEUR stehen planmäßige Abschreibungen von 685 TEUR gegenüber. Die Investitionen beruhen überwiegend auf Modernisierungsmaßnahmen. Dagegen erhöhten sich auf der Aktivseite das Umlaufvermögen und die Rechnungsabgrenzungsposten um insgesamt 86 TEUR.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um 416 TEUR auf 7.088 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 32,8 % (Vorjahr: 30,8 %). Dagegen verminderten sich im Geschäftsjahr die langfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (Dauerfinanzierungsmittel u.a.) um insgesamt 561 TEUR. Die Reduzierung der Darlehen um 532 TEUR ergab sich ausschließlich aus planmäßigen Tilgungen. Ferner erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um insgesamt 126 TEUR.

Die Aufgliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2023 nach Fristigkeiten zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Deckungsverhältnisse:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristiger Bereich			
Vermögenswerte	19.410	19.484	-74
Finanzierungsmittel	19.155	19.300	-145
Unterdeckung	-255	-184	-71
Kurzfristiger Bereich			
Flüssige Mittel	306	456	-150
Übrige kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	1.894	1.689	205
	2.200	2.145	55
Kurzfristige Verpflichtungen	2.455	2.329	126
Stichtagsliquidität (Netto-Geldbedarf)	-255	-184	71

Am 31. Dezember 2023 sind die langfristigen Vermögenswerte bis auf 19 TEUR durch langfristig zur Verfügung stehende Finanzierungsmittel finanziert. Die Unterdeckung ist durch flüssige Mittel zum Stichtag gedeckt.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung des Finanzmittelbestandes (Flüssige Mittel) der Gesellschaft in 2023 und im Vorjahr:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresüberschuss	416	362
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	685	688
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-29	-29
Cashflow	1.072	1.021
Ab-/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-3	26
Zunahme sonstiger Aktiva	-236	-153
Zunahme sonstiger Passiva	130	243
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	963	1.137
Einzahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0	50
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-580	-553
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-580	-503
Valutierung von langfristigen Darlehen	0	639
Planmäßige Tilgungen von langfristigen Darlehen	-533	-526
Rückzahlung von langfristigen Darlehen	0	-823
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-533	-710
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-150	-76
Finanzmittelbestand am 1. Januar	456	532
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	306	456

Zur Darstellung der Ertragslage wurde in der nachfolgenden Übersicht eine nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Ergebnisrechnung aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.

	2023 TEUR	%	2022 TEUR	%	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse aus					
der Hausbewirtschaftung	4.444	94,3	4.296	96,6	148
Betreuungstätigkeit	25	0,5	18	0,4	7
andere Lieferungen und Leistungen	32	0,7	33	0,8	-1
Bestandsveränderungen	145	3,1	50	1,1	95
Gesamtleistungen	4.646	98,6	4.397	98,8	249
Andere betriebliche Erträge	67	1,4	51	1,2	16
Betriebsleistung	4.713	100,0	4.448	100,0	265
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.364	50,2	2.175	48,9	189
Personalaufwand	648	13,7	614	13,8	34
Abschreibungen	686	14,6	688	15,5	-2
Andere betriebliche Aufwendungen	215	4,5	212	4,7	3
Zinsaufwand	188	4,0	221	5,0	-33
Sonstige Steuern	155	3,3	155	3,5	0
Aufwendungen für Betriebsleistungen	4.256	90,3	4.065	91,4	191
Betriebsergebnis	457	9,7	383	8,6	74
Finanzergebnis	1		1		0
Neutrales Ergebnis	4		39		-35
Ergebnis vor Ertragsteuern	462		423		39
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-46		-61		15
Jahresüberschuss	416		362		54

Zu dem positiven Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 457 TEUR haben unter Einbeziehung der Betriebsabrechnung folgende Leistungsbereiche beigetragen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR	Veränderung TEUR
Hausbewirtschaftung	719	630	89
Bau- und Modernisierungstätigkeit im Anlagevermögen	-128	-122	-6
Betreuungstätigkeit	10	3	7
Wirtschaftsförderung/Bestandsentwicklung/Stadtplanung	-176	-161	-15
Sonstige betriebliche Geschäftsvorfälle	32	33	-1
	475	383	74

Im Bereich der Hausbewirtschaftung wurde mit 719 TEUR ein gegenüber dem Vorjahr um 89 TEUR verbessertes positives Ergebnis erzielt. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus einem Anstieg der Sollmieten nach Erlösschmälerungen (+103 TEUR) und verminderten Instandhaltungskosten (-23 TEUR), denen u.a. höhere Verwaltungskosten (+11 TEUR) und Abschreibungen auf Mietforderungen (+6 TEUR) gegenüberstehen.

Das Ergebnis wurde bei Instandhaltungsaufwendungen (einschließlich zugeordneter Verwaltungskosten und nach Abzug von Versicherungserstattungen) von 20,49 EUR (Vorjahr:21,03 EUR) je qm Wohn- und Nutzfläche erzielt. Für die Verwaltung des Hausbesitzes sind Personal- und Sachkosten von insgesamt 384 TEUR (Vorjahr:373 TEUR) angefallen. Sie betragen rd. 610,00 EUR (Vorjahr: rd. 594,00 EUR) je Nutzungseinheit.

Die Ergebnisse aus der Bau- und Modernisierungstätigkeit im Anlagevermögen sowie aus der Wirtschaftsförderung/Bestandsentwicklung/Stadtplanung sind mit zugeordneten allgemeinen Personal- und Sachkosten von 128 TEUR (Vorjahr: 122 TEUR) bzw. 178 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR) belastet, denen Kostenerstattungen im Bereich der Wirtschaftsförderung von 2 TEUR gegenüberstehen.

Im Leistungsbereich der Betreuungstätigkeit ergibt sich 2023 ein Überschuss von 10 TEUR. Hier standen Umsatzerlösen von 25 TEUR zugeordnete allgemeine Personal- und Sachkosten von 15 TEUR gegenüber.

Das im Berichtsjahr positive Ergebnis der sonstigen betrieblichen Geschäftsvorfälle von 32 TEUR resultiert aus Gestattungsgebühren (28 TEUR) sowie Pachterlösen u.a. (4 TEUR).

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erträge		
Kostenerstattungen u.a.	18	29
Vereinnahmung von Verbindlichkeiten	2	16
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Mietforderungen	2	5
Auflösung von Rückstellungen	1	7
Frühere Jahre	1	0
	24	57
Aufwendungen		
Spenden, einmalige Gebühren u.a.	19	6
Frühere Jahre	1	12
	20	18
Ergebnis	4	39

Der Posten „Sonstige betriebliche Erträge" beinhaltet mit 2.015,69 EUR (Vorjahr 16.050,12 EUR) Erträge aus der Vereinnahmung von Verbindlichkeiten und mit 1.077,81 EUR (Vorjahr 6.995,47 EUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen" sind 491,26 EUR (Vorjahr 11.997,39 EUR) Aufwendungen für frühere Jahre enthalten.

Darüber hinaus sind in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung keine weiteren außergewöhnlichen Erträge oder Aufwendungen enthalten.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen in 2023 483,00 EUR. Es bestehen keine Vorschüsse oder Kredite an die Geschäftsführung oder an Mitglieder des Aufsichtsrates. Pensionsverpflichtungen bestehen nicht.

Die Mitarbeiter haben eine zusätzliche Altersversorgung durch Mitgliedschaft der Gesellschaft bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Die Höhe des derzeitigen Umlagesatzes beträgt 4,25 %. Hinsichtlich der weiteren, voraussichtlichen Entwicklung wird erwartet, dass dieser Umlagesatz ansteigen wird. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug in 2023 insgesamt rund 450 TEUR. In 2023 wurde zusätzlich von der RZVK ein Sanierungsbeitrag von 3,5 % des Umlagesatzes eingefordert.

Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrates eingegangen.

Gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Anteile bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Insgesamt EUR	davon gegenüber Gesellschafter EUR
Andere Finanzanlagen	800,00	800,00
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	15.350,00	15.350,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	306.495,10	179.791,33
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.575.872,18	4.473.391,34
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	60.971,29	28.938,98

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Miet- oder Leasingverträgen. Hieraus resultieren Zahlungsverpflichtungen von 34 TEUR für 2024 sowie von weiteren 4 TEUR für 2025.

Mietkautionen werden treuhänderisch verwaltet und getrennt vom eigenen Vermögen erfasst. Auf dem Mietkautionskonto sind zum 31.12.2023 Mietkautionen in Höhe von 610.190,24 EUR eingegangen.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 373.779,85 EUR soll in Höhe von 370.000,00 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 3.779,85 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die vorhandenen Ansätze des internen Kontrollsystems wurden im Sinne des KonTraG zu einem Früherkennungssystem installiert. Anhand von monatlichen Vergleichen des Wirtschaftsplanes mit den fortgeschriebenen Einnahmen/Ausgaben wird die Entwicklung der Gesellschaft dargestellt, um etwaige Risiken der Gesellschaft detaillierter aufzuzeigen. Verwendung finden hierbei die Angaben aus dem Rechnungswesen unter Hinzuziehung der zu erwartenden Zahlen für das gesamte Wirtschaftsjahr.

Entsprechend werden diese Zahlen in den Betriebsabrechnungsbogen übernommen, so dass eine Kontrolle der Entwicklung der einzelnen Tätigkeitsfelder für Wohnungsbewirtschaftung, Bau- und Modernisierungstätigkeit und Wirtschaftsförderung/Bestandsentwicklung ermöglicht wird.

Durch regelmäßige Begehungen und Kontrollen des Bestandes hat die Gesellschaft zur Abschätzung notwendiger Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen für jedes einzelne Objekt konkrete Informationen zur Hand, die in Bezug zu dem Ertrag gesetzt werden und die nachhaltige Wirtschaftlichkeit der Immobilien sichern.

Aufgaben bei der künftigen Entwicklung der nächsten Jahre sieht die Geschäftsführung insbesondere in der Pflege und Entwicklung des eigenen Wohnungsbestandes, um Vermietungsrisiken zu minimieren. Darüber hinaus ist geplant, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gesellschaft

Neubauprojekte zur realisieren. Ein weiteres Augenmerk soll auf das Problem der Erlösschmälerungen und Abschreibungen auf Mietforderungen gelegt werden. In diesem Kontext werden auch Maßnahmen zur Senkung der Nebenkosten (z.B. regelmäßige Ausschreibungen von Reinigungs- und Gärtnerleistungen, Wärmedämmmaßnahmen, Mietergespräche) durchgeführt. In den nächsten Jahren ist mit einem kontinuierlichen Instandhaltungsaufwand zu rechnen, um eine noch bessere Vermietbarkeit der Wohnungen am regionalen Wohnungsmarkt zu erreichen.

Das Klima am Kapitalmarkt war im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2023 für die Beschaffung von langfristigen Darlehen schlechter als in den Vorjahren. Benötigte Darlehen zur Finanzierung von Investitionen für Modernisierungs-, Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen konnten zu Konditionen in Höhe von rd. 4% beschafft werden.
Aufgrund der Entwicklung ab dem vierten Quartal 2023 und den aktuellen Entwicklungen auf dem Finanzmarkt ist derzeit davon auszugehen, dass sich das sinkende Zinsniveau langfristiger Kredite auf Baumaßnahmen positiver auswirken wird. Dem gegenüber stehen nach wie vor steigende Baukosten, die viele Investitionsentscheidungen unrentabel machen.

In der praktischen Arbeit hat sich gezeigt, dass das Engagement der Gesellschaft in den Bereichen Stadtentwicklung (z.B. Integrierte Handlungskonzepte Altstadt und Oberpleis, Sofortprogramm Innenstadt NRW) und Ortsteilentwicklung der Bestandsentwicklung gesellschaftseigener Gebäude in den entsprechenden Ortsteilen zugutekommt. Wir sehen diesbezüglich mittelfristig Synergien.

Die Bundesregierung hat ein Stufenmodell für die C02 Bepreisung in 2023 eingeführt, welches die Aufteilung der C02-Abgabe auf die Mieter und Vermieter regelt.
Durch die verschärften Klimaschutzziele will Deutschland nach aktuellem Stand eine Senkung der C02-Emissionen um 65% bis 2030 realisieren; bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Um diese Ziele umzusetzen, ist die Gesellschaft auf die Ausreichung von Fördermitteln angewiesen. Ohne diese sind die finanziellen Belastungen, die auf die Gesellschaft durch die Umbaumaßnahmen zur Klimaneutralität zukommen, nicht zu stemmen. Im aktuellen Wirtschaftsplan 2023 sind diese Kosten noch nicht berücksichtigt. Für die Folgejahre wird die C02 Bepreisung, die Reduzierung der C02 Belastung und die politisch angekündigte Aufteilung der Kosten zwischen Wohnungsmietern und Wohnungseigentümern die zukünftigen Jahresergebnisse sehr stark belasten.

Ein weiteres Risiko stellen die derzeit nicht absehbaren weiteren Auswirkungen des Krieges von Russland auf die Ukraine dar. Der von Russland geführte Krieg und die damit in Verbindung stehende Inflation hat zu einem starken Baukostenanstieg geführt und kann zu weiteren Lieferengpässen insbesondere in der Bauwirtschaft führen.

Die benannten Risiken werden für aktuelle und zukünftige Investitionsentscheidungen (z.B. für das geplante Neubauvorhaben „Am Stadtgarten") bedeuten, dass durch die gestiegene Zins- sowie Baukostenniveau und die Verknappung und Verteuerung von Baustoffen die Wirtschaftlichkeit der Investitionen kritisch und stetig geprüft werden müssen. Zudem müssten zukünftige stetige Mietanpassungen durchgeführt werden, um die Herausforderungen besser finanzieren zu können.

Der Aufsichtsrat der WWG hat im Jahr 2021 beschlossen, dass die WWG bis zum Jahre 2045 klimaneutral sein soll. In 2023 hat die WWG gemeinsam mit dem VdW Bayern Treuhand einen sogenannten Klimapfad erarbeitet, der die notwendigen Maßnahmen definiert und die Kosten auf die Folgenjahre ermittelt hat. Die ermittelten Gesamtkosten für die Gesellschaft werden auf rund 12,3 Mio. EUR geschätzt. Als erster Schritt ist der Austausch der Heizungsanlage in der Oberkasseler Str. 54/56 vorgesehen.

Für das Jahr 2024 ergibt sich entsprechend dem von der Geschäftsführung aufgestellten Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 306 TEUR bei leicht steigenden Sollmieten.
Ob die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten und benannten finanziellen künftigen Herausforderungen Einfluss auf die Mietzahlungen haben, kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden; bislang sind kaum Mietausfälle zu verzeichnen.

Das im Wirtschaftsplan eingerechnete Investitionsvolumen für die Instandhaltung beträgt 755 TEUR. Hiervon werden 450 TEUR für die laufende Instandhaltung veranschlagt. Die großen Maßnahmen betreffen mit 50 TEUR die Sanierung von Spielgeräten und Grundsanierungen von Wohnungen (200 TEUR). Im Rahmen der laufenden Instandhaltung werden die Erneuerung von Heizungsthermen, Treppenhausanstriche und Dachsanierungen realisiert. Die Finanzierung erfolgt hierbei mit Eigenkapital. Bei frei werdenden Wohnungen werden, soweit erforderlich, Gasetagenheizungen oder Wärmepumpen eingebaut. Auch hier erfolgt die Finanzierung aus eigenen Mitteln.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Dr. Andreas Pätz (bis 29.02.2024)	keine
Herr Christopher Markus Holderbaum (ab 01.01.2024)	keine
Herr Michael Bungarz (Gesamtprokura)	keine

Aufsichtsrat:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Herr Ralf Klösgen stellv. Vorsitzender	keine
Herr Michael Ridder stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied
Herr Volker Klein	keine
Frau Michelle Müller	keine
Herr Dr. Gerhard Duda	Ratsmitglied
Herr Frank Klein	Ratsmitglied
Herr Helmut Rings	keine
Frau Manuela Roßbach	Ratsmitglied
Herr Klaus Ruppert (ab 12.09.2023)	Ratsmitglied
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum (bis 11.09.2023)	Ratsmitglied
Herr Stephan Unkelbach	Ratsmitglied

Gesellschafterversammlung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Herr Christian Steiner	Ratsmitglied
Herr Rüdiger Ratzke	Sachk. Bürger
Herr Burkhard Rinkens	Sachk. Bürger
Herr Stephan Bergmann	Ratsmitglied
Herr Thomas Mauel	Ratsmitglied
Frau Cora Ridder	Ratsmitglied

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Karin Klink	Ratsmitglied
Herr Nils Suchetzki	Ratsmitglied
Herr Dr. Wolf Mende	Sachk. Bürger
Herr Klaus Ruppert (bis 11.09.2023)	Ratsmitglied
Frau Silke Frink (ab 12.09.2023)	Ratsmitglied
Vertreter der Kreissparkasse Köln	keine
Vertreter der Volksbank Köln Bonn eG	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe des WWG sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat bis 11.09.2023	11	2	18,18%	9	81,82%
Aufsichtsrat ab 12.09.2023	11	3	27,27%	8	72,73%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.1.3. Tourismus Siebengebirge GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 3

Allgemeine Angaben:

Anschrift:	Drachenfelsstraße 51 53639 Königswinter
Telefon:	Tel.: 02223/91 77 11
E-Mail:	info@siebengebirge.de
Homepage:	https://www.siebengebirge.com
Handelsregister-Nummer:	Siegburg HRB 6866

Veranstaltungen in 2023:

- WanderArt im Maritim Königswinter
- Wein- und Heimatfest in Unkel
- Winzerfest in Königswinter

Finanzielle Beteiligung 2023:

- Rhein in Flammen in Bonn und am Siebengebirge: Höhenfeuerwerk in Königswinter
- Aktion „Königssommer 2023“ in Königswinter
- Ars Fontana in Unkel
- Unkeler Kunsttage
- Straßenmusikfestival Königswinter

Messebesuche und Präsentationen 2023:

- ADFC Radreisemesse Siegburg

Übernachtungen in 2023

Deutschland:	487,1 Mio.
Königswinter:	228.759
Bad Honnef:	162.047
Verbandsgemeinde Unkel:	36.863

Besucherzahlen im Siebengebirge 2023

Drachenfelsbahn:	295.251
Fußgänger Drachenfelsplateau:	330.080
Nibelungenhalle mit Reptilienzoo:	48.000
Schloss Drachenburg:	244.837
Fahrradzählstation Rheinallee Köwi:	276.957
Siebengebirgsmuseum:	11.444
Willy-Brand-Forum Unkel:	4.931

(Quelle: Erhebung durch die Tourismus Siebengebirge GmbH, eigene Angabe der Leistungsträger Stand April 2024)

Zweck der Beteiligung

Das Leistungsspektrum der Tourismus Siebengebirge GmbH umfasst vielfältige Aktivitäten im Bereich des Tourismusmanagements. So lässt sich dieses zusammenfassend wie folgt darstellen:

- Entwicklung und Umsetzung von marketingstrategischen Maßnahmen
- Beratungs- und Betreuungsfunktion von Touristen
- Organisation und Umsetzung von Veranstaltungskonzepten

Ziele der Beteiligung

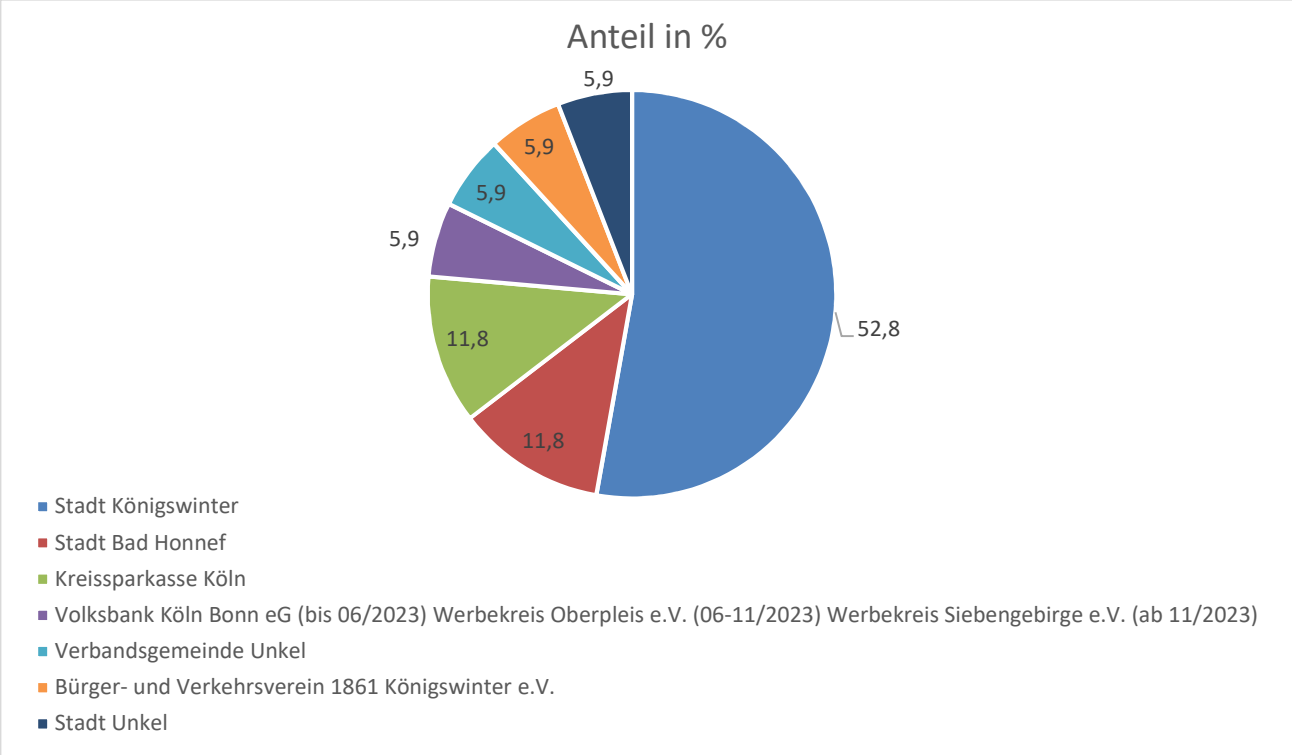
Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit steht die Entwicklung touristischer und wirtschaftlicher Strategien, um das öffentliche Bild der Städte Bad Honnef, Königswinter, Unkel und der Verbandsgemeinde Unkel zu fördern. Ziel ist es, den Tourismus in der Region voranzubringen und die Wirtschaftlichkeit von diesbezüglichen Maßnahmen zu erhöhen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der vielzähligen Außenpräsenz der Tourismus Siebengebirge GmbH organisiert und führt die Gesellschaft diverse Veranstaltungen durch.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	46.050	52,80
Stadt Bad Honnef	10.300	11,80
Kreissparkasse Köln	10.300	11,80
Volksbank Köln Bonn eG (bis 06/2023) Werbekreis Oberpleis e.V. (06-11/2023) Werbekreis Siebengebirge e.V. (ab 11/2023)	5.150	5,90
Verbandsgemeinde Unkel	5.150	5,90
Bürger- und Verkehrsverein 1861 Königswinter e.V.	5.150	5,90
Stadt Unkel	5.150	5,90
Stammkapital	**87.250**	**100,00**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt -Tourismus
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 110,00 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	- 3.093,76 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18,91 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	335.000,00 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	416,00 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - Tourismus
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.203,76 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 434,91 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 335.000,00 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Tourismus Siebengebirge in EUR				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.367,00	7.183,00	24.386,00	17.203,00
II. Sachanlagen	10.998,00	7.322,00	8.102,00	780,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	**22.365,00**	**14.505,00**	**32.488,00**	**17.983,00**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	27.552,83	24.966,36	23.258,06	-1.708,30
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	13.224,33	11.704,13	12.362,83	658,70
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	65.915,87	64.129,66	45.256,44	-18.873,22
Umlaufvermögen:	**106.693,03**	**100.800,15**	**80.877,33**	**-19.922,82**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.756,00	5.489,39	6.139,47	650,08
Bilanzsumme:	**133.814,03**	**120.794,54**	**119.504,80**	**-1.289,74**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	87.250,00	87.250,00	87.250,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	22.724,00	25.709,67	7.331,90	-18.377,77
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.985,67	-18.377,77	3,90	18.381,67
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**112.959,67**	**94.581,90**	**94.585,80**	**3,90**
B. Sonderposten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C. Rückstellungen	14.130,00	13.200,00	12.200,00	-1.000,00
D. Verbindlichkeiten	6.716,67	12.964,08	12.537,82	-426,26
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7,69	48,56	181,18	132,62
Bilanzsumme:	**133.814,03**	**120.794,54**	**119.504,80**	**-1.289,74**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Tourismus Siebengebirge in EUR				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	89.478,61	149.807,43	165.617,43	15.810,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	335.406,98	340.551,78	377.881,53	37.329,75
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	5.038,16	5.454,80	7.130,72	1.675,92
b) Aufw. für bezogene Leistungen	17.825,63	47.075,23	55.933,05	8.857,82
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**402.021,80**	**437.829,18**	**480.435,19**	**42.606,01**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	205.962,64	267.839,46	263.481,76	-4.357,70
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	41.929,48	54.707,77	68.893,25	14.185,48
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	10.720,25	8.650,48	5.143,45	-3.507,03
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	140.423,76	125.009,24	142.912,83	17.903,59
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**2.985,67**	**-18.377,77**	**3,90**	**18.381,67**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**2.985,67**	**-18.377,77**	**3,90**	**18.381,67**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**2.985,67**	**-18.377,77**	**3,90**	**18.381,67**

Kennzahlen

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts-zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	84,42%	78,30%	79,15%	0,85%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	15,69%	22,35%	20,92%	-1,43%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	16,71%	12,01%	27,19%	15,18%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	5,95%	13,71%	13,26%	-0,45%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	505,07%	652,06%	291,14%	-360,92%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	522,96%	679,64%	303,45%	-376,19%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	387,74%	278,82%	215,51%	-63,32%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	465,53%	329,71%	274,38%	-55,33%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	627,61%	438,26%	385,13%	-53,13%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	2,64%	-19,43%	0,00%	19,43%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,23%	-15,21%	0,00%	15,22%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	3,34%	-12,27%	0,00%	12,27%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	79,73%	83,45%	67,68%	-15,77%

Dividenden / Zuschüsse

In 2023 wurde von der Stadt Königswinter ein Zuschuss in Höhe von 335.000 EUR an die Tourismus Siebengebirge GmbH gezahlt.

Zuschuss für	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Gesamtzuschuss Stadt	Vorauszahlung Stadt (jährlich)	Nachschuss Stadt
2021	2.985,67 €	295.000,00 €	295.000,00 €	- €
2022	- 18.377,77 €	295.000,00 €	295.000,00 €	- €
2023	3,90 €	335.000,00 €	335.000,00 €	- €

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 5 Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 sind die Umsätze der Gesellschaft um 16 TEUR bzw. 11 % auf 166 TEUR gestiegen. Daneben erhielt das Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 Gesellschafterzuschüsse in Höhe von 373 TEUR (VJ: 333 TEUR).

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 0 TEUR (VJ: Jahresfehlbetrag 18 TEUR).

Die Geschäftsführung erwartet in 2024 eine Umsatzsteigerung von 25 % gegenüber dem Vorjahr und rechnet mit einem Jahresüberschuss.

Ergebniswirksam waren im Geschäftsjahr 2023 höhere Umsatzerlöse (+16 TEUR), gestiegene sonstige betriebliche Erträge (+37 TEUR) sowie geringere Abschreibungen (+4 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen (+18 TEUR). Gegenläufig wirkten sich höhere Materialaufwendungen (-11 TEUR) und gestiegene Personalaufwendungen (-9 TEUR) auf das Ergebnis aus, so dass ein Jahresergebnis in Höhe von 0 TEUR erwirtschaftet wurde (VJ: Jahresfehlbetrag 18 TEUR).

Da im Geschäftsjahr 2023 keine Coronabeschränkungen mehr bestanden, wurde der Geschäftsbetrieb im Besucherzentrum Talstation und Drachenfelsbahn ohne Einschränkungen durchgeführt. Die gestiegenen Umsatzerlöse und die Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Anwendungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 in Verbindung mit dem leichten Anstieg der Einnahmen aus der Vermietung der Landebrücken konnten den Anstieg der Material- und Personalaufwendungen kompensieren. Daneben wurden Zuschüsse durch die Gesellschafter Stadt Königswinter, Stadt Unkel und Verbandsgemeinde Unkel in Höhe von insgesamt 373 TEUR (VJ: 333 TEUR) geleistet.

Der Personalaufwand stellt auch in diesem Jahr den größten Aufwandsposten der Gesellschaft dar. Die Stelle PR, Events und Öffentlichkeitsarbeit war ab April nicht mehr besetzt und die anfallenden Arbeiten wurden unter den bestehenden Arbeitsbereichen aufgeteilt. Der gestiegene Personalaufwand ist durch die Inflationsausgleichszahlung zu erklären.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 beträgt 119 TEUR und ist nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens ist im Berichtsjahr auf 79,0 % gestiegen (VJ: 77,7 %).

Risiken sieht die Geschäftsführung vor allem in dem derzeitigen Arbeitskräftemangel und den steigenden Kosten. Chancen werden insbesondere bei dem weiter zu erwartenden Anstieg der Umsatzerlöse und gleichbleibenden Gesellschafterzuschüssen der Stadt Königswinter und der Stadt Unkel gesehen.

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der letzten zwei Geschäftsjahre zeigt folgendes Bild der Ertragslage und Ihrer Veränderungen:

	2023 TEUR	%	2022 TEUR	%	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	166	30,6	150	30,5	16
Sonstige betriebliche Erträge	377	69,4	341	69,5	36
Gesamtleistung	543	100,0	491	100,0	52
Materialaufwand	63	11,6	52	10,6	11
Personalaufwand	332	61,1	323	65,8	9
Abschreibungen	5	0,9	9	1,8	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	143	26,3	125	25,5	18
Jahresergebnis	0	0,1	-18	-3,7	18

Zur Darstellung der Bilanzstruktur wurden die Vermögens- und Schuldposten entsprechend ihrer Verwertbarkeit bzw. Fälligkeit gegliedert:

Aktiva

	2023 TEUR	%	2022 TEUR	%	Veränderung TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	20,2	7	5,8	17
Sachanlagen	8	6,7	7	5,8	1
Anlagevermögen	32	26,9	14	11,6	18
Vorräte	23	19,3	25	20,7	-2
Forderungen aus Lieferung und Leistung	8	6,7	11	9,1	-3
Übrige Aktiva	11	9,3	7	5,7	4
Flüssige Mittel	45	37,8	64	52,9	-19
Umlaufvermögen	87	73,1	107	88,4	-20
	119	100,0	121	100,0	-2

Passiva

	2023 TEUR	%	2022 TEUR	%	Veränderung TEUR
Gezeichnetes Kapital	87	73,1	87	71,9	0
Bilanzgewinn	7	5,9	7	5,8	0
Eigenkapital	94	79,0	94	77,7	0
Andere langfristige Rückstellungen	4	3,4	4	3,3	0
Langfristiges Fremdkapital	4	3,4	4	3,3	0
Rückstellungen	8	6,7	9	7,4	-1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	5,9	8	6,6	-1
Übrige Passiva	6	5,0	6	5,0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	21	17,6	23	19,0	-2
	119	100,0	121	100,0	-2

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende, nach allgemeinen Grundsätzen erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Periodenergebnis	0	-18
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5	9
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1	-1
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	1	3
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva, die nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-1	6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4	-1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-23	-1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-23	-1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-19	-2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	64	66
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45	64

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2023 EUR	2022 EUR
1. Landebrücken	31.007,53	27.110,00
2. Vergütung Ticketverkauf Drachenfelsbahn	55.500,00	55.500,00
3. Handelswaren	5.113,89	5.438,15
4. Vermittlungsprovision	43.203,75	24.783,05
5. Sonstige Veranstaltungen Unkel	6.772,27	6.636,05
6. Winzerfest Königswinter	20.737,76	20.084,14
7. Öffentlichkeitsarbeit	2.773,64	9.354,97
8. Übrige	508,59	901,07
	165.617,43	149.807,43

Der Jahresüberschuss in Höhe von 3,90 EUR soll mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 7.331,90 EUR (Gewinnvortrag zum 01.01.24: 7.335,80 EUR) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Aufsichtsmitglieder erhielten für das Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung/Sitzungsgeld von insgesamt 441,00 EUR.

Die Büro- und Ausstellungsräume in Königswinter werden von der „Bergbahnen im Siebengebirge GmbH“, Königswinter gemietet. Das Mietverhältnis läuft ohne ordentliches Kündigungsrecht bis zum 31.03.2030 und sieht dann jahresweise Verlängerungen bzw. ein fünfjähriges Optionsrecht des Mieters vor. Die Gesamtmiete für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.03.2030 beläuft sich somit auf den Nennbetrag von 274.000,00 EUR.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar beträgt 5 TEUR und betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 mit -19 TEUR (VJ: -2 TEUR) einen negativen Cashflow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) erzielt, war aber jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2023 umfasst unverändert zum Vorjahr ausschließlich liquide Mittel in Höhe von 45 TEUR (VJ: 64 TEUR).
Es bestanden im Berichtsjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Insgesamt ist die Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Berichtsjahr zufriedenstellend, da ein ausgeglichener Jahresabschluss als Planergebnis erreicht werden konnte. Da die Tourismus Siebengebirge GmbH als kommunale Marketinggesellschaft dazu angehalten ist, alle erreichbaren Erträge wieder in die Werbung, Öffentlichkeitsarbeit bzw. Eventgestaltung zu investieren, ist ein hoher Überschuss in einem Geschäftsjahr nicht anzustreben und dies wurde im Geschäftsjahr 2023 erreicht.

In Königswinter lagen, im Vergleich zum Vorjahr, die Übernachtungen (228.759) mit
5,6 % im Plus und die Ankünfte (120.073) mit 9 % im Plus; davon die Übernachtungen aus dem Inland (192.855) mit 4,0 % im Plus und aus dem Ausland (35.904) mit 15,7 % im Plus.

In Bad Honnef lagen, im Vergleich zum Vorjahr, die Übernachtungen (162.047) bei 21,2 % im Plus und die Ankünfte (80.999) mit 26,9 % im Plus. Die Übernachtungen aus dem Inland (135.357) lagen mit 18,6 % im Plus und die aus dem Ausland (26.690) mit 36,6 % im Plus.

In der VG Unkel lagen, im Vergleich zum Vorjahr, die Übernachtungen (36.863) mit 20,6 % im Plus und die Ankünfte (18.689) mit 18 % im Plus; davon die Übernachtungen aus dem Inland (32.842) mit 18,6 im Plus und aus dem Ausland (4.021) mit 39,9 % im Plus.

Weiterhin kommen die Mehrzahl der Übernachtungsgäste aus Deutschland: Bad Honnef 83,5 %, Königswinter 84,3 % und VG Unkel 89,1 %.

Im Segment Tagesausflug ist die Bilanz des Siebengebirges im Geschäftsjahr 2023 weiterhin von hohen Besucherzahlen und dem Nachholbedarf der Nach-Pandemiezeit geprägt. So erreichen einzelne Leistungsträger die Zahlen aus dem Jahr 2019 oder liegen inzwischen nahe den Besucherzahlen der Vor-Pandemiezeit.

Einzig die Besucherzahlen an den Zählstationen auf dem Drachenfelsplateau sind im Vergleich zum Jahr 2022 und gegenüber den Pandemiezahlen wieder rückläufig, liegen mit 330.080 Besuchern aber immer noch auf einem hohen Niveau und übersteigen den Wert von 2019 deutlich. Hier sind die hohen Besuchszahlen aus den Pandemiejahren dem Bedürfnis der Bevölkerung nach Natur und Freiraum geschuldet.

Auch in 2023 wurde der Naturpark Siebengebirge mit seinen Wanderwegen stark frequentiert, wie die Mitarbeiter*innen von Naturträgern, Forst und Naturschützern übereinstimmend berichten. Dies gilt für das Pleiser Hügelland und die angrenzenden Gebiete des Naturparks Rhein-Westerwald, die von den Maßnahmen des Naturparks Siebengebirge, das Naturpark Rhein-Westerwald e.V. und der Tourismus Siebengebirge GmbH unterstützt werden.

Hier ist besonders das gut ausgebaute Wanderwegenetz des Naturparks Siebengebirge, die Fernwanderwege und der Weinwanderweg Oberdollendorf zu nennen, sowie das Kulturlandschaftsvermittlungssystem, das in der VG Unkel weiterentwickelt wird. Hier wurden Ergänzungen am Unkeler Stelenweg und auf der Erpeler Ley, mit weitergehender Unterstützung der Tourismus Siebengebirge GmbH, vorgenommen.

Das Gastgewerbe in Deutschland hat nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2023 real (preisbereinigt) 1,1 % und nominal (nicht preisbereinigt) 8,5 % mehr Umsatz erzielt als im Vorjahr. Das erste vorliegende Jahresergebnis liegt damit unter der am 18. Januar 2024 veröffentlichten Schätzung. Das Gastgewerbe war im Jahresverlauf 2023 starken Preisanstiegen ausgesetzt, sodass die nominalen Umsätze deutlich gegenüber dem Vorjahr stiegen.

Die realen Umsätze entwickeln sich nach hohen Zuwächsen zu Jahresbeginn vor allem in der zweiten Jahreshälfte rückläufig. Die teilweise hohen Differenzen zwischen realen und nominalen Umsätze spiegeln das stark gestiegene Preisniveau im Gastgewerbe wider. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 war der reale Gastgewerbeumsatz im Jahr 2023 um 11,3 % niedriger, während der nominale Umsatz um 8,8 % höher ausfiel.

Beherbergung: Hotels, Gasthöfe und Pensionen im Jahr 2023 mit realem Umsatzplus.
Die insgesamt positive Bilanz im Gastgewerbe im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die vergleichsweisen hohen Zuwächse in der Beherbergung (real +4,5 % und nominal 10,8 %) zurückzuführen. Die Übernachtungszahlen hatten dort im Jahr 2023 fast wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Dennoch waren die realen Umsätze der Branche 5,2 % niedriger als im Vor-Corona-Jahr 2019, wohingegen die nominalen Umsätze 12,0 % höher ausfielen. Unter den Beherbergungsbranchen erwirtschafteten Hotels, Gasthöfe und Pensionen 2023 real 5,2 % mehr Umsatz als 2022. Trotz der seit 2021 fortschreitenden Erholung lag der Umsatz der Branche damit real noch 4,7 % unter dem Niveau von 2019. Im Gegensatz hierzu war die reale Umsatzentwicklung in den anderen beiden Beherbergungsbranchen, den Ferienunterkünften und Campingplätzen, im Jahr 2023 rückläufig gegenüber 2022 (-1,5 % beziehungsweise -3,12 % zum Vorjahr). Trotz dieses Rückgangs waren die Umsätze der Ferienunterkünfte und Campingplätze höher als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019 (+5,6 % beziehungsweise +1,3%). Dies ist darauf zurückzuführen, dass beide Branchen im Jahr 2022 gegenüber 2021 besonders hohe Zuwächse verbucht hatten (+51,8 % beziehungsweise +11,2 %).

Gastronomie: Schankwirtschaften, Diskotheken und Bars im Jahr 2023 mit deutlichem realem Umsatzrückgang
In der Gastronomie sank der reale Umsatz im Jahr 2023 um 0,9 % gegenüber 2022, damit lag er 12,9 % niedriger als im Jahr 2019. Nominal waren die Umsätze 2023 um 7,2 % höher als 2022 und 9,0 % höher als 2019. Die Umsätze der Branche Restaurants, Gaststätten und Imbissbuden verzeichneten 2023 einen realen Rückgang von 1,1 % zum Vorjahr und lagen damit 10,3 % niedriger als vor der Pandemie. In der Branche Ausschank von Getränken, zu der Schankwirtschaften, Diskotheken und Bars zählen, waren die realen Rückgänge mit -4,8 % im Jahr 2023 gegenüber 2022 besonders hoch. Damit lagen die Umsätze der Branche real 34,0 % unter dem Vor-Corona-Niveau von 2019. Lediglich der Caterer und sonstigen Verpflegungsdienstleister konnten 2023 einen realen Umsatzzuwachs von 1,8 % gegenüber 2022 erwirtschaften. Trotzdem waren die Umsätze der Branche noch 11, % niedriger als 2019.
(Quelle: Statistisches Bundesamt; Pressemitteilung Nr. 064 vom 20.02.2024)

Auch im Siebengebirge zeigt sich ein krisenfester Tourismus. Besonders der Tagesausflugsverkehr hat das Vorkrisenniveau fast erreicht, teilweise sogar überschritten. Auch der Übernachtungssektor hat gute Zuwächse, doch werden die Vorkrisenzahlen auf absehbare Zeit nicht erreicht werden können. Dazu ist der Kapazitätsabbau im Bereich der Bettenzahl zu groß und die leerstehenden Rheinalleehotels in Königswinter können nicht kompensiert werden. Ebenso ist das relativ hohe Preisniveau im Rheinland, sowie die immer stärker hervortretenden Personalengpässe und die damit einhergehenden ausgedehnten Ruhetage in der Gastronomie, besonders bei Waldgaststätten, ein Grund für Beschwerdeschreiben und wachsender Unzufriedenheit bei Besuchern. Ferner ist die störungsfreie Mobilität durch die vielen Baustellen im Umfeld des Siebengebirges mit Sperrungen, Verkehrsflusslähmungen und vielen Umleitungen, auch innerorts, gefährdet und die Störungen und Einschränkungen werden in den nächsten Jahren noch zunehmen. Bisher konnten diese Hemmnisse den Besucherstrom wenig bis kaum beeinträchtigen, doch können Maßnahmen, wie der Ausbau des Kommunikationssystems, das Etablieren von Kombitickets am Drachenfels und die verstärkten Aktivitäten der Leistungsträger im Bereich Event und Öffentlichkeitsarbeit, nicht alle Einschränkungen überlagern.

Sowohl die Vermietung der Landebrücken in Königswinter, als auch der Verkauf von Kombitickets am Drachenfels im Besucherzentrum hält die Zuschüsse der Gesellschafter im Rahmen ihrer Möglichkeiten und eröffnet der Gesellschaft in guten touristischen Jahren, die Möglichkeit, weitere Angebote für Besucher im Siebengebirge zu entwickeln und Förderprojekte in den Gesellschafterkom-

munen zu akquirieren und mit Eigenmitteln auszustatten. Mit diesen Möglichkeiten versucht die Gesellschaft den oben genannten Herausforderungen der Branche zu begegnen und bestehende Angebote zu vermarkten und neue Angebote zu schaffen.

Im Geschäftsjahr 2023 waren die Zusatzerträge aus den Bereichen Ticketing und Landebrücken gerade ausreichend, um den vollen Geschäftsbetrieb, mit hohem Besucheraufkommen und dem dadurch entstandenen Aufwand, mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis zu gestalten. Dazu trug auch der erhöhte Gesellschafterzuschuss der Stadt Königswinter bei.

Für den Fortbestand des Unternehmens wird keine Gefährdung gesehen, da die Gesellschafter durch Abdeckung des prognostizierten Verlustes die Gesellschaft in der Lage versetzen, sich im Sinne des Gesellschaftszweckes zu betätigen.

Ferner werden monatliche Reports durch die Geschäftsführung erstellt, die der Steuerung der Gesellschaft dienen, um auch bei nicht steuerbaren Planabweichungen das Erreichen der im jeweiligen Wirtschaftsplan gesteckten Ziele sicher zu stellen.

Trotz anhaltender globaler Unsicherheiten hat sich die Faszination des Reisens nicht verringert. Im Gegenteil, die Bürger sehnen sich nach einer Auszeit sowie einem Hauch von Normalität und verreisen häufiger denn je. Zu diesem Ergebnis kommt die 40. Deutsche Tourismusanalyse der gemeinnützigen BAT-Stiftung für Zukunftsfragen. Für die repräsentative Untersuchung wurden 3.000 Bundesbürger ab 18 Jahren zu ihrem Reiseverhalten und ihren Reiseabsichten befragt.

Kernergebnisse:

1. Reisefrequenz steigt an: Die Reisefrequenz hat das Vor-Corona-Niveau von 61 % erreicht und liegt damit drei Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.
2. Mehrfachreisen nehmen zu: Zwei von fünf Bürgern verreisen mehrfach im Jahr
3. Reisedauer abhängig vom Ziel: Durchschnittliche Reisedauer im Inland etwas gestiegen, im Ausland leicht rückläufig.
4. Urlaubsausgaben auf Rekordhoch: Die Ausgaben für den Urlaub erreichen mit durchschnittlich 1.538 EUR pro Person einen neuen Höchststand.
5. Tageskosten plus 19 %: Besonders in Spanien stiegen die Kosten pro Urlaubstag.
6. Deutschland bleibt das beliebteste Reiseziel: Trotz Rückgang um über drei Prozentpunkte
7. Spanien auf Platz 1 bei den europäischen Reisezielen: Skandinavien erstmals auf Platz 3, Türkei und Griechenland verlieren Marktanteile.
8. Fernreisen im Aufwind: Asien besonders beliebt.
9. Reiseabsichten steigen leicht: Mehr
10. Prognose für Reiseziele 2024: Fernreisen gewinnen.

Quelle: Tourismusanalyse 2024; Stiftung für Zukunftsfragen; www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Fast sämtliche von der Mehrheit der Bevölkerung ausgeübte Freizeitaktivitäten, finden in den eigenen vier Wänden statt. Allerdings lassen sich, was außerhäusliche Freizeitaktivitäten angeht, im 10-Jahresvergleich auch zahlreiche Zugewinne feststellen. So konnten u.a. erlebnisorientierte Aktivitäten, wie Tagesausflüge oder Wochenendfahrten, aber auch Restaurantbesuche oder Beschäftigungen im heimischen Garten an Zustimmung gewinnen. Ins Vereinsheim zieht es dagegen nicht einmal mehr jeden Dritten und nicht einmal jeder Achte besucht einmal die Woche ein Gotteshaus. Auch das Cruisen mit dem Auto oder dem Motorrad hat über das letzte Jahrzehnt an Beliebtheit eingebüßt, genauso wie sich die Bundesbürger auch für private Feste oder Partys immer seltener Zeit in der regelmäßigen Freizeitgestaltung nehmen.

Für das Siebengebirge als Naherholungsziel, nicht weit entfernt von den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf und dem Ruhrgebiet und als traditionelles Ziel von Benelux-Touristen, sind die oben genannten Ergebnisse der Befragung ermutigende Aussichten für zukünftige Jahresergebnisse. Gerade die Lust auf das Reisen im Allgemeinen und die anhaltende positive Einstellung der Reiselustigen auf eine Inlandsreise, spielen den traditionellen Zielgebieten in die Karten. Doch liegen auch Risiken in den Befragungsergebnissen versteckt.
Da im Siebengebirge die Anreise weiterhin eher mit dem privaten PKW und der Bahn erfolgt, und der Stellenwert einer störungsfreien An- und Abreise besonders hoch eingeschätzt wird, liegt hier in den nächsten Jahren eine besondere Herausforderung. Sowohl die Baustellen auf den umliegenden Autobahnen bzw. Bundestraßen, als auch die geplante Sperrzeit auf der rechtsrheinischen Bahnstrecke im Jahr 2026, mit den dann verbundenen Baumaßnahmen in der Altstadt von Königswinter, werden eine Beeinträchtigung bei der Anreise von Touristen mit sich bringen. Hier muss eine kluge und weitsichtige Vorinformation erfolgen und vor Ort eine gut sichtbare Alternative zu den bestehenden Zufahrten und Parkmöglichkeiten geboten werden.

Auch die anhaltenden Krisen und die damit verbundenen Verunsicherungen sowie die Anzahl wachsender Bevölkerungsgruppen, die sich in ihren Reiseplänen einschränken müssen, treffen in erster Linie die Tagesausflugsziele und die Monostrukturen in der Touristik. Hier gilt es, eine breite Palette an touristischen Angeboten und Leistungsträgern zur Verfügung zu stellen, um als Ziel weiterhin attraktiv zu bleiben, Dazu gehört die Pflege der Infrastruktur und der Aufbau neuer Attraktionen, die weiterhin Besucher begeistern.

Weiter bestehen bleibt der Personalmangel und das knappe Angebot an Übernachtungsangeboten, auch wenn hier ein deutlicher Qualitätssprung sichtbar ist. Hier sollte auch die Ansiedlung kleinerer Betriebe gefördert werden, die besondere Angebote bieten. Das können Ferienwohnungen, private Unterkünfte oder ausgefallene Möglichkeiten zur Übernachtung sein. Der aktuelle Personalmangel führt gerade in der Saison 2023/2024 zu weiteren Einschränkungen in den Öffnungszeiten und im Service, treibt aber auch die Kreativität in der Angebotsgestellung und die Digitalisierung im Gastronomiebereich weiter voran. Auch in der Tourismus Siebengebirge GmbH wird die Stellenausstattung und die Arbeitsbeschreibung der Stellen hinterfragt und neu ausgerichtet. Trotz der Einsparungen einer Teilzeitstelle werden die Personalkosten weiterhin der größte Posten auf der Aufwandseite der Gesellschaft sein. Eher werden die Sozialkosten weiter steigen und die jetzt schon ausgehandelten Lohnsteigerungen zu erhöhten Personalkosten führen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2024 erwartet die Gesellschaft einen Anstieg des Umsatzes von 25 % gegenüber dem Vorjahr. Dies soll im Bereich der Vermittlungsgeschäfte durch den Verkauf von Kombitickets erreicht werden. Die Erlöse durch die Vermietung der Landebrücken wird vorsichtiger geschätzt, da viele Kabinenschiffe inzwischen nur noch die größeren Städte, wie Köln, Düsseldorf oder Koblenz anfahren und durch die gestiegene Schiffslänge die Stadt Königswinter nicht mehr in größerer Zahl berücksichtigen können. Bei den Aufwendungen erwartet die Gesellschaft im größten Aufwandsposten einen Anstieg der Löhne und Gehälter um 7 %, dem durch die Einsparung von einer Teilzeitstelle entgegengetreten werden soll. Weiterhin wird mit einem Anstieg der Aufwendungen bei Events, der Öffentlichkeitsarbeit und den Beiträgen für Versicherungen und Mitgliedschaften um 20 % gerechnet. Im Bereich Werbe- und Reisekosten ist der Ansatz im Wirtschaftsplan 2024 niedriger angesetzt, da hier im abgelaufenen Geschäftsjahr schon in Vorbereitung auf die neue Saison 2024 etliche Projekte umgesetzt und abgewickelt worden sind. Aufgrund der vorgenannten Veränderungen von Erträgen und Aufwendungen rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss.

<u>Organe und deren Zusammensetzung:</u>

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Dipl.-Betriebswirt Oliver Bremm	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Herr Gerhard Hausen stellv. Vorsitzender	keine
Herr Karsten Fehr	keine
Herr Otto Neuhoff	keine
Herr Dieter Borgolte	keine
Herr Ernst-Wilhelm von Oepen	keine
Herr Markus Kassner	Ratsmitglied
Herr Norbert Mahlberg	Ratsmitglied
Herr Franz Gasper	Ratsmitglied
Frau Manuela Roßbach	Ratsmitglied
Frau Cora Ridder	Ratsmitglied
Frau Karin Klink	Ratsmitglied
Frau Beate Simons (bis 11.12.2023)	Ratsmitglied
Frau Andrea Winkelbach	keine
Herr Roland Thelen	keine
Herr Björn Deselaers	keine
Frau Soledad Sichert (ab 12.12.2023)	keine
Herr Klaus Ruppert (ab 12.12.2023)	Ratsmitglied

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Vertreter der Stadt Unkel	keine
Vertreter der Verbandsgemeinde Unkel	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter des Bürger- u. Verkehrsverein 1861 Königswinter e.V.	keine
Vertreter der Kreissparkasse Köln	keine
Volksbank Köln Bonn eG (bis 06/2023) Werbekreis Oberpleis e.V. (06-11/2023) Werbekreis Siebengebirge e.V. (ab 11/2023)	keine keine keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe der Tourismus Siebengebirge GmbH sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat (bis 15.10.2023)	16	5	31,25%	11	68,75%
Aufsichtsrat (ab 16.10.2023 - 11.12.2023)	17	6	35,29%	11	64,71%
Aufsichtsrat (ab 12.12.2023)	17	5	29,41%	12	70,59%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2. Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Königswinter

Ein maßgeblicher Einfluss wird gemäß § 311 I S. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) dann vermutet, wenn ein Unternehmen bei einem anderen Unternehmen mindestens den fünften Teil der Stimmrechte der Gesellschafter innehat. Hier werden diejenigen Beteiligungen der Stadt aufgeführt, bei denen der Anteil am gezeichneten Kapital 20% bis 50 % reicht.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.1.2.1. Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 4

Allgemein Angaben

Anschrift:	Godesberger Allee 105-107 53175 Bonn
Telefon:	Tel.: 0171/75 34 13 4 / 02241/31 37 07
E-Mail:	info@rheinfaehre-godesberg.de
Handelsregister-Nummer:	Amtsgericht Bonn: HRB 162
Gründung:	21.03.1908
Beteiligung der Stadt:	21.03.1908

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt sowie in der Längsschifffahrt mittels Motorbooten, insbesondere Fähren.

Ziele der Beteiligung

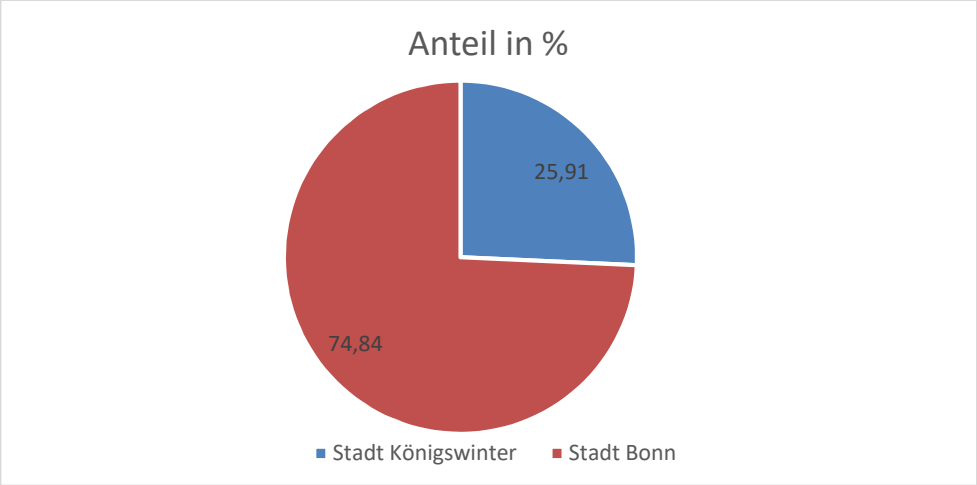
Ziel der Beteiligung ist die Aufrechterhaltung des Fährbetriebes zwischen Bad Godesberg und Niederdollendorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Fährverbindung ist Bestandteil des Nahverkehrs. Insbesondere Berufspendlern und Schülern wird damit ermöglicht, auf die andere Rheinseite zu wechseln, ohne einen Umweg über die Südbrücke nehmen zu müssen. Schüler und Auszubildende erhalten Ermäßigungen.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Königswinter	33.500	25,91
Stadt Bonn	99.500	74,81
Stammkapital	**133.000**	**100,00**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2023 bestanden mit der Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen ASF in EUR				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	2,00	668,00	348,00	-320,00
III. Finanzanlagen	556.036,03	517.408,28	481.038,51	-36.369,77
Anlagevermögen :	**556.039,03**	**518.077,28**	**481.387,51**	**-36.689,77**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	6.177,42	4.351,04	5.840,73	1.489,69
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	58.739,69	56.892,48	49.413,05	-7.479,43
Umlaufvermögen:	**64.917,11**	**61.243,52**	**55.253,78**	**-5.989,74**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	856,80	987,70	83,30	-904,40
Bilanzsumme:	**621.812,94**	**580.308,50**	**536.724,59**	**-43.583,91**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	133.000,00	133.000,00	133.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	82.722,80	82.722,80	82.722,80	0,00
III.Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	97.255,27	86.350,35	39.542,03	-46.808,32
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10.904,92	-46.808,32	-44.635,03	2.173,29
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**302.073,15**	**255.264,83**	**210.629,80**	**-44.635,03**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	318.396,63	324.347,69	323.845,63	-502,06
D. Verbindlichkeiten	1.115,16	463,98	2.013,16	1.549,18
E. Rechnungsabgrenzungsposten	228,00	232,00	236,00	4,00
Bilanzsumme:	**621.812,94**	**580.308,50**	**536.724,59**	**-43.583,91**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen ASF in EUR				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	452,00	460,00	468,00	8,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	16.309,22	301,99	1.653,49	1.351,50
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**16.761,22**	**761,99**	**2.121,49**	**1.359,50**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	29.855,60	28.930,40	-925,20
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	294,79	320,00	25,21
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	24.841,48	22.698,38	30.538,73	7.840,35
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	7.947,08	7.763,69	6.592,15	-1.171,54
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	966,51	6.439,58	5.473,07
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	3.153,30	0,00	-3.153,30
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	10.660,55	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-10.793,73**	**-46.509,88**	**-44.635,91**	**1.873,97**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111,19	298,44	-0,88	-299,32
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-10.904,92**	**-46.808,32**	**-44.635,03**	**2.173,29**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**-10.904,92**	**-46.808,32**	**-44.635,03**	**2.173,29**

Kennzahlen

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	48,58%	43,99%	39,24%	-4,59%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	51,42%	56,01%	60,76%	4,59%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	89,42%	89,28%	89,69%	-0,15%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	0,37%	0,18%	0,96%	-0,19%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	54,33%	49,27%	43,75%	-5,05%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	-3,61%	-18,34%	-21,19%	-14,73%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	-1,75%	-8,07%	-8,32%	-6,31%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	-2412,59%	-10175,72%	-9537,40%	-7763,13%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	10,44%	10,55%	10,29%	0,11%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Aktiva:

	31.12.2023 EUR	%	31.12.2022 EUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	0,00	1,00	0,00
Sachanlagen	348,00	0,06	668,00	0,12
Finanzanlagen	481.038,51	89,62	517.408,28	89,16
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	481.387,51	89,68	518.077,28	89,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.840,73	1,09	4.351,04	0,75
Liquide Mittel, Kreditinstitute	49.413,05	9,21	56.892,48	9,80
Kurzfristig gebundenes Vermögen	55.253,78	10,30	61.243,52	10,55
Rechnungsabgrenzungsposten	83,30	0,02	987,70	0,17
Bilanzsumme	536.724,59	100,00	580.308,50	100,00

Das Immaterielle Vermögen sowie das Sachanlagevermögen wiesen bisher nach der Veräußerung der Liegenschaft Rheinallee 59 sowie dem Garagen- und Lagergrundstück im Jahr 2016 lediglich noch die Fährrechte sowie die verpachteten Rampen zum Erinnerungsbuchwert aus. Im Februar 2022 wurde ein Laptop für die Geschäftsführung hinzugekauft und als sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert. Durch die Abschreibung der Sachanlagen im Jahr 2023 ist der Wert des Vermögens gesunken.

Die mit der Veräußerung der Liegenschaften erzielten Erlöse wurden in Wertpapieren angelegt und betragen zum 31.12.2023 insgesamt 481.038,51 EUR (davon Aktien i. H. v. 77.071,98 EUR sowie Anleihen i. H. v. 403.966,53 EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.041,85 EUR auf 5.840,73 EUR gestiegen. Es handelt sich um eine Körperschaftssteuerrückforderung i. H. v. 1.811,44 EUR sowie Forderungen im Zusammenhang mit Zinsen aus den Wertpapieranlagen i. H. v. 2.842,11 EUR und einer Forderung gegenüber der RZVK i. H. v. 1.187,18 EUR.

Die liquiden Mittel haben sich zum Stichtag 31.12.2023 um 7.479,43 EUR verringert.

Passiva:

	31.12.2023 EUR	%	31.12.2022 EUR	%
Gezeichnetes Kapital	133.000,00	24,78	133.000,00	22,92
Kapitalrücklage	82.722,80	15,41	82.722,80	14,25
Gewinnvortrag	39.542,03	7,38	86.350,35	14,88
Jahresergebnis	-44.635,03	-8,32	-46.808,32	-8,07
Eigenkapital	210.629,80	39,25	255.264,83	43,99
Rückstellungen	323.845,63	60,34	324.347,69	55,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.879,56	0,35	397,94	0,07
Sonstige Verbindlichkeiten	133,60	0,02	66,04	0,01
Rechnungsabgrenzung	236,00	0,04	232,00	0,04
Fremdkapital	326.094,79	60,75	325.043,67	56,01
Bilanzsumme	536.724,59	100,00	580.308,50	100,00

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus den Gesellschaftsanteilen der Städte Bonn (99.500 EUR) und Königswinter (33.500 EUR) zusammen. Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um Zuzahlungen der Gesellschafter ins Eigenkapital zum Ausgleich des Kapitalfehlbetrages zum 31.12.2008.

Der Jahresfehlbetrag belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 46.808,32 EUR. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 86.350,35 EUR ergab sich zum 01.01.2023 ein Gewinnvortrag von 39.542,03 EUR.

Die Verringerung des Eigenkapitals zum Stichtag 31.12.2023 i. H. v. 44.635,03 EUR entspricht dem im Berichtsjahr 2023 erwirtschafteten Jahresfehlbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die voraussichtliche Verpflichtung gegenüber der RZVK aufgrund der besonderen Mitgliedschaft der Gesellschaft bei den Rheinischen Versorgungskassen. Für die Dauer des Vertrags über die Verpachtung des Fährbetriebs verpflichtet sich die Gesellschaft zur Zahlung einer Umlage und eines Sanierungsgeldes an die RZVK. Diese Rückstellung wird jeweils zum Stichtag unter Berücksichtigung einer jährlichen Steigerung der Umlage- und Sanierungsgeldzahlung von 2,32 % auf die Mindestdauer des Pachtvertrages bis zum 30.06.2034 berechnet. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB wurde die Rückstellung mit den Zinssätzen für die jeweilige Laufzeit der einzelnen Raten abgezinst und beläuft sich zum Stichtag auf insgesamt 317.195,63 EUR.

Bei den übrigen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für die Aufbewahrungspflicht von Geschäftsunterlagen.

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Finanzbuchführung durch die Rentrop & Partner mbB Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Unter Berücksichtigung der zuvor genannten Sachverhalte hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 43.583,91 EUR auf 536.724,59 EUR verringert.

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse	468,00	460,00	8,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.653,49	301,99	1.351,50
Personalaufwand	-28.930,40	-29.855,60	925,20
Abschreibungen	-320	-294,79	-25,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.538,73	-22.698,38	-7.840,35
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des FAV	6.592,15	7.763,69	-1.171,54
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.439,58	966,51	5.473,07
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-3.153,30	3.153,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
Ergebnis vor Steuern	-44.635,91	-46.509,88	1.875,74
Steuern	0,88	-298,44	297,56
Jahresfehlbetrag	-44.635,03	-46.808,32	2.173,30

Aufgrund der Übertragung des Geschäftsbetriebes auf die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH zum 01.07.2014 weist die Gesellschaft nur noch Erträge (Umsatzerlöse) und Aufwendungen in geringem Umfang aus.

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um den vertraglich vereinbarten Pachtzins für die Rampen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 30.538,73 EUR. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Abschluss- und Prüfungskosten, Gebühren für die Wertpapierverwaltung, Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie die monatliche Aufwandsentschädigung an den Geschäftsführer der Gesellschaft.

Den Kosten für die Wertpapierverwaltung (5.525,42 EUR) und Verlusten aus Verkäufen von Wertpapieren (11.987,31 EUR) stehen in 2023 Erträge aus dem Verkauf von Anleihen i. H. v. 1.351,50 EUR sowie Dividenden aus Ausschüttungen in Höhe von 6.592,15 EUR gegenüber. Saldiert ergibt sich daraus ein Kapitalverlust von 9.569,08 EUR. Ziel der Gesellschaft ASF ist es, aus den Erträgen der Kapitalanlagen den laufenden Geschäftsaufwand und die Verpflichtungen gegenüber der RZVK zu decken. Dies Ziel wurde 2023 nicht erreicht.

Die angeschafften Wertpapiere in Form von Anleihen weisen zum 31.12.2023 einen Kurswert von 390.686,07 EUR auf. Bei den in Aktien angelegten Wertpapieren wurde aufgrund des gemilderten Niederstwertprinzips keine Abschreibung vorgenommen, da hier nach Einschätzung der Geschäftsführung noch keine dauerhafte Wertminderung erkennbar ist. Die Erträge aus Wertpapieren beliefen sich auf insgesamt 6.592,15 EUR.

Die Position Zinsen und ähnliche Erträge i. H. v. 6.439,58 EUR bildet den Zinsertrag aus der Abzinsung der Rückstellung im Zusammenhang mit der besonderen Mitgliedschaft bei der RZVK ab. Die Abzinsung erfolgte für die einzelnen Jahresbeiträge jeweils gesondert mit den Zinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von insgesamt 44.635,03 EUR ab, der ordnungsgemäß in der Bilanz unter dem Eigenkapital ausgewiesen wurde.

Die Gesellschaft hat mit Vertrag vom 16.06.2014 mit Wirkung zum 01.07.2014 den Fährbetrieb an die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel, verpachtet und die Fährschiffe sowie das zugehörige Ersatzteillager und die Vorräte an dieses Unternehmen veräußert. Der Pachtvertrag hat zunächst eine Laufzeit von 20 Jahren mit Option auf Verlängerung. Im Fall einer Beendigung des Pachtvertrags fällt der Fährbetrieb an die Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH zurück.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten in Höhe von 317 TEUR eine Rückstellung für die auf die Dauer des Vertrags über die Verpachtung des Fährbetriebs an die Rheinische Versorgungskassen - Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, aufgrund der vereinbarten besonderen Mitgliedschaft zu zahlenden Umlage- und Sanierungsgeldzahlungen. Die Rückstellung wurde unter Berücksichtigung einer jährlichen Steigerung der Umlage- und Sanierungsgeldzahlung von 2,32 % auf die Mindestdauer des Pachtvertrags bis zum 30.06.2034 berechnet.

Der als Zinsertrag ausgewiesene Ertrag aus der Abzinsung der Rückstellung beläuft sich auf rd. 6 TEUR. Die Abzinsung erfolgte für die einzelnen Jahresbeiträge jeweils gesondert mit den Zinssätzen gem. § 253 Abs. 2 HGB. Für das Geschäftsjahr 2023 betrug die an die RZVK zu zahlende Umlage und das Sanierungsentgelt 25 TEUR.

Für den Fall, dass die Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH ihre Verpflichtungen aus der Vereinbarung mit der RZVK nicht erfüllen kann, haben sich die Gesellschafter, die Städte Bonn und Königswinter, gesamtschuldnerisch verpflichtet, den nach der Satzung der RZVK für diesen Fall vorgesehenen finanziellen Ausgleich zu zahlen.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist zunächst zu berichten, dass die von der Geschäftsführung Anfang 2014 vorgeschlagene Pächterin, die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, den zum 01.07.2014

in Kraft getretenen Pachtvertrag nach wie vor in hervorragender Weise erfüllt. Auch im Jahr 2023 hat die Pächterin wieder in Schiffe und Anlagen investiert. So wurde z.B. mit der Planung auf vollständigen elektrischen Antrieb des Fährschiffs „Konrad Adenauer" begonnen, die im Frühjahr/Sommer 2024 umgesetzt wurde. Dies ist z.Zt. das erste Fährschiff in Deutschland, dass keinen Diesel- sondern einen elektrischen Antrieb hat.

Weiterhin stehen uns bei der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft RENTROP & PARTNER mbB in deren Räumlichkeiten in der Godesberger Allee 105-107, 53175 Bonn kostenfrei ein Büroraum mit einer Schreibtischanlage zur Verfügung, von dem der laufende Geschäftsbetrieb abgewickelt wird.

Die Arbeit der Geschäftsführung war im Jahr 2023 neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben im Wesentlichen durch die Anlage des Firmenvermögens geprägt, das in 2014 durch den Verkauf der beiden Fährschiffe „Konrad-Adenauer" und „Sankt Christophorus II" sowie durch den Verkauf in 2016 der beiden Liegenschaften in Bonn und Königswinter erzielt werden konnte.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22.06.2017 wurde ein Betrag von 750 TEUR bei der DZ Privatbank, Düsseldorf angelegt. Sinn und Zweck der Geldanlage war, dass aus den Erträgen der laufende Geschäftsaufwand und die Verpflichtungen gegenüber der RZVK, zumindest teilweise gedeckt werden sollten. Diese Zielsetzung konnte aufgrund der Kosten für die Wertpapierverwaltung nicht erreicht werden.

Aufgrund der Verpachtung des Fährbetriebs hat die Gesellschaft in 2023 nur noch geringfügige Einnahmen in Höhe von 468 EUR.

Aus den angelegten Wertpapieren haben sich in 2023 Erträge von rd. 7 TEUR ergeben. Diese resultieren ausschließlich aus Zins- und Dividendenerträgen. In 2023 betrugen die Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren ca. 1 TEUR, denen jedoch Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren von ca. 12 TEUR entgegenstehen. Abschreibungen aufgrund von dauernden Kursrückgängen bei den festverzinslichen Wertpapieren waren nicht vorzunehmen, da die Abschreibungen der Vorjahre die Wertminderung auf den Kurswert zum 31.12.2023 abdecken.

Eine Zuschreibung bei den festverzinslichen Wertpapieren konnte nicht vorgenommen werden, da weiterhin eine voraussichtliche dauernde Wertminderung vorliegt. Da diese Wertpapiere unter Einbeziehungen der Erwerbsnebenkosten zu einem Preis oberhalb des Nennwerts erworben wurden, am Fälligkeitstag jedoch nur mit dem Nennwert eingelöst/zurückgezahlt werden, verlieren die Papiere bis zu ihrer Fälligkeit schrittweise den Betrag an Wert, den der Kaufpreis den Nennwert übersteigt.

Der kumulierte Verlust aus der Wertpapieranlage für die Jahre 2017-2023 unter Berücksichtigung der Kosten der DZ-Bank beläuft sich auf rd. 16 TEUR.

Aus der Veränderung der Rückstellung für die RZVK-Umlage resultiert 2023 ein Ertrag in Höhe von 0,5 TEUR, der sich aus der Zuführung der Rückstellung für den Personalkostenaufwand (5,2 TEUR) und einem Zinsertrag aus der Abzinsung der Rückstellung (5,7 TEUR) zusammensetzt. Die Umlagezahlung 2023 an die RZVK, die in der Veränderung der Rückstellung enthalten ist, belief sich dabei auf 24,9 TEUR.

Die Betriebsausgaben beinhalten außerdem Kosten für Buchhaltung, Jahresabschluss und Steuererklärung in Höhe von rd.7,9 TEUR, Kosten für die Verwaltung des Wertpapierdepots von rd. 5,5 TEUR sowie allgemeinen Verwaltungskosten von rd.0,5 TEUR.

Der Geschäftsführer hat wie in den Vorjahren für seine Tätigkeit eine monatliche Aufwandsentschädigung von 400 EUR, somit 4.800 EUR für das Jahr erhalten.

Die Gesellschaft weist infolge des Jahresfehlbetrags 2023 von 44,6 TEUR zum 31.12.2023 ein Eigenkapital von 211 TEUR aus gegenüber 255 TEUR zum 31.12.2022.

Den Verpflichtungen aus der Rückstellung für die Umlageverpflichtung gegenüber der RZVK von 317,2 TEUR und den sonstigen kurzfristigen Verpflichtungen von 8,9 TEUR stehen auf der Aktivseite langfristige Wertpapieranlagen von 481 TEUR sowie Bankguthaben von 49,4 TEUR gegenüber.

Der Geschäftsbetrieb der ASF GmbH muss weiterhin aufrecht erhalten bleiben, weil bei der Gesellschaft die Fährrechte verbleiben und sie die Verpflichtungen aus dem RZVK-Vertrag zu erfüllen hat.

Hauptschwerpunkt der Geschäftsführungstätigkeit im Jahr 2024 wird die Überwachung der Vermögensanlage bei der Bank sowie die Korrespondenz mit der RZVK sein. Daneben hat u.a. noch die Abwicklung der Verwaltungsvorgaben der Eigentümerkommunen zu erfolgen.

Die RZVK-Umlage erhöht sich für 2024 lt. Schreiben der RZVK um 9,6% auf 26.022,98 EUR, wird das Ergebnis des Geschäftsjahre 2024 also um weitere 2.279 EUR zusätzlich belasten.

Da die Wertpapieranlage aufgrund der von den Gesellschaftern vorgegebenen risikolosen Anlagepolitik und der Kostenstruktur der Banken auch zukünftig nicht als ertragsbringend eingeschätzt wird, haben die Gesellschaften mit Beschluss vom 11./17./22. Juli 2024 dem Vorschlag des Geschäftsführers zugestimmt, die Wertpapieranlage aufzulösen und das Vermögen künftig in Festgeldern anzulegen, um den Zinsertrag zur teilweisen Deckung der Geschäftskosten einzusetzen. Die diesbezügliche Ausschreibung und Auswahl der Bank sowie der konkreten Anlagestruktur hat die Stadt Bonn übernommen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Uwe-Karsten Staeck	keine
Herr Carsten Buschmann stellv. Geschäftsführer (ohne Bezüge)	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Frau Anne-Dore Holl	Ratsmitglied
Herr Folke große Deters (Vorsitzender)	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Auto-Schnellfähre ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	**insgesamt**	**weiblich**		**männlich**	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	3	1	33,3%	2	66,7%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2.2. Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH (gGmbH) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 5

Allgemein Angaben

Anschrift:	Drachenfelsstraße 118 53639 Königswinter
Telefon:	02223-90197-0
E-Mail:	mail@schloss-drachenburg.de
Handelsregister-Nummer:	Siegburg HRB 7327
Gründung:	06.08.1999
Beteiligung der Stadt:	01.01.2000

Zweck der Beteiligung

Zu den Aufgaben, die die Schloss Drachenburg gGmbH erfüllt, zählen:

- Touristenführungen
- Veranstaltungen
- Gastronomie
- Tourismusshop
- Vermietung von Räumlichkeiten
- Dienstleistungen für Feierlichkeiten

Ziele der Beteiligung

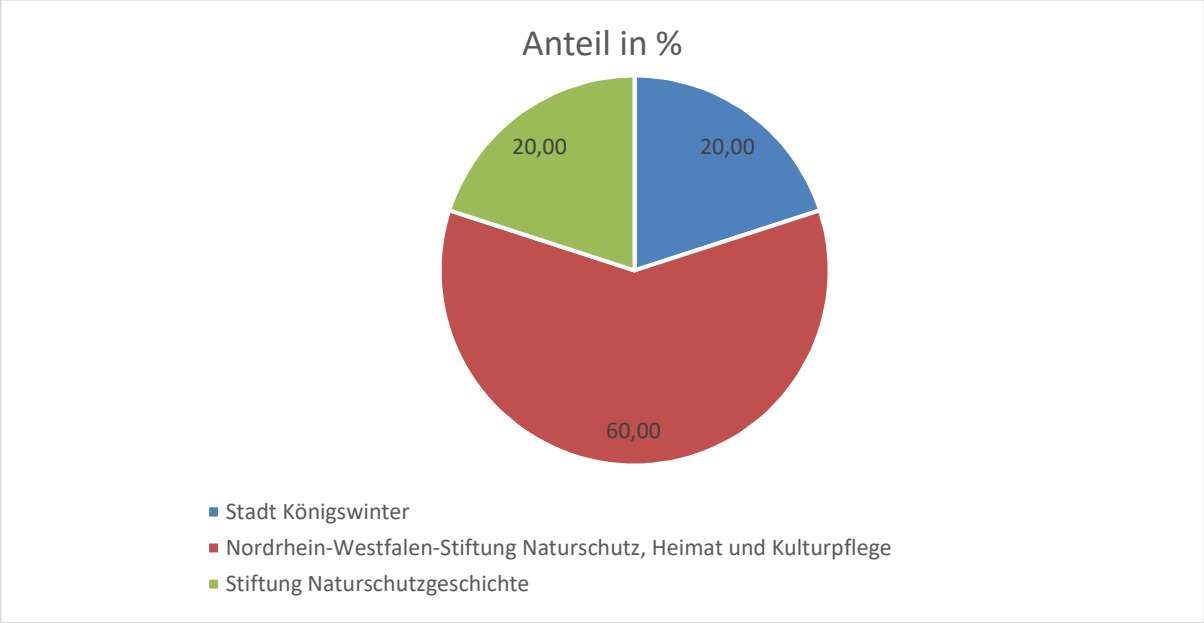
Ziel der Beteiligung ist die Förderung der Pflege und Erhaltung des Ensembles Schloss Drachenburg sowie die Durchführung kultureller Veranstaltungen und der Betrieb eines Museums.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH ist als Dienstleister auf diversen Gebieten tätig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist daran geknüpft, dass die GmbH neben der Beteiligung durch die Stadt Königswinter über Stiftungsgelder finanziert wird. Im Vordergrund stehen vor allem der kulturelle Erhalt und touristische Präsenz des Drachenfelsen als Wahrzeichen des Siebengebirges.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	10.000	20,00
Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege	30.000	60,00
Stiftung Naturschutzgeschichte	10.000	20,00
Stammkapital	**50.000**	**100,00**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	**Stadt - Schloss Drachenburg**
Steuern und ähnliche Abgaben	5.546,62 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 550,00 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 30,00 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	267,24 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt -Schloss Drachenburg
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	- 4.966,62 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 267,24 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Schloss Drachenburg gGmbH				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.775,00	2.157,00	857,00	-1.300,00
II. Sachanlagen	477.501,00	446.515,00	557.190,02	110.675,02
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	**479.276,00**	**448.672,00**	**558.047,02**	**109.375,02**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	118.023,54	100.138,93	94.305,39	-5.833,54
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	230.481,64	424.792,98	85.787,17	-339.005,81
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	296.952,84	359.610,17	363.797,34	4.187,17
Umlaufvermögen:	**645.458,02**	**884.542,08**	**543.889,90**	**-340.652,18**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	89.827,32	6.308,62	19.507,02	13.198,40
Bilanzsumme:	**1.214.561,34**	**1.339.522,70**	**1.121.443,94**	**-218.078,76**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	72.002,42	68.818,82	320.444,81	251.625,99
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	212.017,85	271.820,42	0,00	-271.820,42
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	177.802,57	213.266,15	214.272,21	1.006,06
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**511.822,84**	**603.905,39**	**584.717,02**	**-19.188,37**
B. Sonderposten	14.081,12	0,00	12.000,00	12.000,00
C. Rückstellungen	87.609,31	141.161,28	137.739,77	-3.421,51
D. Verbindlichkeiten	595.648,07	594.456,03	386.987,15	-207.468,88
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.400,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**1.214.561,34**	**1.339.522,70**	**1.121.443,94**	**-218.078,76**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	961.859,36	1.805.916,65	2.115.737,43	309.820,78
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	588.624,94	272.955,29	220,84	-272.734,45
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	47.626,31	113.714,96	176.166,58	62.451,62
b) Aufw. für bezogene Leistungen	8.643,23	25.336,29	40.093,87	14.757,58
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**1.494.214,76**	**1.939.820,69**	**1.899.697,82**	**-40.122,87**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	466.740,42	640.452,78	639.043,75	-1.409,03
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	139.435,10	136.040,90	160.684,30	24.643,40
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	76.170,49	76.740,70	89.285,79	12.545,09
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	616.505,89	813.265,42	835.297,45	22.032,03
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	996,70	996,70
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	80,23	0,00	-80,23
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	15.974,12	9.717,90	7.877,05	-1.840,85
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**179.388,74**	**263.683,22**	**168.506,18**	**-95.177,04**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.586,17	50.417,07	12.918,50	-37.498,57
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	3.135,89	3.135,89
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**177.802,57**	**213.266,15**	**152.451,79**	**-57.678,47**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	271.820,42	271.820,42
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	210.000,00	210.000,00
23. Bilanzgewinn	**177.802,57**	**213.266,15**	**214.272,21**	**4.141,95**

Kennzahlen

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	42,14%	45,08%	52,14%	7,06%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	57,86%	54,92%	47,86%	-7,06%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	39,46%	33,49%	49,76%	16,27%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	116,38%	98,44%	66,18%	-32,25%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	106,79%	134,60%	104,78%	-29,82%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	34,74%	35,31%	26,07%	-9,24%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	14,64%	15,92%	13,59%	-2,33%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	18,49%	11,81%	7,21%	-4,60%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	53,14%	66,03%	48,50%	-17,54%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 25 Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Nach Überwindung der pandemiebedingten Einschränkungen im Veranstaltungssektor sind die erzielten Erlöse im Vergleich zum Vorjahreswert erneut angestiegen (2023: 2.115.958,27 EUR; 2022: 1.805.916,65 EUR). Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 verzeichnet die Schloss Drachenburg gGmbH neben den Gewinnrücklagen (320.444,81 EUR) einen Bilanzgewinn in Höhe von 214.272,21 EUR (Jahresüberschuss 2023: 152.451,79 EUR; zzgl.: Gewinnvortrag aus 2022 -271.820,42 EUR; abzgl.: Einstellung in Gewinnrücklagen -210.000,00 EUR).

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Joachim Odenthal	keine
Herr Alexander Schermacher Prokurist (bis 2022)	keine
Frau Alexandra von dem Brinke Prokuristin (ab 11/2023)	Keine
Frau Tanja Bleutgen-Wagner (ab 11/2023)	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Vertreter Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege	keine
Vertreter Stiftung Naturschutzgeschichte	keine

Beirat:

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung bleibt der Beirat auch in 2023 unbesetzt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Schloss Drachenburg gGmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	**insgesamt**	**weiblich**		**männlich**	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	3	keine Angaben			

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.3. Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter geringerem Einfluss der Stadt Königswinter

Hier werden diejenigen Beteiligungen der Stadt aufgeführt, bei denen der Anteil am gezeichneten Kapital unter 20% reicht und bei denen die Gemeinde keinen entscheidenden Einfluss besitzt. Sie werden deshalb in der städtischen Bilanz auch nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen, sondern als Wertpapiere des Anlagevermögens geführt.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.1.3.1. energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 6

Allgemein Angaben

Anschrift:	Bachstraße 3 53721 Siegburg
Telefon:	02241 7 107 138
E-Mail:	service@energienatur.de
Handelsregister-Nummer:	AG Siegburg HRB 12052
Gründung:	03.07.2012
Beteiligung der Stadt:	21.04.2016
Beteiligungen:	HSP Hachenburger Solarpark GmbH 15,0 %
Photovoltaik-Anlagen:	Siegburg, Wilhelm-Oswald-Straße 10 Mettmann, Marie-Curie-Str. 2a Königswinter, Cäsariusstraße 99 Siegburg, Bachstraße 3 Hennef, Wehrstraße 111 Eitorf, Asbacher Straße 140 Alsdorf, Geishardtstraße 44

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordinierung, Realisierung von Projekten sowie Erwerb und Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien insbesondere Windkraft- und Photovoltaikanlagen innerhalb der Kreise: Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Altenkirchen, Westerwaldkreis, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Kreis Siegen-Wittgenstein.

Ziele der Beteiligung

Mit Änderung des 2019 verabschiedeten Bundes-Klimaschutzgesetzes vom 18.08.2021 wurde das Ziel zur Senkung der Treibhausemission von 65 % für das Jahr 2030 gegenüber dem Jahr 1990 weiter verschärft. Um dieses Ziel zu erreichen, soll unter anderem die Nutzung Erneuerbarer Energien im Vergleich zur Nutzung fossiler Primären Energieträgern gesteigert werden. Der Kommune kommt hierbei eine Schlüsselfunktion zu – Kommunen, insbesondere lokale Politik und Verwaltung können auf regionaler Ebene Rahmenbedingungen schaffen, die es ermöglichen, dass die Erneuerbaren Energien auf breiter Basis eingesetzt und weiterentwickelt werden können.

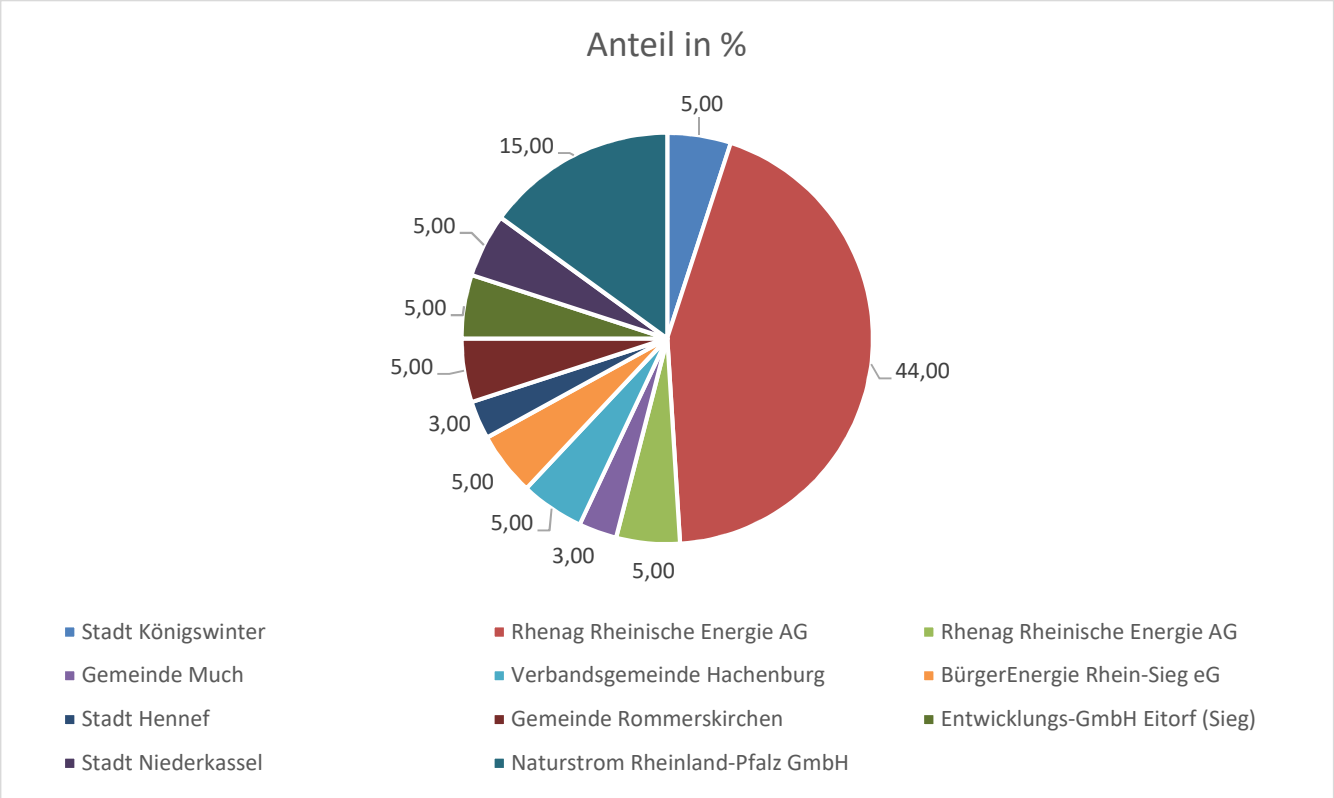
Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Betätigung der Gesellschaft dient einem öffentlichen Zweck i.S.d. §§ 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 3, Abs. 3 Satz 1, 107a Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und i.S.d. der §§ 85 Abs. Nr. 1 und 3, 85 Abs. 2, 87 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des § 109 GO NRW und des § 85 GO RP zu führen und zu steuern und zu kontrollieren. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	5.000	5,0
Rhenag Rheinische Energie AG	44.000	44,0
Stadtbetrieb Siegburg AöR	5.000	5,0
Gemeinde Much	3.000	3,0

Gesellschaft	Anteil in EUR	Anteil in %
Verbandsgemeinde Hachenburg	5.000	5,0
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	5.000	5,0
Stadt Hennef	3.000	3,0
Gemeinde Rommerskirchen	5.000	5,0
Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg)	5.000	5,0
Stadt Niederkassel	5.000	5,0
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	15.000	15,00
Stammkapital	**100.000**	**100,0**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2023 bestanden mit der energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energie mbH				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	239.763,00	272.574,00	248.568,00	-24.006,00
III. Finanzanlagen	230.000,00	230.000,00	95.000,00	-135.000,00
Anlagevermögen :	**469.763,00**	**502.574,00**	**343.568,00**	**-159.006,00**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	33.894,51	35.526,99	31.104,83	-4.422,16
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	120.189,33	60.231,40	42.659,74	-17.571,66
Umlaufvermögen:	**154.083,84**	**95.758,39**	**73.764,57**	**-21.993,82**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**623.846,84**	**598.332,39**	**417.332,57**	**-180.999,82**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	44.262,26	56.812,35	74.422,07	17.609,72
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12.550,09	17.609,72	9.515,94	-8.093,78
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**156.812,35**	**174.422,07**	**183.938,01**	**9.515,94**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	2.336,00	4.794,54	5.000,00	205,46
D. Verbindlichkeiten	464.698,49	419.115,78	228.394,56	-190.721,22
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**623.846,84**	**598.332,39**	**417.332,57**	**-180.999,82**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energie mbH				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	45.288,31	55.284,77	45.702,97	-9.581,80
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	712,93	30,77	-682,16
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**45.288,31**	**55.997,70**	**45.733,74**	**-10.263,96**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	21.289,00	21.514,00	24.006,00	2.492,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.764,05	12.471,95	10.945,10	-1.526,85
9. Erträge aus Beteiligungen	7.500,00	7.500,00	7.500,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.508,00	5.508,00	3.969,11	-1.538,89
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	12.944,67	12.022,36	11.539,42	-482,94
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**15.298,59**	**22.997,39**	**10.712,33**	**-12.285,06**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	770,37	3.409,54	-848,49	-4.258,03
19. sonstige Steuern	1.978,13	1.978,13	2.044,88	66,75
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**12.550,09**	**17.609,72**	**9.515,94**	**-8.093,78**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	44.262,26	56.812,35	74.422,07	17.609,72
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**56.812,35**	**74.422,07**	**83.938,01**	**9.515,94**

Kennzahlen

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	25,14%	29,15%	44,07%	14,92%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	74,86%	70,85%	55,93%	-14,92%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	75,30%	84,00%	82,32%	-1,67%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	296,34%	240,29%	124,17%	-116,12%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	33,38%	34,71%	53,54%	18,83%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	8,00%	10,10%	5,17%	-4,92%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,01%	2,94%	2,28%	-0,66%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	27,71%	31,85%	20,82%	-11,03%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	24,70%	16,00%	17,68%	1,67%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die energienatur beauftragt seit dem 01. Januar 2016 die rhenag Rheinische Energie AG mit der Durchführung von Dienstleistungen. Diese umfassen, je nach Geschäftsentwicklung, Leistungen aus den Bereichen kaufmännische Betriebsführung, technische Betriebsführung, operative Unterstützung und Projektleistungen. Des Weiteren stellt die rhenag der Gesellschaft ihre Infrastruktur (Räume, Geräte, allgemeine Kommunikationsmittel) gegen Entgelt zur Verfügung.

Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. Er verlängert sich um weitere fünf Kalenderjahre, wenn er nicht durch eine der Vertragsparteien gegenüber der jeweils anderen Vertragspartei mit einer Frist von einem Kalenderjahr zum jeweiligen Ablaufdatum schriftlich gekündigt wird. Beide Vertragsparteien haben auf ihr Kündigungsrecht verzichtet.

Anlagevermögen EUR 343.568,00
(VJ EUR 502.574,00)

Sachanlagen EUR 248.568,00
(VJ EUR 272.574,00)

Technische Anlagen und Maschinen EUR 248.568,00
(VJ EUR 272.574,00)

In 2012, 2020 und 2022 wurden insgesamt sieben Photovoltaik-Anlagen gekauft. Die Anlagen werden über einen Zeitraum von 20 Jahren linear abgeschrieben.

In 2023 fielen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 24.006,00 EUR an.

Die Standorte und Restbuchwerte der Photovoltaik-Anlagen zum 31. Dezember 2023 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Photovoltaik-Anlagen	Restbuchwert per 31.12.2023 in EUR
Siegburg, Wilhelm-Oswald-Straße 10	80.700,00
Mettmann, Marie-Curie-Str. 2a	51.382,00
Königswinter, Cäsariusstraße 99	44.870,00
Siegburg, Bachstraße 3	31.362,00
Hennef, Wehrstraße 111	16.318,00
Eitorf, Asbacher Straße 140	16.020,00
Alsdorf, Geishardtstraße 44	7.916,00
Gesamt	**248.568,00**

Finanzanlagen EUR 95.000,00
(VJ EUR 230.000,00)

Beteiligungen EUR 26.000,00
(VJ EUR 26.000,00)

Die Beteiligung besteht gegenüber der HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg. Die energienatur hat mit der Vereinbarung zum Anteilskauf 15 % der Geschäftsanteile mit der lfd. Nr. 3 erworben. Dafür wurde eine anteilige Einlage des Stammkapitals in Höhe von 3.750,00 EUR zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 22.250,00 EUR geleistet.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 69.000,00
(VJ EUR 204.000,00)

Das Darlehen bestand mit Auszahlung zum 01.02.2018 gegenüber der Beteiligung HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg. Das Darlehen wird vom Auszahlungstag bis zum 30.06.2025 mit 2,7 % verzinst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 135.000,00 EUR zurückgeführt.

Im 2023 sind Zinserträge in Höhe von 3.715,88 EUR (VJ: 5.508,00 EUR) angefallen. Das gewährte endfällige Restdarlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30.06.2035 (Rückzahlungstag).

Umlaufvermögen EUR 73.764,57
(VJ EUR 95.758,39)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände EUR 31.104,83
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 35.526,99

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 28.579,17
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 30.635,73)

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen mit 26.994,17 EUR gegenüber der Rhein-Sieg Netz GmbH, Siegburg, und betreffen abgerechnete Umsatzerlöse aus Photovoltaik-Anlagen.

Forderungen gegen Gesellschafter EUR 29,17
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 16,48)

Die Forderungen bestehen in voller Höhe mit 29,17 EUR (VJ.: 16,48 EUR) gegenüber der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, Siegburg. Die Forderungen sind abgestimmt. Sie resultieren aus Umsatzerlösen aus Photovoltaik-Anlagen.

Sonstige Vermögensgegenstände EUR 2.496,49
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 4.874,78)

Guthaben bei Kreditinstituten EUR 42.659,74
(VJ EUR 60.231,40)

Der Ausweis betrifft mit 32.586,73 EUR das laufende Konto (Nr. 394198) bei der Kreissparkasse Köln. Zudem weist das Tagesgeldkonto bei der Kreissparkasse 10.073,01 EUR aus. Die ausgewiesenen Bankbestände stimmen mit den Tagesauszügen zum Bilanzstichtag überein.

Eigenkapital	EUR 183.938,01 (VJ EUR 174.422,07)
Stammkapital	EUR 100.000,00 (VJ EUR 100.000,00)
Gewinnvortrag	EUR 74.422,07 (VJ EUR 56.812,35)
Ergebnis nach Steuern	EUR 9.515,94 (VJ EUR 17.609,72)
Bilanzgewinn	EUR 83.938,01 (VJ EUR 74.422,07)
Rückstellungen	EUR 5.000,00 (VJ EUR 4.794,54)
Rückstellungen aus Steuern	EUR 0,00 (VJ EUR 2.294,54)
Sonstige Rückstellungen	EUR 5.000,00 (VJ EUR 2.500,00)

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen in voller Höhe die Prüfungen der Jahresabschlüsse.

Verbindlichkeiten	EUR 228.394,56 (VJ EUR 419.115,78)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	EUR 0,00 (VJ EUR 196.800,00)

Mit Laufzeitbeginn zum 13. Mai 2013 (Darlehen 1) und 10. Mai 2013 (Darlehen 2) hat die Gesellschaft zwei Darlehen für die Finanzierung der fünf Photovoltaik-Anlagen aufgenommen.

Die beiden Darlehen wurden zum 30.08.2023 außerplanmäßig getilgt. Bis zu diesem Zeitpunkt fielen planmäßige Tilgungen in Höhe von 14.400,00 EUR sowie eine Sondertilgung in Höhe von 182.400,00 EUR an. Insgesamt fielen Zinsen im Berichtsjahr in Höhe von 4.749,47 EUR (VJ: 5.970,39 EUR) an.

Die Geschäftsführung entschied sich zu diesem Schritt, nachdem von der Bank eine Erhöhung des Zinssatzes ab dem 01.09.2023 von 5,758% auf 6,088% mitgeteilt wurde.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR 1.934,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.934,09EUR	(VJ EUR 15,40)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	EUR 221.503,06
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 EUR	(VJ EUR 222.210,14)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bestehen mit 221.099,52 EUR gegenüber der rhenag Rheinische Energie AG; Köln und mit 426,46 EUR gegenüber der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, Siegburg.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der rhenag resultieren im Wesentlichen mit 221.000,00 EUR aus zwei Darlehen.

Das 1. Darlehen mit einem Saldo per 31.12.2023 von 187.000,00 EUR hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2035 und wird mit 2,7 % p.a. verzinst. Die Tilgung des Restdarlehens erfolgt laut Vertrag am Ende der Laufzeit in voller Höhe.

Das 2. Darlehen mit einem Saldo per 31.12.2022 von 34.000,00 EUR hat eine Laufzeit bis zum 28.02.2038 und wird mit 2,0 % p.a. verzinst. Die Tilgung des Restdarlehens erfolgt laut Vertrag am Ende der Laufzeit in voller Höhe.

Im Geschäftsjahr sind Zinsen für beide Darlehen in Höhe von 5.729,00 EUR (VJ: 6.051,97 EUR) angefallen.

Sonstige Verbindlichkeiten EUR 4.957,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.957,21 EUR (VJ EUR 90,24)
- davon übrige, sonstige Verbindlichkeiten: 4.957,21 EUR

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023 im Einzelnen:

Umsatzerlöse EUR 45.702,96
(VJ EUR 55.284,77)

Die Umsatzerlöse betreffen in voller Höhe Einspeisevergütungen aus Photovoltaik-Anlagen für das Geschäftsjahr 2022.

Gemäß § 4 der Vereinbarung über die Zusammenarbeit beim Betrieb einer Photovoltaik-Anlage zwischen der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG und der energienatur wurden für das Jahr 2023 anteilige Erträge der Photovoltaik-Anlage Wilhelm-Ostwald-Straße 10 in Siegburg in Höhe von 14.164,43 EUR (VJ; 21.697,73 EUR) an die BürgerEnergie Rhein-Sieg eG weitergeleitet.

Dieser Betrag ist in den ausgewiesenen Umsatzerlösen nicht enthalten.

Sonstige Erträge EUR 30,77
(VJ EUR 712,93)

Abschreibungen EUR 24.006,00
(VJ EUR 21.514,00)

Die Abschreibungen betreffen in voller Höhe die in den Jahren 2012, 2020 und 2022 gekauften Photovoltaik-Anlagen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen EUR 10.945,10
(VJ EUR 12.471,95)

Zusammensetzung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

	2023 EUR	**2022 EUR**
Kosten aus dem Dienstleistungsvertrag mit der rhenag	6.564,00	6.444,00
Kosten Jahresabschlussprüfung	2.500,00	2.500,00
IHK Beitrag	254,40	234,40
Kosten des Zahlungsverkehrs	386,60	358,11
Sonstige Aufwendungen	1.240,10	2.935,44
Gesamt	**10.945,10**	**12.471,95**

Erträge aus Beteiligungen EUR 7.500,00
(VJ EUR 7.500,00)

In der Beschlussfassung wurde von allen Gesellschaftern beschlossen, eine Dividende in Höhe von 50.000,00 EUR für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten. Aufgrund der Stammeinlage von 3.750,00 EUR (15 %) ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag für die energienatur in Höhe von 7.500,00 EUR.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge EUR 3.969,11
(VJ EUR 5.508,00)

Betreffen im Wesentlichen mit 3.715,88 EUR (VJ: 5.508,00 EUR) Zinserträge aus dem gewährten Darlehen an die HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg. Die übrigen Zinserträge betreffen mit 253,23 EUR laufende Bankzinsen (VJ: 0,00 EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR 11.539,42
(VJ EUR 12.022,36)

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen mit 5.810,42 EUR (VJ: 5.970,39 EUR) die Darlehen zur Finanzierung der Photovoltaikanlagen sowie mit 5.729,00 EUR (VJ: 6.051,97 EUR) die ausgewiesenen Darlehen der rhenag Rheinische Energie AG, Köln.

Ergebnis vor Steuern EUR 10.712,33
(VJ EUR 22.997,39)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR -848,49
(VJ EUR 3.409,54)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit 628,00 EUR (VJ: 2.862,00 EUR) die Gewerbesteuer. Zusätzlich konnten Verbindlichkeiten des Finanzamtes von -1.400,12 EUR (VJ: 519,00 EUR) für die Körperschaftsteuer sowie -76,37 EUR (VJ.: 28,54 EUR) für den Solidaritätszuschlag abgewickelt werden.

Ergebnis nach Steuern EUR 11.560,82
(VJ EUR 19.587,85)

Sonstige Steuern EUR 2.044,88
(VJ EUR 1.978,13)

Die sonstigen Steuern betreffen mit 1.938,32 EUR (VJ: 1.875,00 EUR) die Kapitalertragsteuer und mit 106,56 EUR (VJ: 103,13 EUR) den Solidaritätszuschlag.

Jahresüberschuss EUR 9.515,94
(VJ EUR 17.609,72)

Die Photovoltaik-Aufdachanlagen der energienatur haben im Jahr 2023 rd. 335.000 kWh Strom produziert. Daraus ergibt sich für 2023 ein spezifischer Ertrag von 736 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp).

Die Umsätze in Höhe von insgesamt 45.702,96 EUR resultieren im Jahr 2023 aus EEG-Einspeisung von erzeugtem Strom und Stromverkauf.

Den Erlösen standen Abschreibungen in Höhe von 24.006,00 EUR, sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 10.945,10 EUR sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 11.539,42 EUR gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 10.712,33 EUR. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von –848,49 EUR ergibt sich ein Jahresüberschuss von 9.515,94 EUR.

Der Finanzmittelbestand der energienatur liegt zum 31.12.2023 bei 42.659,74 EUR. Es bestehen zum 31.12.2023 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.934,09 EUR und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 4.957,21 EUR. Die energienatur verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die Bilanzsumme der energienatur beträgt 417.332,57 EUR. Davon entfallen 248.568 EUR bzw. 59,56 % auf das Sachanlagevermögen, 95.000 EUR bzw. 22,76 % auf das Finanzanlagevermögen und 104.869,4 EUR bzw. 25,13 % auf das Umlaufvermögen.
Das Eigenkapital zum 31.12.2023 beläuft sich auf 183.938,01 EUR. Es bestehen Verbindlichkeiten (Darlehen) gegenüber dem Gesellschafter rhenag in Höhe von 221.503,26 EUR sowie gegenüber der Kreissparkasse Köln in Höhe von 0,00 EUR.

Die von der energienatur betriebenen Anlagen und die damit verbundene regenerative Stromerzeugung bergen Risiken hinsichtlich der geplanten jährlichen Sonnenscheindauer. Weitere Risiken bestehen in der technischen Verfügbarkeit der Anlagen, unerwartet hohen Verschmutzungen der Solarmodule sowie unerwarteten Kosten für notwendige Reparaturen, die durch die Umsetzung regelmäßiger Wartungen minimiert werden sollen. Bei sämtlichen weiteren Veränderungen des EEG sehen wir auch die Gefahr, dass Bestandsanlagen wie die der energienatur wirtschaftlich betroffen sein könnten.

Die energienatur ist eine regionale Plattform für den Ausbau der Erneuerbaren Energien auf Basis einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit aus kommunalen Partnern und rhenag. Gemäß Wirtschaftsplan rechnen wir für die kommenden Geschäftsjahre mit stabilen bis steigenden Ergebnissen. Für die Entwicklung der Gesellschaft wird es maßgeblich sein, wirtschaftlich interessante und ökologisch sinnvolle Standorte und Vorhaben zu identifizieren.

<u>Organe und deren Zusammensetzung:</u>

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Tim Winterscheid	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Vertreter rhenag Rheinische Energie AG	keine
Vertreter Stadtbetrieb Siegburg AöR	keine
Vertreter Gemeinde Much	keine
Vertreter Verbandsgemeinde Hachenburg	keine
Vertreter BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	keine
Vertreter Stadt Hennef	keine
Vertreter Gemeinde Rommerskirchen	keine
Vertreter Entwicklungs-GmbH	keine
Vertreter Stadt Niederkassel	keine
Vertreter Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	keine

Prüfungsausschuss:

Name	Funktion bei der Stadt
keine Angaben	

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
keine Angaben	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	11	keine Angaben			
Prüfungsausschuss	keine Angaben				
Aufsichtsrat	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2.4. Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L (SRS) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 7

Allgemein Angaben

Anschrift:	Scheidtweilerstraße 38 50933 Köln
Telefon:	0221/547-3305
Fax:	0221/ 547-3588
E-Mail:	srs@srs-koeln.de
Handelsregister-Nummer:	Amtsgericht Köln HRB 6597
Gründung:	17.05.1974
Beteiligung der Stadt	1974
Auflösung	01.01.2008 und seit dem in Liquidation

Zweck der Beteiligung

Zweck der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH war die Förderung des schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg.

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist bzw. war die Planung, der Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln - Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist verzichtet worden; er wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen (SWBV, SSB, KVB) durchgeführt.

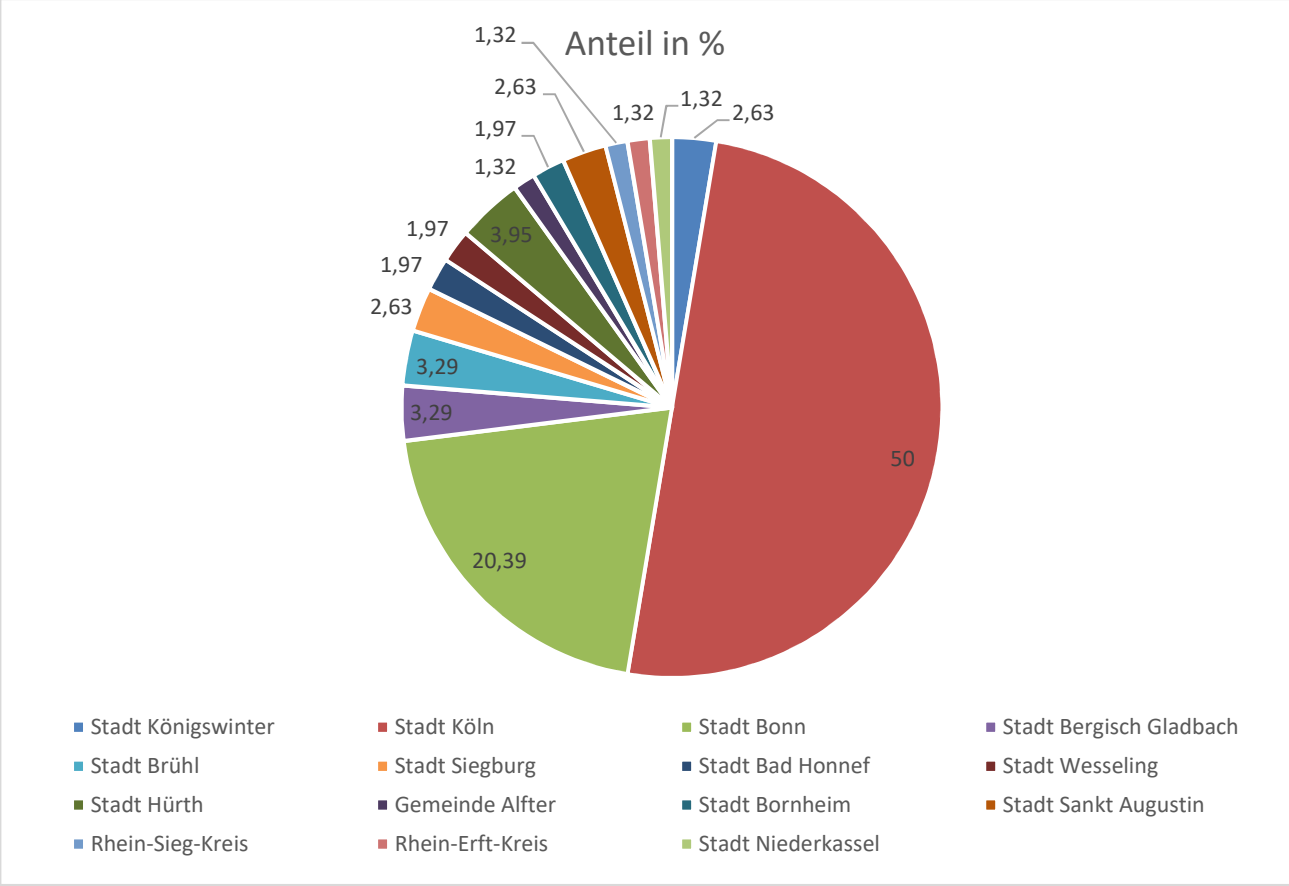
Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bislang bestand der der öffentliche Zweck der Gesellschaft in der Planung, dem Bau und dem Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn, um die Voraussetzungen für das zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehörende Verkehrsangebot in der Region zu sichern und zu verbessern. Nach dem Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft zum 01.01.2008 erfüllt sie lediglich noch die Aufgabe, Bau- und Zuschussmaßnahmen der Vergangenheit entsprechend abzuwickeln. Mit deren Erfüllung wird die Liquidation der Gesellschaft in Kraft treten.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	20.480	2,63
Stadt Köln	389.120	50,00
Stadt Bonn	158.720	20,39
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29
Stadt Brühl	25.600	3,29
Stadt Siegburg	20.480	2,63
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97
Stadt Wesseling	15.360	1,97
Stadt Hürth	30.720	3,95
Gemeinde Alfter	10.240	1,32
Stadt Bornheim	15.360	1,97

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32
Stadt Niederkassel	10.240	1,32
Stammkapital	**778.240**	**100,00**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt -SRS
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	2.856,54 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - SRS
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 2.856,54 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Stadtbahngesellschaft Rhein Sieg mbH i. L.				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	32.482,05	12.070,69	1.649,49	-10.421,20
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	171.801,33	312.150,23	542.737,02	230.586,79
Umlaufvermögen:	**204.283,38**	**324.220,92**	**544.386,51**	**220.165,59**
C. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	11.119.969,48	10.988.895,44	307.882,85	-10.681.012,59
Bilanzsumme:	**11.324.252,86**	**11.313.116,36**	**852.269,36**	**-10.460.847,00**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	778.240,00	778.240,00	778.240,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-11.898.209,48	-11.767.135,44	-1.086.122,85	10.681.012,59
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Gesellschafternachschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
VII. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	11.119.969,48	10.988.895,44	307.882,85	-10.681.012,59
Eigenkapital:	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	11.117.744,00	11.086.242,00	411.142,00	-10.675.100,00
D. Verbindlichkeiten	206.508,86	226.874,36	441.127,36	214.253,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**11.324.252,86**	**11.313.116,36**	**852.269,36**	**-10.460.847,00**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Stadtbahngesellschaft Rhein Sieg mbH i. L.				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.725,95	1.583,71	10.681.510,14	10.679.926,43
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**1.725,95**	**1.583,71**	**10.681.510,14**	**10.679.926,43**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	19.144,50	19.144,50	19.144,50	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	78,63	78,75	78,01	-0,74
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	105.125,30	104.258,18	84.323,48	-19.934,70
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	31.000,00	0,00	-31.000,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	17.000,00	17.650,72	5.500,00	-12.150,72
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-139.622,48**	**-108.548,44**	**10.572.464,15**	**10.681.012,59**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-139.622,48**	**-108.548,44**	**10.572.464,15**	**10.681.012,59**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	-11.911.895,44	-11.898.209,48	-11.767.135,44	131.074,04
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Einzahlung von Gesellschafternachschüssen	153.308,44	239.622,48	108.548,44	-131.074,04
24. Bilanzgewinn	**-11.898.209,48**	**-11.767.135,44**	**-1.086.122,85**	**10.681.012,59**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	-1,23%	-0,96%	1240,51%	0,27%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	1,80%	2,87%	63,87%	1,06%

Dividenden / Zuschüsse

In 2023 wurde von der Stadt Königswinter ein Zuschuss in Höhe von 2.829,89EUR an die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L gezahlt.

Zuschuss für	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Gesamtzuschuss Stadt	Vorauszahlung Stadt (jährlich)	Nachschuss Stadt
2021	- 139.622,48 €	3.674,28 €	- €	3.674,28 €
2022	- 108.548,44 €	2.856,54 €	2.630,00 €	226,54 €
2023	- 107.535,85 €	2.829,89 €	2.630,00 €	199,89 €

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 3 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon 2 Geschäftsführer/Liquidatoren.

Geschäftsentwicklung

Umlaufvermögen EUR 544.386,51
(VJ EUR 324.220,92)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände EUR 1.649,49
(VJ EUR 12.070,69)

Forderungen gegen Gesellschafter EUR 625,47
(VJ EUR 11.424,25)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Nachschuss-Restbeträge	625,47	11.424,25
	625,47	11.424,25

Der Forderungsbestand per 31. Dezember 2023 ist durch eine Debitoren-Saldenliste nachgewiesen. Zum Zeitpunkt der Prüfung - Mai 2024 – waren die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 344,80 EUR noch nicht ausgeglichen.

Sonstige Vermögensgegenstände EUR 1.024,02
(VJ EUR 646,44)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuer	1.024,02	646,44
	1.024,02	646,44

Guthaben bei Kreditinstituten EUR 542.737,02
(VJ EUR 312.150,23)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Sparkasse KölnBonn	542.737,02	312.150,23
	542.737,02	312.150,23

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag EUR 307.882,85
(VJ EUR 10.988.895,44)

Eigenkapital EUR 0,00
(VJ EUR 0,00)

Gezeichnetes Kapital EUR 778.240,00
(VJ EUR 778.240,00)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Gezeichnetes Kapital	778.240,00	778.240,00
	778.240,00	778.240,00

Bilanzverlust EUR -1.086.122,85
(VJ EUR -11.767.135,44)

	EUR	EUR
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-11.767.135,44
Jahresüberschuss	10.572,464,15	
Einzahlungen von Gesellschafterzuschüssen	108.548,44	10.681.012,59
		-1.086.122,85

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17. August 2023 wurde der Bilanzverlust zum 31.12.2022 von 11.767.135,44 EUR gemäß § 7 Abs. 2 bis 4 des Gesellschaftervertrages durch Nachschüsse von insgesamt 8.548,44 EUR teilweise ausgeglichen.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat die Gesellschaft im Jahr 2023 eine Vorauszahlung in Höhe von 100.000,00 EUR auf den Gesellschafternachschuss gem. § 7 des Gesellschaftervertrages für das Geschäftsjahr 2023 abgerufen.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag EUR 307.882,85
(VJ EUR 10.988.895,44)

Rückstellungen EUR 411.142,00
(VJ EUR 11.086.242,00)

Steuerrückstellungen EUR 391.500,00
(VJ EUR 386.000,00)

	01.01.2023 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zinsen EUR	31.12.2023 EUR
Betriebsprüfung Veranlagungs-jahr 2012 bis 2015	386.000,00	0,00	0,00	5.500,00	391.500,00
	386.000,00,00	0,00	0,00	5.500,00	391.500,00

Sonstige Rückstellungen EUR 19.642,00
(VJ EUR 10.700.242,00)

	01.01.2023 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2023 EUR
Zuschussrückforderung	10.680.000,00	0,00	10.680.000,00	0,00	0,00
Kosten des Jahresabschlusses	13.000,00	12.089,86	910,14	13.000,00	13.000,00
Krankheitsbeihilfen	7.242,00	0,00	600,00	0,00	6.642,00
	10.700.242,00	12.089,86	10.681.510,14	13.000,00	19.642,00

Die Rückstellung ist für die Prüfung des Jahresabschlusses und für interne Jahresabschlusskosten gebildet.

Für ein laufendes Prüfungsverfahren des staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Köln (Prüfbericht 30.08.2010) hatte die Gesellschaft für mögliche Zuschussrückforderungen und zurückzuzahlenden Zinsen der Maßnahme P+R-Anlage Frankfurter Straße und B+R-Anlage Kibitzweg im Jahre 2009 eine Rückstellung in Höhe von insgesamt 180.000,00 EUR gebildet. Für das potenzielle Risiko weiterer Zuschussrückforderungen aufgrund künftiger Prüfungen der zuschusstechnischen noch nicht abgeschlossenen Maßnahme waren im Geschäftsjahr 2010 darüber hinaus ein Betrag von insgesamt 3,5 Mio. EUR zurückgestellt worden, der auf einer Risikobeurteilung der Liquidatoren basierte. Im Jahr 2013 waren die Liquidatoren auf der Grundlage weiterer Untersuchungen der Rechtsanwaltskanzlei CBH in einer neuen Risikobeurteilung zu dem Ergebnis gelangt, dass für zwei weitere Fördermaßnahmen (Linie 18 und Haltepunkt Bornheim Rathaus) eine zusätzliche Rückstellung von 7,0 MIO. EUR für potenzielle Zuschussrückforderungen zu bilden war. Insgesamt hatte die Gesellschaft bisher eine Risikovorsorge für potenzielle Zuschussrückforderungen von 10.680.000,00 EUR getroffen.

Inzwischen sind alle Maßnahmen, für die die Rückstellungen gebildet wurden, mit dem Zuschussgeber abgerechnet, sämtliche Zuschüsse ausgezahlt und die Aufbewahrungsfristen für die Unterlagen dieser Maßnahmen abgelaufen. Die Liquidatoren halten daher eine Inanspruchnahme der Rückstellung für unwahrscheinlich und haben diese Rückstellungen in voller Höhe aufgelöst.

Die Gesellschaft hat verrenteten Angestellten in Anlehnung an § 40 des ehemaligen Bundes-Angestelltentarifvertrages Krankheitsbeihilfen unmittelbar zugesagt. Die Beihilferückstellung wurde auf Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung mit einem Erfüllungsbetrag von 6.642,00 EUR (VJ 7.242,00 EUR) ermittelt. Hierbei wurde ein Rechnungszinssatz von 1,75 % (VJ: 1,45 %) und ein Kostensteigerungstrend mit einem Schätzwert angewendet. Basis sind jährliche Beihilfezahlungen von 523,52 EUR (VJ: 523,52 EUR).

Verbindlichkeiten EUR 441.127,36
(VJ EUR 226.874,36)

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen EUR 4.377,49
(VJ EUR 22.692,49)

Der ausgewiesene Bestand per 31. Dezember 2023 ist durch eine Kreditoren-Saldenliste nachgewiesen. Am Prüfungstag – Mai 2024 – waren die Verbindlichkeiten in voller Höhe beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten EUR 436.749,87
(VJ EUR 204.181,87)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Zuschüsse	436.749,87	204.181,87
	436.749,87	204.181,87

Die Gesellschaft bearbeitet und beantragt die öffentlichen Zuschüsse zur Planung, zur Umrüstung und zum Ausbau von Strecken auf Stadtbahnbetrieb sowie zum Bau von P+R-Anlagen. Die erhaltenen Zuschüsse werden an die einzelnen Verkehrsbetriebe weitergeleitet. Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich ausschließlich um Zuschüsse für die Linie 18 (Vorgebirgsbahn).

Sonstige betriebliche Erträge EUR 10.681.510,14
(VJ EUR 1.583,71)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	10.681.510,14	1.563,71
	10.681.510,14	1.563,71

Personalaufwand EUR 19.222,51
(VJ EUR 19.223,25)

Löhne und Gehälter EUR 19.144,50
(VJ EUR 19.144,50)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Gehälter	19.144,50	19.144,50
	19.144,50	19.144,50

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge für Unterstützung EUR 78,01
(VJ EUR 78,75)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Berufsgenossenschaft	78,01	78,75
	78,01	78,75

Sonstige betriebliche Aufwendungen EUR 84.323,48
(VJ EUR 104.258,18)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
D&O Versicherung	32.725,00	53.550,00
Geschäftsbesorgung	36.000,00	36.000,00
Prüfung und Beratung	13.000,00	13.000,00
Rechts- und Beratungskosten	2.389,60	1.479,17
Übrige	208,88	229,01
	84.323,48	104.258,18

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge EUR 0,00
(VJ EUR 31.000,00)

Der Zinsertrag des Vorjahres resultiert aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für Betriebsprüfungsrisiken aufgrund der Änderung des Zinssatzes nach § 233a AO ab dem 1 Januar 2019 rückwirkend auf 0,15 Prozent pro Monat.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR 5.500,00
(VJ EUR 17.650,72)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Verzinsung Steuerrisiken aufgrund Betriebsprüfung	5.500,00	0,00
Zinsen Abrechnung Vorgebirgsstrecke	0,00	17.650,72
	5.500,00	17.650,72

Ergebnis nach Steuern EUR 10.572.464,15
(VJ EUR -108.548,44)

Jahresüberschuss (VJ: Jahresfehlbetrag) EUR 10.572.464,15
(VJ EUR -108.548,44)

Verlustvortrag aus dem Vorjahr EUR -11.767.135,44
(VJ EUR -11.898.209,48)

Einzahlungen von Gesellschafternachschüssen	EUR 108.548,44 (VJ EUR 239.622,48)
Bilanzverlust	EUR -1.086.122,85 (VJ EUR -11.767.135,44)

Im Geschäftsjahr 2023 ist die Gesellschaft ihrer ursprünglichen öffentlichen Zwecksetzung durch die zuschusstechnische Restabwicklung der Fördermaßnahmen nachgekommen.

hi den Jahren 2010 und 2013 wurden bei der Gesellschaft Rückstellungen für potentielle Zuschussrückforderungen von 3.680 TEUR bzw. 7.000 TEUR gebildet. Da die Risiken für die Rückzahlung von Zuschüssen nicht mehr bestehen, konnten diese Rückstellungen in 2023 in voller Höhe (10.680 TEUR) zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst werden. Diesen außerordentlichen Erträgen stehen Personalaufwendungen von 19 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen von 84 TEUR sowie Zinsaufwendungen von 6 TEUR gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresüberschuss von 10.572 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von 10.572 TEUR (VJ: Jahresfehlbetrag 109 TEUR) ab. Ohne Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge hätte sich ein Jahresfehlbetrag von 108 TEUR ergeben.

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von 11.767 TEUR und in 2023 eingeforderten Nachschüssen der Gesellschafter von 109 TEUR, wird zum 31.12.2023 ein Bilanzverlust von 1.086 TEUR ausgewiesen.

Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um 308 TEUR, die als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Zur Abwendung insolvenzrechtlicher Antragspflichten haben sich die Gesellschafter auf Vorschlag der Liquidatoren verpflichtet, den Jahresfehlbetrag 2023 bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (145 TEUR) und den Jahresfehlbetrag 2024 - soweit dieser das restliche Eigenkapital der Gesellschaft übersteigt - bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (110 TEUR) durch Nachschüsse gemäß § 7 Abs. (2) bis (4) des Gesellschaftsvertrages auszugleichen. Die endgültige Nachschusshöhe wird im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2023 bzw. 2024 festgelegt.

Für den darüberhinausgehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass eine Insolvenz trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vorliegt.

Die Bilanzsumme verminderte sich um 10.461 TEUR. Auf der Aktivseite werden neben einen um 231 TEUR höheren Bestand an flüssigen Mitteln ein um 10.682 TEUR geringerer nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen, resultierend aus einem Jahresüberschuss von 10.572 TEUR sowie Nachschüssen der Gesellschafter von 109 TEUR.

Auf der Passivseite ergeben sich - insbesondere aufgrund des Wegfalls der Risiken für Zuschussrückzahlungen - um 10.681 TEUR reduzierte Sonstige Rückstellungen sowie um 214 TEUR höhere Verbindlichkeiten.

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft wird wahrscheinlich im Geschäftsjahr 2025 erfolgen.

Eine Feststellung der finanziellen Risiken aus der Liquidation führte im Wesentlichen zu dem nachfolgenden Ergebnis.

Im Geschäftsfeld der Zuschussverwaltung öffentlicher Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ist die SRS i. L. Erstempfängerin der beantragten Zuschüsse und daher mit allen Rechten und Pflichten innerhalb der Zweckbindungsdauer gegenüber der Zuschussbehörde für die entsprechende Zweckverwendung verantwortlich.

Um die zivilrechtlichen Voraussetzungen der Liquidation zu schaffen - Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit der Bewilligungsbehörde der Übergang aller mit den Zuwendungsbescheiden verbundenen Rechte und Pflichten auf den Letztempfänger der Maßnahmen abschließend zu regeln, um Rückzahlungsrisiken wegen Fehlverwendung abzuwenden. Ebenso sind die mit den Gemeinden getroffenen Vereinbarungen über die Restfinanzierung auf den Letztempfänger der Fördermittel zu übertragen.

Ferner sind erworbene Gewährleistungsansprüche aus der Bauträgertätigkeit der SRS i. L., die innerhalb der vertraglichen Gewährleistungszeit liegen, auf die Eigentümer der Anlagen zu übertragen, um mögliche Ansprüche bis zum Ende der jeweiligen Gewährleistungszeiträume aufrechtzuerhalten.

Ebenso wie bei der Zuschussverwaltung ist in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde die Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen der Zuwendungsbescheide auf den übernehmenden Rechtsträger zu regeln, um die SRS i. L. aus der Haftung zu entlassen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung/Liquidatoren:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Andre Seppelt	keine
Herr Jörn Schwarze	keine

Prokurist:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Dipl. Kaufmann Ivo Füssgen	keine

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2010 aufgelöst, da der Gesellschaftervertrag mit Beschluss vom 21.12.2009 neu gefasst wurde. Die Eintragung der Änderung erfolgte am 02.03.2010 im Handelsregister.

Gesellschafterversammlung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Vertreter der Stadt Köln	keine
Vertreter der Stadt Bonn	keine
Vertreter der Stadt Brühl	keine
Vertreter der Bergisch Gladbach	keine
Vertreter der Stadt Siegburg	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter der Stadt Wesseling	keine
Vertreter der Stadt Hürth	keine
Vertreter der Gemeinde Alfter	keine
Vertreter der Stadt Bornheim	keine

Name	Funktion bei der Stadt
Vertreter der Stadt Sankt Augustin	keine
Vertreter des Rhein-Sieg-Kreis	keine
Vertreter des Rhein-Erft-Kreis	keine
Vertreter der Stadt Niederkassel	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	15	keine Angaben			

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2.5. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 8

Allgemein Angaben

Anschrift:	Gartenstraße 47-49 53757 Sankt Augustin
Telefon:	02241/93450
Homepage:	https://www.gwg-rhein-sieg.de
E-Mail:	gwg@gwg-rhein-sieg.de
Handelsregister-Nummer:	Amtsgericht Siegburg 11 HRB 70
Gründung:	17.05.1939
Beteiligung der Stadt	1954

Bestandübersicht 2023:	
Wohnungsanzahl ohne Büro:	3027
Wohnfläche ohne Büro:	203.416,64 m²
Häuser:	661
Gewerbliche/Sonstige Einheiten:	1
Garagen/Stellplätze:	507
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten:	490.090 m²
Grundstücke mit Geschäftsbauten:	1.635 m²
Anlagen im Bau/ Bauvorbereitungen:	0 m²
Vermietung 2023:	
durchschnittlicher Leerstand Mieteinheiten:	37
Leerstandquote:	1,23 %
Neuvermietungen:	173
Fluktuationsquote:	5,7 %
Durchschnittl. Sollmiete je m²	5,59 EUR

Zweck der Beteiligung

Die Tätigkeitsbereiche der GWG sind hauptsächlich die Vermietung, die Instandhaltung, sowie die Errichtung neuer Wohnungen und Häuser.

Die GWG bietet als Dienstleister:

- Bereitstellung kostengünstiger Wohnungen im Rhein-Sieg-Kreis
- Wohnungsvermietung mit und ohne Wohnberechtigungsschein
- Errichtung von Neubauwohnungen und -häusern für Privatkunden
- Beratung zu Miet-, Kauf- und Wohnentscheidungen.

Ziele der Beteiligung

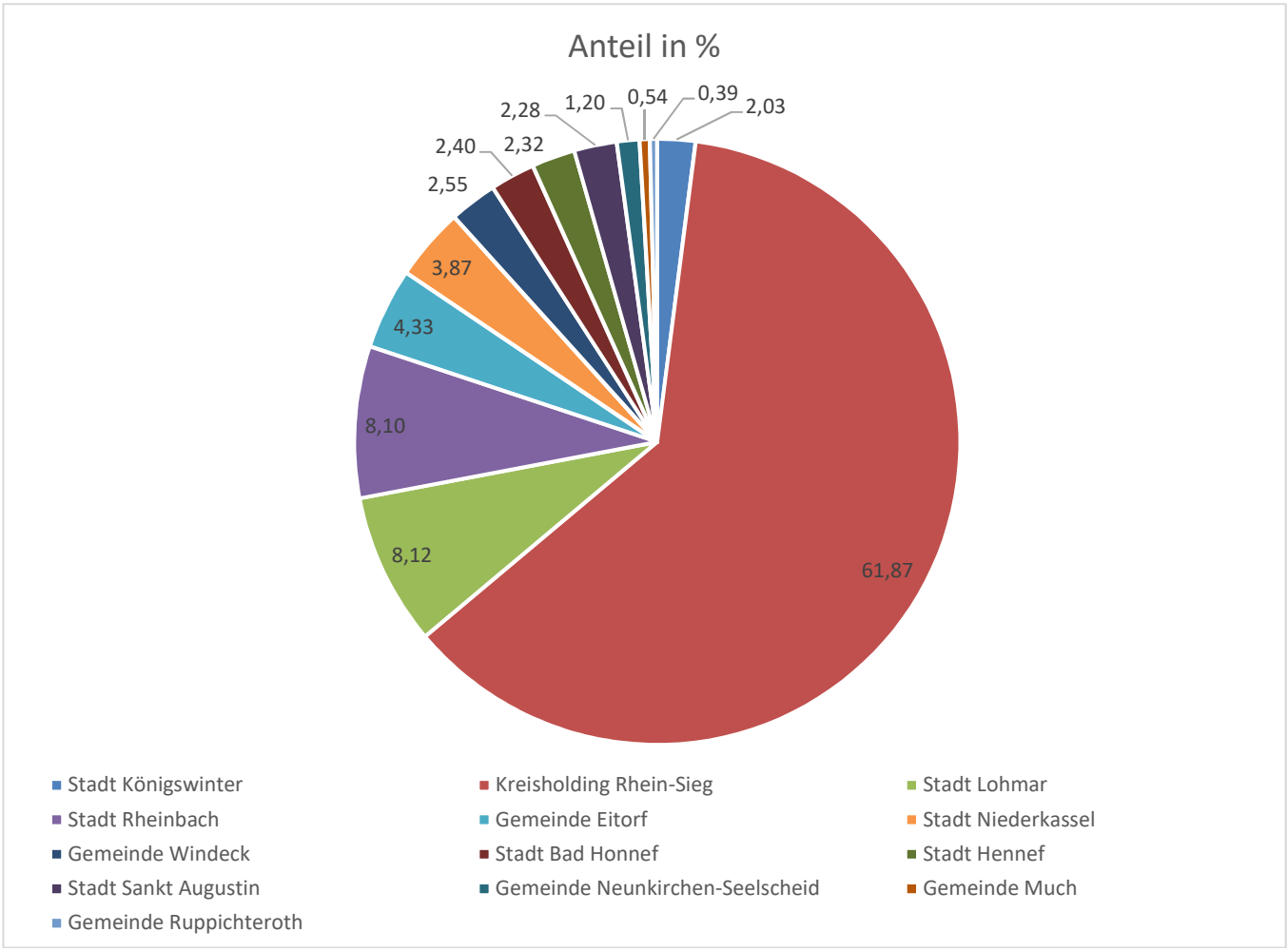
Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG) wurde gegründet, um gem. §108 Abs. 2 GO NRW für eine gesicherte und sozial gleichberechtigte Wohnungsversorgung der Bürger zu sorgen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung des erforderlichen Bestands an öffentlich geförderten Mietwohnungen und das damit verbundene Belegungsrecht.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Königswinter	26.850,00	2,0297
Kreisholding Rhein-Sieg	818.400,00	61,8664
Stadt Lohmar	107.400,00	8,1188
Stadt Rheinbach	107.100,00	8,0962
Gemeinde Eitorf	57.300,00	4,3316
Stadt Niederkassel	51.150,00	3,8667
Gemeinde Windeck	33.750,00	2,5513
Stadt Bad Honnef	31.750,00	2,4001
Stadt Hennef	30.700,00	2,3207
Stadt Sankt Augustin	30.200,00	2,2829
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,00	1,2020
Gemeinde Much	7.200,00	0,5443
Gemeinde Ruppichteroth	5.150,00	0,3893
Stammkapital	**1.322.820,00**	**100,0000**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - GWG
Steuern und ähnliche Abgaben	- 60.876,59 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 1.375,05 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 5.269,59 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - GWG
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	68.032,29 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.238,94	9.636,67	4.668,86	-4.967,81
II. Sachanlagen	82.730.601,36	83.793.564,48	82.571.575,77	-1.221.988,71
III. Finanzanlagen	2.799.600,00	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00
Anlagevermögen :	**85.544.440,30**	**89.803.201,15**	**88.576.244,63**	**-1.226.956,52**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	6.037.776,46	6.113.756,11	6.548.817,02	435.060,91
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	459.861,05	592.322,67	715.111,39	122.788,72
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	12.748.981,65	9.954.899,67	11.326.641,10	1.371.741,43
Umlaufvermögen:	**19.246.619,16**	**16.660.978,45**	**18.590.569,51**	**1.929.591,06**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	251.450,18	240.546,76	259.680,26	19.133,50
Bilanzsumme:	**105.042.509,64**	**106.704.726,36**	**107.426.494,40**	**721.768,04**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.322.850,00	1.322.850,00	1.322.850,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	33.626.267,86	33.626.267,86	33.626.267,86	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	2.378.202,06	2.525.918,90	3.639.410,42	1.113.491,52
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**37.327.319,92**	**37.475.036,76**	**38.588.528,28**	**1.113.491,52**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	5.801.868,98	6.401.483,73	6.625.376,71	223.892,98
D. Verbindlichkeiten	55.830.568,33	56.626.061,05	56.251.101,68	-374.959,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.082.752,41	6.202.144,82	5.961.487,73	-240.657,09
Bilanzsumme:	**105.042.509,64**	**106.704.726,36**	**107.426.494,40**	**721.768,04**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	18.176.612,10	19.036.718,00	19.908.393,97	871.675,97
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	613.377,29	14.886,54	456.564,50	441.677,96
3. andere aktivierte Eigenleistungen	110.498,00	188.012,00	298.320,00	110.308,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.254.201,08	846.551,30	941.927,55	95.376,25
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Hausbewirtschaftung	10.514.688,00	10.397.704,20	10.812.057,82	414.353,62
b) Aufw. für Verkaufsgrundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**9.640.000,47**	**9.688.463,64**	**10.793.148,20**	**1.104.684,56**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.463.945,45	1.519.546,01	1.612.469,86	92.923,85
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	967.660,82	720.805,84	543.833,06	-176.972,78
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	2.607.378,25	2.695.167,62	2.684.068,75	-11.098,87
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	524.969,82	621.830,70	652.742,32	30.911,62
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	32.242,75	49.097,46	106.000,00	56.902,54
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	26.059,02	26.059,02
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	52.873,30	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	613.810,82	557.215,57	524.942,81	-32.272,76
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**3.441.604,76**	**3.622.995,36**	**4.907.150,42**	**1.284.155,06**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	351.278,07	323.486,42	483.560,00	160.073,58
19. sonstige Steuern	712.124,63	773.590,04	784.179,98	10.589,94
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**2.378.202,06**	**2.525.918,90**	**3.639.410,44**	**1.113.491,54**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**2.378.202,06**	**2.525.918,90**	**3.639.410,44**	**1.113.491,54**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts-zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	35,54%	35,12%	35,92%	0,80%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	58,67%	59,07%	58,53%	-0,54%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	81,44%	84,16%	82,45%	-1,71%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	149,57%	151,10%	145,77%	-5,33%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	43,64%	41,73%	43,57%	1,84%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	106,10%	102,01%	103,86%	1,84%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	154,95%	254,95%	354,95%	100,00%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	161,28%	118,60%	127,12%	8,52%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	235,00%	187,35%	196,25%	8,90%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	6,37%	6,74%	9,43%	2,69%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,26%	2,37%	3,39%	1,02%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	13,08%	13,27%	18,28%	5,01%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	18,32%	15,61%	17,31%	1,69%

Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis eine Dividende in Höhe von insgesamt 2.243.000,00 EUR ausgeschüttet. Für die Stadt Königswinter ergab dies eine Dividende von 38.321,82 EUR (45.526,36 EUR abzüglich Kapitalertragssteuer von 6.828,95 EUR und 375,59 EUR Solidaritätszuschlag).

Dividende für	Gesamt-dividende	Dividende Stadt	Kapitalertrags-steuer Stadt	Solidaritäts-zuschuss Stadt	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG Stadt
2021	2.378.202,06 €	40.631,58 €	7.240,56 €	398,23 €	48.270,37 €
2022	2.525.918,90 €	43.155,51 €	7.690,32 €	422,97 €	51.268,80 €
2023	2.243.000,00 €	38.321,82 €	6.828,95 €	375,59 €	45.526,36 €

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 23 Mitarbeiter*innen Vollzeit und 7 Teilzeit beschäftigt, davon 19 kaufmännischer und 11 technischer Fachbereich.

In den Mitarbeiterzahlen ist der Geschäftsführer/die Geschäftsführerin und ein Prokurist/eine Prokuristin enthalten.

Geschäftsentwicklung

Entgeltlich erworbene Lizenzen EUR 4.668,86
(VJ EUR 9.636,67)

Ausgewiesen werden entgeltlich erworbene EDV- Software und Lizenzen.

Im Jahr 2023 gab es Zugänge in Höhe von 334,38 EUR.

Die Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 5.302,19 EUR.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten EUR 80.587.679,07
(VJ EUR 82.558.649,32)

Ausgewiesen wird der von der Gesellschaft vermietete Immobilienbestand.

Die Zugänge in Höhe von 412.213,37 EUR betreffen folgende Objekte:

- Veilchenweg, Eitorf 289.373,12 EUR
- Hammstraße, Sankt Augustin 107.652,21 EUR
- übrige 15.188,04 EUR.

Die Buchwertabgänge im Geschäftsjahr betragen 2,330,78 EUR.

Die Umbuchungen in Höhe von 26.969,46 EUR betreffen folgende Objekte:

- Flandernstraße, Niederkassel 155.127,14 EUR
- Hammstraße, Sankt Augustin 98.246,75 EUR
- übrige 8.595,57 EUR.

Die Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 2.642,822,30 EUR.

Grundstücke mit Geschäftsbauten EUR 40.340,52
(VJ EUR 40.340,52)

Ausgewiesen wird das Geschäftsgebäude Gartenstr. 47-49 in Sankt Augustin.

Das Geschäftsgebäude ist vollständig abgeschrieben. Es verbleibt der Grundstückswert.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Wohnbauten EUR 883.346,50
(VJ EUR 587.740,28)

Es ist ein Zugang in Höhe von 29.607,22 EUR enthalten. Dieser bezieht sich auf den Zugang des Objekts „In den Gärten“ in Rheinbach.

technische Anlagen EUR 44.699,54
(VJ EUR 49.608,34)

Es gibt im Geschäftsjahr keine Zu- oder Abgänge.

Die Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 4.908,80 EUR.

Betriebs- und Geschäftsausstattung EUR 29.907,31
(VJ EUR 36.979,26)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst Zugänge in Höhe 1.010,31 EUR in 2023.

Die Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 8.082,26 EUR.

Anlagen im Bau EUR 0,00
(VJ EUR 180.614,56)

Die Zugänge im Berichtsjahr 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

- Flandernstraße, Niederkassel 20.160,90 EUR
- Hammstraße, Sankt Augustin 52.598,43 EUR.

Die Umbuchungen des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

- Flandernstraße, Niederkassel -155.127,14 EUR
- Hammstraße, Sankt Augustin -98.246,75 EUR.

Bauvorbereitungskosten EUR 985.602,83
(VJ EUR 339.632,20)

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Planungskosten und Gebühren für verschiedene Maßnahmen.

Die Zugänge des Berichtsjahres 2023 in Höhe von 677.519,40 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

- Aher Straße, Ruppichteroth 161.540,09 EUR
- Karlstraße, Bad Honnef 124.553,71 EUR
- Rochusstraße, Niederkassel 124.100,97 EUR
- Im Michelsfeld, Königswinter 114.259,17 EUR
- In den Gärten, Rheinbach 68.148,95 EUR
- übrige 84.916,51 EUR.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2023 22.953,20 EUR und entfallen auf die Projekte Franz-Josef-Schneider, Bad Honnef und Floßweg, Bad Honnef.

Im Berichtsjahr 2023 wurden Umbuchungen in Höhe von -8.595,57 EUR vorgenommen.

Finanzanlagen EUR 6.000.000,00
(VJ EUR 6.000.000,00)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Festgeldkonten (Aareal Bank)	4.000.000,00	4.000.000,00
Wertpapierdepot (KSK Köln, HS)	2.000.000,00	2.000.000,00
	6.000.000,00	6.000.000,00

Da die Bestände dem Geschäftsbetrieb langfristig zu dienen bestimmt sind, erfolgt ein Ausweis unter dem Finanzanlagevermögen.
Im Berichtsjahr existieren zwei Festgeldanlagen in Höhe von jeweils 2.000.000,00 EUR bei de Aareal Bank AG, Wiesbaden. Die Verzinsung erfolgt zu 1,5 % p.a. (Laufzeit bis 12.07.2024) und zu 3,1 % p.a. (Laufzeit bis 09.12.2024).
Zusätzlich hält Gesellschaft Anleihen auf einem Depot der Kreissparkasse Köln in Höhe von ebenfalls 2.000.000,00 EUR bei einem Zinssatz von 0,70 % p.a. bis 18.11.2024. Zum Bilanzstichtag lag der Kurswert der Anleihe mit 1.946.000,00 EUR unter dem Buchwert. Auf eine Abwertung der Anlage wurde verzichtet, da die Anlage vollständig in Höhe des Nominalwerts zum Ende der Laufzeit zurückgezahlt werden soll.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte EUR 18.216,65
(VJ EUR 18.216,65)

Bei der Bewertung der verbliebenen Grundstücke ohne Bauten wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Bauvorbereitungskosten EUR 13.475,26
(VJ EUR 13.475,26)

Bei den ausgewiesenen Bauvorbereitungskosten handelt es sich überwiegend um Planungskosten und Behördenleistungen für im Umlaufvermögen befindliches Grundvermögen. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Unfertige Leistungen EUR 6.408.881,13
(VJ EUR 5.952.316,63)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Verauslagte Betriebskosten	5.162.823,56	4.851.649,21
Verauslagte Heizkosten	1.331.500,22	1.181.584,00
Abschlag wegen Leerstand	-85.442,65	-80.916,58
	6.408.881,13	5.952.316,63

Unter den unfertigen Leistungen werden die Vorauszahlungen auf Betriebskosten (Mietnebenkosten) ausgewiesen, die die Berichtsgesellschaft verauslagt. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Den unfertigen Leistungen stehen auf der Passivseite der Bilanz unter dem Posten „Erhaltende Anzahlungen“ vereinnahmte Betriebskostenvorauszahlungen der Mieter in Höhe von 7.373.457,98 EUR gegenüber.
Die Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2023 waren bis zur Beendigung der Prüfungsarbeiten noch nicht abgeschlossen.

Andere Vorräte EUR 108.243,98
(VJ EUR 129.747,57)

Unter diesem Posten werden Heizöl und Reparaturmaterial ausgewiesen. Das strenge Mindestwertprinzip wird beachtet.

Forderungen aus Vermietung EUR 64.699,05
(VJ EUR 71.275,65)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Forderungen aus rückständigen Mieten und Umlagen sowie Gerichts- und Anwaltskosten	145.510,55	136.060,19
Einzelwertberichtigungen	-80.811,50	-64.784,54
	64.699,05	71.275,65

Die Forderungen gehen im Einzelnen aus einer maschinell erstellten Saldenliste hervor, deren Endsaldo mit dem Saldo des Sachkontos zum 31. Dezember 2023 übereinstimmt.

Zur Abdeckung spezifischer Kreditrisiken hat die Gesellschaft eine Einzelwertberichtigung gebildet, die sich wie folgt ermitteln:

	EUR
Stand 01.01.2023	-64.784,50
Einstellung	-16.027,00
Stand 31.12.2023	-80.811,50

Sonstige Vermögensgegenstände EUR 650.412,34
(VJ EUR 521.047,02)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Ansprüche gegen Versicherungen	367.962,76	288.862,35
Aufgelaufene Zinsen	127.217,43	19.572,07
Überzahlte Betriebskosten	103.461,33	155.826,90
Übrige	51.773,82	33.003,78
Steuererstattungsansprüche	0,00	23.781,92
	650.412,34	521.047,02

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten EUR 11.326.641,10
(VJ EUR 9.954.899,67)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	6.324.408,66	9.952.348,39
Festgelder	5.000.000,00	0,00
Kassenbestand	1.403,74	1.008,87
Guthaben Frankiermaschine	828,70	1.542,41
	11.326.641,10	9.954.899,67

Die Bankguthaben wurden durch eingeholte Bankbestätigungen sowie Tagesauszüge der Kreditinstitute zum 31. Dezember 2023 nachgewiesen und stimmen mit den Salden der entsprechenden Sachkonten überein.
Die Festgelder sind kurzfristig und werden daher korrekterweise im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zinsen und Gebühren wurden periodengerecht erfasst.

Geldbeschaffungskosten EUR 246.452,68
(VJ EUR 234.992,76)

Andere Rechnungsabgrenzungsposten EUR 13.227,58
(VJ EUR 5.554,00)

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Geldbeschaffungskosten für die Mietbebauung und weitere Auszahlungen des Geschäftsjahres, die erst in Folgejahren zu Aufwand führen.

Summe Aktiva EUR 107.426.494,40
(VJ EUR 106.704.726,36)

Gezeichnetes Kapital EUR 1.322.850,00
(VJ EUR 1.322.850,00)

Das Stammkapital ist voll erbracht und entspricht dem Eintrag im Handelsregister.

Die Zusammensetzung des Stammkapitals ist wie folgt:

	31.12.2023 EUR	**31.12.2022**
Kreisholding Rhein-Sieg	818.400,00	818.400,00
Stadt Lohmar	107.400,00	107.400,00
Stadt Rheinbach	107.100,00	107.100,00
Gemeinde Eitorf	57.300,00	57.300,00
Stadt Niederkassel	51.150,00	51.150,00
Gemeinde Windeck	33.750,00	33.750,00
Stadt Bad Honnef	31.750,00	31.750,00
Stadt Hennef	30.700,00	30.700,00
Stadt Sankt Augustin	30.200,00	30.200,00
Stadt Königswinter	26.850,00	26.850,00
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,00	15.900,00
Gemeinde Much	7.200,00	7.200,00
Gemeinde Ruppichteroth	5.150,00	5.150,00
Stammkapital	**1.322.820,00**	**1.322.820,00**

Gesellschaftsvertragliche Rücklagen EUR 661.426,00
(VJ EUR 661.425,00)

Gem. § 21 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages ist bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss abzüglich eines Verlustvortrages eine Rücklage zu bilden. In diese sind mindestens 10 % des Jahresergebnisses einzustellen, bis die Hälfte des Stammkapitals erreicht oder wieder erreicht ist. § 150 Abs. 3 und 4 AktG gelten entsprechend.
Da die Hälfte des Stammkapitals bereits erreicht ist, war zum 31.12.2023 erneut keine Einstellung in die gesellschaftliche Rücklage erforderlich.

Bauerneuerungsrücklagen EUR 12.315.666,47
(VJ EUR 12.315.666,47)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Allgemeine Bauerneuerungsrücklage	9.065.398,69	9.109.273,55
Rücklage Schönheitsreparaturen	3.250.267,78	3.206.392,92
	12.315.666,47	12.315.666,47

Die Rücklage ist zweckbestimmt für Schönheitsreparaturen in Wohnungen für Bundesbedienstete. Im Jahr 2023 wurden Endbestände ermittelt, die für die Renovierung eines vollen Turnus zur Verfügung stehen müssen. Darüber hinausgehende Beträge wurden mit der Bauerneuerungsrücklage verrechnet.

Andere Gewinnrücklagen EUR 20.649.176,39
(VJ EUR 20.649.176,39)

Gemäß § 21 Nr. 2 des Gesellschaftervertrages können bei Aufstellung des Jahresabschlusses andere Gewinnrücklagen gebildet werden. Über die Einstellung in und die Entnahme aus den Gewinnrücklagen beschließt der Aufsichtsrat nach vorheriger gemeinsamer Beratung mit der Geschäftsführung.

Jahresüberschuss EUR 3.639.410,42
(VJ EUR 2.525.918,90)

Der Bilanzgewinn betrifft in voller Höhe den Jahresüberschuss 2023.

Rückstellungen für Pensionen EUR 6.063.704,00
(VJ EUR 5.901.406,00)

Stand 01.01.2023 EUR	Auflösung EUR	Zuführung Zinsanteil EUR	Zuführung Dienstzeitanteil EUR	Stand 31.12.2023 EUR
5.901.406,00	0,00	105.045,00	57.253,00	6.063.704,00

Der Barwert der Rückstellung wurde auf Grundlage des versicherungsmathematischen Gutachtens vom 02. Januar 2024 des Dipl.-Math. Wolfgang Rütten zum 31. Dezember berechnet.
Den Berechnungen liegen die seit 2018 geltenden neuen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 1,82 % p.a. (VJ: 1,78 %) zu Grunde. Hierbei wurde für die aktiven Anwärter sowie für die Rentenanpassungen nach § 16 BetrAVG ein Rententrend von jeweils 1,5 % p.a. berücksichtigt. Für die aktiven Anwärter wurde ein Gehaltstrend von 1,5 % p.a. zugrunde gelegt. Auf die Einbeziehung von Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurde verzichtet.
Zum Bilanzstichtag bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber insgesamt

- 31 Anwärter (VJ: 28, im Wesentlichen unverfallbar) und
- 17 Rentner (VJ: 17).

Steuerrückstellungen EUR 164.202,00
(VJ EUR 0,00)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Rückstellung für Körperschaftsteuer	155.641,00	0,00
Steuerrückstellung Solidaritätszuschlag	8.561,00	0,00
	164.202,00	0,00

sonstige Rückstellungen EUR 397.470,71
(VJ EUR 500.077,73)

	Stand 01.01.2023 EUR	Auflösung EUR	Inanspruch-nahme EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Unterlassene Instandhaltung	264.724,72	19.112,15	245.612,57	307.641,87	307.641,87
Leistungserbringung ohne Rechnungserstellung	158.380,00	46.614,93	111.765,07	21.562,81	21.562,81
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	33.053,48	339,37	27.193,48	28.055,76	33.576,39
Archivierungskosten	25.740,00	16.885,00			8.855,00
Urlaubsverpflichtungen	10.749,27		10.749,27	18.085,34	18.085,34
Jubiläumsverpflichtungen	7.430,26			319,04	7.749,30
Summe	500.077,73	82.951,45	395.320,39	375.664,82	397.470,71

Für die in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholten Instandhaltungsmaßnahmen hat die Gesellschaft in Übereinstimmung mit § 249 Abs. HGB eine Rückstellung in Höhe von insgesamt 307.641,87 EUR gebildet.

In 2022 ist erstmals eine Rückstellung für Leistungserbringung ohne Rechnungsstellung (in den Bereichen Hausbewirtschaftung und sonstige betriebliche Aufwendungen) passiviert worden. Grund hierfür war die um eineinhalb Monate frühere Aufstellung des Jahresabschlusses als im vorangegangenen Jahr (GJ 2021) und damit eine erhöhte Anzahl von noch ausstehenden Rechnungen. In 2023 enthält der Saldo im Wesentlichen ausstehende Rechnungen aus der Beteiligung des Vermieters an von Mietern getragenen CO^2-Kosten aus dem Heizungsbetrieb.

Für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen hat die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von 8,855,00 EUR zurückgestellt. Die Auflösung im Geschäftsjahr entfällt auf den Wegfall der in der Bewertung berücksichtigten Abschreibung des Bürogebäudes.

Die Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub wurde mitarbeiterbezogen nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt. Bewertungsgrundlage bildete unverändert die Jahresvergütung.

Die Rückstellung für Jubiläumsansprüche wurde mitarbeiterbezogen nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt. Das Eintrittsalter und die max. Zugehörigkeit bilden die Bewertungsgrundlage für die einzustellende jährliche Rückstellung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 46.619.238,64
(VJ EUR 47.409.848,72)

Darlehensgeber ist im Wesentlichen die NRW Bank, Düsseldorf/Münster. Eine detaillierte Übersicht der einzelnen Darlehn nebst Darlehnskonditionen (Laufzeit, Zinsen etc.) kann bei der Gesellschaft eingesehen werden. Die Besicherung erfolgte durch Grundpfandrechte.

Verbindlichkeiten gegenüber anderer Kreditgebern EUR 1.346.416,83
(VJ EUR 1.400.829,27)

- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 432.903,50
(VJ: EUR 439.542,61)

Darlehnsgeber sind im Wesentlichen die Bundesanstalt für Immobilienaufgabe, Bonn sowie lokale Kommunen. Eine detaillierte Übersicht der einzelnen Darlehn nebst Darlehnskonditionen (Laufzeit, Zinsen etc.) kann bei der Gesellschaft eingesehen werden. Die Besicherung erfolgte durch Grundpfandrechte.

Erhaltene Anzahlungen EUR 7.373.457,98
(VJ EUR 6.652.283,42)

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen in voller Höhe die von der Berichtsgesellschaft vereinnahmten Vorauszahlungen der Mieter auf noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten. Den erhaltenen Anzahlungen stehen auf der Aktivseite der Bilanz unter dem Posten „Unfertige Leistungen“ die von

der Berichtsgesellschaft verauslagten Betriebs- und Heizkostenvorzahlungen der Mieter in Höhe von 6.408.881,13 EUR gegenüber.
Die Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2023 wurden bis zur Beendigung der Prüfungsarbeiten noch nicht abgeschlossen.

Verbindlichkeiten aus Vermietung EUR 444.463,76
(VJ EUR 402.831,30)

Ausgewiesen werden im Wesentlichen überzahlte bzw. vorausgezahlte Mieten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 460.038,49
(VJ EUR 753.327,82)

- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 1.941,79
(VJ: EUR 16.237,61)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Bauleistungen	44.786,63	98.267,64
Betriebskosten	135.017,66	226.502,83
Garantie- und Sicherheitseinbehalte	97.431,96	191.350,78
Instandhaltung	134.510,84	174.375,51
Lieferungen und Leistungen	16.064,52	15.759,95
Übrige	32.226,88	47.071,11
	460.038,49	753.327,82

Die Verbindlichkeiten sind im Einzelnen durch eine maschinell erstellte Saldenliste nachgewiesen, deren Endsaldo unter Berücksichtigung ausweisbedingter Umgliederungen mit dem Saldo des Sachkontos zum 31. Dezember 2023 übereinstimmt.
Aufgrund der im Verhältnis zur Bilanzsumme geringen Höhe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde auf Saldenbestätigungen verzichtet und stattdessen alternative Prüfungshandlungen durchgeführt.

sonstige Verbindlichkeiten EUR 7.485,98
(VJ EUR 6.940,52)

- davon aus Steuern EUR 411,03
(VJ: EUR 368,85)

- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 986,54
(VJ: EUR 986,54)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Fremdmieterzuschlag	5.481,39	5.585,13
Erbbauzinsen	986,54	986,54
Umsatzsteuer	411,03	368,85
Verbindlichkeit Gothaer	607,02	0,00
	7.485,98	6.940,52

Rechnungsabgrenzungsposten EUR 5.961.487,73
(VJ EUR 6.202.144,82)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Tilgungsnachlässe	5.262.526,67	5.403.969,31
Investitionszuschüsse	698.961,06	798.175,51
	5.961.487,73	6.202.144,82

Die vertraglich gesicherten Tilgungsnachlässe für die per 31.12.2023 noch im Bau befindlichen Anlagen werden anteilig im Verhältnis zu den erhaltenen Darlehnsbeträgen als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Summe Passiva EUR 107.426.494,40
(VJ EUR 106.704.726,36)

Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung EUR 19.908.393,97
(VJ EUR 19.036.718,00)

	2023 EUR	2022 EUR
Sollmieten für Mietwohnungen	13.601.235,62	12.714.855,33
Sollmieten für Garagen und Stellplätze	275.389,24	253.402,29
	13.876.624,86	12.968.257,62
./. Erlösschmälerungen	-183.434,35	-174.356,40
	13.693.190,51	12.793.901,22
Abgerechnete Umlagen (inkl. Ausfallwagnis) für		
Betriebskosten	5.115.271,43	5.081.524,32
Heizkosten	911.708,70	992.028,87
	6.026.980,13	6.073.553,19
./. Erlösschmälerungen	-69.231,96	-62.738,31
	5.957.748,17	6.010.814,88
Erträge aus der Auflösung anteiliger Tilgungsnachlässe	253.776,73	228.358,26
Erstattung RSAG	3.246,30	3.211,38
Übrige Erlöse	432,26	432,26
	257.455,29	232.001,90
	19.908.393,97	19.036.718,00

Veränderungen des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und unfertigen Leistungen EUR 456.564,50
(VJ EUR 14.886,54)

	2023 EUR	2022 EUR
Unfertige Leistungen per 01.01.	5.952.316,63	5.937.430,09
Unfertige Leistungen per 31.12.	6.408.881,13	5.952.316,63
	456.564,50	14.886,54

Bestandsverminderung aus noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten.

Andere aktivierte Eigenleistungen EUR 298.320,00
(VJ EUR 188.012,00)

Ausgewiesen werden eigene Architektenleistungen für unter den Bilanzposten „Anlagen im Bau“ bzw. „Bauvorbereitungskosten“ erfasste Maßnahmen.

Sonstige betriebliche Erträge EUR 941.927,55
(VJ EUR 846.551,30)

	2023 EUR	2022 EUR
Versicherungsentschädigungen	639.405,03	562.953,49
Erträge aus BIMA Zuschüssen	99.214,45	107.694,45
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	83.705,28	49.393,66
Erstattungen Krankenkassen/Lohnfortzahlung	38.722,81	41.720,52
Erträge aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagen	4.999,00	28.074,77
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	16.071,40	15.438,32
Übrige Erträge	59.809,58	41.276,09
	941.927,55	846.551,30

Versicherungsentschädigungen:

	2023 EUR	2022 EUR
Andere Versicherungsentschädigungen	594.313,11	410.474,75
Erträge aus Versicherungsentschädigungen betreffend die Flutkatastrophe 2021	45.091,92	152.478,74
	639.405,03	562.953,49

Aufwendungen für Hausbewirtschaftung EUR 10.812.057,82
(VJ EUR 10.397.704,20)

	2023 EUR	2022 EUR
Betriebskosten	5.877.472,41	5.366.529,61
Instandhaltungskosten	4.854.076,32	4.957.345,48
Andere Aufwendungen der Hausbewirtschaftung	80.509,09	73.829,11
	10.812.057,82	10.397.704,20

Betriebskosten:

	2023 EUR	2022 EUR
Entwässerung	1.036.986,18	1.032.853,74
Heizkosten	1.225.212,57	968.373,42
Straßenreinigung und Müllabfuhr	1.051.491,02	945.357,42
Gartenpflege	626.854,32	477.731,00
Versicherungen	586.163,49	449.433,39
Wassergeld	535.804,30	576.880,59
Treppenhausbeleuchtung	197.017,21	149.751,42
Objektservice	192.970,81	191.632,60
Gebäudereinigung	148.821,08	140.224,28
Miete Rauchwarnmelder	105.228,82	11.700,75
Aufzugskosten	103.635,63	98.815,57
Kabelfernsehgebühr	86.710,16	85.454,37
Schornsteinreinigung	44.104,04	35.177,35
Gasdichtheitsprüfung	21.088,41	21.982,47
Verkehrssicherungsprüfung	16.903,33	16.889,05
Winterdienst	-1.691,16	1.931,83
Betriebskostenpauschale	-110.885,07	157.500,00
Übrige	11.057,27	4.839,80
	5.877.472,41	5.366.529,61

Instandhaltungskosten:

	2023 EUR	2022 EUR
Laufende Instandhaltung	4.053.284,50	4.258.069,91
Schönheitsreparaturen	161.386,79	136.322,08
Zuführung Rückstellungen unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
Versicherungsschäden	639.405,03	532.953,49
	4.854.076,32	4.957.345,48

Andere Aufwendungen der Hausbewirtschaftung:

	2023 EUR	2022 EUR
Erbbauzinsen	64.671,55	60.803,94
Miet- und Räumungsklagen	1.830,10	1.073,14
Übrige	14.007,44	11.952,03
	80.509,09	73.829,11

Löhne und Gehälter EUR 1.612.469,86
(VJ EUR 1.519.546,01)

	2023 EUR	2022 EUR
Gehälter	1.606.349,24	1.517.212,78
Veränderungen der Urlaubsrückstellung	6.120,62	2.333,23
	1.612.469,86	1.519.546,01

soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung EUR 543.833,06
(VJ EUR 720.805,84)

- davon für Altersvorsorge EUR 195.011,78
(VJ: EUR 404.663,46)

	2023 EUR	2022 EUR
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	340.955,58	309.222,81
Pensionsaufwand	189.977,42	400.143,54
Aufwendungen für Unterstützung	6.650,25	6.459,72
Beiträge Pensionssicherungsverein	5.034,36	4.519,92
Veränderung Urlaubsrückstellung	1.215,45	459,85
	543.833,06	720.805,84

Der Pensionsaufwand setzt sich zusammen aus einem Dienstzeitanteil in Höhe von 57.252 EUR (VJ: 269.808,00 EUR) sowie Pensionszahlungen in Höhe von 124.776,26 EUR (VJ: 130.335,54 EUR).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen EUR 2.684.068,75
(VJ EUR 2.695.167,62)

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände:

	2023 EUR	2022 EUR
Entgeltlich erworbene Lizenzen	5.302,19	5.407,31
	5.302,19	5.407,31

Abschreibungen auf Sachanlagen:

	2023 EUR	2022 EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.579.293,58	2.579.578,90
Grundstücke mit Geschäftsbauten	65.436,12	84.864,60
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.083,66	19.175,11
Bauvorbereitungskosten	22.953,20	6.141,70
Anlagen im Bau	0,00	0,00
	2.678.766,56	2.689.760,31

Sonstige betriebliche Aufwendungen EUR 652.742,34
(VJ EUR 621.830,70)

	2023 EUR	2022 EUR
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	191.944,15	175.373,43
Sachliche Verwaltungskosten	460.798,19	446.457,27
	652.742,34	621.830,70

Sachliche Verwaltungskosten:

	2023 EUR	2022 EUR
EDV-Kosten	129.089,70	137.310,94
Gerichts- und Behördenleistungen	203,33	1.544,50
Reinigung, Instandhaltung, sonstige Raumkosten	77.296,81	93.262,68
Prüfungs- Rechts- und Beratungskosten	43.704,22	54.214,73
Fuhrpark	25.780,12	29.524,34
Post und Telekommunikation	32.757,68	45.885,15
Versicherungen	17.896,88	18.228,26
Stelleninserate	60.864,56	2.130,10
Übrige	73.204,89	64.356,57
	460.798,19	446.457,27

Die deutlich gestiegenen Kosten bei den Stelleninseraten sind auf die Suche eines neuen Geschäftsführers zurückzuführen.

Erträge aus anderen Finanzanlagen EUR 106.000,00
(VJ EUR 49.097,46)

Es handelt sich um die Erträge aus langfristigen Festgeldanlagen sowie Anleihen-Zinserträge.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge EUR 26.059,02
(VJ EUR 0,00)

Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus den kurzfristigen Festgeldanlagen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR 524.942,81
(VJ EUR 557.215,57)

	2023 EUR	2022 EUR
Darlehnszinsen	408.598,49	411.197,85
Zinsanteil Pensionsrückstellung	105.045,00	104.012,00
Geldbeschaffungskosten	11.299,32	10.834,07
Andere Zinsaufwendungen (u.a. Verwahrentgelte)	0,00	31.171,65
	524.942,81	557.215,57

Die laufenden Tilgungsleistungen bei keinen Darlehnsneuaufnahmen in 2023 führen zu einem leichten Rückgang der Darlehnszinsen. Der GWG-Durchschnittszins liegt weiter bei ca. 08-0,9 %.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 483.560,00
(VJ EUR 323.486,42)

Der Ausweis betrifft die Körperschaftsteuer-Tarifbelastung einschließlich Solidaritätszuschlag für 2023.

Ergebnis nach Steuern EUR 4.423.590,40
(VJ EUR 3.299.508,94)

Sonstige Steuern EUR 784.179,98
(VJ EUR 773.590,04)

	2023 EUR	2022 EUR
Grundsteuer für bebaute Grundstücke	767.412,90	759.409,74
Grundsteuer für unbebaute Grundstücke	15.983,08	13.396,30
Kraftfahrzeugsteuer	784,00	784,00
	784179,98	773.590,04

Jahresüberschuss EUR 3.639.410,42
(VJ EUR 2.525.918,90)

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr 2023 erneut als positiv zu bewerten.

Zur Beurteilung der Ertragslage ist die Gewinn- und Verlustrechnung der Geschäftsjahre 2023 und 2022 nach Leistungsbereichen unter Einbeziehung der Verrechnung der Personal- und Sachkosten aufgegliedert.

Das Jahresergebnis verteilt sich auf die Leistungsbereiche wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränd. TEUR
Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung	4.177	3.221	956
Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit	-320	-474	154
Finanzergebnis	16	-97	113
Neutrales Ergebnis	250	199	51
Steuerergebnis	-484	-323	-161
Jahresüberschuss	3.639	2.526	1.113

Der Jahresüberschuss beläuft sich für das Jahr 2023 nach Abzug von Ertragssteuern in Höhe von 484 TEUR auf 3.639 TEUR (VJ: 2.526 TEUR).

Folgende Faktoren beeinflussen das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung wesentlich: Die Umsatzerlöse sind maßgeblich aufgrund von Mietanpassungen und unter Berücksichtigung von Erlösschmälerungen um 872 TEUR auf 19.908 TEUR gestiegen. Die ganzjährige Auswirkung von Neubaumieten sowie Mieterhöhungen nach BGB beeinflussen dieses Ergebnis im Vorjahresvergleich positiv.

Die Erträge aus der Auflösung anteiliger Tilgungsnachlässe in Höhe von 254 TEUR (VJ: 228 TEUR) wirken sich positiv und der verringerte ertragswirksame Einsatz von Zuschüssen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit 99 TEUR gegenüber 108 TEUR im Vorjahr wirkt sich negativ im Vorjahresvergleich auf das Jahresergebnis aus.

Im Bereich der Umlagen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr (15 TEUR) eine Bestandserhöhung von 457 TEUR. Hierbei handelt es sich um noch abzurechnende Betriebskosten.

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung erhöhten sich entsprechend um 414 TEUR, u.a. aufgrund der Kostensteigerungen beim Heizungsgas, der Kosten für Straßenreinigung und Winterdiensteinsätze und den gestiegenen Gebäude-versicherungsbeiträgen trotz geringerer Instandhaltungsleistungen.

Die Abschreibungen haben sich trotz der ganzjährigen Auswirkung bei Neubauten (46 TEUR) sowie der erhöhten Abschreibungen auf Bauvorbereitungskosten (17 TEUR) durch Verringerung der Abschreibungen für das Bürogebäude (-65 TEUR) und der Betriebs- und Geschäftsausstattung (-8 TEUR) um insgesamt 11 TEUR auf 2.684 TEUR verringert.

Die ganzjährige Auswirkung tariflicher Gehaltssteigerungen sowie die Einstellung von zwei Vollzeitkräften sorgen im Bereich Personalaufwand für eine Erhöhung um ca. 93 TEUR. Bei den Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung hat sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um rd. 177 TEUR verringert. Maßgeblich hierfür ist die um 213 TEUR verringerte Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Aufgrund Vorgaben des BilMoG sind Aspekte künftiger wirtschaftlicher und per-sonalpolitischer Entwicklungen im Voraus zu planen, welche sich unmittelbar auf die Pensionsrückstellungsbeträge auswirken. Die Abzinsung für Pensionsrückstellungen erfolgt anhand eines von der Deutschen Bundesbank jährlich veröffentlichten Rechnungszinses. Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen ist nicht im Jahr der Zuführung zahlungswirksam, sondern ergibt sich aus der bilanziellen Abgrenzung künftiger Pensionsleistungen. Es handelt sich um einen Schätzwert, in den auch versicherungsmathematische Annahmen und konjunkturbedingt schwankende Zinssätze eingehen.

Die Breite des Zeitkorridors für die Durchschnittsbildung der Marktzinsen wurde vom Gesetzgeber von sieben auf zehn Jahre erweitert. Der Rechnungszins beträgt zum Ende des Berichtsjahres 1,82% (VJ: 1,78%). Grundsätzlich verändern sich die Pensionsrückstellungsbeträge gegenläufig zur Entwicklung des Rechnungszinses.

Die Verwaltungskosten je Einheit haben sich um 55 EUR auf 356 EUR verringert. Die Schwankungen bei der marktzinsabhängigen Ermittlung der Pensionsrückstellung sind dafür wesentlich ausschlaggebend.

Die Investitionen im Modernisierungs- und Instandhaltungsbereich einschließlich Schönheitsreparaturen liegen mit 4.215 TEUR (saldiert mit Versicherungserstattungen) unter dem Vorjahreswert (4.394 TEUR). Dies entspricht 20,80 EUR/m2 Wohnfläche (VJ: 21,66/m2). Darin enthalten sind Rückstellungen von unterlassenen Instand-haltungsmaßnahmen in Höhe von rd. 308 TEUR (VJ: 265 TEUR), welche in 2023 beauftragt wurden und bis zum 31.03.2024 zur Ausführung gelangen.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte mit Eigenmitteln und Zuschüssen für Investitionen und Belegungsrechte der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in Höhe von 99 TEUR (VJ: 108 TEUR).

Die Investitionsleistungen in Sachanlagen/Neubau betragen 1.459 TEUR und liegen damit um 2.294 TEUR unter dem Vorjahr (VJ: 3.753 TEUR).

Das Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit fällt in 2023 wiederholt negativ aus. Dem Aktivierungsbetrag für eigene Architektenleistungen von 298 TEUR stehen zugeordnete Verwaltungskosten von 618 TEUR gegenüber.

Der Ertrag des Finanzergebnisses liegt 113 TEUR über dem Vorjahresbetrag. Die Zinsen sind weiter gestiegen. Abschreibungen auf Finanzanlagen waren nicht erforderlich.

Das neutrale Ergebnis zeigt eine positive Veränderung von 51 TEUR. Dies resultiert aus der erhöhten Auflösung von Rückstellungen und einer Erhöhung im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge und Verringerungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Wohnungswirtschaftliche Leistungsindikatoren im Fünfjahresvergleich:

	2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**
Wohnungsanzahl ohne Büro	2.954	2.985	2.981	3.027	3.021
Wohnfläche ohne Büro	198.124,18 m²	199.924,60 m²	199.736,71 m²	202.860,51 m²	202.646,00 m²
Wohnungssollmieten p.a.	11.874.577,71 EUR	12.144.496,46 EUR	12.379.972,66 EUR	12.714.855,33 EUR	13.601.032,00 EUR
Sollmiete/m²/p.a. ohne Büro	5,00 EUR	5,06 EUR	5,17 EUR	5,22 EUR	5,59 EUR
Kalte BK/m²/ 12.d.J./ohne Leer-WE	1,93 EUR	1,98 EUR	2,05 EUR	2,24 EUR	2,34 EUR
Warme BK/m²/ 12.d.J./ohne Leer-WE	1,03 EUR	1,02 EUR	1,03 EUR	1,31 EUR	1,36 EUR
Bestandsinvestition/m²	22,78 EUR	22,90 EUR	20,55 EUR	21,66 EUR	20,80 EUR
Verwaltungskosten/WE	404,00 EUR	388,00 EUR	421,00 EUR	411,00 EUR	356,00 EUR
Umsatzerlöse - HBW	17.042.185,45 EUR	17.646.510,64 EUR	18.176.612,10 EUR	19.036.718,00 EUR	19.908.393,97 EUR
durchschnittl. Leerstandsquote	1,49 %	1,35 %	1,18 %	1,24 %	1,23 %
Löhne und Gehälter	1.406.030,14 EUR	1.448.550,46 EUR	1.463.945,45 EUR	1.519.546,01 EUR	1.612.469,86 EUR
Sozialabgaben & Aufw. f. Altervers.	860.719,77 EUR	798.869,40 EUR	967.660,82 EUR	720.805,84 EUR	543.835,34 EUR
Umsatz je Mitarbeiter	608.649,48 EUR	630.232,52 EUR	626.779,73 EUR	656.438,55 EUR	642.206,26 EUR
Mitarbeiterzahl	28	28	29	29	31

Die Finanzlage des Unternehmens stellt sich als solide dar.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Das Anlagevermögen ist zu 43,57% (VJ: 41,73%) durch Eigenkapital gedeckt. Die Umsatzrentabilität beläuft sich auf 18,28% (VJ: 13,27%). Die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 9,71% (VJ: 6,77%) nach Steuern. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 35,92% (VJ: 35,12%). Die Eigenkapitalquote ist leicht gestiegen, weil das Jahresergebnis 2023 den Betrag der Vollausschüttung aus 2022 übersteigt.

Die Erhöhung flüssiger Mittel um 1.372 TEUR (VJ: -2.794 TEUR) resultiert unter anderem aus verringerten Instandhaltungsausgaben, geringen Neubauinvestitionen sowie Mehreinnahmen aus Mietanpassungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Darlehensgebern verringerten sich aufgrund nicht benötigter Darlehensaufnahmen unter Berücksichtigung von Tilgungsnachlässen in Höhe von 112 TEUR und Tilgungen in Höhe von 678 TEUR um 791 TEUR. Das Sachanlagevermögen verringert sich unter Berücksichtigung von Abschreibungen um 1.222 TEUR.

Finanzielle Leistungsindikatoren im Fünfjahresvergleich:

	2019	2020	2021	2022	2023
Bilanzgewinn	2.031.300,38 EUR	2.247.287,65 EUR	2.378.202,06 EUR	2.525.918,90 EUR	3.639.410,42 EUR
Investitionen in Sachanlagen	4.726.829,72 EUR	4.309.574,57 EUR	3.637.622,66 EUR	3.752.723,43 EUR	1.459.444,01 EUR
Bestand inkl. Schönheitsreparaturen abzgl. Versicherungserstattungen	4.514.204,72 EUR	4.579.142,98 EUR	4.103.699,92 EUR	4.394.391,99 EUR	4.214.671,29 EUR
Gesamtinvestition	9.241.034,44 EUR	8.888.717,55 EUR	7.741.322,58 EUR	8.147.115,42 EUR	5.674.115,30 EUR
Abschreibungen Sachanlagen AV	2.521.892,98 EUR	2.534.608,93 EUR	2.605.317,75 EUR	2.689.760,31 EUR	2.678.766,56 EUR
Reinvestitionsquote	187 %	170 %	140 %	140 %	54 %
mit Bestandsinvestition	366 %	351 %	297 %	303 %	212 %
Differenz Finanzmittelbestand	4.093.972 EUR	-2.771.183 EUR	6.692.155 EUR	-2.794.081,98 EUR	1.371.741,00 EUR
Liquidität 1. Grades	108,02 %	76,61 %	154,95 %	111,61 %	121,54 %
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	6,28 %	6,87 %	7,31 %	7,63 %	11,00 %
Bilanzielle EK-Quote	35,61 %	36,31 %	35,54 %	35,12 %	35,92 %

Die mittel- und langfristigen Vermögenswerte sind durch Kapital entsprechender Fristigkeit finanziert. Zum Bilanzstichtag steht langfristiges Kapital zur Finanzierung kurzfristiger Vermögenswerte zur Verfügung.

Nachfolgend wird der Vermögens- und Kapitalaufbau der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen erläutert. Zum kurzfristigen Vermögen zählen hier Vermögensgegenstände mit einer Anlagefrist von weniger als einem Jahr. Lang- und mittelfristiges Vermögen ist mit Laufzeiten von einem bis fünf Jahren und darüber hinaus versehen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	**31.12.2023 TEUR**	**%**	**31.12.2022 TEUR**	**%**	**Veränd. TEUR**
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0,0	10	0,0	-5
Sachanlagen	82.572	76,9	83.794	78,6	--1222
Finanzanlagen	6.000	5,6	6.000	5,6	0
Geldbeschaffungskosten	246	0,2	235	0,2	11
Mittel- und langfristiges gebundenes Vermögen	**88.823**	**82,7**	**90.039**	**84,4**	**-1.216**
Vorräte inklusive Verkaufsgrundstücke	6.548	6,1	6.113	5,7	435
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	715	0,7	592	0,6	123
Flüssige Mittel	11.327	10,5	9.955	9,3	1.372
Rechnungsabgrenzungsposten	13	0,0	6	0,0	7
kurzfristiges gebundenes Vermögen	**18.603**	**17,3**	**16.666**	**15,6**	**1.937**
Vermögen insgesamt	**107.426**	**100,0**	**106.705**	**100,0**	**721**

Kapital	31.12.2023 TEUR	%	31.12.2022 TEUR	%	Veränd. TEUR
Gezeichnetes Kapital	34.949	32,5	34.949	32,8	0
Bilanzgewinn	3.639	3,4	2.526	2,4	1.113
Eigenkapital bilanziell	**38.588**	**35,9**	**37.475**	**35,2**	**1.113**
Rückstellungen	6.102	5,7	5.939	5,6	163
Darlehn	47.233	44,0	48.068	45,0	-835
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,00	0	0,0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	5.798	5,4	6.202	5,8	-404
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	**59.133**	**55,1**	**60.209**	**56,4**	**-1.076**
Rückstellungen	523	0,5	462	0,4	61
Darlehn	732	0,7	744	0,7	-12
Erhaltene Anzahlungen	7.373	6,9	6.652	6,2	721
Sonstige Verbindlichkeiten	913	0,8	1.163	1,1	-250
Rechnungsabgrenzungsposten	164	0,2	0	0,0	164
Kurzfristiges Fremdkapital	**9.705**	**9,0**	**9.021**	**8,4**	**684**
Kapital gesamt	**107.426**	**100,0**	**106.705**	**100,0**	**721**

Im Berichtsjahr konnten keine Neubauvorhaben begonnen werden. Die Änderungen der Förderbedingungen mit wesentlich verbesserten Konditionen führen zu einem teilweisen Ausgleich der enorm gestiegenen Baukosten. Für insgesamt fünf Bauvorhaben wurden im Frühjahr 2023 entsprechende Förderanträge gestellt. Da erst nach erteilter Förderzusage mit dem Bau begonnen werden darf, werden auch zukünftig längere Projektierungszeiten bei Neubauvorhaben einzuplanen sein

Bereits die Baugenehmigungsverfahren nehmen zwischenzeitlich einen längeren Zeitraum in Anspruch und immer neue Auflagen und Vorgaben lassen keine Planungssicherheit zu.

Zukünftig werden auch die Anträge für öffentliche Mittel erst nach Vorliegen rechtskräftiger Baugenehmigungen gestellt werden können. Diese angepasste Verfahrensweise führt ebenfalls zu verlängerten Bauvorbereitungszeiten.

Ferner können weitere Preissteigerungen auf dem Materialbeschaffungssektor sowohl im Neubau als auch in der Gebäudeinstandhaltung die Investitionstätigkeit hemmen, da sich eine angemessene Wirtschaftlichkeit nur noch schwer darstellen lässt.

Nach der enormen Erhöhung der Energiebeschaffungspreise in 2022 haben sich diese im Verlauf des Jahres 2023 wieder verringert, befinden sich jedoch auch Ende 2023 auf sehr hohem Niveau. Parallel dazu verläuft die Entwicklung der Inflationsrate. Die Wohnnebenkosten werden für Mieter erheblich steigen, da es neben der steigenden Energiepreise auch inflationsbedingt zu enormen Preissteigerungen im Bereich der umlagefähigen Wartungs- und Gartenpflegekosten sowie Versicherungsprämien kommt.

Für Mietobjekte mit Gaszentralheizungen bestehen allerdings Gasversorgungsverträge mit moderaten Konditionen bis Ende 2024, sodass zumindest in diesem Bereich ein kostenabmildernder Effekt besteht. Insgesamt werden jedoch mit Erhalt zukünftiger Betriebs- und Heizkostenabrechnungen Nachzahlungen auf die Mieter zukommen. Ein großer Teil der Mieterschaft hat bereits frühzeitig die Nebenkostenvorauszahlungen erhöht.

Gemäß des OO2-Kostenaufteilungsgesetzes werden zukünftig alle Mietwohn-gebäude (über 600 für die GWG) in 10 Gebäudeenergieklassen eingestuft, wonach sich dann die prozentuale Umlagefähigkeit der OO2-Kosten auf die Mieter errechnet. Diese Verordnung wird neben den umfangreichen Informationspflichten des Vermieters gegenüber den Mietern im Rahmen der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen und der Trinkwasserverordnung 2023 zu erheblich erhöhtem Arbeitsaufwand und Kostensteigerungen führen.

Weiterführend sind die Auswirkungen des ab 2024 novellierten Gebäudeenergiegesetzes noch nicht absehbar. Notwendige Energieberater haben nur begrenzt freie Kapazitäten.

Etwaige Förderanträge sind vor der Bestellung von Wärmepumpen zu stellen, die derzeit Lieferzeiten von 6 bis zu 12 Monaten haben. Der Förderrahmen, insbesondere für Photovoltaikanlagen, ist bis Ende 2023 nicht vollständig gesetzlich aufgestellt worden. Erforderliche Maßnahmen zum Klimaschutz werden kostenmäßig in vorgegebenem Umfang auf die Mieter umgelegt werden müssen, um überhaupt eine gewisse Wirtschaftlichkeit der Investitionsleistung darstellen zu können. Dass Maßnahmen zum Klimaschutz erforderlich sind und werden, steht völlig außer Frage.

Zur Einhaltung der Verkehrssicherheit in unseren Wohnanlagen sind entsprechend der Zustandsberichte externer Prüfingenieure auch im Jahr 2023 zahlreiche Maßnahmen erfolgt.

Die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden erhöhte Anforderungen an das zukünftige Liquiditätsmanagement stellen. Neben operativen unter-jährigen Liquiditätsplanungen ist auch die mehrjährige, strategische Liquiditäts-planung ein wichtiger Baustein des Risikomanagements. Gestiegene Energie-kosten, erhöhte Bruttowarmmieten und damit verbundene Zahlungsausfälle von Mietern sowie künftige Einschränkungen potenzieller Mieterhöhungen sind zu berücksichtigen. Ebenfalls stellt die Erfassung größerer unregelmäßiger Liquiditätsbewegungen in Form von Investitionen im Bereich der Bau- und Modernisierungstätigkeit - aufgrund steigender Baukosten und Zinsen sowie den Anforderungen aus der Klimaschutzgesetzgebung -, der Grundstücksbeschaffung oder hinsichtlich Dividendenauszahlungen eine gewaltige Herausforderung dar.

Die gesellschaftseigenen Neubauten werden derzeit unter Einbeziehung öffentlicher Mittel – ohne unkalkulierbares Zinsanpassungsrisiko – sowie durch Eigenkapital finanziert. Die enormen Probleme bei den Vorkalkulationen größerer Investitionen und den damit einhergehenden Aussagen zu Renditeberechnungen bleiben jedoch bestehen. Unvorhersehbare Preisschwankungen innerhalb der Planungs- und Bauphase lassen eine seriöse Gesamtrenditebetrachtung kaum noch zu. Rohbau und Innenausbau werden zukünftig terminlich getrennt ausgeschrieben, damit zwischen Auftragsvergabe und Ausführung der Innenausbau-gewerke ein zu langer Zeitraum vermieden wird.

Die Prüfung neuer Geschäftsfelder hinsichtlich ihrer steuerlichen Auswirkungen ist unverzichtbar. Fördermittel, Zuschüsse oder Abschreibungsmöglichkeiten sind einer beihilferechtlichen Bewertung zu unterziehen.

Das in unserem Unternehmen eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Störung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten. Regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen in den verschiedenen Geschäftsbereichen dienen der Früherkennung von Risiken und dem rechtzeitigen Einleiten entsprechender Gegenmaßnahmen. Hierzu zählen u.a. tägliche Finanzdispositionen, monatliche Mietrückstandskontrollen, Leerstandüberwachung, Budget- und Rentabilitätskontrollen.

Aufgrund der Novellierung des Bundesdatenschutzgesetzes zum Mai 2018 mit seinen verschärften Anforderungen an den Datenschutz, wurde im Dezember 2017 ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt. In regelmäßig stattfindenden Audits werden die Arbeitsprozesse und Verhaltensregeln erfasst und angepasst.

Eine auf die Betriebsgröße abgestimmte Compliance-Regelung besteht seit dem Jahr 2011. Ein Rechtsanwaltsbüro ist mit der Wahrnehmung von Aufgaben eines Ombudsmannes beauftragt. Der Ehrenrat besteht aus gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates. 2018 erfolgte die Einrichtung eines Tax Compliance Management Systems.

Klare und übersichtliche Verfahren bei der Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen, die Abrechnung von Instandhaltungsleistungen über Einheits-preisabkommen sowie die einheitlich gestalteten Wartungs- und Pflegeverträge gewährleisten eine besondere Transparenz. Unterstützt werden die Arbeitsabläufe durch die digital gesteuerte Auftragsvergabe, Rechnungsstellung sowie Archivierung.

Die Gesellschafterversammlung beschloss die Implementierung des Public Corporate Governance Kodex des Rhein-Sieg-Kreises und die entsprechende Anwendung der Regelungen und Empfehlungen ab dem Jahr 2023.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Laufzeiten über 5 Jahren.

Aufgrund überwiegend öffentlicher Darlehensgeber halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen könnten, sind bisher bedingt erkennbar. Die Finanzierung von eventuell erforderlich werdenden erhöhten Investitionsleistungen wird zukünftig auch mittels Aufnahme von zusätzlichen Krediten bei freien Finanzinstituten erfolgen müssen. Dies beinhaltet das Risiko der Abhängigkeit zukünftiger Zinsentwicklungen.
Ein weiterer Weg, um seitens der Gesellschaft die sich verteuernden wohnungs-wirtschaftlichen Aufgaben als auch Klimaschutzmaßnahmen finanziell bewältigen zu können, ist die Aussprache moderater Mieterhöhungen, welche sich allerdings auch weiterhin unter den üblichen Vergleichsmieten bewegen.

Es wird eine weiter zunehmende Erhöhung von Mietrückständen zu verzeichnen sein, verursacht durch Mieter, die erhöhte Nachzahlungen aus den Nebenkostenabrechnungen nicht begleichen oder aufgrund der allgemeinen Teuerungen ihre Mietzahlungen nicht erbringen können. Dazu werden seitens der Gesellschaft Stundungsvereinbarungen angeboten. Aufgrund des CO2-Kostenaufteilungsgesetzes sowie der Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen werden zusätzliche Kosten auf unsere Gesellschaft zukommen.

Durch Einstellung weiterer Mitarbeiter, bedingt durch Nachfolgeregelungen und Arbeitsmehraufkommen, werden sich die Personalkosten erhöhen. Der momentane Arbeitsmarkt birgt jedoch das Risiko, dass keine geeigneten Arbeitskräfte zur Verfügung stehen und sich daher wohnungswirtschaftliche Arbeitsabläufe oder Projektierungen verzögern könnten.

Die Gesellschaft hat ihre Finanzmittel ausschließlich bei Kreditinstituten mit guten und stabilen Ratings angelegt.

Dividendenauszahlungen können neben geplanten Investitionstätigkeiten ein wesentlicher Faktor für die abnehmende Liquidität eines Unternehmens sein. Daher ist die wirtschaftliche Vertretbarkeit einer erhöhten Gewinnausschüttung jährlich nach Feststellung des Jahresergebnisses neu zu prüfen, damit die Durchführung gesellschaftsvertraglicher Aufgaben gewährleistet ist.

Die erweiterte Gewerbesteuerkürzung wird in Anspruch genommen. Es ist keine Gewerbesteuerrückstellung notwendig. Die ermittelte Körperschaftsteuer beläuft sich auf 484 TEUR inkl. Solidaritätszuschlag.

Der Fachkräftemangel, die Baukostenverteuerungen, die steigenden Finanzierungskosten, die erhöhten Bauauflagen und lange Bearbeitungszeiten veranlassen viele Wohnungs- und Bauträgerunternehmen bereits geplante Bauprojekte zeitlich zu verschieben oder vollständig aufzugeben. Diese Entwicklung könnte im positiven Fall dazu führen, dass sozial orientierte Wohnungsbaugesellschaften diese Grundstücke für den Bau von Mietwohnungen angeboten bekommen. Zusätzliche Effekte könnten sich durch eine sich daraufhin entspannende Auftragslage bei Handwerkerbetrieben sowie sinkende Materialbeschaffungspreise ergeben. Allerdings entsprechen diese teilweise aufwendig geplanten Bauprojekte nicht unbedingt den Voraussetzungen zur Schaffung preiswerten Wohnraumes und erfordern daher eine Neuplanung.

Gemäß den Wohnungsbauförderungsbestimmungen macht die Gesellschaft von der Möglichkeit Gebrauch, die in den Förderzusagen ab dem Jahr 2003 begründeten Belegungsbindungen zu verlängern. Die in der Förderzusage festgelegte Zweckbindungsdauer wird um 15 Jahre verlängert sowie die Zinskonditionen mit 0% für 5 Jahre und danach mit 0,5% festgeschrieben. Ferner wird ein Tilgungs-nachlass von 20% gewährt.

Weiterhin bleibt der Rückbau von Wohnungsbeständen aus den 50er und 60er Jahren eine Möglichkeit zur intensiveren Ausnutzung von Baugrundstücken durch optimierte Neubaumaßnahmen. Die Aspekte Klimaschutz und Mobilität können somit in die Planung einbezogen werden. Bestandsmietern sollen sozialverträgliche Möglichkeiten geboten werden, einen Teil der neuen Wohnungen beziehen zu können. Gerade Ältere und Menschen mit Behinderungen können somit in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben. Dies ist eine positive Entwicklung zur Ressourcen schonenden Ausnutzung bereits zur Verfügung stehender eigener Baulandflächen oder Erbbaugrundstücken mit moderaten Pachtzinsen.

Hinsichtlich einer koordinierten und zielführenden Planung zum Umbau der Bestandsgebäude in Richtung Klimaneutralität wurde eine entsprechende Personalstelle eingerichtet. Die Erfassung des Ist-Zustandes der Bestandsimmobilien hinsichtlich ihrer CO2-Bilanz ist anhand von Energieverbrauchswerten ermittelt worden. Somit konnte eine Stufenverteilung von emissionsarm bis emissionsreich erfolgen. Anhand dieser Auswertung können priorisiert emissionsreiche Immobilien durch die Anwendung sinnvoller Techniken, wie z.B. Wärmepumpensysteme, Photovoltaikanlagen, Wärmedämmmaßnahmen in serieller Ausführung, Mieterstrommodelle, E-Mobilität, etc. energetisch verbessert werden. Die objektbezogenen Anwendungsmöglichkeiten sind möglichst kurzfristig individuell zu analysieren und zeitlich sowie finanziell zu planen.

Die Gesellschaft verfügt über einen Neubau-Aktionsplan als Maßnahmenpro-gramm 2025 für den Klimaschutz. Die GWG errichtet vorzugsweise Mietwohnungen und Mieteinfamilienhäuser im Rahmen des öffentlich geförderten oder des mietpreisgedämpften freifinanzierten Wohnungsbaus. Trotz des daraus resultierenden engen wirtschaftlichen Rahmens, werden u.a. folgende Projektinhalte, soweit technisch und wirtschaftlich möglich, realisiert: Geothermische Objektbeheizung, solarthermische Dachanlagen, Photovoltaik, Vorbereitung von PKW- und Fahrradladestationen, Mülltrennung mittels Unterflursystemen etc. Grundsätzlich werden Neubauvorhaben behinderten- und altengerecht geplant und nach den Erfordernissen des Gebäudeenergiegesetzes errichtet.

Im Rahmen der Neuregelung der Betriebskostenverordnung durch das Telekommunikationsmodernisierungsgesetz arbeitet die Gesellschaft mit einem Netzbetreiber hinsichtlich des bestandsübergreifenden Ausbaus einer Glasfasernetzinfrastruktur zusammen. Die mit einem Contractor geschlossenen Verträge über Mieterstrommodelle werden 2024 durch den Bau von Photovoltaikanlagen auf mehreren Bestandsgebäuden in Sankt Augustin realisiert.

Die Gesellschaft steht vor einem bedeutenden Wandel. Fachkräftemangel, anfällige globale Lieferketten, Nachhaltigkeitsziele und digitale Technologien stellen eine große Herausforderung dar. Der Effizienzhaus-40-Standard wird vorläufig ausgesetzt, um weitere Teuerungen im Neubaubereich zu dämpfen. Dennoch werden die Preise auf dem Materialbeschaffungsmarkt sowie die anhaltenden hohen Energiekosten die Schaffung preiswerten geförderten oder mietpreisgedämpften freifinanzierten Wohnraumes weiterhin erschweren.

Die Grundstückspreise bewegen sich auf hohem Niveau. Zudem beeinflussen weitere wichtige Faktoren die Realisierung von preiswertem Wohnraum. Kostenintensive Bauauflagen hinsichtlich Dach- und Fassadenbegrünungen, Tief-garagenanlagen mit erhöhten PKW-Stellplatzschlüsseln, Neugestaltung von Erschließungsanlagen einschließlich Straßenausbauten und Auflagen hinsichtlich der Energiegewinnung bzw. Energieversorgung lassen sich oft nicht mit dieser Aufgabe vereinbaren.

Zusätzlich werden steigende Energiepreise zu höheren Vorauszahlungen an Energieversorgungsunternehmen führen, welche durch die Vermieter vorfinanziert werden müssen.

In Vorbereitung auf die anstehenden Investitionen hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Klimaschutzziele 2045 und der damit verbundenen Zielsetzung zur Schaffung eines

OO2-neutralen Gebäudebestandes werden Wärmedämmmaßnahmen, der Austausch von Gaszentralheizungen gegen Luft-wärmepumpen-Anlagen oder als Hybridlösung in Verbindung mit Gasbrennwert-thermen sowie Photovoltaikanlagen zur Versorgung von Allgemeinstrom durch Fachunternehmen technisch analysiert und danach auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft. Um die jeweils geeigneten Maßnahmen in Bestandsgebäuden zum Einsatz kommen zu lassen, wurden die Daten zu den OO2-Emissionen der Mietwohngebäude ausgewertet und die Gebäude in Effizienzklassen eingeteilt. Anhand von Prioritätenlisten sind nunmehr die Umsetzungspläne zu erstellen.

Eine erhebliche Mehrarbeit wird auf die internen Arbeitsbereiche Wohnungsverwaltung/Mahn- und Klagewesen sowie Hausbewirtschaftung/Betriebskostenabrechnung zukommen, denn viele Mieter werden insbesondere durch die Verteuerungen auf dem Energiebeschaffungsmarkt an ihre finanziellen Grenzen kommen. Deshalb sind Lösungswege in persönlicher oder schriftlicher Beratungsform aufzuzeigen, um den Betroffenen weiterhin die Möglichkeit des Verbleibens in ihrer Wohnung zu ermöglichen.

Um die erhöhten Anforderungen und das stets wachsende Arbeitsaufkommen bewältigen zu können, wird mittelfristig zusätzliches Personal erforderlich werden.

Die Gesellschaft stellt den Kommunen auch weiterhin aus der Bindung fallende Wohnungsbestände für die Belegung zur Verfügung. Zudem werden die Mietpreise auf einem sozialverträglichen Niveau gehalten. Ferner richtet sich im Bereich der Neubautätigkeit der Fokus auf den Bau von preisgünstigem Wohnraum, sei es zur Unterbringung von Älteren, Menschen mit Behinderung, Kinderreichen oder für Personen mit geringem Einkommen. Das Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit im Rahmen der Ertragslage wird auch zukünftig negativ ausfallen. Positive Auswirkungen in diesem Bereich durch Verkaufserlöse von Eigenheimen oder Grundstücken werden sich nicht ergeben, da derzeit vorrangig der Bau von Mietobjekten geplant ist.

Somit steht die sozial verantwortbare Wohnraumversorgung weiterhin im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik. Die eintretenden Engpässe an bezahlbarem Wohnraum im unteren und mittleren Preissegment veranlassen uns nachhaltig, bezahlbare Mieten – auch in bindungsfreien Einheiten – zu erheben.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Rolf Achim März	keine
Frau Regina Rosenstock	keine
Herr Siegfried Ortner (Prokurist)	keine
Frau Iris Rohde (Prokuristin)	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Vertreter der Kreisholding Rhein-Sieg	keine
Vertreter der Stadt Lohmar	keine
Vertreter der Stadt Rheinbach	keine
Vertreter der Gemeinde Eitorf	keine
Vertreter der Stadt Niederkassel	keine

Name	Funktion bei der Stadt
Vertreter der Gemeinde Windeck	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter der Stadt Hennef	keine
Vertreter der Stadt Sankt Augustin	keine
Vertreter der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	keine
Vertreter der Gemeinde Much	keine
Vertreter der Gemeinde Ruppichteroth	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Sebastian Schuster Vorsitzender	keine
Frau Gisela Becker	Sachk. Bürgerin
Herr Dirk Beutel	keine
Frau Alexandra Gauß	keine
Herr Dano Himmelrath	keine
Frau Ute Krupp stellv. Vorsitzende	keine
Herr Otto Neuhoff	keine
Frau Daniela Ratajczak	keine
Herr Helge Riedel	keine
Herr Heinz Reuter	keine
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum	Ratsmitglied
Herr Nils Suchetzki	Ratsmitglied
Frau Claudia Wieja	keine

Bauausschuss:

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum Vorsitzende	Ratsmitglied
Herr Dirk Beutel stellv. Vorsitzender	keine
Frau Gisela Becker	Sachk. Bürgerin
Frau Alexandra Gauß	keine
Herr Otto Neuhof	keine
Herr Dano Himmelrath	keine

Prüfungsausschuss:

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Ute Krupp Vorsitzende	keine
Frau Daniela Ratajczak stellv. Vorsitzende	keine
Herr Reuter	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	13	nicht bekannt			
Aufsichtsrat	13	6	46,2%	7	53,8%
Bauausschuss	6	3	50,0%	3	50,0%
Prüfungsausschuss	3	2	66,7%	1	33,3%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2.6. Rheinfähre Königswinter GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 9

Allgemein Angaben

Anschrift:	Meerkatzstr. 12, 53639 Königswinter
Telefon:	02223/21595
E-Mail:	faehre.koenigswinter@t-online.de
Internet:	www.faehre-koenigswinter.de
Handelsregister-Nummer:	AG Siegburg HRB 6642
Gründung:	12. Mai 1900
Beteiligung der Stadt	1935

Fährschiff Königswinter IV:	
Baujahr:	1996
PKW:	ca. 40
Personen:	500
LKW:	bis max. 20 Tonnen

Produktverkauf 2023:	
PKW + Person:	21.566
Tarif-Differenz:	8.723
PKW, Motorrad, inkl. Fahrer:	110.312
Person ab 15 Jahren:	192.646
Fahrrad:	70.830
Aufladung 10 EUR:	5.598
Aufladung 20 EUR:	4.342
Kinder 6 – 14:	23.192
Monat PKW:	946
Lieferwagen:	5.883
Monat Person:	509
Aufladung 30 EUR:	907
JK Schüler:	6
JK PKW:	14
Monat Fahrrad:	255
JK beh. Person mit PKW:	2
Monat Schüler PKW:	23
JK Person:	8
JK Schüler PKW 27 J:	2
Beh./Pers Auto Diff.:	1.121
JK Fahrrad:	6
JK Schüler Fahrrad:	2
Aufladung 50 EUR:	552
Gruppentarif ab 10 Personen:	3.131
Monat Schüler:	297
Monat Schüler Fahrrad:	97
LKW 7,5t bis 12t:	136
Beh/Pers Fahrrad Diff.:	176
Bus/LKW ab 12t:	43
JK beh.Pers mit Fahrrad:	1
Gruppentarif ab 10 Fahrrad:	301
Gruppentarif ab 10 Kfz:	50
Beh. Person:	105

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt.

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Ausübung des Fährbetriebes für den Übersetzverkehr über den Rhein innerhalb der der Gesellschaft verliehenen Rechte.

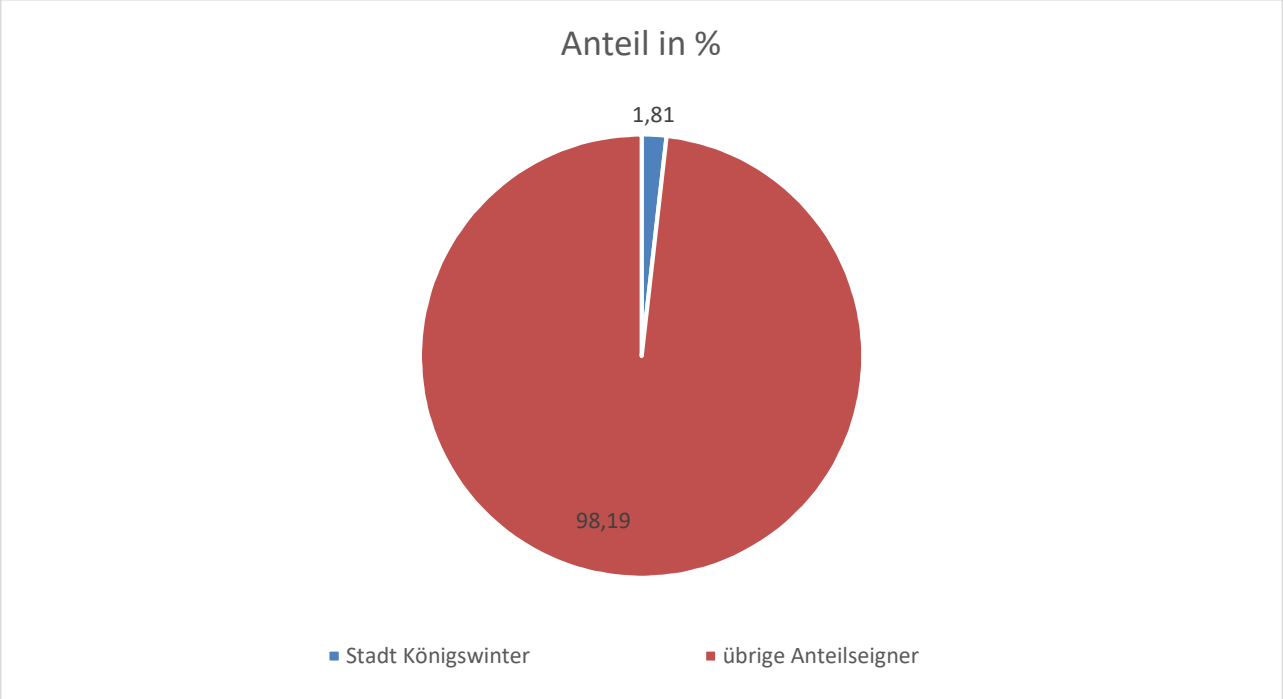
Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es handelt sich hierbei insbesondere um den Fährverkehr zwischen Bad Godesberg - Mehlem und Königswinter durch den Einsatz von Autofähren und Personenfähren. Soweit die Schifffahrt und die Verkehrs- und Wasserverhältnisse unproblematisch verlaufen, ist die Fähre im Acht-Minuten-Takt im Einsatz. Die Überfahrten sind möglich für:

- Personen
- Fahrrad, Mofa, Moped
- Pkw, Krad, Lkw <7,5 t (auch Pkw-Anhänger)

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	3.300,00	1,81
übrige Anteilseigner	178.750,00	98,19
Stammkapital	**182.050,00**	**100,00**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Beschreibung	Stadt - Rheinfähre
Steuern und ähnliche Abgaben	- 14.790,96 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	- 194,44 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - Rheinfähre
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	14.985,40 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Rheinfähre Königswinter GmbH				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	825,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	124.160,66	158.167,64	181.255,64	23.088,00
III. Finanzanlagen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
Anlagevermögen :	**125.985,66**	**159.167,64**	**182.255,64**	**23.088,00**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	51.848,39	78.125,84	78.483,83	357,99
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	17.673,27	25.623,45	122.879,71	97.256,26
III. Wertpapiere	676.560,08	739.554,14	550.372,96	-189.181,18
IV. liquide Mittel	360.475,03	348.375,14	151.937,19	-196.437,95
Umlaufvermögen:	**1.106.556,77**	**1.191.678,57**	**903.673,69**	**-288.004,88**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.717,49	1.943,65	1.616,95	-326,70
Bilanzsumme:	**1.235.259,92**	**1.352.789,86**	**1.087.546,28**	**-265.243,58**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	182.050,00	182.050,00	182.050,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	333.168,95	333.168,95	333.168,95	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	629.239,28	660.280,71	749.307,37	89.026,66
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38.323,43	101.770,16	-240.690,61	-342.460,77
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**1.182.781,66**	**1.277.269,82**	**1.023.835,71**	**-253.434,11**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	38.176,70	65.127,38	39.938,53	-25.188,85
D. Verbindlichkeiten	9.421,01	10.232,01	23.611,39	13.379,38
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.880,55	160,65	160,65	0,00
Bilanzsumme:	**1.235.259,92**	**1.352.789,86**	**1.087.546,28**	**-265.243,58**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Rheinfähre Königswinter GmbH				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	744.505,82	1.054.869,47	1.042.156,77	-12.712,70
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	39.361,15	243,68	10.552,94	10.309,26
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	116.952,91	185.406,19	231.735,47	46.329,28
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**666.914,06**	**869.706,96**	**820.974,24**	**-48.732,72**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	385.492,57	405.043,71	438.120,29	33.076,58
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	93.331,86	88.562,08	101.622,40	13.060,32
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	16.163,74	19.106,90	20.487,12	1.380,22
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	117.511,76	214.513,24	531.102,64	316.589,40
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.924,90	11.238,56	13.733,11	2.494,55
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	17.958,33	17.958,33
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**60.339,03**	**153.719,59**	**-274.583,43**	**-428.303,02**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.015,60	51.949,43	-33.892,82	-85.842,25
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**38.323,43**	**101.770,16**	**-240.690,61**	**-342.460,77**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	**38.323,43**	**101.770,16**	**-240.690,61**	**-342.460,77**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	95,75%	94,42%	94,14%	-0,28%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	4,25%	5,58%	5,86%	0,28%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	10,20%	11,77%	16,76%	4,99%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	0,80%	0,80%	2,31%	1,51%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	938,82%	802,47%	561,76%	-240,71%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	3,24%	7,97%	-23,51%	-31,48%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	3,10%	7,52%	-22,13%	-29,65%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	5,15%	9,65%	-23,10%	-32,74%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	89,58%	88,09%	83,09%	-5,00%

Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Rheinfähre Königswinter GmbH eine Dividende in Höhe von 5 % ausgeschüttet. Für die Stadt Königswinter ergab dies eine Dividende von 138,89 EUR (165,00 EUR abzüglich Kapitalertragssteuer von 24,75 EUR und 1,36 EUR Solidaritätszuschlag).

Dividende für	Dividende	Kapitalertrags-steuer	Solidaritäts-zuschuss	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG
2021	111,11 €	19,80 €	1,09 €	132,00 €
2022	194,44 €	34,65 €	1,91 €	231,00 €
2023	138,89 €	24,75 €	1,36 €	165,00 €

Personalbestand

Im Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2023 wurden keine Angaben zur Beschäftigtenzahl gemacht.

Geschäftsentwicklung

Der Aufsichtsrat schlägt, eine Dividende in Höhe von 5 % auszuzahlen.

Das Geschäftsjahr 2023 hat sich vom ersten Quartal an als anspruchsvoll für den Fährbetrieb dargestellt.
Das im 1. Quartal durch die milden Temperaturen, besonders in den Monaten Februar und März, entsprechend gute Einnahmen, wie im Vorjahr erwirtschaftet werden konnten, wurde durch das wechselhafte Wetter im Sommer, dass nicht so einprägsam wie das im Jahr 2022 war, bestimmt.
Der Sommer hatte auch seine Wärmephasen sorgte aber vor allem in der Ferienzeit mit Niederschlag für etwas weniger Umsatz.
Das 4. Quartal zeichnete sich dadurch ab, dass es deutlich zu nass war. Die hohen Wasserstände, mit den daraus resultierenden hohen Verbräuchen an Kraftstoff, setzen dem Gewinn zu. Besonders, weil durch den hohen Wasserstand die Kurze, oder auch gar nicht mehr vorhandene Rampe für wartende Autos in Königswinter in Gänze fehlte. Umso entscheidender ist es, dass die Verkehrsstreifen an der Kreuzung zur Fähre auch weiter als Warteplatz erhalten bleiben.

Nicht zuletzt durch den Aufenthalt bei der Schiffswerft sind die diesjährigen Reparatur- und Instandhaltungskosten für das Fährschiff höher als im Vorjahr.

Zu den Kosten der neu verbauten Steuerung hatte die Gesellschaft mit der Technik im Berichtsjahr viele Aufgaben zu erledigen.
So musste ein Schiffantrieb beim Hersteller Schottel nach 7 Jahren im ununterbrochenen Dienst repariert werden.
Ein Getriebe musste überholt werden, sowie einer der Antriebsmotoren musste, nachdem ein Auslassventil durchgebrannt war, Generalüberholt werden.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 253.877 Liter verbraucht, das sind 94tsd Liter mehr als im Vorjahr. Das hohe Ergebnis ist auf die lange Hochwasserzeit zurückzuführen.

Gesamtaufwand für GTL = 228.138,57 EUR.
Für 100 Liter Diesel waren im Jahr 2023 durchschnittlich 112 EUR zu zahlen.
Die Gesellschaft schließt, wenn der Preis gut ist, große Kontingente von Brennstoff ab. Meistens um 250tsd Liter Brennstoff. Das gibt der Rheinfähre die Sicherheit, auch teilweise überhaupt, beliefert zu werden. Denn, wie nach den Auswirkungen eines Krieges, mit so großen Mengen war es für andere Mitbewerber, die nach Tagespreis fahren, schwierig beliefert zu werden. Und es schafft eine hohe Planungssicherheit. Momentan verfügt die Gesellschaft über ein Kontingent, dass bis Mitte 2025 reichen wird und in der jetzigen, angespannten Situation auf dem Ölmarkt einen sehr guten Preis gesichert hat.
Im zurückliegenden Geschäftsjahr musste der Fährbetrieb aufgrund von Hochwasser an 3 Tagen eingestellt werden und an 5 Tage, an dem die Königswinter IV an der Werft war, wurden mit einer Leihfähre Personen und Fahrräder gefahren.

Die Fährtarife wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht erhöht.

Neben den laufenden Konten bei der Volksbank Köln Bonn e.G. und der Kreissparkasse Köln werden für die Gesellschaft folgende Konten geführt:

Institut	Konto	Betrag EUR	monatl. Sparrate EUR	Verzinsung 2023 %
LBS	2 Bausparverträge	113.294,43	520	0,7500
Union Invest	Immo 077993901	550.372,96	5.000	variabel
Volksbank	BusinessCash	819,66		0,0001

Die Personalstärke auf dem Fährschiff hatte die Gesellschaft endlich wieder auf eine gesunde Größe heranziehen können, sodass für Urlaubsvertretungen und Krankheiten keine Kollegen zwingend mehr arbeiten mussten.
Im Januar 2023 hatte die Gesellschaft einen jungen Mann als Fährführer eingestellt, welcher leider plötzlich und unerwartet im November 2023 verstorben ist. Die Gesellschaft steht wieder am Anfang der Suche nach einem zusätzlichen Fährführer.
Im Jahr 2025 will die Gesellschaft selbst anfangen den Beruf des Binnenschiffers auszubilden, es gibt dafür Förderungen, sodass dem Unternehmen dabei keine oder nur sehr geringe Kosten entstehen.

Die Löhne der Mitarbeiter wurden aufgrund der stark gestiegenen Kosten um 100 EUR erhöht.

Neben den 2-mal jährlich durchzuführenden Wartungsarbeiten an den Antriebsmaschinen, mussten viele kleinere Arbeiten durchgeführt werden.
Bei dem Werftaufenthalt wurde auch das Steuerhaus optisch sowie technisch modernisiert, mit einer neuen starken Klimaanlage und einer auf dem neusten Stand der Technik arbeitenden Radar Anlage ist das Steuerhaus der Königswinter IV wieder ein Arbeitsplatz, mit dem man werden kann.

Neben den üblichen Wartungsarbeiten am Dach und der Heizung des Wohn- und Geschäftshauses der Gesellschaft musste eine Terrassentür in einer Mitwohnung erneuert werden.

Das erste Quartal ist weiterhin geprägt von hohen Wasserständen und Starkregen Ereignissen, die den Rhein sprunghaft ansteigen lassen.

Die Umsätze sind etwas geringer als in den beiden Vorjahren, was auf das massiv nasse Wetter zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft wird aufgrund der allgemein gestiegenen Kosten im Mai 2024 die Fährpreise erhöhen. Behalten dabei aber verstärkt die Stammkunden im Focus, die weiterhin gute Rabatte über die neu eingeführte Guthabenkarte bekommen.
Die Gesellschaft versucht in der Personal Akquise einen neuen Weg zu gehen und wird über die Sozialen Medien wie Instagram und Facebook gezielt potenzielle Mitarbeiter durch Werbung auf sich aufmerksam zu machen. Sie will eine Person für technische Belange der Fähre gewinnen, die dann im Laufe der Zeit zu einem Fährführer weitergebildet werden kann.
Um die festen Kassierer zu entlasten hat die Gesellschaft einen Ticket Automaten selbst entworfen. Das Prinzip ist ungefähr wie bei einer SB-Kasse im Supermarkt, der Kunde kauft einen Fahrschein per EC-Zahlung, ein QR-Code wird von einem Mitarbeiter per Scan kontrolliert. Dieses System sollte viel Zeit sparen und die Kassierer bei hohem Fahrrad- und Fußgängerkehr an den Wochenenden massiv entlasten.

Wie es mit den geplanten Baustellen rund um die Fährstelle weitergeht, steht im Focus des Aufsichtsrats sowie der Geschäftsführung. Ein Zusammentreffen mit der Stadt am 26.04.2024 wird hoffentlich neue Erkenntnisse bringen, die die Gesellschaft dann als erstes mit Ihren Gesellschaftern bei der Hauptversammlung teilen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Michael Birk	keine
Herr Frank Jakobi stellv. Geschäftsführer	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Frau Ulrike Ries-Staudacher	Ratsmitglied
Herr Moritz Paetow Stellvertreter	Sachk. Bürger
übrige Anteilseigner	keine

Aufsichtsrat:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Franz Schmitz Vorsitzender	keine
Herr Heinz Koll stellv. Vorsitzender	keine
Herr Frederik Jacobi	keine
Frau Gabriele Wegener	keine
Herr Walter Faßbender	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Rheinfähre Königswinter GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

	insgesamt	**weiblich**		**männlich**	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung		nicht bekannt			
Aufsichtsrat	5	1	20,0%	4	80,0%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.3. Sonstige

Dies sind die Unternehmen und Einrichtungen, bei denen die Gemeinde keinen entscheidenden Einfluss besitzt. Sie werden deshalb in der städtischen Bilanz auch nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen, sondern als Wertpapiere des Anlagevermögens geführt.
Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.1.3.1. d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 11

Allgemein Angaben

Anschrift:	Rheinische Str. 1 44137 Dortmund
Telefon:	0231/22243-110
E-Mail:	info@digitales.nrw.de
Internet:	https://www.d-nrw.de/
Gründung:	2017
Beteiligung der Stadt	2017

Zweck der Beteiligung

Ziele der Beteiligung sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen EGovernment-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Governments-Gesetztes.

Ziele der Beteiligung

Für die Stadt Königswinter ist es von Interesse, an den Leistungen der d-NRW AöR zu partizipieren. So enthält das am 06.07.2016 vom Land beschlossene E-Government - Gesetz eine Fülle neuer Handlungsfelder, die eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen erfordern. Die d-NRW AöR bietet den Kommunen hierfür einen projektorientierten Zugang.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

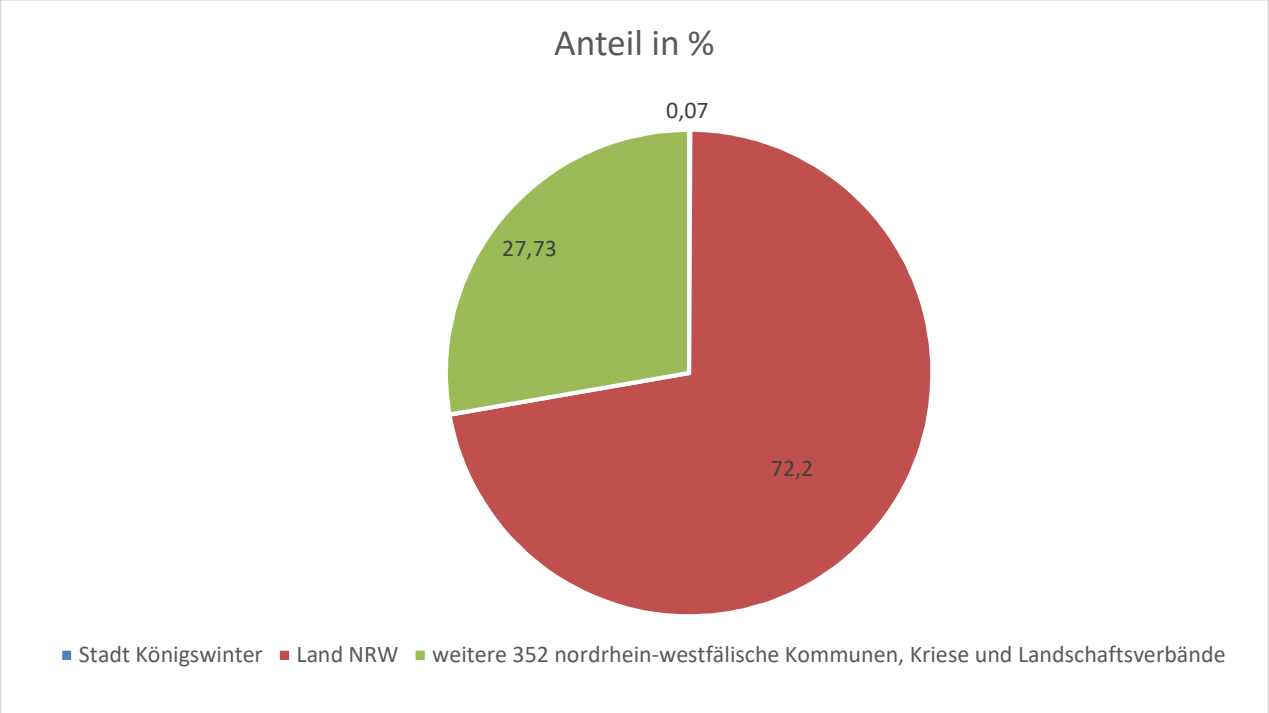
Mit der durch Artikel 5 des Gesetzes vom 1. Februar 2022 (GV.NRW. S. 122) am 19. Februar 2022 in Kraft getretenen Änderung des Errichtungsgesetzes können der Anstalt gem. § 6 Abs. 2 (n.F.) nunmehr Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Die zugehörige Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d-NRW AöR (d-NRW VO) vom 28.03.2022, verkündet durch Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW am 25.04.2022 (GV.NRW. 2022 S. 493), ist am 26.04.2022 in Kraft getreten.

Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	1.000	0,07
Land Nordrhein-Westfalen	1.000.000	72,20
weitere 352 Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL)	384.000	27,73
Stammkapital	**1.385.000**	**100,00**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2023 bestanden mit der d-NRW AöR keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen d-NRW AöR

Aktiva	2021	2022	2023	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.416,00	63.822,98	62.022,00	-1.800,98
II. Sachanlagen	68.434,25	75.880,75	56.588,75	-19.292,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
Anlagevermögen :	**75.850,25**	**139.703,73**	**178.610,75**	**38.907,02**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	2.392.488,83	2.396.237,37	1.056.885,49	-1.339.351,88
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	7.780.437,14	4.788.233,34	11.949.721,13	7.161.487,79
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	10.347.155,40	18.758.025,55	35.882.134,94	17.124.109,39
Umlaufvermögen:	**20.520.081,37**	**25.942.496,26**	**48.888.741,56**	**22.946.245,30**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.088,01	10.155,51	110.705,88	100.550,37
Bilanzsumme:	**20.601.019,63**	**26.092.355,50**	**49.178.058,19**	**23.085.702,69**

Passiva	2.021	2022	2023	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.281.000,00	1.368.000,00	1.385.000,00	17.000,00
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40	1.528.752,40	0,00
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**2.809.752,40**	**2.896.752,40**	**2.913.752,40**	**17.000,00**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	3.339.662,11	5.607.394,23	8.044.571,64	2.437.177,41
D. Verbindlichkeiten	14.451.605,12	17.558.628,87	38.115.457,48	20.556.828,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	29.580,00	104.276,67	74.696,67
Bilanzsumme:	**20.601.019,63**	**26.092.355,50**	**49.178.058,19**	**23.085.702,69**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen d-NRW AöR				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	51.001.544,75	101.209.076,39	129.383.244,50	28.174.168,11
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	344.201,31	432.735,97	102.709,62	-330.026,35
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	47.342.141,81	96.866.327,83	123.389.753,88	26.523.426,05
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**4.003.604,25**	**4.775.484,53**	**6.096.200,24**	**1.320.715,71**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.663.559,37	3.225.433,05	3.907.134,80	681.701,75
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	649.137,76	814.486,54	985.812,14	171.325,60
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	39.777,47	45.626,74	56.172,61	10.545,87
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	636.770,92	676.092,82	1.147.070,69	470.977,87
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	31.327,63	13.837,42	0,00	-13.837,42
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-16.968,90**	**7,96**	**10,00**	**2,04**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	-16.968,90	7,96	10,00	2,04
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Kennzahlen:

		2021	**2022**	**2023**	**Veränd. Berichts- zu Vorjahr**
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	13,64%	11,10%	5,92%	-5,18%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	86,36%	88,90%	94,07%	5,17%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,37%	0,54%	0,36%	-0,17%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	514,34%	606,15%	1308,12%	701,97%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	3704,34%	2073,50%	1631,34%	-442,15%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	101,90%	101,60%	103,40%	1,80%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	99,61%	99,43%	99,41%	-0,01%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 85 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Beschäftigte.

Geschäftsentwicklung

Anlagevermögen

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	62.022,00	63.822,98
Sachanlagen	56.588,75	75.880,75
Finanzanlagen	60.000,00	0,00
	176.610,75	139.703,73

Vorräte EUR 1.056.885,49
(VJ EUR 2.396.237,37)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 10.978.566,27
(VJ EUR 4.414.326,72)

Forderungen gegen Gesellschafter EUR 0,00
(VJ EUR 3.000,00)

Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Umsatzsteuer	578.140,41	75.253,62
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	392.730,45	270.714,41
Sonstige	284,00	24.938,59
	971.154,86	370.906,62

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Kasse	293,45	269,51
Guthaben bei Kreditinstituten	35.881.841,49	18.757.756,04
	35.882.134,94	18.758.025,55

Rechnungsabgrenzungsposten EUR 110.705,88
(VJ EUR 10.155,51)

Gezeichnetes Kapital EUR 1.385.000,00
(VJ EUR 1.368.000,00)

Kapitalrücklage EUR 1.528.752,40
(VJ EUR 1.528.752,40)

	01.01.2023 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2023 EUR
Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen	5.181.523,23	0,00	0,00	2.106.430,41	7.287.953,64
Rückstellungen für Gewährleistungen	177.800,00	0,00	19.600,00	0,00	158.200,0
Urlaubsrückstellungen	158.900,00	158.900,00	0,00	178.100,00	178.100,00
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	26.300,00	0,00	0,00	0,00	26.300,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	20.000,00	20.000,00	0,00	25.400,00	25.400,00
Sonstige Rückstellungen	42.871,00	31.315,97	11.555,03	368.618,00	368.618,00
	5.607.394,23	210.215,97	31.155,03	2.678.548,41	8.044.571,64

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen EUR 2.403.544,80
(VJ EUR 2.508.274,00)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 31.463.052,65
(VJ EUR 12.768.116,30)

Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Verbindlichkeiten Public Konsortium	109.928,55	109.928,55
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	52.863,60	49.672,02
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.784,72	10.371,04
Kreditorische Debitoren	31,00	2.097.627,92
Umsatzsteuer frühere Jahre	0,00	14.639,04
Sonstiges	4.078.252,16	0,00
	4.249.860,03	2.282.238,57

Rechnungsabgrenzungsposten

EUR 104.276,67
(VJ EUR 29.580,00)

Umsatzerlöse

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Projekterlöse	18.932.821,15	16.184.054,53
Dienstleistungen	112.556.854,82	87.581.981,04
Erlösschmälerungen	-2.106.431,47	-2.556.959,18
	129.383.244,50	101.209.076,39

Sonstige betriebliche Erträge

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Periodenfremde Erträge	38.222,63	315.478,13
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	31.155,03	94.141,40
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	24.518,40	13.685,88
Verrechnete sonstige Sachbezüge	6.177,00	9.430,56
Andere sonstige betriebliche Erträge	2.636,56	0,00
	102.709,62	432.735,97

Materialaufwand

EUR 123.389.753,88
(VJ EUR 96.866.327,83)

Personalaufwand

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Löhne und Gehälter	3.907.134,80	3.225.433,05
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	985.812,14	814.486,54
	4.892.946,94	4.039.919,59

Abschreibungen

EUR 56.172,61
(VJ EUR 45.626,74)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Raumkosten	225.418,97	214.131,35
Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter	193.016,21	14.431,89
Telefon, Porto, Internet	101.594,92	64.013,22
Rechts- und Beratungskosten	90.342,08	105.414,62
Fortbildungskosten	79.946,50	57.485,26
Abschluss- und Prüfungskosten	38.368,30	14.295,80
Repräsentationsaufwendungen	37.726,04	16.429,08
Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	34.379,35	46.771,93
Buchführungskosten	27.655,98	26.878,65
Reisekosten	20.705,25	8.983,50
Kfz-Kosten	11.726,66	12.224,10
Nebenkosten des Geldverkehrs	4.053,35	4.171,16
Versicherungen, Beiträge	3.825,76	3.524,88
Arbeitssicherheit/-medizin	2.950,00	4.712,17
Bürobedarf	1.988,23	889,08
Übrige	273.373,09	81.736,13
	1.147.070,69	676.092,82

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR 0,00 (VJ EUR 13.837,42)
Ergebnis nach Steuern	EUR 10,00 (VJ EUR 7,96)
Sonstige Steuern	EUR 10,00 (VJ EUR 7,96)
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	EUR 0,00 (VJ EUR 0,0)

In einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Berichtsjahr ins Stocken geraten. Hohe Inflationsraten, steigende Zinsen, der Fachkräftemangel und eine schwache Weltkonjunktur haben die deutsche Gesamtwirtschaft im vergangenen Jahr schrumpfen lassen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank um 0,3 Prozent und verzeichnete damit erstmals seit dem Corona-Jahr 2020 ein Minus. In den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief die Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Jahr 2023 sehr unterschiedlich. Insbesondere die Wirtschaftsleistung der energieintensiven Industriezweige war 2023 erneut stark belastet. Demgegenüber konnten die meisten Dienstleistungsbereiche ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und dadurch die deutsche Wirtschaft stützen. Den größten Zuwachs verzeichnete 2023 der Bereich Information und Kommunikation (+2,6 %) und knüpfte damit an seine langjährige Wachstumsgeschichte an, die nur 2020 im Zusammenhang mit der Coronapandemie gebremst wurde. Durch die weiter voranschreitende Digitalisierung gewinnt die IT-Branche mehr und mehr an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt auch zukünftig, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete im Berichtsjahr erneut die Grundlage für gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Maßnahmen zur Registermodernisierung, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragsservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die Capgemini Deutschland GmbH, Ratingen, die Cassini Consulting AG, Düsseldorf, die CGI Deutschland BV & Co. KG, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf, die Detecon International GmbH, Köln, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, die KPMG AG, Hamburg, die Materna Information & Communications SE, Dortmund, die Nortal AG, Berlin, die publicplan GmbH, Düsseldorf, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, sowie das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

Die Produktion erfolgte unmittelbar durch die oben genannten Projektpartner auf Beschaffungsseite.

Die Anstalt hat im Jahr 2023 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2023 vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

Die Anstalt hat im Jahr 2023 im Durchschnitt 85 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Kennzeichnend war – wie bereits in den Vorjahren – die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

Umweltrisiken und umweltrechtliche Auflagen oder Anforderungen bestehen nicht. Umweltschutzmaßnahmen wurden infolgedessen nicht durchgeführt.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Zuschlagserteilung an die fünf wirtschaftlichsten Bieter zur Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege und fachlicher Begleitung von Java-Entwicklungsprojekten mit einer Obergrenze von bis zu 18.000 TEUR und einer Laufzeit von 4 Jahren. Die Träger der d-NRW AöR dürfen den Rahmenvertrag in Anspruch nehmen und über die Durchführung von Miniwettbewerben ihre entsprechenden Bedarfe decken.

Überdies hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr europaweiten Ausschreibungen

- zur Gewinnung von externen Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege, Gestaltung, Redaktion und fachlicher Begleitung von Internetseiten der Landesverwaltung NRW mit einer Obergrenze von bis zu 5.000 TEUR und einer Laufzeit von 4 Jahren,
- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung der Projekte innerhalb der PfAD-Familie mitsamt PFAU.NRW ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 26.000 TEUR,
- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung des Projekts „Elektronisches Gesundheitsberuferegister – eGBR“ ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 2.975 TEUR sowie
- zur Fortführung des Projektes Wirtschaft-Service-Portal.NRW (WSP.NRW) mit einem Volomen im Umfang von insgesamt 174.000 TEUR bis zum Jahresende 2028

zugestimmt.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den IT-Dienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare Online-Dienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 17 Beitritte von Städten und Gemeinden zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2023 auf insgesamt 385 Kommunen haben anwachsen lassen.

Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG wurde im Berichtsjahr die Möglichkeit eröffnet, den Bezug und die Bereitstellung von EfA-Diensten und weiteren OZG-Diensten wechselseitig im Rahmen einer Kooperation im öffentlichen Sektor auszubauen. Darüber hinaus können durch die institutionalisierte Zusammenarbeit weitere gemeinsame Handlungsfelder erschlossen werden, um die digitale Transformation im Sinne von Land und Kommunen voranzutreiben.

Mit Hinweis auf die nur zeitlich befristet zur Verfügung stehenden Konjunkturmittel des Bundes, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung bewirtschaftet werden, wurde im Lagebericht des Vorjahres perspektivisch für die kommenden Jahre eine Reduzierung der Umsatzerlöse sowie der Betriebserlöse und -aufwendungen prognostiziert. Eine entsprechende Veränderung ist im Berichtsjahr jedoch nicht eingetreten. Durch eine erhöhte Nachfrage und eine intensive Inanspruchnahme der bereitgestellten Konjunkturmittel haben sich die Umsatzerlöse ebenso wie die Betriebserlöse und -aufwendungen im Jahr 2023 vielmehr erhöht. Der weiterhin zu erwartende Rückgang wird sich aller Voraussicht nach in den Folgejahren abzeichnen.

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 129.383 TEUR verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (101.209 TEUR) ergibt sich erneut eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Wesentliche Bilanzposten	31.12.2022 TEUR	31.12.2023 TEUR	Veränd. TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	140	179	+39
Umlaufvermögen	25.942	48.888	+22.946
Rechnungsabgrenzungsposten	10	111	+101
Passiva			
Eigenkapital	2.897	2.914	+17
Fremdkapital	23.196	46.264	+23.068
Bilanzsumme	26.093	49.178	+23.085

Im Vergleich zum 31.12.2022 hat sich das Umlaufvermögen um +22.946 TEUR erhöht. Grund dafür sind bei einer Verringerung der bereits geleisteten Anzahlungen (-1.339 TEUR) vor allem zusätzliche Geldmittel (+17.124 TEUR) und erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+6.564 TEUR) sowie eine Erhöhung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (+600 TEUR).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+17 TEUR) und das Fremdkapital ist um +23.068 TEUR gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+18.695 TEUR) und die „sonstigen Verbindlichkeiten“ (+1.968 TEUR) gewachsen.
Demgegenüber haben sich die „erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen“ (-106 TEUR) im Vergleich zum 31.12.2022 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+2.437 TEUR). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+2.106 TEUR), erhöhte „sonstige Rückstellungen“ (+326 TEUR) und erhöhte Urlaubsrückstellungen (+19 TEUR). Die Rückstellungen für Gewährleistungen (-20 TEUR) haben sich demgegenüber im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2023 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der deutlich höheren Bilanzsumme (+23.085 TEUR), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+17.124 TEUR), auf 5,92 % (31.12.2022: 11,1 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt 35.882 TEUR (31.12.2022: 18.758 TEUR).

Die Liquidität 2. Grades beträgt 103,4 % (Vorjahr: 101,6 %).

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2023 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Wirtschafts-Service-Portal.NRW, Sozialplattform, Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, Onlinedienste - OZG, Registermodernisierung, Online Sicherheitsprüfung, Serviceportal.NRW, PfAD, Förderprogrammcontrolling, Öffentliches Auftragswesen nebst E-Rechnung, Meldeportal Behörden, KiBiz.web, nrwGOV sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

	2022 TEUR	2023 TEUR	+/- VJ TEUR
Betriebserträge	101.642	129.486	+27.844
Betriebsaufwendungen	-101.628	-129486	-27.585
Finanzergebnis	-14	0	+14
Jahresergebnis	0	0	0

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresergebnis von 0 TEUR ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2023 TEUR	+/- VJ TEUR
Projekterlöse	16.184	18.933	2.749
Dienstleistungen	87.582	112.557	24.975
Übrige Umsatzerlöse	0	0	0
	103.766	131.490	27.724
Aufwand/Ertrag aus Ausgleichsverpflichtung	-2.557	-2.106	451
	101.209	129.384	28.175

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen Leistungen von Subunternehmern für Programmierleistungen. Die Fremdleistungen sind um +26.523 TEUR auf 123.390 TEUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. 1.147 TEUR (VJ: 676 TEUR) betreffen vor allem die allgemeinen Kosten im Zusammenhang mit dem Dienstbetrieb der weiterhin stark im Wachstum befindlichen Anstalt – z. B. Telefonkosten 31 TEUR (VJ: 24 TEUR), Raummiete 201 TEUR (VJ: 195 TEUR), Fortbildungskosten 80 TEUR (VJ: 57 TEUR), Rechts- und Beratungskosten 90 TEUR (VJ: 105 TEUR), Arbeitssicherheit/-medizin 3 TEUR (VJ: 5 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten 38 TEUR (VJ: 14 TEUR), Buchführungskosten 28 TEUR (VJ: 27 TEUR) sowie Mitgliedsbeiträge 15 TEUR (VJ: 0 TEUR), Wartungskosten für Hard- und Software 78 TEUR (VJ: 6 TEUR), Werbekosten 8 TEUR (VJ: 3 TEUR), Repräsentationskosten 19 TEUR (VJ: 12 TEUR) und Reisekosten 21 TEUR (VJ: 9 TEUR).

Aufgrund der Zinsentwicklung sind Aufwendungen für Verwahrentgelte (0 TEUR) gegenüber den Vorjahren (zuletzt 14 TEUR) entfallen.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Anstalt sind vor allem die bestehenden Rahmenverträge „nrwGOV & NRW.OS 2020-2024 (Lose 1-2)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von 1.766 TEUR (von ursprünglich 10.000 TEUR), „RV 2021-2025 (Lose 1-6)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von 40.529 TEUR (von ursprünglich 200.000 TEUR), „nrwGOV 2023-2026“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von 3.774 TEUR (von ursprünglich 4.000 TEUR) und der neue „RV Java 2023-2027“ mit einem zur Verfügung stehenden Gesamtvolumen von 18.000 TEUR.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind ebenfalls mit den Rahmenverträgen verbunden. Die Inanspruchnahme von Leistungen aus den Rahmenverträgen der d-NRW AöR bedeutet für die auftraggebenden Stellen (Ministerien) eine wesentliche Vereinfachung und ist daher grundsätzlich mit einer großen Kundenzufriedenheit verbunden.

Entsprechendes gilt für die Nachnutzung von sog. EfA-Diensten durch die Kommunen, deren Arbeit damit maßgeblich erleichtert wird. Dies spiegelt sich im Hinblick auf den Trägerkreis der d-NRW AöR auch in den 17 weiteren Beitritten im Berichtsjahr wider

Hinsichtlich der Beschäftigten der d-NRW ist zu vermerken, dass für die Organisation seit jeher eine große Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen kennzeichnend ist. Hinweise darauf finden sich nicht nur in den einschlägigen Bewertungsportalen, sondern sind auch in der äußerst geringen Fluktuationsrate, die wie im Vorjahr im Bereich von 4 % liegt, erkennbar. Veränderungen ergeben sich zumeist aus persönlichen Gründen (z. B. Nähe zum Wohnort, weniger aus Gründen, die mit der Tätigkeit bei

d-NRW verbunden sind. Positiv hervorgehoben werden die Fortbildungsmöglichkeiten, die den Beschäftigten eine persönliche und fachliche Weiterentwicklung gestatten. Einen großen Zuspruch finden die IPMA-Schulungen mit denen eine Zertifizierung für das Projektmanagement verbunden ist. Ebenso haben sich die berufsbegleitenden Fortbildungen zum Master (z. B. im Bereich IT-Management) als beliebtes Mittel zur Qualifizierung und Bindung der Beschäftigten bewährt. Entsprechendes gilt für Fortbildungsmaßnahmen, die Beschäftigten (z. B. im Verwaltungsbereich) eine Qualifikation auf Bachelor-Ebene ermöglichen. Für den Gesamtkontext wurde ein Personalentwicklungskonzept aufgestellt, dem der Verwaltungsrat in der 12. Sitzung am 17.11.2023 zugestimmt hat. Die d-NRW AöR verfügt mit einem Durchschnittsalter der Beschäftigten von rd. 36 Jahren (Stand: 31.12.2023 – ohne studierende Aushilfen) über ein agiles und hochmotiviertes Team, das maßgeblich für den Erfolg der Anstalt ist.

Im Berichtsjahr wurde mit der KPMG als Partner ein Projekt zum Aufbau eines anstaltsspezifischen Risikomanagementsystems gestartet. Zentrale Herausforderungen der d-NRW AöR, die in den vergangenen Jahren sehr stark gewachsen ist, bestehen im Management und in der Steuerung von Risiken sowie in der Etablierung eines dokumentierten Risikofrüherkennungssystems. Im Rahmen der ersten Projektphase wurden die zentralen Handlungsfelder zum Aufbau des Risikomanagements und die Vorgehensweise festgelegt. Nach einer initialen Analyse wurden auf Basis anerkannter Risikomanagement-Standards Rückschlüsse und Handlungsempfehlungen für die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems erarbeitet. Begleitend wurde eine Bestandsaufnahme der Risiken, des Risikoprozesses und der Risikoorganisation durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde die Organisation der d-NRW AöR als Ganzes betrachtet und auch die Besonderheiten einzelner Aufgabenbereiche berücksichtigt. Als Hilfsmittel wurden initiale Werkzeuge in Form von Dokumenten (Risikocheckliste, Risikoregister nebst Risikoheatmap und ein Risikomanagement-Fragenkatalog) zur Risikoanalyse und zur Verwendung beim weiteren Risikomanagement erstellt. Zur operativen Umsetzung der erarbeiteten Handlungsempfehlungen erfolgt in 2024 die Fortsetzung des Projektes. In einem dreiphasigen Vorgehen (Initiierung, Implementierung und Einführung) ist vorgesehen, den Risikomanagement-Prozess inklusive der Rollen und der Verantwortlichkeiten in der Aufbauorganisation der d-NRW AöR zu verankern und zudem die Risikoanalyse weiter zu vertiefen, um damit ein anstaltsspezifisches Risikomanagementsystem zu etablieren.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch und durch interöffentliche Kooperationen ergeben sich weitere Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Anstalt. Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG, der Zusammenarbeit mit der FITKO und durch eine mit der Dataport geschlossene interöffentliche Vereinbarung, der weitere öffentliche Stellen beitreten können, werden neue Handlungsfelder für die d-NRW AöR eröffnet. Überdies könnte ein engeres Zusammenwirken mit dem KDN ein zusätzliches Wachstumspotential bieten. Neue Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, könnten sich durch die Übertragung von weiteren strategischen Digitalisierungsaufgaben zur exklusiven Wahrnehmung per d-NRW VO ergeben. Die d-NRW AöR könnte sich dadurch noch intensiver in die digitale Transformation einbringen.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen

einhergehen bzw. die Fortführung von Projekten nicht sichergestellt ist. Auch im Berichtsjahr bestanden weiterhin Unwägbarkeiten, die sich im Nachgang der nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2022 ergeben haben, weil die Ausrichtung der Digitalisierung der Verwaltung in Nordrhein-Westfalen noch nicht abschließend geklärt ist.

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von 200.000 TEUR, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist weiterhin zu erwarten, dass sich die Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Dr. Roger Lienenkamp Vorsitzender	keine
Herr Markus Both stellv. Geschäftsführer	keine

Verwaltungsrat:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Sebastian Kopietz	keine
Herr Harald Zillikens	keine
Herr Andreas Wohland	keine
Herr Dirk Brügge	keine
Dr. Marco Kuhn	keine
Frau Simone Dreyer	keine
Frau Lee Hamacher	keine
Herr Dr. Heinz Oberheim	keine
Frau Katharina Jestaedt	keine
Frau Diane Jägers	keine
Herr Stefan Keßen (stellv. Mitglied)	keine
Frau Annekathrin Grehling (stellv. Mitglied)	keine
Herr Andreas Happe (stellv. Mitglied)	keine
Herr Jorma Klauss (stellv. Mitglied)	keine
Herr Mike-Sebastian Janke (stellv. Mitglied)	keine
Herr Karim Ahajliu (stellv. Mitglied)	keine
Herr Dr. Markus Brakmann (stellv. Mitglied)	keine
Frau Petra Köster (stellv. Mitglied)	keine
Frau Dagmar Friedrich (stellv. Mitglied)	keine
Herr Eckhard Grah (stellv. Mitglied)	keine
Herr Dr. Jörg Flüs (stellv. Mitglied)	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der d-NRW AöR ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

	insgesamt	**weiblich**		**männlich**	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verwaltungsrat ohne Stellvertreter	10	4	40,0%	6	60,0%
Verwaltungsrat Stellvertreter	11	3	27,3%	8	72,7%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.3.2. Volksbank Köln Bonn eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 14

Allgemein Angaben

Anschrift:	Heinemannstr.15 53175 Bonn
Telefon:	0228/ 20 03 0
E-Mail:	info@volksbank-koeln-bonn.de
Internet:	https://www.volksbank-koeln-bonn.de
Gründung:	1901 (bis 31.12.2016 Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG)
Handelsregister:	Amtsgericht Bonn GnR 312
Beteiligungen:	Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG)

personenbesetzte Filialen:	27
SB-Stellen bzw. externe Geldausgabeautomaten:	25
Geldautomaten gesamt:	112
Kunden:	198.604
Konten:	386.285
Mitglieder:	116.701
gesamte betreute Kundenvolumen:	13,8 Mrd. EUR

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Ziele der Beteiligung

Lokal verankert, überregional vernetzt, ihren Mitgliedern verpflichtet und demokratisch organisiert: Diese Merkmale kennzeichnen Genossenschaftsbanken wie Ihre Volksbank Köln Bonn eG. Die Idee der Genossenschaft entstand im 19. Jahrhundert. Aus Selbsthilfe-Einrichtungen wurde ein Erfolgsmodell, das sich bis heute bewährt.

Das Fundament der Rechtsform "eingetragene Genossenschaft" (eG) ist die Mitgliedschaft. Die Mitglieder einer Genossenschaft schließen sich zusammen, weil sie ein gemeinsames wirtschaftliches Ziel im Verbund leichter erreichen. Als Mitglied bei der Volksbank Köln Bonn eG ist man mit einem oder mehreren Geschäftsanteilen an der Bank beteiligt und kann an demokratischen Entscheidungsprozessen mitwirken.

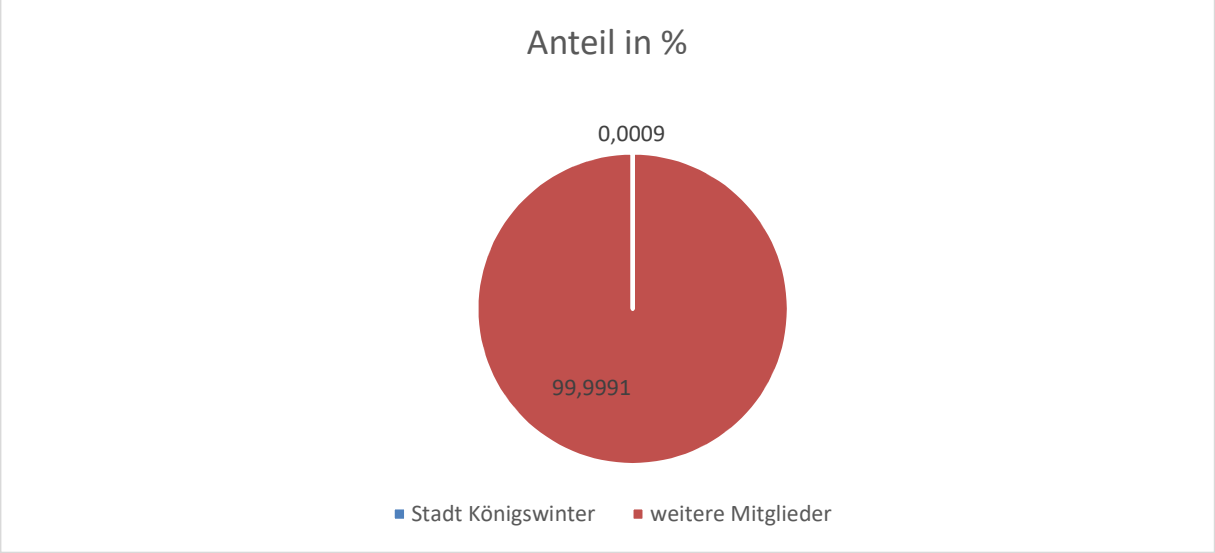
Als Genossenschaftsbank ist die Volksbank Köln Bonn eG rechtlich und wirtschaftlich selbstständig. Durch ihre Nähe zu den Menschen und zum Markt ist sie eng verbunden mit der Region. Sie kann schnell und flexibel auf neue Situationen vor Ort reagieren, kennt den Markt und kann ihn einschätzen. Es ist ihr Ziel, ihre Kunden und Mitglieder wirtschaftlich zu fördern. Aus diesem Selbstverständnis heraus setzt sie sich auch für einen starken, unabhängigen Mittelstand ein.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Volksbank Köln Bonn eG verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Sie setzt sich ein für die Region und die Menschen und engagiert sich in verschiedenen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil	Anteil in %
Stadt Königswinter	28	<1,0 %
116.700 weiter Mitglieder		>99 %



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - VoBa Köln/Bonn
Steuern und ähnliche Abgaben	- 95.951,06 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 1.642,74 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.157,95 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.211,75 €
+ Finanzerträge	- 14,73 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - VoBa Köln/Bonn
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	93.952,03 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 407,00 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 27.804,75 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Volksbank Köln Bonn eG				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	40.441.686,00	44.239.001,00	49.208.541,08	4.969.540,08
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	**40.441.686,00**	**44.239.001,00**	**49.208.541,08**	**4.969.540,08**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	4.261.035.967,00	4.812.063.297,00	4.610.719.631,97	-201.343.665,03
III. Wertpapiere	1.005.314.583,00	995.304.687,00	1.356.793.407,24	361.488.720,24
IV. liquide Mittel	444.401.263,00	99.641.445,00	98.553.319,99	-1.088.125,01
V. Beteiligungen	211.536.794,00	212.288.143,00	199.999.799,19	-12.288.343,81
VI. Unterschiedsbetrag Vermögensrechnung	1.302.114,00	0,00	107.570,00	107.570,00
Umlaufvermögen:	**5.923.590.721,00**	**6.119.297.572,00**	**6.266.173.728,39**	**146.876.156,39**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	340.999,00	118.428,00	104.852,17	-13.575,83
Bilanzsumme:	**5.964.373.406,00**	**6.163.655.001,00**	**6.315.487.121,64**	**151.832.120,64**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	139.128.300,00	149.325.075,00	152.433.575,00	3.108.500,00
I.a. Fonds	177.353.500,00	178.850.000,00	208.350.000,00	29.500.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	212.600.000,00	219.000.000,00	225.000.000,00	6.000.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.077.722,00	9.544.172,00	14.003.346,74	4.459.174,74
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**538.159.522,00**	**556.719.247,00**	**599.786.921,74**	**43.067.674,74**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	81.383.295,00	83.946.842,00	99.958.232,90	16.011.390,90
D. Verbindlichkeiten	5.344.435.604,00	5.522.168.698,00	5.615.090.939,54	92.922.241,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten	394.985,00	820.214,00	651.027,46	-169.186,54
Bilanzsumme:	**5.964.373.406,00**	**6.163.655.001,00**	**6.315.487.121,64**	**151.832.120,64**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Volksbank Köln Bonn eG				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	58.636.389,00	62.729.304,00	59.825.983,16	-2.903.320,84
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**58.636.389,00**	**62.729.304,00**	**59.825.983,16**	**-2.903.320,84**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	42.018.771,00	45.172.310,00	44.705.570,82	-466.739,18
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	10.092.907,00	11.419.887,00	14.934.107,12	3.514.220,12
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	6.305.345,00	26.322.460,00	9.687.415,53	-16.635.044,47
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	58.728.643,00	47.403.321,00	74.416.517,88	27.013.196,88
9. Erträge aus Beteiligungen	12.283.969,00	7.900.293,00	5.028.453,81	-2.871.839,19
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	82.661.394,00	100.017.722,00	163.289.231,10	63.271.509,10
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	18.411.341,00	16.284.727,00	48.313.007,65	32.028.280,65
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**18.024.745,00**	**24.044.614,00**	**36.087.049,07**	**12.042.435,07**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.730.889,00	14.266.829,00	21.930.582,61	7.663.753,61
19. sonstige Steuern	232.372,00	239.284,00	163.632,74	-75.651,26
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**9.061.484,00**	**9.538.501,00**	**13.992.833,72**	**4.454.332,72**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	16.238,00	5.671,00	10.513,02	4.842,02
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**9.077.722,00**	**9.544.172,00**	**14.003.346,74**	**4.459.174,74**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	9,02%	9,03%	9,50%	0,46%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	90,98%	90,97%	90,50%	-0,46%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,68%	0,72%	0,78%	0,06%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	993,10%	991,91%	936,18%	-55,73%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	1330,70%	1258,44%	1218,87%	-39,57%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	1,68%	1,71%	2,33%	0,62%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,15%	0,15%	0,22%	0,07%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	99,32%	99,28%	99,22%	-0,06%

Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Volksbank Köln/Bonn eG eine Dividende 4,25 % ausgeschüttet. Für die Stadt Königswinter gab dies eine Dividende von 25,05 EUR (29,75 EUR abzüglich Kapitalertragssteuer von 4,46 EUR und 0,24 EUR Solidaritätszuschlag).

Dividende für	Dividende	Kapitalertrags-steuer	Solidaritäts-zuschuss	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG
2021	11,79 €	4,00 €	0,21 €	16,00 €
2022	16,57 €	3,26 €	0,17 €	20,00 €
2023	25,05 €	4,46 €	0,24 €	29,75 €

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 722 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden betrug 57.

Geschäftsentwicklung

Für das Jahr 2023 verzeichnet die Volksbank Köln Bonn das beste Ergebnis ihrer 157-jährigen Geschichte: Die Bilanzsumme 2023 weist einen Anstieg auf 6,3 Milliarden EUR auf, das operative Ergebnis steigt auf 71 Millionen EUR, der Jahresüberschuss auf 14 Millionen EUR. Gründe für das gute Ergebnis sind das gute Wachstum im Kredit-, Einlagen- und Wertpapiergeschäft sowie das sorgfältige Kostenmanagement. Das Ergebnis ist aber auch Resultat einer langfristigen Zinsstrategie, mit der sich die Volksbank in den vergangenen Jahren gezielt gegen steigende Zinsen abgesichert hat.

Die Volksbank Köln Bonn engagiert sich für Köln, Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und die Menschen in der Region. So stellte die Genossenschaft im Jahr 2023 insgesamt 835.083 EUR für Vereine, Institutionen und in Not geratene Mitglieder in der Region zur Verfügung. Die finanzielle Unterstützung setzte sich zusammen aus den Spenden der Stiftung, Spenden über die Crowdfunding-Plattform „all zesamme“, Sponsoring sowie Spenden der Bank. Zusätzlich wurde im Jahr 2023 die Summe von 3.525 EUR über die RestCent-Initiative zur Hilfe krebskranker Kinder ausgezahlt. Viele Mitarbeitende verzichteten dabei monatlich auf die Centbeträge ihres Gehalts. Hinzu kam die Wunschzettelaktion, mit der Mitarbeitende 200 Kinder sowie Seniorinnen und Senioren in Betreuungseinrichtungen der Region mit individuellen Weihnachtsgeschenken überraschten. Mit der Stiftung „miteinander füreinander“ unterstützt die Volksbank Köln Bonn seit über 25 Jahren Mitglieder und gemeinnützige Vereine in der Region.

Im Jahr 2023 stellte die bankeigene Stiftung hierfür insgesamt 168.400 EUR zur Verfügung. 33.750 EUR davon flossen 2023 im Rahmen der Aktion „natürlich nachhaltig“ an ausgewiesen nachhaltige Projekte von 12 gemeinnützigen Vereinen. und Institutionen in der Region. Finanziert wurden beispielsweise Fahrradständer für ein Kulturzentrum, inklusive Fitnessgeräte für einen Sportverein, langlebige und reparierbare Laptops für eine Schule sowie ein E-Bike für eine Hospizinitiative.

Das Kreditvolumen wuchs auch im Jahr 2023, und zwar um über 131 Millionen EUR oder um 3,1 Prozent. Der Wachstumstrend der Vorjahre hielt also an. Insgesamt sagte die Genossenschaftsbank im Jahr 2023 Neukredite und Prolongationen in Höhe von 1,5 Mrd. EUR zu. Die Bank betreute einen Kreditbestand von 4,3 Milliarden EUR. Die Firmenkredite machten dabei einen Anteil von 46,2 Prozent aus. Stabil zeigte sich die Entwicklung der Einlagen, die sich mit einem Plus von 3,7 Prozent auf 5,2 Milliarden EUR beliefen. Spürbar war die Nachfrage nach Termineinlagen und Sparbriefen. Diese summierten sich per Jahresultimo auf 1,1 Milliarden EUR, im Vergleich zu 145 Millionen EUR in 2022.

	2021 Mrd. EUR	2022 Mrd. EUR	2023 Mrd. EUR
Kundenkreditgeschäft	4,0	4,2	4,3

	2021 Mrd. EUR	2022 Mrd. EUR	2023 Mrd. EUR
Kundeneinlagen	5,0	5,0	5,2

Für das gesamte betreute Kundenvolumen standen 2023 die Zeichen auf Wachstum – es wies einen Spitzenwert von 13,8 Milliarden EUR auf. Das betreute Kundenvolumen umfasst neben den Kredit- und Anlagegeschäften aus dem Kundengeschäft der Volksbank Köln Bonn auch das Verbundgeschäft, zum Beispiel mit der DZ Privatbank, der Union Investment, der R+V Versicherung und der Bausparkasse Schwäbisch Hall.

	2021 Mrd. EUR	2022 Mrd. EUR	2023 Mrd. EUR
Betreutes Kundenvolumen	13,2	13,1	13,8

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 wuchs auf 6,3 Milliarden EUR im Gegensatz zu 6,2 Milliarden EUR im Vorjahr. Ursächlich für diese Entwicklung war das Wachstum der Kundeneinlagen und des Kreditgeschäfts.

	2021 Mrd. EUR	2022 Mrd. EUR	2023 Mrd. EUR
Bilanzsumme	6,0	6,2	6,3

Der Zinsüberschuss (Differenz aus Zinsertrag und Zinsaufwand) erhöhte sich 2023 deutlich auf 120 Millionen EUR (Vorjahr: 88,9 Millionen EUR). Die vergleichsweise hohen Zinsen stärkten das Zinsergebnis und führten zu einem höheren Zinsertrag im Kreditgeschäft und bei den Eigenanlagen. Unterstützend wirkte hierbei das fortgesetzte Wachstum im Kundenkreditgeschäft.

Das Provisionsergebnis blieb mit 49 Millionen EUR unverändert stabil zum Vorjahr. Die Verwaltungsaufwendungen summierten sich 2023 auf 96,4 Millionen EUR und lagen damit um knapp 4,5 Prozent höher als im Vorjahr. Hier steht ein konsequenter Sparkurs in Konkurrenz zu höheren Ausgaben sowie Preissteigerungen.

Die Aufwand-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) verbesserte sich 2023 deutlich: So lag das Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Zins- und Provisionsergebnis sowie zum Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Jahr 2023 bei 58,5 im Gegensatz zu 68,3 im Vorjahr. Um einen Euro zu erwirtschaften, wendete die Volksbank Köln Bonn entsprechend 58,5 Cent auf.

Das operative Ergebnis beträgt 71 Millionen EUR. Es lag damit gegenüber dem Vorjahr um 59 Prozent besser. Nach Dotierung der Reserven und unter Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses, des Gewinnvortrags sowie des Steueraufwands betrug der Jahresüberschuss 14 Millionen EUR (VJ: 9,5 Millionen EUR).

Die Gesamteigenmittel der Bank wuchsen und beliefen sich per Jahresultimo auf 589 Millionen EUR. Mit einer Gesamtkapitalquote von 16,6 Prozent liegt die Volksbank Köln Bonn deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und gehört zu den kapitalstarken Banken in Deutschland. Damit ist die Genossenschaftsbank in der Lage, auch zukünftig die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen und den Wachstumstrend fortzusetzen. Gleichzeitig ist eine starke Eigenkapitalausstattung Voraussetzung dafür, den Kreditbedarf der privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden dauerhaft bedienen zu können.

	2021 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	2023 Mio. EUR
Eigenmittel	540	553	589

Mit dem zunehmenden Angebot der Volksbank Köln Bonn an digitalen Services steigt auch deren Akzeptanz. Immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen die digitalen Angebote der Genossenschaftsbank. Gegenüber dem Vorjahr ist beispielsweise die Anzahl der Konten mit elektronischem Kontoauszug um 8,5 Prozent auf 81.287 Konten gestiegen. Dadurch konnte der Papierverbrauch reduziert werden, was sich auch auf der Kostenseite positiv bemerkbar machte.

Von den rund 99.000 Nutzerinnen und Nutzern des digitalen Bankings nutzten rund 30 Prozent das Online Banking-Angebot der Volksbank Köln Bonn, rund 70 Prozent steuerten ihre Geldgeschäfte über die VR Banking App.

Seit dem Jahr 2022 rund um die Uhr im Einsatz und digital über die Website der Volksbank Köln Bonn erreichbar ist der virtuelle ChatBot Pit. Mehr als 2.300 Kundenaufträge hat die KI (künstliche Intelligenz) im Jahr 2023 bearbeitet. In ausgewählten Filialen der Bank gibt es noch eine weitere digitale Anlaufstelle für Kundinnen und Kunden: den virtuellen Empfang „EVI“. EVI ist eine digitale Schnittstelle zwischen der Filiale vor Ort und dem KundenDialogCenter (KDC). Auf einem großen Bildschirm berät eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus dem geschulten KDC-Team der Volksbank Köln Bonn die Kundinnen und Kunden zu ihren Anliegen und setzt Serviceleistungen um.

Am 31.12.2023 hatte die Volksbank Köln Bonn 116.701 Mitglieder. Damit ist die Zahl der Eigentümerinnen und Eigentümer der Bank erneut gewachsen. Mit 198.604 zum Jahresultimo blieb die Zahl der Kundinnen und Kunden stabil. Von insgesamt 386.285 Konten waren 252.435 Online-Konten.

	2021 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	2023 Mio. EUR
Anzahl der Mitglieder	113.061	114.383	116.701

Ende 2023 betrug die Zahl der angestellten Mitarbeitenden 722 im Gegensatz zu 740 im Vorjahr. 209 Mitarbeitende waren teilzeitbeschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden erhöhte sich um eine Stelle und lag Ende 2023 bei 57.

Die Bank ermöglicht Führung in Teilzeit sowie Jobsharing in Führungspositionen. Unter anderem mit diesen Maßnahmen möchte die Volksbank Köln Bonn mehr Frauen in Führungspositionen bringen. Ende 2023 waren 28,77 Prozent der Führungspositionen durch Frauen besetzt. Die Möglichkeit zum flexiblen Arbeiten in Homeoffice und Büro, während der Coronapandemie eingeführt, besteht weiterhin und wird von den Beschäftigten der Bank, sofern es dem Kundenservice gerecht wird, gerne genutzt.

Zum Jahresende 2023 betrieb die Volksbank Köln Bonn 27 personenbesetzte Filialen und 25 SB-Standorte. Über das gesamte Geschäftsgebiet verteilt, standen den Kundinnen und Kunden 112 Geldautomaten zur Verfügung.

Im August 2023 feierte die Volksbank Köln Bonn das Richtfest für ihr ErlebnisCenter in Bornheim. Hier und in der City-Filiale in der Gangolfstraße am Bonner Münster soll im Jahr 2024 jeweils eine Zukunftsfiliale ihre Türen öffnen und persönliche Beratung mit digitalen Angeboten vereinen. Neben Raum für die klassischen Bankthemen ist auch ein Bereich geplant, der Mitglieder zum Austausch zur Verfügung steht.

Die Volksbank Köln Bonn ist geprägt durch genossenschaftliche Werte. Die regionale Verwurzelung, die Mitbestimmung der Mitglieder sowie die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sind zentrale Werte. Die Bank fühlt sich den 17 Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) verpflichtet und hat sich ambitionierte Ziele gesetzt.

Vor diesem Hintergrund wurde die Mitglieder- und Geschäftsstrategie weiterentwickelt. Diese beinhaltet unter anderem umfangreiche Maßnahmen zur CO_2-Reduktion im eigenen Betrieb sowie das Angebot erster hauseigener Produkte mit nachhaltigem Bezug. Immer mehr Gewicht bekommt die Begleitung gewerblicher Kundinnen und Kunden im Thema Nachhaltigkeit, um gemeinsam Lösungen für ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu finden.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 13.992.833,72 EUR – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 10.513,02 EUR (Bilanzgewinn 14.003.346,74 EEUR) – wie folgt zu verwenden:

	in EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,25 %	6.297.782,27
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.500.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	6.200.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	5.564,47

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 4,25 Prozent (Teil der Gewinnverwendung) vor. Mit 0,1 Prozent der Geschäftsguthaben wird die bankeigene Stiftung „miteinander füreinander“ unterstützt.

Die Mittel sollen gemäß der Stiftungssatzung als Hilfe zur Selbsthilfe sowie zur Unterstützung in Not geratener Mitglieder der Genossenschaft verwendet werden.

Der erfolgreiche Start in das aktuelle Geschäftsjahr stimmt zuversichtlich. Die Volksbank Köln Bonn ist wirtschaftlich stark und solide aufgestellt und wird voraussichtlich auch 2024 mit einem sehr guten Ergebnis abschließen. Die hohe Qualität im Beratungs- und Dienstleistungssektor, die zunehmende erfolgreiche Digitalisierung sowie das genossenschaftliche Geschäftsmodell, das durch einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs bestätigt wird, leisten dazu einen bedeutenden Beitrag.

<u>Organe und deren Zusammensetzung:</u>

Vorstand:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Jürgen Pütz Vorsitzender	keine
Herr Volker Klein	keine
Herr Neutgens	keine

Aufsichtsrat:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Frau Anne Bong-Wasserfuhr (ab 06.06.2023)	keine
Herr Georg Brauckmann	keine
Frau Andrea Faulhaber (bis 05.06.2023)	keine
Frau Anette Faust (bis 05.06.2023)	keine
Herr Andreas Gehlen (bis 05.06.2023)	keine
Herr Andreas Gemein	keine

Name	Funktion
Herr Frank Grabow (bis 05.06.2023)	keine
Herr Johannes Klassen	keine
Herr Matthias Klein (ab 06.06.2023)	keine
Herr Gerd Linden	keine
Herr Nicolai Lucks Vorsitzender	keine
Frau Monika Lütz-Blömers stellv. Vorsitzende	keine
Frau Dr. Christiane Weinberg	keine
Herr Hans Peter Wollseifer	keine

Arbeitsnehmervertreter im Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Guido Breese	keine
Frau Bettina Dahm	keine
Frau Silke Mackholt	keine
Herr Michael Sachs	keine
Herr Jürgen Voßbecher	keine
Frau Nicole Wilden	keine

Vorsitzender Zentralbeirat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Heinrich Philipp Becker	keine

Vorsitzende Regionalbeiräte:

Name	Region	Funktion bei der Stad
Herr Frank Werner	Beuel	keine
Herr Uwe Stephan	Bonn	keine
Frau Ursula Jünger (ab 28.11.2023)	Köln Mitte	keine
Frau Petra Oberwalleney-Kille (bis 18.04.2023)	Köln Nord	keine
Herr Olaf Gatz (bis 03.05.2023)	Köln Ost	keine
Frau Ute Ahn (ab 03.05.2023)	Köln Ost	keine
Herr Stefan Joisten	Köln Süd	keine
Herr Eckhard Behm	Siebengebirge	keine
Herr Martin Losem	Siebengebirge	keine
Herr Hans Gerd Pützstück	Sieg	keine
Herr Martin Minder	Vorgebirge	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Volksbank Köln Bonn eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat bis 05.06.2023	12	3	25,0%	9	75,0%
Aufsichtsrat ab 06.06.2023	10	2	20,0%	8	80,0%
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat	6	3	50,0%	3	50,0%
Regonalbeiräte bis 03.05.2024	8	1	12,5%	7	87,5%
Regonalbeiräte ab 04.05.2023 bis 18.04.2023	8	2	25,0%	6	75,0%
Regonalbeiräte ab 19.04.2024 bis 28.11.2023	7	1	14,3%	6	85,7%
Regonalbeiräte ab 29.11.2025	8	2	25,0%	6	75,0%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.3.3. KoPart eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 16

Allgemein Angaben

Anschrift:	Kaiserswerther Str. 199 40474 Düsseldorf
Telefon:	0211 / 59 89 57 55
E-Mail:	info@kopart.de
Internet:	www.kopart.de
Gründung:	14.06.2012
Beitritt der Stadt	10.2020
Handelsregister	Amtsgericht Düsseldorf GnR 500

Mitglieder 2023:	201
aktive Projekte von der Kommunal Agentur NRW 2023:	270
Nutzungen der Leistungen der zvs+ 2023:	8
abgewickelte Verfahren 2023:	100

Zweck der Beteiligung

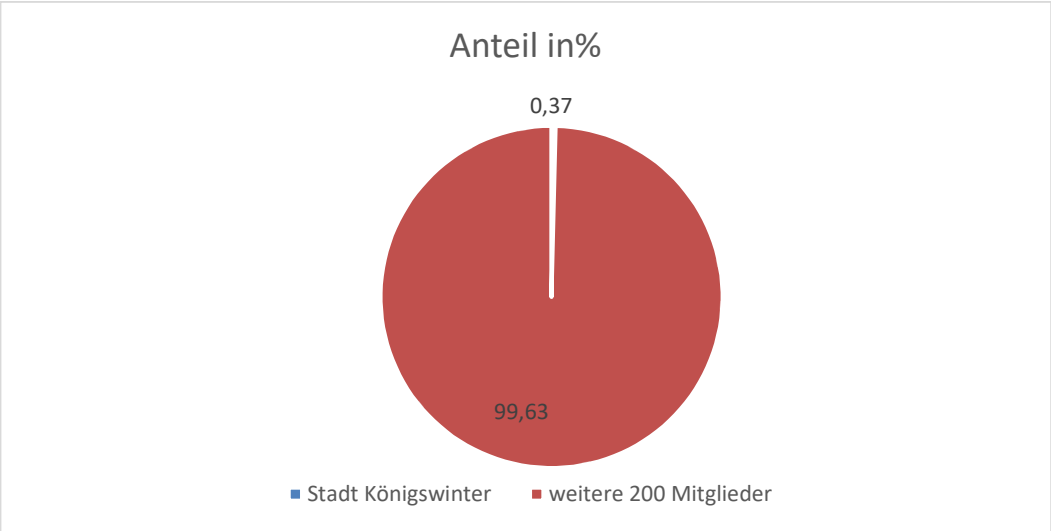
Die KoPart wird vergaberechtskonform einen Rahmenvertrag ausschreiben, über den die Genossen im Wege von Inhouse-Geschäften Produkte abrufen können, ohne ein weiteres eigenes Vergabeverfahren durchführen zu müssen.

Ziele der Beteiligung

Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil**	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	750 EUR	0,37 %
Weitere 200 Mitglieder	199.500 EUR	99,63
Stammkapital	**200.250 EUR**	**100,00**



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - KoPart
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.208,85 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	126.932,48 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - KoPart
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 215.576,64 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen KoPart eG				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
I. Aufw. f. d. Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	**750,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	**751,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	104.940,09	228.452,22	383.677,97	155.225,75
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	288.221,59	514.630,44	381.652,69	-132.977,75
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	326.617,25	403.241,59	287.332,21	-115.909,38
V. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Unterschiedsbetrag Vermögensrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen:	**719.778,93**	**1.146.324,25**	**1.052.662,87**	**-93.661,38**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00		0,00
Bilanzsumme:	**720.529,93**	**1.146.325,25**	**1.052.663,87**	**-93.661,38**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	173.250,00	189.750,00	200.250,00	10.500,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	33.217,40	94.930,25	131.526,23	36.595,98
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**206.467,40**	**284.680,25**	**331.776,23**	**47.095,98**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	23.349,96	32.646,19	42.586,44	9.940,25
D. Verbindlichkeiten	490.712,57	828.998,81	678.301,20	-150.697,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**720.529,93**	**1.146.325,25**	**1.052.663,87**	**-93.661,38**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen KoPart eG				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	1.286.629,62	2.325.280,57	2.406.114,66	80.834,09
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	53.107,79	123.512,13	155.225,75	31.713,62
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.841,23	3.047,80	-2.793,43
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	1.294.902,44	2.339.883,63	2.492.881,67	152.998,04
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**44.834,97**	**114.750,30**	**71.506,54**	**-43.243,76**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	17.444,87	25.027,66	18.647,04	-6.380,62
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	326,95	326,95
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**27.390,10**	**89.722,64**	**53.186,45**	**-36.536,19**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00		0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00		0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.535,94	28.009,79	16.590,47	-11.419,32
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**18.854,16**	**61.712,85**	**36.595,98**	**-25.116,87**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	18.854,16	61.712,85	36.595,98	-25.116,87
23. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	28,65%	24,83%	31,52%	6,68%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	71,35%	75,17%	68,48%	-6,68%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,10%	0,00%	0,00%	0,00%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	237,67%	291,20%	204,45%	-86,76%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	27492,33%	28468025,00%	33177623,00%	4709598,00%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	9,13%	21,68%	11,03%	-10,65%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,62%	5,38%	3,48%	-1,91%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	1,47%	2,65%	1,52%	-1,13%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	99,90%	100,00%	100,00%	0,00%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 36.595,98 EUR.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 15 neue Mitglieder gewonnen werden. Im Geschäftsjahr ist kein Mitglied aus der KoPart eG ausgeschieden.

Die Zahl der Mitglieder ist auf 201 gestiegen. Damit sind nunmehr ungefähr 50% der Kommunen in NRW Mitglied der KoPart eG. Ziel bleibt es, die Mitgliederzahl weiter zu erhöhen.

Neben dem weiteren Ausbau des elektronischen Katalogverfahrens für die Beschaffung des kommunalen Bedarfs sind insbesondere die Einzelleistungen, die über den Geschäftsbesorgungsvertrag über das Mitglied Kommunal Agentur NRW erbracht werden, ein maßgeblicher Beweggrund für viele Kommunen der KoPart eG beizutreten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr nutzen 10 neue Mitglieder die Möglichkeit des Katalogeinkaufs. Die Umsatzsteigerung der Bestellungen durch die Mitglieder betrug etwa 2 Mio. EUR bei einer etwa gleichbleibenden Anzahl an Bestellungen. Darin zeigt sich eine Zunahme von Bestellungen höherwertiger (teurerer) Produkte.

Auch die Einzelleistungen, die von der Kommunal Agentur NRW über die KoPart eG abgewickelt werden, sind mit 270 Projekten (VJ 280) in etwa gleich stark wie im Vorjahr nachgefragt.

Die Leistungen der zvs+ zur Übernahme der Funktionen einer zentralen Vergabestelle nutzen derzeit 8 Mitglieder (VJ 7). Im Berichtsjahr wurden so 100 Verfahren (VJ 93) über die KoPart eG abgewickelt.

Im Februar 2024 endete die Testphase für einen Marktplatz (Mercateo / Unite), der an den Katalogeinkauf angeschlossen wurde und so den teilnehmenden Kommunen ermöglicht, über dieselbe Plattform sowohl die von der KoPart eG ausgeschriebenen Artikel als auch weitere Artikel aus dem Marktplatz einzukaufen.

Im Folgenden wurde allen Teilnehmern am Katalogverfahren angeboten, den Marktplatz zusätzlich freizuschalten, was bereits einige Teilnehmer in Anspruch genommen haben.

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 1,00 EUR
VJ:1,00 EUR

Unter diesem Posten werden die Aufwendungen für die Web-Seite ausgewiesen.

unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen 383.677,97 EUR
VJ:228.452,22 EUR

Ausgewiesen werden Projekte, die zum Bilanzstichtag 31.12.2023 noch nicht fertiggestellt waren. Die Bewertung erfolgte mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 364.864,60 EUR
VJ:505.958,81 EUR

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Saldenliste nachgewiesen. Sie waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes eingegangen.

sonstige Vermögensgegenstände 16.788,09 EUR
VJ:8.671,63 EUR

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 287.332,21 EUR
VJ:403.241,59 EUR

Die Bankguthaben bestehen bei der Kreissparkasse Düsseldorf und sind durch Kontoauszüge nachgewiesen.

Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder 200.250,00 EUR
Vorjahr:189.000,00EUR

Ausgewiesen wird das eingezahlte Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder zum Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 ist kein Mitglied ausgeschieden.

Angaben zum Geschäftsguthaben und den Haftsummen der Mitglieder

Die eingezahlten Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2023 um 11.250,00 EUR erhöht.
Der Betrag der Haftsummen, für welche die Mitglieder zusammen aufzukommen haben, beläuft sich auf 200.250,00 EUR.
Die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder hat sich während des Geschäftsjahres wie folgt verändert:

Genossenschaftsmitglieder	Zahl
Mitglieder am Anfang des Geschäftsjahres	186
Während des Geschäftsjahres eingetreten Mitglieder	15
Ausscheidende Mitglieder	0
Mitglieder am Ende des Geschäftsjahres	201

Geschäftsanteile	Anzahl
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	252
Zugänge während des Geschäftsjahres	15
Geschäftsanteile ausscheidender Mitglieder	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	267

Von den 267 Geschäftsanteilen hält ein Mitglied insgesamt 67 Anteile und ein Mitglied 2 Anteil. Alle übrigen 199 Mitglieder halten jeweils einen Anteil.

Geschäftsguthaben der ausscheidenden Mitglieder 0,00 EUR
VJ:750,00 EUR

gesetzliche Rücklage 71.962,59 EUR
VJ:53.664,60 EUR

Die gesetzliche Rücklage zum 31.12.2023 entwickelt sich wie folgt:

	EUR
Vortrag zum 01.01.2023	53.664,60
Einstellung 50% des Jahresüberschusses 2023	18.297,99
Gesetzliche Rücklagen zum 31.12.2023	71.962,59

anderer Ergebnisrücklagen 59.563,64 EUR
VJ:41.265,65 EUR

Die Ergebnisrücklagen zum 31.12.2023 entwickeln sich wie folgt:

	EUR
Vortrag zum 01.01.2023	41.265,65
Einstellung 50% des Jahresüberschusses 2023	18.297,99
Gesetzliche Rücklagen zum 31.12.2023	59563,64

Summe Eigenkapital 331.776,23 EUR
VJ:284.680,25 EUR

Steuerrückstellungen 30.186,44 EUR
VJ:20.846,19 EUR

	EUR
Gewerbesteuerrückstellung	18.267,00
Körperschaftsteuerrückstellung	11.919,44
Gesetzliche Rücklagen zum 31.12.2023	30.186,44

Es werden die Steuernachzahlungen des Geschäftsjahres und des Vorjahres ausgewiesen. Die Steuerbescheide 2022 wurden im März 204 erteilt.

sonstige Rückstellungen 12.400,00 EUR
VJ:11.800,00 EUR

Die sonstigen Rückstellungen decken die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen (9,0 TEUR) sowie der Prüfung durch den Genossenschaftsverband-Verband der Regionen e. V. (2,8 TEUR) ab.

erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 276.616,15 EUR
VJ:191.180,11 EUR

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 380.299,08 EUR
VJ:631.658,24 EUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Saldenliste nachgewiesen. Sie haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes waren die Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten 21.385,97 EUR
VJ:6.160,46 EUR

- davon aus Steuern 0,00 EUR
  VJ: 6.160,46 EUR

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 21.385,97 EUR
  VJ: 6.160,46 EUR

Umsatzerlöse 2.406.114,66 EUR
VJ: 2.325.280,57 EUR

	31.12.2023 EUR	31.12.2022
Erlöse 19 % USt	2.404.911,55	2.324.251,30
Provisionsumsätze 19% USt	1.203,11	1.029,27
	2.406.114,66	2.325.280,57

Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 155.225,75 EUR
VJ:123.512,13 EUR

Gesamtleistung 2.561.340,41 EUR
VJ: 2.448.792,70 EUR

Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen 2.300,00 EUR
VJ:0,00 EUR

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 747,80 EUR
VJ:0,00 EUR

übrige sonstige betriebliche Erträge 0,00 EUR
VJ:5.841,23 EUR

Aufwendungen für bezogene Leistungen 2.492.881,67 EUR
VJ:2.339.883,63 EUR

Die Fremdleistungen ergeben sich aus dem zwischen der Gesellschaft und der Kommunal Agentur NRW GmbH geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag.

Versicherungen, Beiträge und Abgaben 3.219,28 EUR
Vorjahr:3.136,40 EUR

	31.12.2023 EUR	31.12.2022
Versicherungen	2.512,96	2.512,96
Beiträge	706,32	623,44
	3.219,28	3.136,40

Werbe- und Reisekosten 630,99 EUR
VJ:0,00 EUR

verschiedene betriebliche Kosten 14.796,77 EUR
VJ:14.590,26 EUR

	31.12.2023 EUR	31.12.2022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.765,80	1.765,79
Fortbildungskosten	0,00	872,00
Rechts- und Prüfungskosten	0,00	688,82
Abschluss- und Prüfungskosten	12.513,07	10.772,20
Nebenkosten des Geldverkehrs	517,90	491,45
	14.796,77	14.590,26

Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen 0,00 EUR
VJ:7.301,00 EUR

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 326,95 EUR
VJ:0,00 EUR

Steuern vom Einkommen und Ertrag 16.590,47 EUR
VJ:28.009,79 EUR

	31.12.2023 EUR	31.12.2022
Körperschaftsteuer	8.415,47	14.198,19
Gewerbesteuer	8.175,00	13.811,60
	16.590,47	28.009,79

Es wird die Steuerbelastung für das Geschäftsjahr ausgewiesen.

Ergebnis nach Steuern 36.595,98 EUR
VJ:61.712,85 EUR

Jahresüberschuss 36.595,98 EUR
VJ:61.712,85 EUR

Einstellung in die gesetzliche Rücklage 18.297,99 EUR
VJ: 30.856,43 EUR

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurde in Höhe von 18.297,99 EUR den gesetzlichen Rücklagen zugewiesen. Zum 31.12.2023 werden die gesetzlichen Rücklagen in Höhe von 71.962,59 EUR ausgewiesen.

Einstellung in andere Ergebnisrücklagen 18.297,99 EUR
VJ: 30.856,42 EUR

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurde in Höhe von 18.297,99 EUR den Ergebnisrücklagen zugewiesen. Zum 31.12.2023 werden die Ergebnisrücklagen in Höhe von 59.563,64 EUR ausgewiesen.

Bilanzgewinn **0,00 EUR**
Vorjahr: 0,00 EUR

Organe und deren Zusammensetzung:

Vorstand:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Ralf Togler Vorstandsvorsitzender	keine
Herr Dr. Peter Queitsch stell. Vorstandsvorsitzender	keine
Herr Dr. Jan Fallack	keine
Frau Viola Wallbaum	keine
Herr André Siedenberg	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Christof Sommer Vorsitzender	keine
Frau Sabine Noll stell. Vorsitzende	keine
Herr Claus Jakobi	keine
Herr Thomas Görtz	keine
Herr Christoph Schultz	keine
Herr Martin Frömmer	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der KoPart eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verwaltungsrat ohne Stellvertreter	10	4	40,0%	6	60,0%
Verwaltungsrat Stellvertreter	11	3	27,3%	8	72,7%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.3.4. digiCult Verbund eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 17

Allgemein Angaben

Anschrift:	Wranglerstraße 16 24105 Kiel
Telefon:	0431 / 908 914-70
E-Mail:	buero@digicult-verbund.de
Internet:	www.digicult-verbund.de
Handelsregister:	GnR 512 KI
Gründung:	18.01.2010
Beitritt der Stadt	01.09.2021

Mitglieder 2023:	169
zuständiger Prüfungsverband:	Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. Neu-Isenburg

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Mitglieder auf ihrem Weg in die Wissensgesellschaft durch Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, bevorzugt die Förderung der kooperativen digitalen Bestandserschließung, -dokumentation und -publikation von Sammlungsobjekten im Rahmen der deutschen und Europäischen Zielsetzung zur digitalen Sicherung und Zugänglichmachung des kulturellen Erbes.

Ziele der Beteiligung

Der digiCULT-Verbund dient der Förderung der kulturellen und wissenschaftlichen Belange seiner Mitglieder. Er unterstützt insbesondere die kooperative digitale Bestandserschließung, -dokumentation, -publikation und Sicherung des kulturellen Erbes. Er schafft Datenvernetzungen und macht die Bestände im Internet zugänglich. Er fördert die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch mit Einrichtungen des kulturellen Erbes. Die zentralen Entwicklungen und Dienstleistungen für die Digitalisierung kommen allen Mitgliedern zugute. Die Entwicklungen vom EU-Projekt digiCULT Museen SH (2003-2010) wurden 2010 verstetigt. Durch die zentrale Bündelung der Aufgaben und Strukturen im genossenschaftlichen Verbund wird ein optimales Kosten-Nutzen Verhältnis erreicht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb, insbesondere die Förderung der kulturellen und wissenschaftlichen Belange.

Beteiligungsverhältnisse:

	Anteil	**Anteil in %**
Stadt Königswinter	400 EUR	0,42 %
168 weitere Mitglieder	94.600 EUR	99,58 %
Stammkapital	**95.000 EUR**	**100,00**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	**Stadt - digiCULT**
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	700,00 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - digiCULT
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 3.000,00 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 700,00 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen digiCULT Verbund eG				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	8.161,00	1.728,00	4.436,00	2.708,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	**8.161,00**	**1.728,00**	**4.436,00**	**2.708,00**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	51.457,24	77.266,45	64.208,87	-13.057,58
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	297.595,27	254.061,74	224.273,75	-29.787,99
Umlaufvermögen:	**349.052,51**	**331.328,19**	**288.482,62**	**-42.845,57**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.323,17	2.676,21	3.304,75	628,54
Bilanzsumme:	**360.536,68**	**335.732,40**	**296.223,37**	**-39.509,03**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	98.800,00	94.800,00	95.000,00	200,00
II. Kapitalrücklage	105.843,33	110.224,90	114.313,70	4.088,80
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.381,57	-4.088,80	30.102,34	34.191,14
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**209.024,90**	**209.113,70**	**179.211,36**	**-29.902,34**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	71.185,00	75.590,00	96.780,00	21.190,00
D. Verbindlichkeiten	70.626,78	45.068,70	16.032,01	-29.036,69
E. Rechnungsabgrenzungsposten	9.700,00	5.960,00	4.200,00	-1.760,00
Bilanzsumme:	**360.536,68**	**335.732,40**	**296.223,37**	**-39.509,03**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen digiCULT Verbund eG				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	713.278,49	640.337,44	666.972,29	26.634,85
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	261.824,03	285.742,34	287.515,84	1.773,50
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	175.819,07	86.698,48	88.987,13	2.288,65
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**799.283,45**	**839.381,30**	**865.501,00**	**26.119,70**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	584.536,62	594.630,83	617.530,32	22.899,49
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	134.432,59	131.610,37	148.668,18	17.057,81
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	8.935,40	6.832,89	2.534,98	-4.297,91
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	64.999,10	100.325,00	130.500,38	30.175,38
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,62	0,00	1.673,73	1.673,73
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**6.380,36**	**5.982,21**	**-32.059,13**	**-38.041,34**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.998,79	1.893,41	-1.956,79	-3.850,20
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**4.381,57**	**4.088,80**	**-30.102,34**	**-34.191,14**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	8.514,23	4.381,57	4.088,80	-292,77
22. Einstellung in Rücklagen	8.514,23	4.381,57	4.088,80	-292,77
23. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**4.381,57**	**4.088,80**	**-30.102,34**	**-34.191,14**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	57,98%	62,29%	60,50%	-1,79%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	42,02%	37,71%	39,50%	1,79%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	2,26%	0,51%	1,50%	0,98%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	33,79%	21,55%	8,95%	-12,61%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	2561,27%	12101,49%	4039,93%	-8061,56%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	2,10%	1,96%	-16,80%	-18,75%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	1,22%	1,22%	-10,16%	-11,38%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,61%	0,64%	-4,51%	-5,15%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	96,81%	98,69%	97,39%	-1,30%

Personalbestand

Es wurden keine Angaben zum Personalbestand im Geschäftsjahr 2023 gemacht.

Geschäftsentwicklung

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (VJ: 0,00 EUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 16.032,01 EUR (VJ: 45.068,70 EUR).

Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder hat sich während des Geschäftsjahres wie folgt verändert:

Genossenschaftsmitglieder	Zahl
Mitglieder am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	163
Während des Geschäftsjahres eingetretene Mitglieder	10
Während des Geschäftsjahres ausgeschiedene Mitglieder	4
Mitglieder am Ende des Geschäftsjahres	169

Geschäftsguthaben	EUR
Geschäftsguthaben am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	94.800,00
Während des Geschäftsjahres eingezahltes Geschäftsguthaben	3.200,00
Während des Geschäftsjahres ausgezahlte Geschäftsguthaben	3.000,00
Geschäftsguthaben am Ende des Geschäftsjahres	95.000,00

Genossenschaftsanteile	Zahl
Genossenschaftsanteile am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	474
Während des Geschäftsjahres gezeichnete Genossenschaftsanteile	16
Während des Geschäftsjahres ausgezahlte Genossenschaftsanteile	15
Genossenschaftsanteile am Ende des Geschäftsjahres	475

Der Jahresfehlbetrag beträgt 30.102,34 EUR.
Vorgeschlagen wird, aus den anderen Ergebnisrücklagen 30.102,34 EUR zu entnehmen. Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte auf der Generalversammlung am 17.06.2024.

Posten	EUR
Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	4.088,80
Jahresfehlbetrag	30.102,34
Einstellung in die gesetzliche Rücklage (Geschäftsjahr 2022)	900,00
Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen (Geschäftsjahr 2022)	3.188,80

Auf neue Rechnung werden -30.102,34 EUR vorgetragen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Frauke Rehder	keine

Vorstand:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Jens Ahlers	keine
Herr Guntram Turkowski	keine
Herr Michael Lörzer	keine
Frau Maike Lücke	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Rainer Raber	keine
Herr Guido Kohlenbach	keine
Frau Prof. Dr. Rita Müller	keine
Herr Carsten Pettig	keine
Frau Dr. Miriam Hoffmann	keine
Herr Dr. Christian Bracht	keine

Generalversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Sigrid Lange	Leiterin des Siebengebirgsmuseums der Stadt Königswinter
168 weitre Mitglieder	keine

Beiräte:

Zur Beratung des Vorstands können Beiräte gebildet werden, denen besondere Tätigkeitsfelder im Bereich der Kultur- und Dokumentationswissenschaften zugeordnet werden können. Die Errichtung eines Beirats, die Berufung der Beiratsmitglieder und die Festlegung der Tätigkeitsfelder erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Beiräte üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Durch die Einrichtung eines Beirats dürfen die gesetzlichen Aufgaben der übrigen Organe der Genossenschaft nicht eingeschränkt werden.
Die Beiräte sind mindestens halbjährlich vom Vorstand einzuberufen. Ihnen ist in Vorbereitung für ihr Tätigkeitsfeld ein Überblick über den Geschäftsverlauf der Genossenschaft und die vorgesehene Planung zu geben. Der Vorstand hat in den Sitzungen die erforderlichen Auskünfte zu geben.
Für die Wahl der Beiratsmitglieder, ihre Amtszeit, ihre Tätigkeit und die Beschlussfassungen gelten die Bestimmungen über den Aufsichtsrat entsprechend.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der digiCult Verbund eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Vorstand	4	1	25,0%	3	75,0%
Aufsichtsrat	6	2	33,3%	4	66,7%
Generalversammlung	keine Angaben				
Beiräte	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.2. Mittelbare Beteiligungen

Kommunen mittelbar an Unternehmen des privaten Rechts beteiligt, wenn ein Unternehmen, an dem eine Kommune unmittelbar Anteile hält, seinerseits an einem anderen Unternehmen beteiligt ist.

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.2.1. Regio-IT GmbH aus Tabelle – lfd. Nr. 15

Allgemein Angaben

Anschrift:	Lombardenstr. 24 52070 Aachen
Telefon:	0241/41359-0
E-Mail:	info@regio IT.de
Internet:	www.regio IT.de
Gründung:	2003
Handelsregister	Amtsgericht Aachen HRB 552
Niederlassung	Gütersloh, Siegburg
mittelbare Beteiligung über:	civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung 01.01.2020
Beteiligungen:	regio IT Beteiligungsgenossenschaft eG nextgov IT GmbH votegroup GmbH Better Mobilty GmbH cogniport GmbH

Kundenevents 2023:	
Veranstaltungen und Messen:	29
digitale Events:	16

Zweck der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die regio IT GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck, in dem sie als IT-Dienstleister und Partner für Kommunen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-ProfitOrganisationen an den Standorten Aachen und Gütersloh innerhalb der vier Leistungsbereiche Verwaltung & Finanzen, Energie & Entsorgung, Bildung & Wissen, IT Service & Betrieb lösungsorientierte Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten IT Wertschöpfkette anbietet.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in %**
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	37,64
civitec-Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	18,00
INFOKOM Gütersloh - Zweckverband	12,88
StädteRegion Aachen	10,08
Stadt Aachen	10,08
regio IT Beteiligungsgenossenschaft	1,00

Gesellschafter	Anteil in %
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	0,86
Stadt Würselen	0,86
Stadt Alsdorf	0,86
Stadt Baesweiler	0,86
Stadt Düren	0,86
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	0,86
Kupferstadt Stolberg	0,86
Stadt Herzogenrath	0,86
Stadt Eschweiler	0,86
Stadt Monschau	0,86
Gemeinde Roetgen	0,86
Gemeinde Simmerath	0,86
Stammkapital	**100,00**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - regio iT
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.887,77 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	775.558,53 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - regio iT
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 804.264,62 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 6.181,68 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen regio iT				
Aktiva	**2021 in TEUR**	**2022 in TEUR**	**2023 in TEUR**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.803	11.353	12.611	1.258
II. Sachanlagen	12.973	14.885	17.188	2.303
III. Finanzanlagen	3.489	3.204	3.175	-29
Anlagevermögen :	**26.265**	**29.442**	**32.974**	**3.532**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0	0	345	345
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	16.271	17.768	25.297	7.529
III. Wertpapiere	0	0	0	0
IV. liquide Mittel	7.453	1.073	67	-1.006
Umlaufvermögen:	**23.724**	**18.841**	**25.709**	**6.868**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.763	5.268	7.919	2.651
Bilanzsumme:	**54.752**	**53.551**	**66.602**	**13.051**
Passiva	**2021 in TEUR**	**2022 in TEUR**	**2023 in TEUR**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500	0
II. Kapitalrücklage	3.800	3.800	3.800	0
III: Gewinnrücklagen	3.609	6.109	8.210	2.101
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.420	10.506	6.148	-4.358
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0	0	0	0
Eigenkapital:	**16.329**	**21.915**	**19.658**	**-2.257**
B. Sonderposten	0	0	0	0
C. Rückstellungen	14.709	17.822	15.004	-2.818
D. Verbindlichkeiten	23.439	13.126	31.567	18.441
E. Rechnungsabgrenzungsposten	275	688	114	-574
F. Passive latente Steuern	0	0	259	259
Bilanzsumme:	**54.752**	**53.551**	**66.602**	**13.051**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen regio iT				
Geschäftsjahr	**2021 in TEUR**	**2022 in TEUR**	**2023 in TEUR**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	149.304	153.614	155.333	1.719
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	345	345
3. andere aktivierte Eigenleistungen	236	467	537	70
4. sonstige betriebliche Erträge	1.064	2.432	2.804	372
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	26.209	19.097	20.772	1.675
b) Aufw. für bezogene Leistungen	42.856	48.378	48.788	410
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**81.539**	**89.038**	**89.459**	**421**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	39.851	42.871	45.748	2.877
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	9.622	10.523	10.963	440
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	8.200	9.003	10.077	1.074
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0	0	0	0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.329	11.736	14.281	2.545
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0	0	0	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123	126	571	445
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	333	200	470	270
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**11.327**	**14.831**	**8.491**	**-6.340**
15. außerordentliche Erträge	0	0	0	0
16. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
17. außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.870	4.290	2.339	-1.951
19. sonstige Steuern	36	35	4	-31
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**7.421**	**10.506**	**6.148**	**-4.358**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
22. Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0
23. Bilanzgewinn	**7.421**	**10.506**	**6.148**	**-4.358**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	29,82%	40,92%	29,52%	11,10%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	70,18%	59,08%	70,48%	-11,10%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	47,97%	54,98%	49,51%	7,01%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	143,54%	59,90%	160,58%	-83,65%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	62,17%	74,43%	59,62%	12,26%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	45,45%	47,94%	31,27%	2,49%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	13,55%	19,62%	9,23%	6,06%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	4,97%	6,84%	3,96%	1,87%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	43,33%	35,18%	38,60%	-8,15%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 717 Mitarbeitende beschäftigt, darunter 57 Auszubildende und dual Studierende.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 war ein besonderes Jahr für die regio iT: Die Gesellschaft durfte auf 20 erfolgreiche Jahre der Unternehmensentwicklung zurückblicken. In den zwei Jahrzehnten seit der Gründung steckt viel Bewegung und ganz viel Digitalisierung – um die Gesellschaft herum, bei den Kunden und auch im Unternehmen selbst.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten die regio IT ihren Gesamtumsatz erneut steigern. Mit einem Wert von 155,3 Mio. EUR hat sie trotz Ausgründung ihres Geschäftsbereiches „kommunale Serviceportale“ zur neuen nextgov iT GmbH – als gemeinsame Gesellschaft von regio iT und Südwestfalen-IT (SIT) – eine neue Bestmarke erzielt.

Nach wie vor sind die Produktlösungen mit einem Umsatzerlös von 110 Mio. EUR der Wachstumstreiber. Gegenüber dem Vorjahr konnte sich dieses Umsatzsegment um 4,9 Mio. EUR bzw. 4,7 Prozent verbessern. Insbesondere die Mitglieder der Beteiligungsgenossenschaft der regio iT sorgten für stark steigende Umsatzerlöse. Hier trägt die Strategie der ersten Stunde, Kunden zu Gesellschaftern zu machen, weiterhin Früchte.

Wirtschaftlich betrachtet war eine Gewinnmaximierung nicht die Zielsetzung für das Jahr 2023: Statt die Rekordjahre 2021/2022 fortzuschreiben, wollte die regio IT die gestiegenen Kosten für Energie, Löhne und Wartung vielmehr über ihre Preisgestaltung auffangen und so einen Mehrwert an ihre Gesellschafter zurückgeben. Inmitten der Energiekrise, geopolitischer Spannungen und Inflation war es der Gesellschaft wichtig, ihren Kunden Preisstabilität zu bieten.

Und auch die weitere Digitalisierung im Unternehmen selbst kommt bei den Kunden an. Für mehr Transparenz und schlankere Prozesse hat die regio IT so einiges getan, beispielsweise mit der Optimierung ihrer Prozesse im IT-Service Management, der Weiterentwicklung ihres Webshops oder dem Pilotbetrieb eines neuen Buchungssystems für Büro und Arbeitsplatz.

Auch in puncto Nachhaltigkeit ist die regio IT im vergangenen Geschäftsjahr ein gutes Stück vorangekommen: So hat sie ihren Business Unit „Urban Innovation“ mit dem Center „Nachhaltigkeit und Mobilität“ neu aufgestellt, um ihren Kunden bei der Erfüllung ihrer Nachhaltigkeitsziele noch besser

unterstützen zu können. Und auch mit ihrem neuen internen Projekt zum Nachhaltigkeits- und Energiemanagement will sie sich selbst im Thema weiterentwickeln.

Dass die regio iT auch als Arbeitgeber überzeugt, zeigen die Neueinstellungen: In den vergangenen zwei Jahren konnten trotz Fachkräftemangels rund 200 neue Mitarbeitende gewonnen werden. Dabei sind die Beschäftigen der regio IT selbst die besten Botschafter – sie haben die neuen Kolleg*innen zu großen Teilen geworben.

Gemeinsam mit den neuen Köpfen der regio iT will die regio IT nun in die Zukunft blicken, auf anstehende Projekte bei ihren Kunden und auch im eigenen Unternehmen, wie dem Bau eines neuen Rechenzentrums in Aachen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Dieter Ludwigs Vorsitzender der Geschäftsführer	keine
Herr Dr. Stefan Wolf	keine
Herr Dieter Rehfeld (bis 30.06.2023)	keine

Aufsichtsrat:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Michale Servos Vorsitzender	keine
Herr Dr. Michael Ziemons 1. stellv. Vorsitzender	keine
Herr Lothar Hubert 2. stellv. Vorsitzender	keine
Herr Sven-Georg Adenauer	keine
Herr Dr. Christian Becker	keine
Herr Jochen Emonds	keine
Herr Klaus Grootens (ab 01.07.2023)	keine
Herr Roland Harre	keine
Herr Klaus-Dieter Jacoby	keine
Herr Frank Joest	keine
Herr Dr. Markus Kremer	keine
Herr Tim-Oliver Kurzbach	keine
Herr Herrmann-Josef Pilgram	keine
Herr Sebastian Schuster (bis 30.06.2023)	keine
Herr Hjalmar Steffen	keine
Herr Jörg Wullen	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der regio IT ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat bis 30.06.2023	15	0	0,0%	15	100,0%
Aufsichtsrat ab 01.07.2023	15	0	0,0%	15	100,0%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.2.2. Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH (KKP) aus Tabelle – lfd. Nr. 18

Allgemein Angaben

Anschrift:	Pleiser Hecke 4 53721 Siegburg
Gründung:	08.09.2021
mittelbare Beteiligung über:	AWW 08.09.2021
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg HRB 16729
Beteiligungen:	Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH) 21,4 %

Zweck und Gegenstand der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft sind das Halten und Verwalten der Beteiligung der Gesellschaft an der Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH) und die damit einhergehende Ermöglichung der Beteiligung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts an der Klärschlammkooperation der initiierenden Partner; die anteilige Finanzierung der Planung, Errichtung und des Betriebes einer Klärschlammverbrennungsanlage unter Trägerschaft der Beteiligungsgesellschaft, die Gewährleistung Klärschlammbeseitigung.

Ziel der Beteiligung

Die Gesellschafter der KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH sind als juristische Person des öffentlichen Rechts gesetzlich verpflichtet, Abwässer zu beseitigen und die Entsorgung der hierbei anfallenden Klärschlämme zu gewährleisten. Um bei dieser Aufgabe zu kooperieren, wurde im Jahr 2021 die KKP gegründet.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Abwasserwerk der Stadt Königswinter	2.166	8,33
davon Stadt Königswinter	2.166	8,33
Stadt Brühl	2.166	8,33
Stadt Dormagen	2.166	8,33
Gemeinde Eitorf	2.166	8,33
Stadt Erkelenz	2.166	8,33
Stadt Hennef	2.166	8,33
Gemeinde Niederkrüchten	2.166	8,33
Stadt Pulheim	2.166	8,33
Stadt Sankt Augustin	2.166	8,33
Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	2.166	8,33
Stadt Wegberg	2.166	8,33
Wasser- und Bodenverband Wahn AöR	2.166	8,33
KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH	8	0,03
Stammkapital	**26.000**	**100,00**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2023 bestanden mit der Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen KKP				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	146.162,00	498.834,00	352.672,00
Anlagevermögen :	**0,00**	**146.162,00**	**498.834,00**	**352.672,00**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	8.768,24	96.380,16	297,88	-96.082,28
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	24.598,72	19.859,53	276.133,63	256.274,10
Umlaufvermögen:	**33.366,96**	**116.239,69**	**276.431,51**	**160.191,82**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**33.366,96**	**262.401,69**	**775.265,51**	**512.863,82**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00	0,00
Ia. Eigene Anteile	0,00	-8,00	-8,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	146.174,10	498.846,12	352.672,02
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**26.000,00**	**172.166,10**	**524.838,12**	**352.672,02**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	5.370,00	8.247,50	9.206,25	958,75
D. Verbindlichkeiten	1.996,96	81.988,09	241.221,14	159.233,05
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**33.366,96**	**262.401,69**	**775.265,51**	**512.863,82**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen KKP				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	8.768,24	95.912,10	118.872,13	22.960,03
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**8.768,24**	**95.912,10**	**118.872,13**	**22.960,03**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.768,24	95.912,10	120.001,64	24.089,54
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	1.129,51	1.129,51
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Kennzahlen:

		2021	**2022**	**2023**	**Veränd. Berichts- zu Vorjahr**
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	77,92%	65,61%	67,70%	-12,31%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	22,08%	34,39%	32,30%	12,31%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,00%	55,70%	64,34%	55,70%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	7,68%	47,62%	45,96%	39,94%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	100,00%	200,00%	300,00%	100,00%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	100,00%	44,30%	35,66%	-55,70%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft ist mit 21,4 % (10.700,00 EUR) an der KLAR GmbH mit Sitz in Köln beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2023 werden keine Forderungen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 297,88 EUR.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 EUR und ist vollständig eingezahlt.

Die Rückstellungen betreffen die Prüfung und die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2023 sowie Steuerberaterkosten und einen pauschalen Ansatz für interne Jahresabschlusskosten und Archivierung.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bestehen in Höhe von 2.061,50 EUR. Zudem bestehen Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen in Höhe von 167.368,29 EUR sowie gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von 71.791,35 EUR.
Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erlöse hat die Gesellschaft in 2023 keine erzielt. Es wurden aber sonstige Erträge aus dem Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter sowie aus Auflösung von Rückstellungen verbucht.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Verwaltungstransferleistung mit der RSAG AöR, diverse Gebühren und Beratungsleistungen, Jahresabschlusskosten sowie die Zuführung zu Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 16.855,53 EUR ausgewiesen. Die betreffen zum Großteil Notarkosten aus Vorjahren. Außerdem war die Rückstellung für Steuerberaterkosten in 2022 etwas zu niedrig angesetzt, sodass die Differenzen hier abgebildet wurden.

Die Geschäftsführer haben im Berichtsjahr keine Bezüge i.S.v. § 285 Nr. 9a) HGB erhalten

Das für das Geschäftsjahr 2023 vom Abschlussprüfer zu berechnende Gesamthonorar beträgt 5.206,25 EUR. Das Gesamthonorar entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Das Ergebnis der Gesellschaft ist in diesem Jahr ausgeglichen.
Für die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm sind seit 2015 die Grenzwerte der Düngemittelverordnung (DüMV) ausschlaggebend. Die landwirtschaftliche Verwertung wird damit erheblich erschwert. Die am 03.10.2017 in Kraft getretene Abfallklärschlammverordnung sieht außerdem ein Verbot der landwirtschaftlichen Verwertung für Klärschlämme aus Kläranlagen sowie die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm aus Anlagen ab dem Jahr 2029, für Kläranlagen bis 50.000 Einwohner (nachfolgend als „EW“ bezeichnet) ab 2032 vor. Für die letztgenannten Anlagen jedoch nur, sofern die Chargen die Grenzwerte der DüMV nicht eingehalten werden. Die Verordnung sieht weiterhin vor, dass ein Klärschlammverbrenner zum Phosphorrecycling unabhängig von der Größe der liefernden Abwasserbehandlungsanlagen verpflichtet ist.

Die Kooperationspartner entsorgen ihre Klärschlämme aus den von den Änderungen der Abfallklärschlammverordnung betroffenen Anlagen über die Landwirtschaft oder in thermischen Anlagen beispielsweise in der Mitverbrennung in Stein-und Braunkohle und müssen daher eine strategische Neuausrichtung der Klärschlammentsorgung vornehmen. Hinzu kommt, dass einerseits durch den Rückgang der bodenbezogenen Verwertung eine Verknappung der sonstigen Verbrennungskapazitäten zu erwarten ist und andererseits die Kapazitäten der Mitverbrennung durch den Kohleausstieg in den nächsten Jahren vollständig entfallen wird. Von diesen Veränderungen sind alle Kooperationspartner betroffen-auch soweit ihre Anlagen die Grenze von 50.000 EW nicht erreichen.

Die Monoverbrennungsanlage, die von den Parteien gemeinsam errichtet und genutzt werden soll, erzeugt Verbrennungsaschen kommunaler Klärschlämme, die nach derzeitigem Kenntnis-und Diskussionsstand ein hohes Rückgewinnungspotenzial für Phosphor, sowohl hinsichtlich der Mengen als auch hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit aufweisen. Die Rückgewinnung des Phosphors aus Klärschlammaschen ist ausdrücklich ein Ziel der Novelle der Abfallklärschlammverordnung.

Derzeit ist die Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 2029 geplant.

Die gemeinsame Klärschlammverbrennung in einer auf den Bedarf der Kooperationspartner abgestimmten Monoverbrennungsanlage kann somit zum einen die Verfügbarkeit von Verbrennungskapazitäten und damit die notwendige Entsorgungssicherheit gewährleisten, zum anderen eröffnet sie den Kooperationspartnern die Möglichkeit der umweltverträglichen und wirtschaftlichen Entsorgung sowie das Potenzial für eine Phosphorrückgewinnung zu einem späteren Zeitpunkt, sofern und soweit sie eine entsprechende rechtliche Verpflichtung trifft.

Die KKP ist ausschließlich im Bereich des Haltens und Verwaltens der Beteiligung an der KLAR GmbH tätig. Alle entstandenen Verwaltungskosten werden über einen Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter refinanziert. Demzufolge ist das Jahresergebnis der KKP immer ausgeglichen.

Der Betriebskostenzuschuss wird als sonstiger betrieblicher Ertrag abgebildet. Er beträgt in 2023 117 TEUR (VJ: 96 TEUR). Zudem entstanden aus der Auflösung für Rückstellung für den Jahresabschluss 2022 Erträge in Höhe v. 1 TEUR und Zinserträge in Höhe von 1 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind in Höhe von 120 TEUR (VJ: 96 TEUR) angefallen. Sie setzen sich zusammen aus 86 TEUR Geschäftsbesorgungsaufwand der KLAR, 6 TEUR Geschäftsbesorgungsaufwand der RSAG AöR, 9 TEUR Beratungs- und Jahresabschlusskosten, 17 TEUR aus periodenfremden Aufwendungen für Beurkundungen bzw. für den Jahresabschluss 2022, sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 2 TEUR.

Das Jahresergebnis 2023 beträgt 0 TEUR.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2023 256 TEUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -353 TEUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 353 TEUR. Es wurden 353 TEUR für die Beteiligung an der KLAR gezahlt und die KKP hat 353 TEUR von den Gesellschaftern als Kapitalrücklage erhalten.
Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung der Finanzmittel um 256 TEUR auf einen Finanzmittelfond in Höhe von 276 TEUR.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 775 TEUR.

Die Aktivseite besteht aus 499 TEUR Anlagevermögen. Das ist die Beteiligung an der KLAR. Außerdem wird ein Umlaufvermögen in Höhe von 276 TEUR ausgewiesen. Dieses setzt sich zusammen aus einem Bankguthaben in Höhe von 276 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 68%. Das Eigenkapitalbeträgt 525 TEUR und besteht aus 26 TEUR dem Stammkapital und 499 TEUR Kapitaleinlagen.

Das Fremdkapital in Höhe von 250 TEUR enthält Rückstellungen in Höhe von 9 TEUR. Diese wurden hauptsächlich für Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten gebildet. Außerdem bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 241 TEUR. Diese bestehen hauptsächlich gegenüber beteiligten Unternehmen.

Die Vermögens- und Finanzlage der KKP ist stabil. Sowohl die Eigenkapitalquote, als auch die vorhandene Liquidität sind ein deutliches Zeichen für ein stabiles Unternehmen.

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wird folgendes festgestellt:

Die KKP ist im Berichtsjahr 2023 den ihr übertragenen Aufgabennachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Das Vermögen und

die Einnahmen der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

Da die KKP ihre wirtschaftliche Tätigkeit nur im Bereich des Haltens und Verwaltens von Beteiligungen (KLAR) ausübt, plant die Geschäftsführung für das kommende Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Darüber hinaus werden die Anlageninvestitionen der KLAR durch Einzahlungen der Gesellschafterin die Kapitalrücklage finanziert, sodass laut aktueller Planung von einer Bilanzsumme im Jahr 2024 in Höhe von rd. 1.590 TEUR ausgegangen werden kann.

Ein Risiko für die Gesellschaft besteht aus heutiger Sicht nicht.

Die gemeinsame Klärschlammverbrennung in einer auf den Bedarf der Kooperationspartner abgestimmten Monoverbrennungsanlage kann somit die Verfügbarkeit von Verbrennungskapazitäten und damit die notwendige Entsorgungssicherheit gewährleisten.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Michael Dreschmann	keine
Herr Dr. Volker Erbe	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Alber Koch	Geschäftsbereichsleiter 66
12 weitere Vertreter der anderen Gesellschafter	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der KKP ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

	insgesamt	**weiblich**		**männlich**	
	durchschnittlich	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.2.3. Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH) aus Tabelle – lfd. Nr. 19

Allgemein Angaben

Anschrift:	Ostmerheimer Str. 555 51109 Köln
Homepage:	https://www.klar.koeln/
E-Mail:	info@klar.koeln
Gründung:	26.07.2022
mittelbare Beteiligung über:	AWW und KKP 26.07.2022
Handelsregister:	Amtsgericht Köln HRB 114768

geplanter Standort der Verbrennungsanlage	**Köln-Merkenich**	
geplante Baubeginn der Verbrennungsanlage	**Ende 2025**	
geplante Aufnahme des Regelbetriebe der Verbrennungsanlage	**2029**	
erwartete Mengen Klärschlamm für die geplante Verbrennungsanlage:	**t Tm**	**t OS**
Stadt Köln	18.500	74.000
Stadt Bonn	7.500	30.000
über die KKP		
Wasser- und Bodenverband Wahn AöR	1.100	4.400
Stadt Dormagen	1.000	4.000
Stadt Erkelenz	690	2.760
Gemeinde Niederkrüchten	290	1.160
Stadt Wegberg	700	2.800
Gemeinde Eitorf	350	1.400
Stadt Hennef	630	2.520
Stadt Königswinter	383	1.532
Stadt Niederkassel (Austritt aus der KKP Ende 2022)	636	2.544
Stadt Sankt Augustin	2.100	8.400
Stadt Troisdorf	800	3.200
Stadt Pulheim	1.000	4.000
Stadt Brühl	1.321	5.284
Stadt Bergisch Gladbach	1.400	5.600
Summe	**38.400**	**153.600**

t Tm = Tonnen Trockenmasse, t OS = Tonnen Originalsubstanz

Zweck der Beteiligung:

Gegenstände des Unternehmens sind

a) die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage,

b) der Transport von Klärschlamm zur Klärschlammverbrennungsanlage,

c) die thermische Entsorgung von Klärschlamm in der Klärschlammverbrennungsanlage,

d) die Erzeugung und Verwertung bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien,

e) die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe,

f) das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung und

g) Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlammentsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle für ihre unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadtwerke Köln GmbH	12.450,00	24,9
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	19.105,00	38,2
KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH	10.700,00	21,4
davon Stadt Königswinter über das AWW	190,46	1,78
Stadt Bonn	7.745,00	15,5
Stammkapital	**50.000,00**	**100,0**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2023 bestanden mit der Klärschlammverwertung am Rhein GmbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen KLAR GmbH

Aktiva	2022	2023	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	25.653,59	25.653,59
II. Sachanlagen	113.085,20	1.380.744,81	1.267.659,61
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	**113.085,20**	**1.406.398,40**	**1.293.313,20**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	423.555,71	1.291.310,67	867.754,96
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	590.309,00	777.132,97	186.823,97
Umlaufvermögen:	**1.013.864,71**	**2.068.443,64**	**1.054.578,93**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.419,31	5.419,31
Bilanzsumme:	**1.126.949,91**	**3.480.261,35**	**2.353.311,44**

Passiva	2022	2023	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	633.000,00	2.281.000,00	1.648.000,00
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**683.000,00**	**2.331.000,00**	**1.648.000,00**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	55.884,22	37.827,40	-18.056,82
D. Verbindlichkeiten	388.065,69	1.111.433,95	723.368,26
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**1.126.949,91**	**3.480.261,35**	**2.353.311,44**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen KLAR GmbH			
Geschäftsjahr	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	31.340,34	291.479,46	260.139,12
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	59.676,35	59.676,35
4. sonstige betriebliche Erträge	328.206,73	407.201,45	78.994,72
5. Materialaufwand			
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	171.340,34	427.589,21	256.248,87
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**188.206,73**	**330.768,05**	**142.561,32**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00	118.100,18	118.100,18
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	9.771,80	9.771,80
7. Abschreibungen auf			
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	2.834,92	2.834,92
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00		0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	188.206,69	212.437,63	24.230,94
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	16.823,73	16.823,73
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,04	0,00	-0,04
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**0,00**	**4.447,25**	**4.447,25**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	4.437,25	4.437,25
19. sonstige Steuern	0,00	10,00	10,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Kennzahlen:

		2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	60,61%	66,98%	6,37%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	39,39%	33,02%	-6,37%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	10,03%	40,41%	30,38%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	56,82%	47,68%	-9,14%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	603,97%	165,74%	-438,23%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	89,97%	59,43%	-30,53%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 0,75 Arbeitnehmer*innen beschäftigt, davon fielen 0,50 auf die Geschäftsführer und 0,25 auf Angestellte.

Geschäftsentwicklung

Das Anlagevermögen der KLAR GmbH beinhaltet im Wesentlichen Planungsleistungen für die Errichtung einer Klärschlammverbrennungsanlage.

Sämtliche Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegenüber Gesellschafter beinhalten im Wesentlichen die Forderungen aus der eingeforderten Kapitalrücklage und aus Weiterberechnungen von Investitionskosten für den Bau einer Schiffsanlegestelle (Schiffsumschlag) bzw. einer Verbindung zur Kläranlage in Köln-Stammheim (Druckleitung).

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 EUR
Stammkapital	50.000,00
Kapitalrücklage	2.281.000,00
Bilanzgewinn	0,00
	2.331.000,00

Im Rahmen der Gründung wurden von den Gesellschaftern 50 TEUR Stammkapital eingestellt. Die Kapitalrücklage erhöhte sich von 633 TEUR in 2022 auf 2.281 TEUR in 2023. Zum 31.12.2023 sind von der Kapitalrücklage 670 TEUR eingefordert, aber noch nicht eingezahlt.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Anfangsbestand EUR	Inanspruchnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Endbestand EUR
Personalrückstellungen	0,00	0,00	0,00	22.524,00	22.524,00
Jahresabschlusskosten und Steuerberatung	8.000,00	6.800,00	1.200,00	7.050,00	7.050,00
ausstehende Rechnungen	47.884,22	46.854,22	1.030,00	8.253,40	8.253,40
Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	55.884,22	53.654,22	2.230,00	37.827,40	37.827,40

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Gründung der Gesellschaft.

Zum Jahresende besteht ein Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und Rahmenverträgen für Fremdleistungen in Höhe von 7.945 TEUR.

Die Umsatzerlöse betreffen Weiterberechnungen von Investitionskosten für den Bau einer Schiffsanlegestelle sowie einer Verbindung zur Kläranlage in Köln-Stammheim an zwei Gesellschafter.

In den aktivierten Eigenleistungen sind Kosten für Projektarbeiten des Geschäftsführers bilanziert, die im Anlagevermögen aktiviert wurden.

Dieser Posten enthält vor allem die von den Gesellschaftern entsprechend ihren Beteiligungsverhältnissen getragenen Aufwendungen der KLAR GmbH in Form eines Ertragszuschusses.

Die Materialaufwendungen beinhalten insbesondere die Aufwendungen für die Grundstücksreservierung, Planungsleistungen sowie die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung der gesondert zu erstellenden Anlagenteile (Schiffsumschlag/Druckleitung) stehen und an die Gesellschafter Bundesstadt Bonn und Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR, weiterberechnet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vor allem die Kosten für kaufmännische und technische Betriebsführung, Rechtsberatung, Jahresabschluss sowie Steuerberatung.

Das Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt 5 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, sind nicht zu verzeichnen.

Zum 1.7.2023 hat Herr Pöttmann als hauptamtlicher Geschäftsführer die bisherige kommissarische Geschäftsleitung, wahrgenommen durch die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln), übernommen. Ende 2023 wurde darüber hinaus eine Assistentin der Geschäftsführung eingestellt.

Im Geschäftsjahr wurde im 1. und 2. Quartal das Vergabeverfahren für den Generalplaner sowie den Projektsteuerer durchgeführt. Der Leistungsumfang des Generalplaners umfasst das Teilprojekt 1, die Errichtung der Klärschlammverwertungsanlage (KVA) inkl. der maschinellen Schlammentwässerung (MSE). Der Projektsteuerer koordiniert übergeordnet die Teilprojekte 1, 2 und 3. Das Teilprojekt 2 betrifft den Bau einer Druckleitung vom Kläranlagenstandort der StEB Köln in Stammheim zur KVA am Standort in Merkenich. Das Teilprojekt 3 umfasst den Klärschlammtransport per Schiff aus der Stadt Bonn und beinhaltet die Verladung in Bonn, den Schiffstransport und die Entladung im Hafen Köln Niehl II.

Die Aufträge für den Generalplaner und den Projektsteuerer wurden im 3. Quartal 2023 platziert. Das Vergabekonzept für den Generalplaner und den Projektsteuerer wurde in der 2. Gesellschafterversammlung vom 25.10.2022 vorgestellt.

Im 3. Quartal wurde das Genehmigungskonzept der Teilprojekte 1 bis 3 entwickelt und mit den zuständigen Dezernaten der Bezirksregierung abgestimmt. Die Grundlagenermittlung für das Teilprojekt 1 konnte termingerecht im Jahr 2023 abgeschlossen werden, die Vorplanung wurde entsprechend begonnen. Parallel wurden entsprechende Gutachten zur Grundlagenermittlung und Vorplanung beauftragt.

Die Web-Seite der KLAR GmbH ging im Dezember 2023 online und eine Bürgerinformationsveranstaltung wurde für Februar 2024 geplant.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die KLAR GmbH ein Ergebnis von 0,00 EUR. Dieses entspricht dem im Wirtschaftsplan 2023 geplanten Ergebnis sowie dem Ergebnis des Vorjahres.

Gemäß dem Gesellschaftervertrag werden die Aufwendungen bis zur Inbetriebnahme der Klärschlammverbrennungsanlage, denen keine Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen gegenüberstehen, durch die Gesellschafter in Form eines Ertragszuschusses ausgeglichen.

Im Jahr 2023 wurden Umsatzerlöse aus Weiterberechnungen in Höhe von 291 TEUR erzielt (VJ 31 TEUR). Die Weiterberechnungen betreffen ausschließlich die beiden Gesellschafter StEB Köln und Bundesstadt Bonn. Hierbei handelt es sich um sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung des Schiffsumschlags für die Bundesstadt Bonn sowie die Planung und Errichtung einer Druckleitung für die StEB Köln stehen. Die KLAR GmbH begleitet beide Teilprojekte aufgrund der Schnittstellen zur KVA. Für die weitere Planung, Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagenteile innerhalb der Teilprojekte 2 und 3 sind die StEB Köln und die Bundesstadt Bonn selbst verantwortlich. Darüber hinaus ist die KLAR GmbH für die Schnittstellenplanung der Anlagentechnik der MSE im Rahmen der Gesamtplanung verantwortlich. Die StEB Köln übernimmt die weitere Detailplanung, die Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagentechnik der MSE. Die Anlagenteile der MSE aus dem Teilprojekt 1, der Druckrohrleitung aus dem Teilprojekt 2 sowie die kompletten Anlagenteile aus dem Teilprojekt 3 gehen nicht in das Anlagevermögen der KLAR GmbH über. Die Aktivierung erfolgt bei den beiden vorgenannten Gesellschaftern StEB Köln und Bundesstadt Bonn. Den Umsatzerlösen stehen entsprechende Materialaufwendungen gegenüber.

Unter den aktivierten Eigenleistungen werden Kosten für die Projektarbeit der Geschäftsführung bilanziert, die im Anlagevermögen aktiviert werden. Im Jahr 2023 sind hierfür 60 TEUR angefallen.

Die laufenden Aufwendungen der Gesellschaft, die nicht durch Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen gedeckt wurden, sind in Form von Ertragszuschüssen an die Gesellschafter weiterberechnet worden und werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Jahr 2023 belaufen sich die Ertragszuschüsse auf 400 TEUR (im Vorjahr 328 TEUR).

Die Aufwendungen, die in Form von Ertragszuschüssen an die Gesellschafter weiterberechnet werden, setzen sich im Wesentlichen aus Reservierungsgebühren für das von der RheinEnergie AG zur Verfügung gestellte Grundstück in Köln Merkenich in Höhe von 147 TEUR (Plan 144 TEUR, den Personalkosten in Höhe von 128 TEUR (Plan 230 TEUR) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 212 TEUR (Plan 204 TEUR) zusammen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Dienstleistungskosten für die technische und kaufmännische Betreuung der KLAR GmbH in Höhe von 94 TEUR enthalten. Darüber sind im Zusammenhang mit der Errichtung der KVA Rechtsberatungsaufwendungen in Höhe von 68 TEUR sowie für Öffentlichkeitsarbeit Kosten in Höhe von 14 TEUR angefallen.

Das Anlagevermögen von 1.406 TEUR beinhaltet hauptsächlich aktivierte Planungskosten für den Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage. Die Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt durch Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote beträgt 66,98 % (VJ: 60,61 %).

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der eingeforderten Kapitalrücklage und aus Weiterberechnungen von Investitionskosten für den Bau einer Schiffsanlegestelle (Schiffsumschlag) bzw. einer Verbindung zur KLAR-Anlage in Köln-Stammheim (Druckleitung).

Die Kapitalrücklage ist im Geschäftsjahr 2023 um 1.648 TEUR angestiegen. Der Anstieg ergibt sich aus der laufenden Investitionstätigkeit und dem daraus resultierenden Kapitalbedarf der Gesellschaft. Aufgrund der erhöhten Investitionstätigkeit stiegen auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die vertragliche Konstruktion gewährleistet. Das Finanzierungskonzept der KLAR GmbH sieht vor, dass die Investitionen ins Anlagevermögen durch die Einzahlung in die Kapitalrücklagen finanziert wird. Aufwendungen gleichen die Gesellschafter durch Ertragszuschüsse aus.

Chancen und Risiken der Gesellschaft betreffen im Wesentlichen die Errichtung der Klärschlammverbrennungsanlage.

Risiken, kommerzielle und terminliche, resultieren aus der Markt- und Baukostenentwicklung.

Die aktuelle Marktsituation sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine führen zu erheblichen Lieferrisiken von Material, Rohstoffen und Bauteilen. Für die zu realisierende Klärschlammverbrennungsanlage kommt hinzu, dass hier nur wenige Dienstleister und Anlagenbauer in diesem Segment tätig sind. Aufgrund der hohen aktuellen Nachfrage nach Planungs- und Dienstleistungen für die Realisierung von Klärschlammbehandlungsanlagen besteht das Risiko, keine Angebote für die bauliche Umsetzung zu bekommen. Jedoch konnte die Ausschreibung für die Planungsleistung noch im Dezember auf den Markt gebracht werden. Durch das Ausschreibungskonzept und die unterschiedlichen Ausschreibungslose besteht die Möglichkeit, flexibel auf den Angebotsmarkt reagieren zu können. In Abhängigkeit von den Ausschreibungsergebnissen werden Maßnahmen zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Planungsleistung konzipiert.

Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen und der Baukostenentwicklung seit 2020, dem Stand der Kostenschätzung für das Bauprojekt KVA, ist von deutlichen Mehrkosten auszugehen. Nach derzeitigem Stand (Ende 2023) wird mit Baukosten inkl. Baunebenkosten und Unvorhergesehenem von ca. 135,9 Mio. EUR gerechnet. Da eine Vollfinanzierung des Baus über die Gesellschafter und späteren Kunden der KLAR GmbH vereinbart ist, ist die wirtschaftliche Substanz der KLAR GmbH nicht gefährdet. Mögliche Kostensteigerungen werden sich in erhöhten Entsorgungspreisen niederschlagen. Ein Risiko besteht auch in der Genehmigung. Ein Bauprojekt, dass einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung bedarf, ist auch einem Prozessrisiko ausgesetzt. Als Maßnahme

wurde eine fachliche Begleitung durch eine spezialisierte Anwaltskanzlei umgesetzt, die das Genehmigungsmanagement übernommen hat. Zusätzlich erfolgt seit dem 3. Quartal 2023 ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Stakeholdern bezüglich des Genehmigungsprozesses.

Wie sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die in der Folge verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf Wirtschaft und Märkte insgesamt auswirken werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen.

Im Wirtschaftsplan wurde für das Jahr 2024 ein Jahresergebnis von 0,00 EUR geplant. Aufwendungen sind durch die Gesellschafter mittels Ertragszuschuss auszugleichen, so dass die KLAR GmbH bis zur Errichtung der Klärschlammverbrennungsanlage planmäßig stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0,00 EUR erzielt.

Die Geschäftstätigkeit richtet sich in 2024 schwerpunktmäßig auf folgende Punkte.

- Durchführung und Abschluss der Entwurfsplanung bis zum 3. Quartal 2024
- Beginn der Genehmigungsplanung im Juni 2024
- Umsetzung der Vorgaben aus dem FFH Gutachten (Umsiedlung von Mauereidechsen)
- Herrichtung eines temporären Aufenthaltgebietes für die Mauereidechsen
- Umsetzung der Anforderungen aus dem Scoping Termin und Erstellung des Berichts zur Umweltverträglichkeitsprüfung
- Durchführung Bodenuntersuchungen zur Umsetzung der Anforderungen des Kölner Amtes für Denkmalschutz
- Beginn der Markterkundung zur Identifikation möglicher Lieferanten
- Erstellung des Vergabeprozesses zur Beschlussvorlage GV
- Durchführung einer Bürgerveranstaltung in der 2. Jahreshälfte entsprechend Fortschritt der Entwurfsplanung.

Anlagevermögen	1.406.398,40 EUR VJ: 113.085,20 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.653,59 EUR VJ: 0,00 EUR
Sachanlagen	1.380.744,81 EUR VJ: 113.085,20 EUR
Umlaufvermögen	2.068.443,64 EUR VJ: 1.013.864,71 EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.291.310,67 EUR VJ: 423.555,71 EUR
Forderungen gegen Gesellschafter	1.128.955,37 EUR VJ: 365.501,74 EUR

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern beinhalten Forderungen aus der eingeforderten Kapitalrücklage (670 TEUR) und aus Weiterberechnungen von Investitionskosten für den Bau der Schiffsanlegestelle für die Bundesstadt Bonn (53 TEUR) sowie der Druckleitung für die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (294 TEUR). Weitere Forderungen in Höhe von 112 TEUR bestehen gegenüber den Gesellschaftern zum Ausgleich des Jahresergebnisses des Berichtsjahrs.

Sonstige Vermögensgegenstände 162.355,30 EUR
VJ: 58.053,97 EUR

Es handelt sich in voller Höhe um Steuererstattungsansprüche.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 777.132,97 EUR
VJ: 590.309,00 EUR

Rechnungsabgrenzungsposten 5.419,31 EUR
VJ: 0,00 EUR

Eigenkapital 2.331.000,00 EUR
VJ: 683.000,00 EUR

Gezeichnetes Kapital 50.000,00 EUR
VJ: 50.000,00 EUR

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt

Kapitalrücklagen 2.281.000,00 EUR
VJ: 633.000,00 EUR

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr um 1.648 TEUR auf 2.281 TEUR erhöht. Zum 31. Dezember 2023 sind von der Kapitalrücklage 670 TEUR eingefordert, aber noch nicht eingezahlt.

Rückstellungen 37.827,40 EUR
VJ: 55.884,22 EUR

Sonstige Rückstellungen 37.827,40 EUR
VJ: 55.884,22 EUR

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Rückstellung für Personalkosten	15.000,00	0,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	8.253,40	47.884,22
Rückstellung für Überstunden und Urlaub	7.524,00	0,00
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	7.050,00	8.000,0
	37.827,40	55.884,22

Verbindlichkeiten 1.111.433,95 EUR
VJ: 388.065,69 EUR

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung 943.022,39 EUR
VJ: 96.588,17 EUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen für Planungsleistungen für die Klärschlammanlage gegenüber der wandschneider + gutjahr ingenieurgesellschaft mbH in Höhe von 627 TEUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 163.564,48 EUR
VJ: 291.477,52 EUR

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von 97 TEUR und der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR in Höhe von 67 TEUR.

Sonstige Verbindlichkeiten 4.847,08 EUR
VJ: 0,00 EUR

Umsatzerlöse 291.479,46 EUR
VJ: 31.340,34 EUR

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Erlöse Weiterberechnungen StEB	247.227,45	23.498,03
Erlöse Weiterberechnungen Bundesstadt Bonn	44.252,01	7.842,31
	291.479,46	31.340,34

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Weiterberechnung der Aufwendungen der KLAR GmbH im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung der Schiffsanlegestelle für die Bundesstadt Bonn sowie der Planung und Errichtung einer Druckleitung für die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR. Die KLAR GmbH ist für die Planung beider Anlagenteile verantwortlich, übernimmt sie aber nicht in ihr Anlagevermögen. Die Aktivierung erfolgt bei den vorgenannten beiden Gesellschaftern.

Andere aktivierte Eigenleistungen 59.676,35 EUR
VJ: 0,00 EUR

Sonstige betriebliche Erträge 407.201,45 EUR
VJ: 328.206,73 EUR

Die Ertragszuschüsse zum Ausgleich der laufenden Aufwendungen der Gesellschaft, die nicht durch Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen gedeckt wurden, sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Jahr 2023 belaufen sich die Ertragszuschüsse auf 400 TEUR (VJ: 328 TEUR).

Materialaufwand 427.589,21 EUR
VJ: 171.340,34 EUR

Der Materialaufwand beinhaltet insbesondere die weiterberechenbaren Aufwendungen an die beiden Gesellschafter Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (235 TEUR) und Bundesstadt Bonn (40 TEUR) sowie die Reservierungsgebühren für das von der RheinEnergie AG zur Verfügung gestellte Grundstück in Köln Merkenich in Höhe von 147 TEUR.

Personalaufwand 127.871,98 EUR
VJ: 0,00 EUR

Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr 2023 im Zusammenhang mit der Einstellung des hauptamtlichen Geschäftsführers zum 1. Juli 2023 sowie einer Assistentin der Geschäftsführung Ende 2023 erstmalig angefallen.

Abschreibungen 2.834,92 EUR
VJ: 0,00 EUR

Abschreibungen sind im Berichtsjahr erstmalig angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 212.437,63 EUR
VJ: 188.206,69 EUR

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Dienstleistungskosten für die technische und kaufmännische Betreuung der KLAR GmbH in Höhe von 94 TEUR, Rechtsberatungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Errichtung der Klärschlammverbrennungsanlage in Höhe von 68 TEUR sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 14 TEUR enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 16.823,73 EUR
VJ: 0,00 EUR

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 0,00 EUR
VJ: 0,04 EUR

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.437,25 EUR VJ: 0,00 EUR
Sonstige Steuern	10,00 EUR VJ: 0,00 EUR
Jahresüberschuss	0,00 EUR VJ: 0,00 EUR

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Heinrich Johannes Brandenburg (bis 08.09.2023)	keine
Herr Holger Pöttmann (ab 08.09.2023)	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Vertreter der Stadtwerke Köln GmbH	keine
Vertreter der Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	keine
Vertreter der KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH	keine
Vertreter der Stadt Bonn	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der KLAR GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

	insgesamt	**weiblich**		**männlich**	
	durchschnittlich	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.2.4. HSP Hachenburger Solar Park GmbH aus Tabelle – lfd. Nr. 20

Allgemein Angaben

Anschrift:	Perlengasse 2 57627 Hachenburg
Homepage:	https://www.solarpark-hachenburg.de
E-Mail:	steffen.weil@evm.de
Gründung:	21.05.2015
mittelbare Beteiligung über:	energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH 2018
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB 24631

Standort des Solarparks:	Stadtgebiet Hachenburg
Leistung des Solarparks:	8.252,4 kWp
Größe des Solarparks:	rd. 10 ha
jährliche Stromproduktion des Solarparks:	rd. 8 Mio. kWh
Anzahl der Module:	31.740

Zweck der Beteiligung:

Projektierung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in der Verbandsgemeinde Hachenburg.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Betreibung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage im Stadtgebiet Hachenburg. Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in das öffentliche Netz.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	**Anteil in EUR**	**Anteil in %**
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	17.500	70,00
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	3.750	15,00
davon Stadt Königswinter	28,13	0,75
Verbandsgemeinde Hachenburg	3.750	15,00
Stammkapital	**25.000**	**100,00**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2023 bestanden mit der Hachenburger Solarpark GmbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen HSP			
Aktiva	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	4.639.201,09	4.269.948,03	-369.253,06
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	**4.639.201,09**	**4.269.948,03**	**-369.253,06**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	77.787,51	69.137,23	-8.650,28
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	1.814.576,12	959.372,01	-855.204,11
Umlaufvermögen:	**1.892.363,63**	**1.028.509,24**	**-863.854,39**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.112,00	11.801,00	-1.311,00
Bilanzsumme:	**6.544.676,72**	**5.310.258,27**	**-1.234.418,45**
Passiva	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	251.051,47	1.149.975,39	898.923,92
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	948.923,92	131.700,76	-817.223,16
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**1.224.975,39**	**1.306.676,15**	**81.700,76**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	360.165,11	333.350,64	-26.814,47
D. Verbindlichkeiten	4.959.536,22	3.670.231,48	-1.289.304,74
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**6.544.676,72**	**5.310.258,27**	**-1.234.418,45**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen HSP			
Geschäftsjahr	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	2.111.792,55	784.570,90	-1.327.221,65
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	843,41	843,41
5. Materialaufwand	214.368,11	84.734,37	-129.633,74
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**1.897.424,44**	**700.679,94**	**-1.196.744,50**
6. Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf	369.253,06	370.053,06	800,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	69.550,68	50.434,47	-19.116,21
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69,67	11.251,27	11.181,60
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	126.325,97	105.528,43	-20.797,54
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**1.332.364,40**	**185.915,25**	**-1.146.449,15**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	383.440,48	54.214,49	-329.225,99
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**948.923,92**	**131.700,76**	**-817.223,16**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**948.923,92**	**131.700,76**	**-817.223,16**

Kennzahlen:

		2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	60,61%	66,98%	6,37%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	39,39%	33,02%	-6,37%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	10,03%	40,41%	30,38%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	56,82%	47,68%	-9,14%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	603,97%	165,74%	-438,23%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	89,97%	59,43%	-30,53%

Personalbestand

Zur der Anzahl der Arbeitnehmer*innen liegen keine Angaben vor.

Geschäftsentwicklung

Die Photovoltaik-Freiflächenanlage lief im Berichtsjahr reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle.

Insgesamt wurden 8.156.076 kWh umweltfreundlicher Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag von rd. 988 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp). Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 2.330 Durchschnittshaushalten (a´ 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 3.344 Tonnen CO^2-Emissionen (auf Basis des vorläufigen CO^2-Emissionsfaktors 2021 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt rd. 5 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 4 Mio. EUR bzw. ca. 80 % auf das Sachanlagevermögen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2023 beläuft sich auf rd. 1.307 TEUR.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2023 bei rd. 959 TEUR. Es bestehen zum 31.12.2023 noch Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 74 TEUR gegenüber Lieferanten. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die Einspeiseerlöse belaufen sich insgesamt auf rd. 785 TEUR (VJ: 2.112 TEUR).

Bei Materialaufwendungen von rd. 85 TEUR, Abschreibungen von rd. 370 TEUR und den übrigen betrieblichen Aufwendungen von rd. 50 TEUR beträgt das Betriebsergebnis rd. 281 TEUR (VJ: 1.458 TEUR). Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses (rd. -95 TEUR) und der Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (rd. 54 TEUR) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Gewinn in Höhe von rd. 132 TEUR (VJ: 949 TEUR).

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Steffen Weil	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Hachenburger Solarpark GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

	insgesamt	**weiblich**		**männlich**	
	durchschnittlich	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.3. Zweckverbände

Der Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss, mit dessen Hilfe mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände einzelne, von vornherein festgesetzte Aufgaben bewältigen wollen, etwa den Betrieb der Abwasserbeseitigung oder von Krankenhäusern.

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.3.1. civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung aus Tabelle – lfd. Nr. 10

Allgemein Angaben

Anschrift:	Mühlenstraße 51 53721 Siegburg
Telefon:	02241/ 999-0
E-Mail:	info@civitec.de
Internet:	https://www.civitec.de
Gründung:	1968 und 2009 unter den Namen civitec
Beteiligung:	regio IT Aachen

Zweck der Beteiligung

Mit dem Ziel einer Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik bilden der Oberbergische Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, die kreisfreie Stadt Solingen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bergneustadt, Bornheim, Eitorf, Engelskirchen, Gummersbach, Hennef, Hückeswagen, Königswinter, Lindlar, Lohmar, Marienheide, Meckenheim, Morsbach, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, Nümbrecht, Radevormwald, Reichshof, Rheinbach, Ruppichteroth, Sankt Augustin, Siegburg, Swisttal, Troisdorf, Wachtberg, Waldbröl, Wiehl, Windeck und Wipperfürth einen Zweckverband nach dem Gesetz über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.1979.

Ziel der Beteiligung

Unterstützung der Verwaltung der Stadt Königswinter durch die Bereitstellung von Dienstleistungen aller Art, die den Großbereich der Informations- und Kommunikationstechnik umfassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Unterstützende Maßnahmen bei allen Fragestellungen bezüglich systemischer Probleme inklusive erforderlicher Weiterbildungsmaßnahmen bei Bedarf.

Beteiligungsverhältnisse:

Mitglieder
Stadt Königswinter
Rhein-Sieg-Kreis
Oberbergischer Kreis
Gemeinde Alfter
Stadt Bad Honnef
Stadt Bergneustadt
Stadt Bornheim
Gemeinde Eitorf
Gemeinde Engelskirchen
Stadt Gummersbach
Stadt Hennef
Stadt Hückeswagen
Gemeinde Lindlar

Mitglieder
Stadt Lohmar
Gemeinde Marienheide
Stadt Meckenheim
Gemeinde Morsbach
Gemeinde Much
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
Stadt Niederkassel
Gemeinde Nümbrecht
Stadt Radevormwald
Gemeinde Reichshof
Stadt Rheinbach
Gemeinde Ruppichteroth
Stadt Sankt Augustin
Stadt Siegburg
Stadt Solingen
Gemeinde Swistal
Stadt Troisdorf
Gemeinde Wachtberg
Stadt Waldbröl
Stadt Wiehl
Gemeinde Windeck
Stadt Wipperfürth

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - civitec
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.980,85 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - civitec
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 26.980,85 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen civitec				
Aktiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	749,00	648,00	547,00	-101,00
II. Sachanlagen	95.463,00	84.434,00	72.783,00	-11.651,00
III. Finanzanlagen	11.630.267,66	16.902.976,06	17.347.573,14	444.597,08
Anlagevermögen :	**11.726.479,66**	**16.988.058,06**	**17.420.903,14**	**432.845,08**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	2.080.814,66	2.009.877,74	2.285.663,25	275.785,51
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	10.076.915,28	5.907.491,81	5.969.060,05	61.568,24
Umlaufvermögen:	**12.157.729,94**	**7.917.369,55**	**8.254.723,30**	**337.353,75**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	71.321,35	79.267,83	78.001,09	-1.266,74
Bilanzsumme:	**23.955.530,95**	**24.984.695,44**	**25.753.627,53**	**768.932,09**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	900.571,57	900.571,57	900.571,57	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6.751.336,54	6.914.714,32	7.249.364,58	334.650,26
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	163.377,78	334.650,26	878.368,92	543.718,66
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	**7.815.285,89**	**8.149.936,15**	**9.028.305,07**	**878.368,92**
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	16.041.714,62	16.586.037,71	16.530.857,09	-55.180,62
D. Verbindlichkeiten	98.530,44	248.721,58	194.465,37	-54.256,21
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	**23.955.530,95**	**24.984.695,44**	**25.753.627,53**	**768.932,09**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen civitec				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	3.246.756,54	3.254.316,06	2.929.676,25	-324.639,81
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	733.036,08	426.985,52	660.662,20	233.676,68
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	1.819.755,67	1.828.874,78	1.820.665,74	-8.209,04
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**2.160.036,95**	**1.852.426,80**	**1.769.672,71**	**-82.754,09**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	559.928,52	651.059,43	662.489,27	11.429,84
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	486.515,95	499.370,97	962.857,11	463.486,14
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	11.133,00	11.130,00	10.491,00	-639,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	551.898,28	498.419,21	554.698,33	56.279,12
9. Erträge aus Beteiligungen	360.000,00	885.627,83	1.512.911,12	627.283,29
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	4.420,50	30.632,61	26.212,11
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.501,65	129.747,93	508.880,38	379.132,45
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	25.278,77	845,58	-24.433,19
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	824.685,07	472.138,00	486.856,00	14.718,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**173.377,78**	**714.826,68**	**1.143.859,53**	**429.032,85**
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.000,00	380.176,42	265.490,61	-114.685,81
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**163.377,78**	**334.650,26**	**878.368,92**	**543.718,66**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	**163.377,78**	**334.650,26**	**878.368,92**	**543.718,66**

Kennzahlen:

		2021	2022	2023	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	32,62%	32,62%	35,06%	2,44%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	67,38%	67,38%	64,94%	-2,44%
Anlagendeckungs-grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	48,95%	67,99%	67,64%	-0,35%
Verschuldungs-grad	Verbindlichkeiten / Eigenkaptal x 100	1,26%	3,05%	2,15%	-0,90%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	66,65%	47,97%	51,82%	3,85%
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	2,09%	4,11%	9,73%	5,62%
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,68%	1,34%	3,41%	2,07%
Umsatz-rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	5,03%	10,28%	29,98%	19,70%
Umlauf-intensitität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	50,75%	31,69%	32,05%	0,36%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 8 Beamte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Der Wert der Finanzanlagen, die im Anlagevermögen gehalten werden, beläuft sich insgesamt auf 17.348 TEUR (VJ: 16.903 TEUR).

Der Wert der Beteiligungen und sonstigen Ausleihungen daraus beläuft sich unverändert auf 5.832 TEUR.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens valutieren mit 11.516 TEUR. Dabei handelt es sich einerseits um Wertpapiere des KVR-Fonds in Höhe von 6.439 TEUR (VJ: 6.118 TEUR) und andererseits um Aktien und festverzinsliche Wertpapiere, die am 31.12.2023 mit 5.077 TEUR (VJ: 4.953 TEUR) valutieren. Der Ausweis der Wertpapiere erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten. In Anbetracht der nur vorübergehenden Wertminderung am Abschlussstichtag wurde auf eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 13.123,82 EUR in Ausübung des Wahlrechtes nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB verzichtet.

Gruppe	Buchwert zum 31.12.23 in EUR	beizulegender Zeitwert zum 31.12.23 in EUR	Gründe für Unterlassung
festverzinsliche Wertpapiere	1.105.939,00	1.100.706,37	Auf eine außerplanmäßige Abschreibung wurde verzichtet, da sich im Rahmen der Prüfung der Werthaltigkeit keine Hinweise auf eine wesentliche Verschlechterung der jeweiligen Emittenten ergeben haben.
Aktien und Fonds	95.510,08	87.618,89	Die Kurse dieser Wertpapiere sind im Februar 2024 wieder angestiegen, sodass nicht von einer voraussichtlich dauernde Wertminderung auszugehen ist.
Summe	1.201.449,08	1.188.325,26	

Zur Sicherstellung der Pensionszahlungen hatte die Verbandsversammlung 2015 beschlossen, jährlich 320 TEUR an liquiden Mitteln in den KVR-Fonds einzuzahlen.

Nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag werden zur Verminderung des individuellen Versorgungsanteils bei Eintritt des Versorgungsfalles 70 % des Abfindungsbetrages von der Rheinischen Versorgungskasse dem KVR-Konto zugeführt. Für das Jahr 2023 wurden Zuführungen in Höhe von 320 TEUR in den KVR-Fonds gebucht.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.23 EUR	Entnahme 2023 EUR	Umbuchung 2023 EUR	Zuführung 2023 EUR	Stand 31.12.23 EUR
Rücklagen	900.571,57	0,00	0,00	0,00	900.571,57
Gewinnvortrag	6.914.714,32	0,00	334.650,26	0,00	7.249.364,58
Jahresergebnis	334.650,26	0,00	-334.650,26	878.368,92	878.368,92
Gesamt	8.149.936,15	0,00	0,00	878.368,92	9.028.305,07

Die gesamten unmittelbaren Pensionsverpflichtungen (9,98 Mio. EUR/Vorjahr 9,87 Mio. EUR) gegenüber Beamten des Zweckverbandes und deren Hinterbliebenen wurden gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW zum versicherungsmathematischen Teilwert unter Verwendung eines Zinsfußes von 5 % bewertet. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten in dem als biometrische Rechnungsgrundlage die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck angewandt werden.

Steuerrückstellungen beinhalten die Gewerbesteuer für die Veranlagungsjahre 2022 bis 2023. Der Zweckverband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts nur partiell im Rahmen seines Betriebes gewerblicher Art (BgA) körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig.

Für die landesrechtliche Verpflichtung zur Zahlung von Beihilfen an pensionierte Beamte und deren Angehörige sind sonstige Rückstellungen in Höhe von 6.247 TEUR (VJ: 5.952 TEUR) gebildet. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Als weitere Bewertungsparameter sind aus der Kopfschadenstatistik für Beihilfeempfänger die Kopfschäden für ambulante und stationäre Behandlung (Zweibettzimmer), Zahnbehandlung und Pflege der Pflegestufen 1 bis 3 eingeflossen. Abweichend vom Vorjahr wurde eine Dynamisierung der Wahrscheinlichkeitstafeln des Jahres 2019 vorgenommen, um die aktuellen Verhältnisse frei von verzerrenden Einmaleffekten (Corona-Effekte) abzubilden. Der Erstattungssatz beträgt regelmäßig 70 % der Krankheitskosten. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch der Ehegatte beihilfefähige Krankheitskosten geltend machen kann, wurde bei Beamten mit 75 % und bei Beamtinnen mit 15 % zusätzlich berücksichtigt.

Als Rechnungszins wurde, vereinfachend der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren (1,74 %) gewählt (Vorjahr 1,44 %). Der Rechnungszins für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Die Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub für die Beamten veränderte sich von 23 TEUR (Vorjahr) auf 19 TEUR zum 31.12.2023.

Die Überhänge auf den Arbeitszeitkonten für die Beamten betrugen zum 31.12.2023 rund 55 TEUR (VJ: 50 TEUR).

Für einen Teil des Kellergeschosses findet eine Untervermietung statt. Für die verbleibende Fläche wurde seinerzeit eine Drohverlustrückstellung gebildet, da eine Untervermietung zukünftig aus Brandschutzgründen nicht möglich war.

Der Mietvertrag mit dem Rhein-Sieg-Kreis ging mit Wirkung 01.01.2024 mit allen Rechten und Pflichten auf die regio iT GmbH über. Somit wurde die Drohverlustrückstellung zum 31.12.2023 ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften valutiert deshalb zum Stichtag mit 0 TEUT (VJ: 314 TEUR).
Soweit Bilanzposten dem BgA zuzurechnen sind, ergaben sich zum Stichtag temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen. Sie wurden mit einem Gewerbesteuersatz von 18,03 % und einem Körperschaftsteuersatz von 15,83 % bewertet. Auf eine Aktivierung des sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurde verzichtet.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR	Veränderung %
Mieten und Pachten	721.266	729.475	-8.209	-1,1
Verbandsumlage	1.015.327	1.427.459	-412.132	-28,9
Sonstige Erlöse	0	3.058	-3.058	0,0
Erlöse Personalgestellung	645.866	605.499	40.367	6,7
Pauschale aus Zuweisungsvertrag	547.217	488.826	58.392	11,9
Umsatzerlöse insgesamt	2.929.676	3.254.316	-324.640	-10,0

Die Verbandsumlage basiert auf einer Einwohnerzahl von 1.922.657 (Vorjahr 1.903.311). Basis ist laut Satzung die vom statistischen Bundesamt veröffentlichte Einwohnerzahl zum 30.06. des Vorjahres. Die Umlageanteile pro Mitglied verteilen sich wie folgt: Städte und Gemeinden werden mit dem Faktor 1,0 pro Einwohner, die Kreise mit dem Faktor 0,5 und kreisfreie Städte werden mit einem Faktor von 1,5 pro Einwohner belastet. Die Verbandsumlage je Einwohner hat sich durch Beschluss der Verbandsversammlung für die Jahre 2023 und 2024 von 0,92 EUR auf 0,65 EUR reduziert.

Im Posten sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 349 TEUR (VJ: 30 TEUR) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 2 TEUR (VJ: 55 TEUR) enthalten.

Zusammensetzung des Personalaufwandes:

	2023 EUR	2022 EUR
Bezüge der Beamten	662.489,27	651.059,43
Versorgungskasse der Beamten	511.919,53	380.011,47
Aufwand Pensionsrückstellung	-225.104,00	-82.977,00
Beihilfen	676.041,58	202.336,50
	1.625.346,38	1.150.430,40

Die Personalstatistik stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Beamte	8	8	8
zum civitec abgeordnete Beamte	0	0	0
-davon in der Arbeitsphase ATZ	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Summe	8	8	8

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer i. S. d. § 267 Abs. 5 HGB beträgt 8.

Im Berichtsjahr wurden keine periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (Vorjahr 6 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 878.368,92 EUR ab. Der Verbandsvorsteher schlägt vor, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

Da mit dem 01.01.2024 alle bestehenden Mietverträge entweder gekündigt sind oder auf die regio iT GmbH übertragen wurden, bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Der Verbandsvorsteher hat für das Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.400,00 EUR erhalten.

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für:

	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	20.500,00
Steuerberatungsleistungen	7.914,00
sonstige Leistungen	9.123,50
Summe	37.537,50

Das operative Geschäft wird seit 01.01.2020 von der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Aachen, („regio iT“) erbracht. Die regio iT erbringt ihre Leistungen vorrangig für ihre Mitglieder bzw. Gesellschafter. Der Zweckverband dient der Koordination der Interessen seiner Mitglieder im Hinblick auf die Gesellschafterstellung in der regio iT sowie der Dienstherreneigenschaft gegenüber seinen Beamten (der Zweckverband stellt die bei ihm beschäftigten Beamten der regio iT entgeltlich zur Verfügung).

Als größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen betreut die regio iT mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Services. Die regio iT beschäftigt rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenssitz in Aachen, in den Niederlassungen in Siegburg und Gütersloh sowie in drei weiteren Geschäftsstellen.

Der Zweckverband civitec hält als zweitgrößter Anteilseigner 18 % der Gesellschaftsanteile an der regio IT. Das Sachanlagevermögen des Zweckverbandes sowie die Mitgliederumsätze (Produktüberleitungsvertrag) und das Personal (Personalüberleitungsvertrag) sowie die operativen Lieferantenverpflichtungen wurden an die regio iT übertragen. Mit der regio iT wurden für die Standorte des civitec Untermietverträge geschlossen. Zum Ende des Jahres 2023 hat die regio iT die Mietverträge alle direkt übernommen. Über die zu erbringenden F&E-Leistungen wurde eine F&E-Vereinbarung mit einer Laufzeit von 5 Jahren, welche im Jahr 2024 endet, abgeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2023 hat civitec mit einem Umsatz von 2,93 Mio. EUR (geplant 2,80 Mio. EUR) und einem Überschuss von 0,88 Mio. EUR (geplant in der Größenordnung von 2022 (0,3 Mio. EUR)) abgeschlossen.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 stellt sich die Ertragslage des Zweckverbandes wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatzerlöse	2.930	3.254	-324	-10,0
sonstige betriebliche Erträge	661	427	234	54,8
Materialaufwand	1.821	1.829	-8	-0,4
Personalaufwand	1.625	1.150	475	41,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	554	498	56	11,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	265	380	-115	-30,2
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen	-674	-177	-497	280,8
Abschreibungen	10	11	-1	-9,0
Wertberichtigung auf Finanzanlangen	1	25	-24	-96,0
Ergebnis vor Zinsen	-685	-213	-472	221,6
Finanzergebnis	1.547	548	999	182,3
Jahresergebnis	878	335	544	162,5

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in der Hauptsache durch die Auflösung der Rückstellung drohender Verluste aus schwebenden Geschäften (0,3 Mio. EUR) gestiegen. Hierin ist einer der wesentlichen Gründe für die positive Planabweichung bei dem Jahresergebnis zu sehen.

Das Finanzergebnis enthält insbesondere Erträge aus der Beteiligung an der regio iT in Höhe von 1,5 Mio. EUR (VJ: 0,9 Mio. EUR) und Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (VJ: 0,5 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse stellen sich in den Leistungsbereichen wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Mieten und Pachten	721	729	-8	-1,1
Verbandsumlage	1.015	1.427	-412	-28,9
Sonstige Erlöse	0	3	-3	100,0
Erlöse Personalgestellung	646	605	41	6,8
Pauschale aus Zuweisungsvertrag	547	489	58	11,9
Umsatzerlöse insgesamt	2.930	3.254	-324	-10,0

Durch Wegfall des produktiven Geschäftsbetriebs umfassen die Umsatzerlöse nur noch:

- die Erlöse durch Weiterverrechnung der angemieteten Objekte in Siegburg, Gummersbach und Solingen
- die Verbandsumlage
- die Weiterberechnung der Personalgestellung der Beamten
- eine Pauschale aus dem Zuweisungsvertrag.

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Materielaufwand				
Bezogene Leistungen	1.821	1.829	-8	-0,4
	1.821	1.829	-8	-0,4
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	662	651	11	1,7
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	963	499	464	93,0
	1.625	1.150	475	41,3
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	10	11	-1	-9,0
Sonstiger Betriebsaufwand	554	498	56	11,2
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	1	25	-24	-96,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	265	380	-115	-30,2
Summe Betriebsaufwendungen ohne Zinsaufwand	4.276	3.893	383	9,8

Die Personalkosten beziehen sich lediglich auf die Beamten. Die Angestellten sind zum 01.01.2020 per Personalüberleitungsvertrag auf die regio iT übergegangen.

Der Steueraufwand beinhaltet im Wesentlichen die Ertragsteuern für die Jahre 2022-2023 in Höhe von 39 TEUR sowie die Kapitalertragsteuer auf die Ausschüttung der regio iT in Höhe von rd. 227 TEUR.

Die Liquidität des civitec hat sich wie folgt entwickelt:

		2023 TEUR	2022 TEUR
	Periodenergebnis	878	335
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	11	36
+/-	Zunahme/Abnahme Rückstellungen	84	387
-/+	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-22	342
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Ford. aus LL und andere Aktiva Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions--oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-276	63
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-54	150
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
-	Beteiligungserträge	-1.513	-886
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	266	-142
+/-	Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-404	300
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	-1.029	585
		2023 TEUR	2022 TEUR
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	37
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.010	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.455	-5.335
+	Beteiligungserträge	1.513	886
+	Erhaltene Zinsen	509	130

=	**Cashflow aus Investitionstätigkeit**	1.577	-4.283
-	Gezahlte Zinsen	-487	-472
=	**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**	-487	-472
=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	61	-4.169
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.908	10.077
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	5.969	5.908

Das Vermögen und die Finanzierung des Zweckverbandes civitec haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Aktiva				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0	0,0
Sachanlagen	73	84	-12	13,1
Finanzanlagen	17.348	16.903	445	-2,6
Anlagevermögen	17.421	16.988	433	-2,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	301	4	297	-7.425,0
Forderungen gegen beteiligte Unternehmen	3	0	3	100,0
Sonstige Vermögensgegenstände	59	31	28	-90,3
Forderungen aus Pensionslastenteilung	1.922	1.975	-53	2,7
Flüssige Mittel	5.969	5.907	62	-1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	78	79	-1	1,3
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	8.332	7.997	335	-4,2
Vermögen	25.754	24.985	769	-3,1
Passiva				
Eigenkapital	9.028	8.150	878	-10,8
Rückstellungen	16.531	16.586	-55	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194	79	115	-145,6
Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen	0	155	-155	100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	15	-15	100,0
Fremdkapital	25.754	24.985	769	-3,1
Kapital	25.754	24.985	769	-3,1

Das Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres	16.988	11.726	5.262	45,0
+ Zugänge	1.455	5.335	-3.880	-72,7
- Abgänge / Zuschreibungen	1.011	37	974	-2.632,4
- Abschreibungen (Minderungen)	11	25	-14	54,8
Buchwert zum Bilanzstichtag		16.988	433	2,5

Im Wesentlichen handelt es sich bei den Zu- und Abgängen um Veränderungen im Wertpapierbestand. Im Jahr 2023 waren im Gegensatz zum Vorjahr keine Wertberichtigungen für Wertpapiere, deren Wert am Bilanzstichtag unter ihre Anschaffungskosten gefallen waren, zu bilden.

Das Jahresergebnis hat sich besser als erwartet entwickelt und ist damit positiv zu bewerten. Die Liquidität und das Eigenkapital reichen voraussichtlich aus, um die für die im Geschäftsjahr 2024 geplanten Finanzbedarfe zu tragen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Der Planumsatz des Zweckverbandes beträgt für 2024 rund 2,26 Mio. EUR. Dieser speist sich - wie auch in den Vorjahren - aus den Erlösen der F&E-Umlage, den Erstattungen der Beamtenbezüge und aus dem Zuweisungsvertrag.

Für das Jahr 2024 wird ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verringertes, insgesamt negatives Ergebnis erwartet, da die Haushalte der Eigentümer und Kunden der regio iT negativ tendieren.

Nach der Überleitungsphase von fünf Jahren (2020 bis 2024) sind die civitec-Eigentümer nicht mehr gebunden, Leistungen der regio iT abzunehmen. Der Zweckverband civitec hat eine Verhandlungskommission gegründet, die die Verträge mit der regio iT für die Zeit nach deren derzeit neu verhandelt. Sie wird gebildet aus Vertretern der civitec-Eigentümer Gummersbach, Hückeswagen, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Wipperfürth, Solingen und Troisdorf.

Da die Entwicklung der Zinsänderung bei Pensionsverpflichtungen nicht absehbar ist, besteht hier ein Einzelrisiko. In Bezug auf die aktiven Beamten ist das Risiko durch den Personalüberleitungsvertrag auf die regio iT übergegangen.

Wesentliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen gibt es nicht. Es besteht derzeit ein Preisänderungsrisiko für die regio iT. Mögliche verbliebene Risiken liegen derzeit deutlich unter dem Eigenkapital des civitec.

Die Entwicklung der Wertpapieranlagen unterliegt insbesondere den derzeit nicht absehbaren Kursschwankungsrisiken auf dem Finanzmarkt.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird weiter Auswirkungen auf die Wirtschaft und die öffentliche Verwaltung haben. Die Cyber-Bedrohungslage für Kommunen und Betreiber kritischer Infrastrukturen hat sich laut BSI weiter erhöht. Die empfohlenen Maßnahmen des BSI werden durch die regio iT umgesetzt. Darüber hinaus hat das Land den Kommunen über die Firma Bechtle einen „Sicherheitscheck“ angeboten. regio iT ist hier beteiligt.

In der Summe sind keine bestandsgefährdenden Risiken für den Zweckverband zu berichten.

Durch die Beteiligung an der regio iT und deren positiver Geschäftsentwicklung besteht die Möglichkeit, stille Reserven aus dem 18%-igen Anteil zu generieren.

Die Umlage für Forschung und Entwicklung war für das Wirtschaftsjahr 2023 mit 1.015 TEUR veranschlagt. Die Mittel des Umlagebudgets sind vordringlich zur Finanzierung der Verpflichtungen aus der F&E-Vereinbarung mit der regio iT vom 20. Dezember 2019 in Höhe von 1.100 TEUR jeweils für die Jahre 2020 bis 2024 vorgesehen. Die verbleibenden Mittel von rd. 300 TEUR dienen der Deckung der Vorsorge für die Pensionäre und berechtigte Versorgungsempfänger des civitec.

Die Umlage lag bis 2022 bei 0,75 EUR je EWO. Für 2023 und 2024, die beiden letzten Jahre der Überleitung zur regio iT, wird die Umlage 0,65 EUR je EWO betragen, mit den Faktoren 1,0 für Kommunen, 0,5 für Kreise und 1,5 für die kreisfreie Stadt. Die Deckung der Vorsorge für die Pensionäre erfolgt über die gestiegene Ausschüttung der regio iT.

Der Zweckverband civitec ist weiterhin Dienstherr für die Beamten des Zweckverbandes. Das Personal ist mit dem Personalüberleitungsvertrag an die regio iT übergegangen.

<u>Organe und deren Zusammensetzung:</u>

Verbandsvorsteher:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Dietmar Persian	keine
Herr Tim Kurzbach 1. Stellvertreter	keine
Herr Sebastian Schuster 2. Stellvertreter	keine

Verbandsversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dirk Käsbach	1.Beigeordneter
Frau Svenja Udelhoven	keine
Herr Klaus Grootens	keine
Frau Sabine Zilger	keine
Frau Sigrid Hofmans bis 31.07.2023	keine
Herr Martin Gautsch ab 01.08.2023	keine
Herr Uwe Binner bis 28.11.2023	keine
Frau Janina Hortmann ab 29.11.2023	keine
Herr Christoph Becker	keine
Herr Rainer Viehof	keine
Herr Laszlo Kotnyek	keine
Herr Raoul Halding-Hoppenheit	keine
Herr Michael Walter	keine
Herr Dietmar Persian bis 05.06.2023	keine
Herr Torsten Kemper ab 06.06.2023	
Herr Dr. Georg Ludwig	keine
Herr Stephan Weber	keine
Herr Thomas Garn	keine
Herr Holger Jung	keine
Herr Jörg Bukowski	keine
Herr Christopher Salaske	keine
Frau Nicole Berka	keine
Herr Gerhard Bohl	keine
Herr Hilko Redenius	keine
Herr Simon Woywod	keine
Herr Gerd Dresbach	keine
Herr Dr. Georg Wilmers	keine
Herr Mario Loskill Vorsitzender	keine
Herr Ralf van Grinsven	keine
Herr Bernd Lehmann	keine
Herr Dirk Wagner bis 14.06.2023	keine
Herr Nils Gerken ab 15.06.2023	keine
Frau Petra Kalkbrenner	keine

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Alexander Biber	keine
Herr Jörg Schmidt	keine
Frau Larissa Weber stellv. Vorsitzende	keine
Herr Ulrich Stücker	keine
Frau Heidi Kirchner	keine
Herr Michael Schmitz	keine

Verwaltungsausschuss:

Mit der Änderungssatzung, veröffentlicht am 13. Januar 2020, übernimmt die Verbandsversammlung die Aufgaben des Verwaltungsausschusses.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der civitec ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verbandsversammlung bis 05.06.2023	35	6	17,1%	29	82,9%
Verbandsversammlung 06.06.2023 - 14.06.2023	35	6	17,1%	29	82,9%
Verbandsversammlung 15.06.2023 -31.07.2023	35	6	17,1%	29	82,9%
Verbandsversammlung 01.08.2023- 28.11.2023	35	5	14,3%	30	85,7%
Verbandsversammlung ab 29.11.2023	35	6	17,1%	29	82,9%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.3.2. Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis aus Tabelle – lfd. Nr. 12

Allgemein Angaben

Anschrift:	Kaiser-Wilhelm-Platz 1 53721 Siegburg
Telefon:	02241| 95 817 - 0
E-Mail:	info@wasserverband-rsk.de
Internet:	www.wasserverband-rsk.de
Gründung:	1965

Standort des Betriebshofs:	Am Turm 88 53721 Siegburg

Zweck der Beteiligung

Unterhalten, Pflegen, Ausbauen und Hochwasserschutz. Diese gesetzlichen Aufgaben erfüllt der Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis für seine 13 Mitglieder, 12 Städte und Gemeinden einschließlich dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW.

Ziel der Beteiligung

Der Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis ist seit seiner Gründung im Jahr 1965 gemäß Wasserhaushaltsgesetz zuständig für die Unterhaltung und Pflege der Fließgewässer in elf Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Verband hat zur Aufgabe, im Verbandsgebiet alle natürlich fließenden sonstigen Gewässer im Sinne des Wasser- Haushaltsgesetzes in der Neufassung vom 06. August 2009 (BGBl. I S. 2585) und des Landeswassergesetzes vom 11. Dezember 2007 (GV NRW S. 708) in der jeweils geltenden Fassung mit Ausnahme der Mühl- und Triebwerksgräben

a) zu unterhalten
b) notwendig werdende Ausbaumaßnahmen an diesen Gewässern
c) vorzunehmen
d) für Hochwasserschutz Sorge zu tragen
e) die Wasserführung von nachteiligen Veränderungen infolge
f) menschlicher Eingriffe auszugleichen.

Beteiligungsverhältnisse:

Mitglieder
Stadt Königswinter
Rhein-Sieg-Kreis
Stadt Sankt Augustin
Gemeinde Eitorf
Stadt Hennef
Stadt Bad Honnef
Gemeinde Much
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid

Mitglieder
Gemeinde Ruppichteroth
Stadt Siegburg
Gemeinde Windeck
Gemeinde Waldbröl
Landesbetrieb Straßenbau NRW

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - Wasserverband
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 16,67 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	263.411,50 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - Wasserverband
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	16,67 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 263.411,50 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung des Vermögenshaushalts:

lfd. Haushalt Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
Einnahmen	**1.806.467,75**	**2.136.315,48**	**2.718.430,21**	**582.114,73**
1. Beitrag der Mitgliedsgemeinden	1.657.491,07	1.936.253,69	2.477.345,85	**541.092,16**
2. Beitrag des Rheins-Sieg-Kreises	66.604,15	83.137,10	105.601,93	**22.464,83**
3. Erschwerer/Nutznießer	76.975,89	95.918,60	132.682,59	**36.763,99**
4. sonstige Einnahmen	5.396,64	21.006,09	2.799,84	**-18.206,25**
5. Zinseinnahmen	0,00	0,00	0,00	**0,00**
6. Zuführung aus dem Vermögendhaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben	**1.806.467,75**	**2.136.315,48**	**2.718.430,21**	**582.114,73**
7. Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte + Geschäftsführung	907.353,72	981.993,50	1.363.170,49	381.176,99
8. Beiträge Vorsorgungskasse tarifl. Beschäftigte	60.969,23	73.905,83	96.062,14	22.156,31
9. Beiträge Sozialversicherung tarifl. Beschäftigte	157.084,15	190.863,65	245.023,45	54.159,80
10. Unterhaltung Geschäftsstelle und Betriebshof	44.926,96	46.086,38	46.452,94	366,56
11. Haltung und Reparaturen von Fahrzeugen, Maschinen und Geräte	64.944,62	87.280,92	104.112,53	16.831,61
12. Umbau Betriebshof	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	70.005,14	46.965,57	67.730,52	20.764,95
14. sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen	50.417,08	35.009,84	41.920,46	6.910,62
15. Inanspruchnahme Rechte und Dienste	39.195,59	38.069,11	44.437,46	6.368,35
16. Geschäftsaufwendungen	25.623,93	28.221,36	33.160,93	4.939,57
17. Beiträge an Versicherungen/Kfz.-Steuern	24.209,55	23.439,24	26.700,48	3.261,24
18. Verfügungsmittel Verbandsvorsteher	1.520,33	910,62	1.349,51	438,89
19. Aufwendungen Gewässerunterhaltung	194.888,70	218.143,12	129.130,54	-89.012,58
20. zusätzliche Aufwendungen Hochwasserschutz	151.489,29	86.833,91	173.973,19	87.139,28
21. Aufwendungen Pegelwesen	0,00	13.727,11	9.085,38	-4.641,73
22. Zinsen für Kreditmarktdarlehen	2.251,20	1.648,02	2.650,75	1.002,73
23. Außenordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Zuführung an die Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
25. Zuführung an den Vermögenshaushalt	11.588,26	263.217,30	333.469,44	70.252,14
Ausgleich	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Entwicklung des lfd. Haushalts:

Vermögenshaushalt Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis				
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
Einnahmen	**215.588,26**	**532.321,80**	**373.469,44**	**-158.852,36**
1. Zuführung aus dem lfd. Haushalt	11.588,26	263.217,30	333.469,44	70.252,14
2. Entnahme aus der Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verwendung Rücklage für Umbau Betriebshof	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verkauf von beweglichen Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Landeszuschuss für Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonderumlagen für Projekte gem. 3.2 Veranlagung	204.000,00	257.400,00	0,00	-257.400,00
7. Sonderumlagen für Projekte Westerhausener Bruch	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Kom. Projekte gem. 3.9 Veranlagung	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Zuführung aus dem Kassenbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Einnahmen Vermögenshaushalt	0,00	11.704,50	0,00	-11.704,50
11. Kreditmarktdarlehn	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
Ausgaben	**215.588,26**	**532.321,80**	**373.469,44**	**-158.852,36**
12. Erwerb von Anlagevermögen	26.146,77	91.057,45	79.778,84	-11.278,61
13. Ausbaumaßnahme Westerhausener Bruch	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Kom. Projekte gem. 3.9 Veranlagung	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Ausbaumaßnahme (Projekte)	131.980,58	0,00	6.872,83	6.872,83
16. Aufstellen von Entwürfen (Planungen Projekte)	119.188,70	74.753,32	97.137,10	22.383,78
17. Zinserstattung an Land	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Tilgung f. Kreditmarktdarlehn	34.318,45	26.386,29	25.371,38	-1.014,91
19. Zuführung zum Kassenbestand	-96.046,24	140.124,74	164.309,29	24.184,55
20. Rücklagen für Investitionen	0,00	200.000,00	0,00	-200.000,00
21. Zuführung zum lfd. Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleich	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Personalbestand

Für das Geschäftsjahr 2023 liegen keine Angaben zu den durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter*innen vor.

Geschäftsentwicklung

Im laufenden Haushalt 2023 liegen die Einnahmen mit 2.718 TEUR nennenswert unterhalb des Planansatzes von 2.848 TEUR. Wesentlicher Grund für die Unterschreitung ist eine Modifikation der Beitragserhebung bzw. Veranlagung dergestalt, dass in 2023 erstmals Überschüsse bzw. nicht verwendete Einnahmen der Jahre 2014 bis 2021 an Kommunen mit Hochwasserrückbecken zurückzuerstatten waren. Auch bei den Ausgaben gab es nennenswerte Abweichungen. So erfolgte für die Freistellungsphase der mit der ehemaligen Geschäftsführerin geschlossenen Altersteilzeitregelung eine Nachberechnung durch den Rhein-Sieg-Kreis, die zu einer Nachzahlung in Höhe von 67 TEUR geführt hat, die nicht im Planansatz enthalten war. Die Ausgaben für die Instandhaltung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten lagen rd. 20 TEUR über dem Planansatz, da zahlreiche unvorhersehbare Instandsetzungsmaßnahmen am Maschinen- bzw. Gerätepark erforderlich waren. Die Ausgaben für die Gewässerunterhaltung und den Hochwasserschutz wurden dagegen erheblich unterschritten (Planansatz: 805 TEUR, Ist-Ausgaben: 429 TEUR). Zur Gewässerunterhaltung: Zum einen konnte die Mahd weit unter dem Planbudget vergeben werden, zum anderen war witterungsbedingt deutlich weniger Baggergut als vorab geschätzt zu entsorgen. Hinzukommt, dass einige Maßnahmen mangels Befahrbarkeit der Flächen oder infolge anhaltender Abstimmungen mit dem Rhein-Sieg-Kreis in das Jahr 2024 verschoben werden musste. Zum Hochwasserschutz: Die deutliche Planunterschreitung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Interimslösung am Hochwasserrückhaltebecken Obach in 2023 nicht zur Bauausführung kommen konnte. In Summe konnte in 2023 dem Vermögenshaushalt insbesondere auf Grund der vorgenannten Planunterschreitungen bei den Ausgaben für die Gewässerunterhaltung bzw. den Hochwasserschutz, ein gegenüber dem Vorjahr erhöhter Betrag von 333 TEUR (2022: 263 TEUR) zugeführt werden.

Im Vermögenshaushalt 2023 wurden für den Erwerb von Anlagevermögen insgesamt 80 TEUR (Vorjahr: 91 TEUR) verausgabt, was aus der vorhandenen Liquidität finanziert werden konnte. Aufgrund von Verzögerungen im Projektausbau sind auch in 2023 keine Landesmittel eingegangen. Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2023 belaufen sich auf einen Gesamtbetrag von 1.178 TEUR (Vorjahr: 1.014 TEUR).

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Verbands im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf folgende Kernaussagen hingewiesen, die für plausibel halten und auf die hingewiesen werden:

Als besonderes Risiko wird der innerhalb der Hauswirtschaft eng vorgegebene Finanzrahmen für die Erfüllung der Aufgaben erachtet. Darüber hinaus wird der Fachkräftemangel, der sich bereits seit 2022 bemerkbar macht, als zunehmendes Risiko der künftigen Entwicklung des Verbands angesehen.

Chancen der künftigen Entwicklung liegen insbesondere in der konsequenten Umsetzung der Leitlinien aus dem Zukunftskonzept.

2023 gab es bei den Einnahmen des laufenden Haushaltes folgende nennenswerte Abweichungen (Plan und IST):

- Die Beiträge der Mitgliedskommunen und Erschwerer sind ordnungsgemäß eingegangen. Ende 2023 ging bereits eine Beitragszahlung für das Jahr 2024 ein. Durch die Änderung der Veranlagung wurden in diesem Jahr erstmals die Überschüsse bzw. nicht verwendeten Einnahmen aus den Jahren 2014-2021 an die Kommunen mit Hochwasserrückhaltebecken erstattet, sodass von den geplanten Einnahmen die Summe von 166.904,43 EUR in Abzug gebracht wurde. Hieraus ergibt sich im Jahr 2023 eine deutliche Differenz zwischen Plan und IST.

2023 gab es bei den Ausgaben des laufenden Haushaltes folgende nennenswerte Abweichungen (Plan und IST)

- Die Personalkosten im Jahr 2023 haben die Planungskosten in Höhe von 1.637.315,41 EUR grundsätzlich nicht überschritten. Da Frau Noethens Altersteilzeit bereits 2021 begonnen hat

und ihr im Jahr 2022 entsprechend gekürztes Gehalt gezahlt wurde, erfolgte für die Freistellungsphase eine Nachberechnung durch den RSK. Die Nachzahlung in Höhe von 67.068,34 EUR war nicht im HH-Plan 2023 berücksichtigt und hat somit zu Mehrausgaben geführt. Die Gesamtpersonalkosten liegen bei insgesamt 1.704.256,08 EUR.

In 2023 wurden zwei bereits bewilligte Stellen für den Baubetriebshof sowie zwei geplante Ingenieurstellen für die Geschäftsstelle neu besetzt.

- Die Ausgaben des Sachkontos Haltung und Reparaturen von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten (Sachkonto 525100) lagen im Jahr 2023 um ca. 20.000 EUR über dem geplanten Wert. Zahlreiche kostenintensive und unvorhersehbare Reparaturen insbesondere an zwei LKWs haben diese Mehrausgaben verursacht.
- Die Ausgaben für sonstige Sach- und Dienstleistungen (Sachkonto 528100/529100) liegen um ca. 6.000 EUR über dem Planansatz. Die Außenbeleuchtung des Baubetriebshofes musste ausgetauscht werden und im Zuge des Einbruchschutzes wurden Bewegungsmelder in der Halle installiert. Kosten für die kurzfristig anberaumte Mediation mit der Firma Conrad sowie Beratungskosten zum HRB Obach waren nicht im HH-Plan enthalten.
- Im Sachkonto “sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen“ (541100) wurden im Jahr 2023 knapp 8.000 EUR mehr verbucht. Insbesondere die Zusatzausbildung der Stauwärter sowie Motorsägenlehrgänge mehrerer Außendienstmitarbeiter haben zu den Mehrausgaben geführt.
- Die Geschäftsaufwendungen (Sachkonto 543100) liegen im Jahr 2023 mit 9.000 EUR über dem Planansatz. Die Mehrausgaben sind aufgrund der Leasingkosten für das Fahrzeug des Geschäftsführers sowie der mehrfach notwendig gewordenen Stellenausschreibungen in diversen Stellenbörsen entstanden.
- Verminderte Ausgaben in Höhe von 10.000 EUR wurden auf dem Sachkonto Inanspruchnahme Rechte- und Dienste (542900) verbucht. Die geplanten Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit werden erst im Jahr 2024 verausgabt.
- Aufwendungen Gewässerunterhaltung (Sachkonto 549910) Die Ausgaben für die Gewässerunterhaltung blieben mit 256.420 EUR unter dem Planansatz von 385.500 EUR. Die Mahd konnte im letzten Jahr weit unter dem Ansatz vergeben werden. Witterungsbedingt musste außerdem wesentlich weniger Baggergut als geschätzt entsorgt werden. Hinzu kommt, dass einige Maßnahmen mangels Befahrbarkeit der Flächen oder infolge anhaltender Abstimmungen mit dem RSK in das Jahr 2024 verschoben werden mussten.
- Hochwasserschutz und Hochwasserschutzanlagen (Sachkonto 549920) Die HRB und HWS wurden im Jahr 2023 ordnungsgemäß unterhalten und überwacht. Die Ausgaben lagen um 245.580 EUR unter dem Planansatz von 419.550 EUR. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Interimslösung am HRB Obach in 2023 nicht zur Bauausführung kam und die extern vergebene Mahd wesentlich günstiger ausgefallen ist als geschätzt. Des Weiteren kam es zu Verzögerungen in der Auftragsbearbeitung durch die beauftragten Ingenieurbüros sowie witterungsbedingt und aufgrund von Lieferproblemen zu Verzögerungen in der Bauabwicklung. Diverse Ingenieur- und Bauleistungen konnten daher in 2023 noch nicht abgeschlossen und abgerechnet werden. Bei den Hochwasserschutzanlagen sind insgesamt 54.300 EUR nicht verausgabt worden. Aufgrund von Verzögerungen in der Auftragsbearbeitung durch die beauftragten Ingenieurbüros sowie im Hinblick auf erforderliche dingliche Sicherungen, wo bisher keine Einigung mit den Grundstückseigentümern erreicht werden konnte. Diese Leistungen sind daher in 2023 noch nicht abgeschlossen und abgerechnet worden. Im Übrigen sind einige Kosten nicht angefallen, weil Leistungen vom Verband in Eigenregie erbracht wurden. Im Haushaltsansatz wurden 35.000 EUR für ein HRB Betriebs- und Notfallkonzept (Rufbereitschaft) aufgenommen, die bislang nicht verausgabt worden sind. Hier findet zurzeit noch eine Abstimmung mit dem Aggerverband statt.

Aufgrund von Verzögerungen im Projektausbau sind im Jahr 2023 keine Landesmittel eingegangen und somit auch keine Ausgaben getätigt worden.

Die Geschäftsführung hat für 2023 darauf verzichtet, die geplanten Ausgaben zum Aufstellen von Planungen und Entwürfen (Sachkonto 549951) erneut zu veranlagen, da in 2022 wegen Verschiebungen in den Planungen die Mittel nicht verausgabt wurden. Den geplanten Ausgaben stehen daher keine Beitragseinnahmen in 2023 gegenüber.

Für die Einrichtung neuer Arbeitsplätze mussten weitere Umkleidespinde im Betriebshof sowie Handys für die neuen Mitarbeiter angeschafft werden.

Die Gesamtausgaben für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden mit 4.397,28 EUR im Anlagevermögen verbucht.

Der geplante Mannschaftsbus für den Außendienst wurde angeschafft und mit 53.103,27 EUR verbucht. Hierfür wurde ein Kreditmarktdarlehen in Höhe von 40.000 EUR aufgenommen.

Die geplante Mähraupe konnte aufgrund von Lieferengpässen im Jahr 2023 nicht angeschafft werden.

Für die Aufrüstung bzw. Nachrüstung der HRBs wurden zwei Niederschlagsmessstationen sowie ein Durchflussmessgerät (HRB Obach) angeschafft.

Die Gesamtausgaben für Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden mit 75.381,56 EUR im Anlagevermögen verbucht.

Für den Erwerb von Anlagevermögen wurden insgesamt 79.778,84 EUR ausgegeben.

Der Bankbestand des Wasserverbandes Rhein-Sieg-Kreis weist zum 31.12.2023 eine Kapitalausstattung in Höhe von 1.178.410,57 EUR aus.
Zur Gewährung einer angemessenen Handlungsfähigkeit im Geschäftsverkehr, aber auch um unvorhergesehene Kosten fristgerecht begleichen zu können, ist eine gewisse Liquidität erforderlich. Kassenkredite sind somit auf außerordentliche Ereignisse beschränkt.

Aufstellung der Bank- und Kassenbestände der letzten fünf Jahre:

Stichtag	EUR	EUR	EUR
31.12.2019	121,25	888.943,21	889.064,46
31.12.2020	710,93	769.311,85	770.022,78
31.12.2021	261,33	673.715,21	673.976,54
31.12.2022	230,47	1.013.870,81	1.014.101,28
31.12.2023	378,54	1.178.032,03	1.178.410,57
Gesamt 2023	148,07	164.161,22	164.309,29

Die Ausweisung von Rücklagen erfolgt gemäß § 6 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes zum Wasserverbandsgesetz NW (AGWVG NW). Zur Deckung vorhersehbarer größerer Ausgaben, die das durchschnittliche jährliche Ausgabenvolumen erheblich überschreiten, insbesondere für den Ersatz oder die Grundinstandsetzung von Verbandsanlagen, soll der Verband – wenn möglich - Rücklagen aus den laufenden Einkünften und Beiträgen in angemessener Höhe bilden. Dies gilt nicht für Ausgaben, die Investitionen zur Erweiterung des Verbandsunternehmens dienen.
Durch diese offene Regelung wurde durch den Gesetzgeber ein gewollter Gestaltungsspielraum gegeben, ohne konkrete Sachverhalte oder Zeitrahmen zu benennen. Die aktuelle Satzung des Verbandes greift in § 21 den Wortlaut zu § 6 Abs. 2 AG WVG NRW auf, so dass sich hieraus keine anderen Vorgaben ergeben.
In 2023 wurden keine Rücklagen gebildet.

Als besonderes Risiko wird der innerhalb der Haushaltswirtschaft eng vorgegebene Finanzrahmen für die Erfüllung der Aufgaben erachtet. Bereits kleinere unvorhergesehene Ereignisse als auch anderweitig dringend notwendige Aufwendungen können zu Ergebnisminderungen führen. Bei größeren Schadensereignissen müssen bei fehlender Liquidität Kassenkredite aufgenommen werden, die innerhalb einer bestimmten Frist zurückzuzahlen sind. Um dem entgegen zu wirken hält der Verband die Bildung von Rücklagen für dringend notwendig.

Bedingt durch den Klimawandel, der besonders in der Wasserwirtschaft spürbare Veränderungen verursacht, erhöht sich zunehmend der Aufwand für die Gewässerbewirtschaftung und -unterhaltung. In Folge von extremen Niederschlagsereignissen kommt es zu starken Schwankungen der Abflüsse. Dies führt zunehmend zu einem erhöhten Unterhaltungsaufwand, insbesondere an anthropogen stark veränderten Gewässerstrecken. Bei entsprechenden Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) müssen die Kontrollfahrten im Verbandsgebiet erhöht werden, um den ordnungsgemäßen Abfluss in den Gewässern sicherzustellen.

Auf Grund der derzeitigen Personalstärke des Wasserverbandes, sowohl in den technischen Sachgebieten als auch auf dem Betriebshof, konnte bisher eine Rufbereitschaft im 24/7-Modus nicht eingerichtet werden. Die führt, insbesondere an „Brückentagen“ und am Wochenende zu einem gewissen Risiko hinsichtlich der Beseitigung etwaiger auftretender Schäden an den Gewässern. Bisher werden außerhalb der Regelarbeitszeit unaufschiebbare Beseitigungen von Abflusshindernissen von den örtlichen Feuerwehren im Zuge der Gefahrenabwehr übernommen. Es verbleibt jedoch das Risiko, dass bei entsprechenden auftretenden Ereignissen die Kräfte der Feuerwehren nicht für solche Tätigkeiten zur Verfügung stehen. Die Geschäftsführung sieht weiterhin den Aufbau einer Rufbereitschaft für zwingend erforderlich an, um die Verbandsaufgaben umfassend ordnungsgemäß durchführen zu können.

Bei den Hochwasserrückhaltebecken wurden in 2023 die erforderlichen Sicherheitsberichte Teil A und seit 2020 die Sicherheitsberichte Teil B weiter erstellt. Ebenso werden die nach der DIN 19700 erforderlichen „Vertieften Überprüfungen“ fortgeführt. Dadurch wird der Erkenntnisstand über den baulichen und hydraulischen Zustand der Stauanlagen stetig verbessert. Es ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht absehbar, wie hoch der Sanierungs- bzw. Modernisierungsbedarf sein wird, so dass für die Mitglieder auf deren Stadt- bzw. Gemeindegebiet sich die Stauanlagen befinden, weiterhin mit zusätzlichen Kosten zu rechnen sein wird.

Seit Juni 2022 erfordern Verwertung und Entsorgung des Baggerguts aus Gewässerberäumungen eine Deklarationsanalytik nach LAGA M20 und Deponieverordnung. Hierdurch entstehen künftig Mehrkosten für die Analytik und die Verwertung, bzw. Entsorgung des Materials. Um eine wirtschaftliche Abwicklung dieser Prozesse zu gewährleisten und die Vielzahl ausstehender Beräumungsmaßnahmen umsetzen zu können, benötigt der Verband Lagerflächen zur Zwischenlagerung, Behandlung und Beprobung des Baggerguts. Die Bemühungen gemeinsam mit den Mitgliedern des Wasserverbandes geeignete Flächen im Verbandsgebiet gemeinsam zu entwickeln, um Synergieeffekte zu nutzen, war 2023 nicht von Erflog gekrönt. Somit sind weiterhin weite Transportwege und längere Umsetzungsphasen der jeweiligen Maßnahme notwendig, was zu erheblichen Mehrkosten für den Verband führt. Die Geschäftsführung steht weiterhin in engem Austausch mit den Mitgliedern, um geeignete Lagerplätze zu finden.

Der Fachkräftemangel hat sich auch beim Verband bemerkbar gemacht. Die geplanten Stellen konnten in 2023 mit einem höheren Aufwand im Bewerbungsverfahren besetzt werden. Auch zukünftig ist zu erwarten, dass der Verband vermehrt mit Schwierigkeiten rechnen muss, um geeignetes fachliches Personal zu finden.

Den sich verändernden Anforderungen an die Gewässerunterhaltung ist der Wasserverband bisher regelmäßig gerecht geworden. Die unterschiedlichen ökonomischen und ökologischen Anforderungen die an die Gewässer gestellt werden, werden berücksichtigt und ausgeglichen. Es ist seine Aufgabe, für alle Seiten akzeptable Lösungen zu finden. Die Stärken des Verbandes liegen in der hohen fachlichen Kompetenz, der langjährigen Erfahrung, der schlanken Verwaltung und kurzen Entscheidungswege; einer flachen Verbandshierarchie und Entscheidungsstruktur.

Auch zukünftig werden Personalkapazitäten mit der Schadensbeseitigung aufgrund der Auswirkungen der klimatischen Veränderungen gebunden werden. Mit verstärkt präventiver Arbeit im Hochwasserschutz bei der Gewässerunterhaltung und dem Gewässerausbau kann das Schadensausmaß maßgeblich reduziert werden.

Die messtechnische Ausstattung der HRB wurde in 2023 weiter verbessert, so dass der Verband und betreffende Verbandsmitglieder künftig über die neu gestaltete Webseite Information zum Betriebszustand der HRB erhalten. Gemäß einstimmigem Verbandsbeschluss wurde beschlossen, ein Betriebs- und Notfallkonzept zu erarbeiten, das einen Rahmen für die Aufgabenverteilung und Kooperation zwischen dem Wasserverband, den betroffenen Mitgliedern und anderen Beteiligten im Betriebs- und Katastrophenfall im Detail festlegt. Da dies mit dem derzeitig zur Verfügung stehenden Personal nicht zeitnah umgesetzt werden kann, wurde beschlossen, die Ausarbeitung des Konzeptes im ersten Schritt extern in Auftrag zu geben.

Die Anpassung der Veranlagungsregeln im Bereich der Hochwasserrückhaltebecken in 2022 hat dazu geführt, dass die Veranlagung transparenter erfolgt. Durch diese erhöhte Transparenz und die Berücksichtigung nicht verausgabter Beitragsmittel des Vorjahres soll sichergestellt werden, dass die Beiträge für die Kommunen nachvollziehbarer sind und eine Finanzierung der bestehenden Aufgaben an den HRB dauerhaft sichergestellt ist.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 12.12.2023 wurde der „Letter of Intent“ (LOI) zu einer Zusammenarbeit mit dem Aggerverband beschlossen und im Januar 2024 von beiden Seiten unterzeichnet. Ziel des LOI ist durch eine Zusammenarbeit Synergieeffekte bei den zu erledigenden Verbandsaufgaben zu erzielen. Der Prozess soll in 2024 weiter vorangetrieben werden, um im Rahmen einer Machbarkeits- und Nutzenanalyse die betriebswirtschaftlichen Randbedingungen zu ermitteln. Auf Basis dieser Analyse sollen den Mitgliedern Handlungsempfehlungen zur Verfügung gestellt werden, in denen eine organisatorische, personelle und betriebswirtschaftlich tragfähige Konzeption erarbeitet wird. Insbesondere im Bereich des Betriebes und der Unterhaltung der HRB sieht die Geschäftsführung erhebliches Potential zur Risikominimierung beim Betrieb der Stauanlagen des Wasserverbandes.

<u>Organe und deren Zusammensetzung:</u>

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Oliver Thiele	keine

Verbandsvorsteher:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Rainer Gleß	keine

<u>Verbandsversammlung:</u>

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder nach § 2 Abs. 1 und den Mitgliedern nach § 2 Abs. 2 der Satzung des Wasserverbandes bzw. deren Vertretern. Jedes der 13 Mitglieder entsendet einen Vertreter.

Mitglieder sind außerdem diejenigen Personen, die gemäß § 23 Abs. 1 Wasserverbandsgesetzt (WVG) in den Verband aufgenommen werden sowie diejenigen Personen, die die Aufsichtsbehörde gemäß § 23 Abs. 2 WVG zur Mitgliedschaft heranzieht.

<u>Verbandsausschuss</u>

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Franz Gasper	Ratsmitglied
weitere 12 Mitglieder	keine

Bau- und Vergabeausschuss:

Sechs Mitglieder der Verbandsversammlung bilden den Bau- und Vergabeausschuss, der bei größeren Investitionen und Bauvorhaben vom Verbandsvorsteher in den Prozess der Auftragsvergabe eingebunden wird.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ des Wasserverbandes Rhein-Sieg-Kreis ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	**insgesamt**	**weiblich**		**männlich**	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verbandsversammlung	13	nicht bekannt			
Bau- und Vergabeausschuss	6	nicht bekannt			

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.3.3. Wasserbeschaffungsverband Thomasberg aus Tabelle – lfd. Nr. 13

Allgemein Angaben

Anschrift:	Siebengebirgsstr. 150 53639 Königswinter
Telefon:	02244/92 19-0
E-Mail:	wbv@wbv-thomasberg.de
Internet:	www.wbv-thomasberg.de
Gründung:	1951

Verbandsgebiet:	Teile der Städte Königswinter, Hennef, Sankt Augustin, Bonn, Bad Honnef sowie der Ortsgemeinde Buchholz
Anlagen:	Brunnen I bis IV Lauterbachtal Brunnen V Teufelsarschbachtal Brunnen VI Auf dem Schnorrenberg Hochbehälteranlage Scharfenberg Hochbehälteranlage Kleiner Ölberg Hochbehälteranlage Lohrberg Hochbehälteranlage Eudenbach Hauptpumpwerk Lauterbachtal Druckerhöhungsanlage Berghausen Druckerhöhungsanlage Schloss Birlinghoven Zwischenpumpwerk Ittenbach
Wasserabgabe 2023:	
Verbandsmitglieder einschl. Standrohre:	1.483.419 m³
Weiterverteiler:	8.616

Zweck und Ziel der Beteiligung

Der Wasserbeschaffungsverband Thomasberg ist ein Wasser- und Bodenverband und hat die Aufgabe, seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen und hierfür Grundwasser zu gewinnen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Rechtsgrundlage des Verbandes ist das Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12.02.1991.

Gemäß § 1 WVG dient der Verband dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder; er verwaltet sich im Rahmen des Gesetzes selbst.

Der WBV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und unterliegt der Aufsicht des Rhein-Sieg-Kreises.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter
Stadt Königswinter als öff.-rechtl. Körperschaft
Stadt Hennef als öff.-rechtl. Körperschaft
Jeweilige Eigentümer der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - WBV
Steuern und ähnliche Abgaben	- 4.038,87 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 75,10 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.147,56 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - WBV
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	4.113,97 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 69.623,19 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen WBV Thomasberg				
Aktiva	**2021 TEUR**	**2022 TEUR**	**2023 TEUR**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00
II. Sachanlagen	0	0	0	0,00
III. Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Anlagevermögen :	**13.410**	**14.185**	**14.841**	**656,00**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0	0	0	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	0	0	0	0,00
III. Wertpapiere	0	0	0	0,00
IV. liquide Mittel	0	0	0	0,00
Umlaufvermögen:	**926**	**759**	**1.070**	**311,00**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12	10	11	1,00
Bilanzsumme:	**14.348**	**14.954**	**15.922**	**968**
Passiva	**2021**	**2022**	**2023**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	0	0	0	0,00
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
III: Gewinnrücklagen	0	0	0	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0	0	0	0,00
Eigenkapital:	**8.320**	**8.610**	**8.849**	**239,00**
B. Sonderposten	0	0	0	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.121	2.087	2.199	112,00
D. Rückstellungen	102	117	115	-2,00
E. Verbindlichkeiten	3.805	4.140	4.759	619,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Bilanzsumme:	**14.348**	**14.954**	**15.922**	**968**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen WBV Thomasberg				
Geschäftsjahr	**2021 TEUR**	**2022 TEUR**	**2023 TEUR**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
1. Umsatzerlöse	3.696	3.678	3.811	133,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	374	252	592	340,00
5. Materialaufwand	1.400	1.268	2.058	790,00
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0	0	0	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	**2.670**	**2.662**	**2.345**	**-317**
6. Personalaufwand	1.381	1.396	1.432	36,00
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0	0	0	0,00
7. Abschreibungen auf	881	873	500	-373,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0	0	0	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0	0	0	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	408	393	413	20,00
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0	0	0	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0	0	0	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**
15. außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
19. sonstige Steuern	0	0	0	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0,00
23. Bilanzgewinn	**0**	**0**	**0**	**0**

Personalbestand

Für das Geschäftsjahr 2023 liegen keine Angaben zu den durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter*innen vor.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2023 des WBV Thomasberg wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH, Niederlassung Bonn, geprüft.

Die Prüfung erfolgte in der Zeit vom 6. Mai bis 4. Juni 2024.

Nach dem abschließenden Ergebnis wurde dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 am 4. Juni 2024 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Wirtschaftsprüfer hat den Erläuterungsbericht zum Jahresabschluss und das Prüfungsergebnis in den Sitzungen vom 05. September 2024 dem Vorstand und Ausschuss des WBV vorgetragen. Der Ausschuss hat dem Vorstand einstimmig die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2023 erteilt und den endgültigen Wasserpreis auf 1,15 EUR/m³ festgesetzt.

Der Ausschuss hat weiterhin beschlossen, die kalkulatorischen Bestandteile der Beitragsüberdeckung in Höhe von 382.607,02 EUR den allgemeinen Rücklagen zuzuführen. Die verbleibende Überdeckung in Höhe von 801.091,73 EUR (einschl. 7% Umsatzsteuer) ist als Verbindlichkeit gegenüber den Verbandsmitgliedern mit den Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern aus dem Jahr 2022 in Höhe von 264.899,70 EUR zusammenzufassen, in das Wirtschaftsjahr 2024 zu übertragen und in den folgenden vier Jahren gemäß KAG gegenüber den Mitgliedern auszugleichen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Gerrit Schnitzer	keine

Verbandsvorsteher:

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Christian Keppler	keine
Herr Hermann Josef Thomas 1. stellv. Verbandsvorsteher	keine
Herr Jens Räcker 2. stellv. Verbandsvorsteher	

Verbandsausschuss

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Alexander Stucke	Ratsmitglied
weitere 17 Mitglieder	keine

Die Amtszeiten des Ausschusses beträgt fünf Jahre. Die Wahl des gegenwärtigen Ausschusses erfolgte zum 1. Januar 2023.

Verbandsvorstand

Name	**Funktion bei der Stadt**
Herr Dirk Lindemann	Ratsmitglied
10 weitere Mitglieder	keine

Die Amtszeiten des Vorstandes beträgt fünf Jahre. Der Ausschuss hat in seiner konstituierenden Sitzung vom 19. Januar 2023 den Vorstand gewählt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ des Wasserbeschaffungsverband Thomasberg ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Vorstandsmitglieder		keine Angaben			
Ausschussmitglieder		keine Angaben			

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ASF	Auto-Schnellfähre
AV	Anlagevermögen
AWW	Abwasserwerk
BetrAVG	Betriebsrentengesetz
BgA	Betrieb gewerblicher Art
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EK	Eigenkapital
EW	Einwohner
eG	Eingetragener Genossenschaft
FK	Fremdkapital
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GTL	Gas-to-Liquids
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
Hrsg.	Herausgebende
HSP	Hachenburger Solarpark GmbH
i.L.	in Liquidation
k.A.	keine Angaben
KKP	Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH
KLAR GmbH	Klärschlammverwertung am Rhein GmbH
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung
KUV	Kommunalunternehmensverordnung
LGG	Landesgleichstellungsgesetz
LWG	Landeswassergesetz
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
OZG	Onlinezugangsgesetz
o.Ä.	oder Ähnliches

RM	Ratsmitglied
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
sachk.	sachkundige/-r
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L
stellv.	stellvertretende/-r
u.a.	unter anderem
UV	Umlaufvermögen
ÜN	Übernachtungen
vAB	verselbständigte Aufgabenbereiche
VG	Verbandsgemeinde
VJ	Vorjahr
VoBa	Volksbank
Vors.	Vorsitzende/-r
WBV	Wasserbeschaffungsverband
WVG	Wasserverbandsgesetz
WWG	Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter